



« Chancen ergreifen »

Aktionärs- informationen

Die VP Bank Gruppe im Überblick

- 1956 gegründet
- Drittgrösste Bank in Liechtenstein
- Rund 990 Mitarbeitende
- An der Börse Zürich (SIX Swiss Exchange) kotiert
- «A» Rating von Standard & Poor's
- Sechs Standorte an wichtigen internationalen Finanzplätzen (Vaduz, Zürich, Luxemburg, Singapur, Hongkong, Tortola/BVI)
- Konzentration auf Vermögensverwaltung für Intermediäre und Privatpersonen
- Internationales Fondskompetenzzentrum

Ziele Strategie 2026

- Konzerngewinn: CHF 100 Mio. Nettogewinn
- Wachstum: Netto-Neugeld >4 % p.a. über den Zyklus
- Profitabilität: Gewinnmarge über 15 Basispunkte (bps) und Cost/Income Ratio 70 %
- Stabilität: Tier 1 Ratio über 20 %

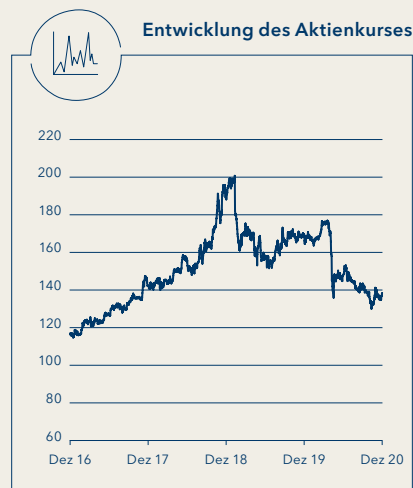
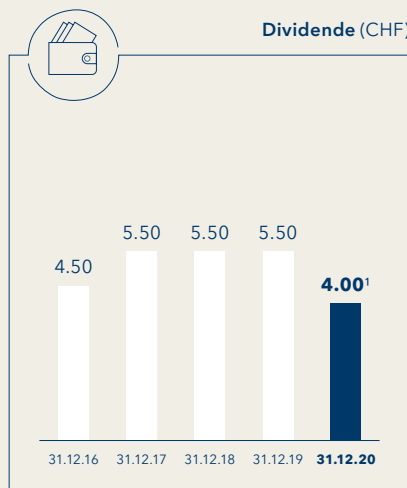
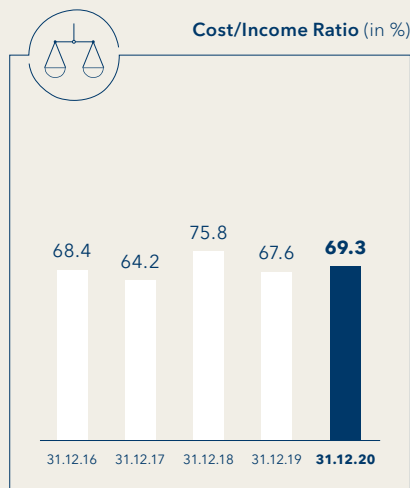
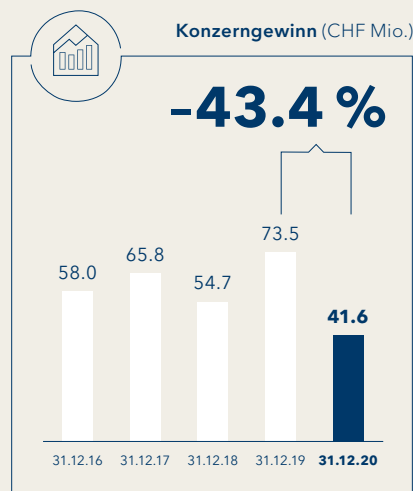
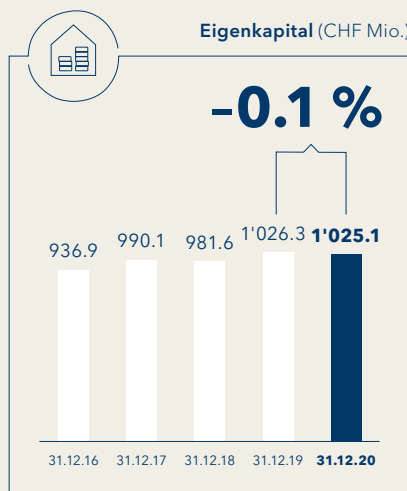
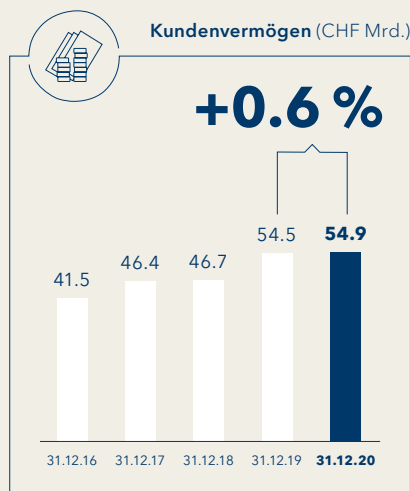
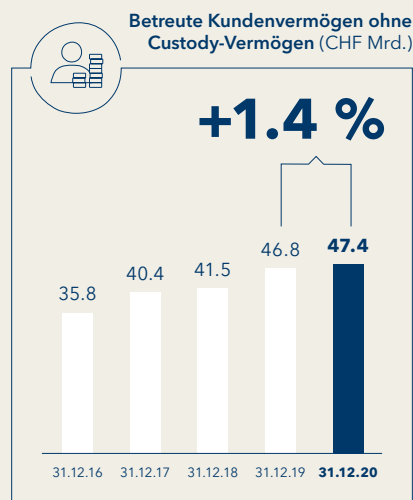
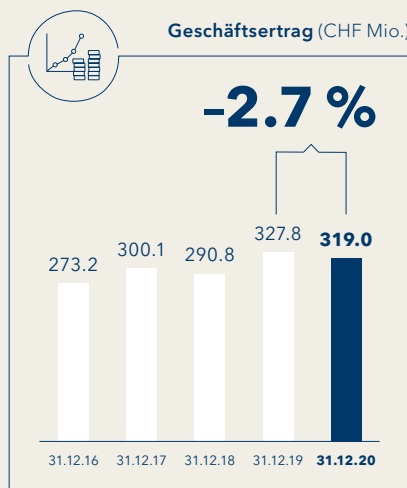
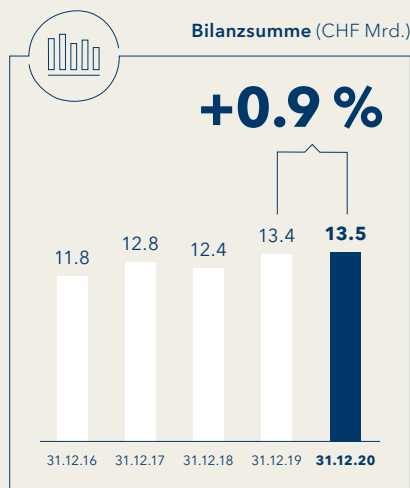
Finanzkalender 2021

Jahresergebnis	9. März 2021
Generalversammlung	30. April 2021
Dividendenzahlung	6. Mai 2021
Halbjahresergebnis	17. August 2021

Stammdaten

Namenaktien A, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)	
Symbol SIX	VPBN
Bloomberg Ticker	VPBN
Reuters Ticker	VPBN.S
Valorenummer	31 548 726
ISIN	LI0315487269

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



¹ Antrag an die Generalversammlung

— VP Bank Namenaktie A (in CHF)

Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2020	2019	Veränderung in %
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.^{1,2}			
Erfolg Zinsgeschäft	113.6	115.1	-1.3
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	140.0	137.2	2.1
Erfolg Handelsgeschäft	56.6	61.0	-7.1
Erfolg Finanzanlagen	7.9	14.3	-44.6
Geschäftsertrag	319.0	327.8	-2.7
Geschäftsaufwand	269.5	244.8	10.1
Konzerngewinn	41.6	73.5	-43.4
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.^{1,2}			
Bilanzsumme	13'523.4	13'399.9	0.9
Forderungen gegenüber Banken	1'784.3	735.0	142.8
Forderungen gegenüber Kunden	6'281.5	6'797.3	-7.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'511.7	11'137.5	3.4
Total Eigenkapital	1'025.1	1'026.3	-0.1
Eigenkapitalquote (in %)	7.6	7.7	-1.0
Tier 1 Ratio gemäss Basel III (in %)	20.8	20.1	3.5
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	7.1	7.1	0.0
Liquidity Coverage Ratio gemäss Basel III (in %)	179.4	213.1	-15.8
Total betreute Kundenvermögen in CHF Mio.	47'437.1	46'777.0	1.4
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	11'539.1	11'146.1	3.5
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	401.1	908.6	-55.9
Kundendepots	35'496.9	34'722.3	2.2
Custody-Vermögen in CHF Mio.	7'442.6	7'772.2	-4.2
Total Kundenvermögen in CHF Mio.	54'879.7	54'549.2	0.6
Geschäftsvolumen in CHF Mio.¹⁰	53'718.6	53'574.3	0.3
Netto-Neugeld in CHF Mio.	1'382.5	2'054.7	-32.7
Kennzahlen²			
Return on Equity (in %) ^{1,3}	4.1	7.4	
Cost/Income Ratio (in %) ⁴	69.3	67.6	
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (in %)	84.5	74.7	
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁵	917.1	873.7	
Geschäftsertrag pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	347.9	375.2	
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000) ⁶	241.0	253.7	
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	45.4	84.2	
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF¹			
Konzerngewinn pro Namenaktie A ⁷	6.90	12.28	
Konzerngewinn pro Namenaktie B ⁷	0.69	1.23	
Dividende pro Namenaktie A ⁸	4.00	5.50	
Dividende pro Namenaktie B ⁸	0.40	0.55	
Dividendenrendite (in %)	3.6	3.5	
Pay-Out-Ratio (in %)	58.0	44.8	
Total Aktionärsrendite (Namenaktie A, in %) ¹¹	-24.19	13.51	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie A am Bilanzstichtag	169.93	172.26	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie B am Bilanzstichtag	16.44	16.41	
Kurs pro Namenaktie A	112.00	155.00	
Kurs pro Namenaktie B	11.20	15.50	
Höchstkurs pro Namenaktie A	167.20	165.40	
Tiefstkurs pro Namenaktie A	99.00	130.20	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁹	741	1'025	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	16.23	12.62	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie B	16.23	12.62	
Rating Standard & Poor's	A/Negative/A-1	A/Stable/A-1	

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

³ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁴ Geschäftsaufwand (ohne Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste) / Geschäftsertrag.

⁵ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁶ Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag abzüglich übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

⁷ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Namenaktien A) (Anhang 11).

⁸ Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

⁹ Inklusive Namenaktien B.

¹⁰ Betreute Kundenvermögen und Forderungen gegenüber Kunden.

¹¹ Kursveränderung zu Schlusskurs Vorjahr plus Dividende / Schlusskurs Vorjahr.

«Chancen ergreifen»

Mit der Strategie 2026 hat die VP Bank einen Meilenstein für die Zukunft der Gruppe gesetzt. Unter dem Motto «Chancen ergreifen» haben wir unter anderem eine geschärfte Positionierung und etliche strategische Massnahmen definiert.

Dieser Geschäftsbericht führt Sie durch die wesentlichen Elemente der neuen Strategie und präsentiert sieben Themen, welche das Thema «Chancen ergreifen» illustrieren. Lernen Sie unseren Zugang zu Märkten, Trends, nachhaltigen Investitionen, Risikosteuerung, Data Analytics, Private Markets und das Intermediärgeschäft kennen. Die gezeigten Themen werden Ihnen im Jahr 2021 auch als Werbekampagne in den Medien begegnen.

Weitere Informationen zum Thema «Chancen ergreifen» finden Sie in diesem Geschäftsbericht sowie in der täglichen Zusammenarbeit mit dem Team der VP Bank.



Einleitung

- U2** · Kennzahlen
- 1** · «Chancen ergreifen»
- 2** · Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

Die VP Bank Gruppe

- 10** · Die VP Bank im Überblick
- 12** · 2020 im Rückblick
- 14** · Organisationsstruktur
- 18** · Wirtschaftliches Umfeld
- 19** · Die VP Bank am Kapitalmarkt

Unternehmensstrategie

- 24** · Strategische Ausrichtung
- 34** · Strategische Partnerschaften

Nachhaltigkeit

- 37** · Nachhaltigkeitsstrategie
- 39** · Nachhaltige Geschäftspraktiken
- 40** · Stakeholder
- 41** · Lieferanten
- 42** · Kundenberatung
- 45** · Mitarbeitende
- 49** · Verantwortung als Arbeitgeberin
- 51** · Corona Krisenmanagement
- 53** · Gesellschaftliches Engagement
- 54** · Betriebsökologie
- 58** · Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden

Corporate Governance und Vergütungsbericht

- 63** · Corporate Governance
- 79** · Vergütungsbericht

Segmente

- 86** · Segmentberichterstattung
- 88** · Intermediaries & Private Banking
- 89** · Client Solutions
- 90** · Corporate Center

Finanzbericht 2020 der VP Bank Gruppe

- 93** · Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe
- 96** · Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 97** · Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 98** · Konsolidierte Bilanz
- 99** · Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
- 100** · Konsolidierte Geldflussrechnung
- 102** · Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen
- 111** · Risikomanagement der VP Bank Gruppe
- 131** · Segmentberichterstattung
- 133** · Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 165** · Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht 2020 der VP Bank AG, Vaduz

- 172** · Jahresbericht der VP Bank AG, Vaduz
- 173** · Bilanz
- 175** · Erfolgsrechnung
- 176** · Gewinnverwendung
- 177** · Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes
- 178** · Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zum Risikomanagement
- 179** · Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung
- 192** · Bericht der Revisionsstelle



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers



Dr. Thomas R. Meier
Präsident des Verwaltungsrates



Paul H. Arni
Chief Executive Officer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns, das ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand. Die Krise ist seit ihrem Ausbruch im Frühjahr 2020 in allen Bereichen des täglichen Lebens zu spüren und hat tiefgreifende Auswirkungen auf das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Die gesundheitspolitischen Massnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Pandemie führten zu weitreichenden Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens, verbunden mit schwerwiegenden Folgen für die Wirtschaft. Gleichzeitig versuchen Regierungen und Notenbanken, mit beispiellosen Schritten zur Unterstützung der Volkswirtschaften die wirtschaftlichen Folgen abzufedern. Nach einem starken Einbruch der Aktienmärkte zu Beginn der Pandemie im März 2020 beruhigte sich die Situation an den Finanzmärkten in der zweiten Jahreshälfte und eine beeindruckende Erholung setzte ein. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie in Kombination mit der Vielzahl der Interventionen der Notenbanken in der Periode zuvor unsere Volkswirtschaften noch Jahre beschäftigen werden und die Unsicherheit über die wirtschaftlichen und geopolitischen Perspektiven allgegenwärtig bleiben. Durch die umfassenden Stützungsprogramme wächst die Verschuldung von Staaten und Unternehmen weiter an und damit steigen auch die Risiken von Finanzmarkturbulenzen und Kreditausfällen. Auch die Zinsen dürften auf längere Sicht sehr tief bleiben.

VP Bank Gruppe mit solidem Ergebnis in schwierigem Marktumfeld

Die VP Bank vermochte in diesem ausserordentlichen Marktumfeld das Geschäftsjahr 2020 innerhalb der Erwartungen abzuschliessen und stabil zu Ende zu bringen. Unser robustes und breit abgestütztes Geschäftsmodell bewies in diesen besonderen Zeiten Krisenfestigkeit und stellt sich als eine klare Stärke dar. Die internationalen Standorte der Gruppe sind Teil dieses Erfolgs und leisten einen wesentlichen Beitrag zu unserem operativ soliden Ergebnis. Die VP Bank ist somit gut aufgestellt und verfügt über ein hervorragendes finanzielles Fundament. Die gesunde Position der VP Bank spiegelt sich auch grösstenteils in den Finanzkennzahlen des Jahres 2020 wider.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die VP Bank einen Konzerngewinn von CHF 41.6 Mio. (2019: CHF 73.5 Mio.). Diese Reduktion ist zu einem Grossteil auf die einmalige Wertberichtigung im Zusammenhang mit einem Kreditfall im Jahr 2020 zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Geschäftsertrag 2020 um 2.7 Prozent auf CHF 319.0 Mio. Der Geschäftsaufwand ohne Wertberichtigungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 1.4 Mio. auf CHF 250.1 Mio.

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe erhöhten sich per Ende 2020 trotz des schwierigen Marktumfelds auf CHF 47.4 Mrd. Gegenüber dem Vorjahreswert bedeutet dies einen Zuwachs von 1.4 Prozent. Erfreulich ist, dass wir trotz der für die Kundengewinnung schwierigen Umstände der Pandemie, der Rückzahlungen von Krediten sowie notwendiger Umschichtungen einen Netto-Neugeldzuwachs von CHF 1.4 Mrd. erreicht haben und in diesem Marktumfeld erneut namhafte neue Vermögensverwaltungsmandate gewinnen konnten.



Konzerngewinn (CHF Mio.)

41.6



Geschäftsertrag (CHF Mio.)

319.0



Geschäftsaufwand (CHF Mio.)

269.5



Betreute Kundenvermögen
ohne Custody-Vermögen (CHF Mrd.)

47.4



Tier 1 Ratio (in %)

20.8

Per 31. Dezember 2020 verfügte die VP Bank über eine sehr gesunde Kapitalisierung (Tier 1 Ratio: 20.8 Prozent) und eine Liquidität auf hohem Niveau. Die Cost/Income Ratio erhöhte sich auf 69.3 Prozent.

Damit hat die VP Bank 2020 in einem schwierigen Marktumfeld ein Ergebnis erreicht, das die Solidität der Bank unterstreicht. Erfreulich ist auch, dass unter Ausklammerung der Wertberichtigung alle Standorte zum positiven Geschäftsergebnis beigetragen haben. Zudem konnten die Kosten bankübergreifend gut im Griff behalten werden.

Abschluss der Strategie 2020 und neuer Strategiezyklus 2026

2020 fand die im Jahr 2015 lancierte Fünfjahresperiode der «Strategie 2020» ihren Abschluss. Im Rahmen des abgeschlossenen Fünfjahreszyklus standen Wachstum, Effizienz sowie die Weiterentwicklung unserer Verkaufs- und Performancekultur im Mittelpunkt. Wir strebten dabei CHF 50 Mrd. betreute Kundenvermögen (Assets under Management), CHF 80 Mio. Konzerngewinn und eine Cost/Income Ratio unter 70 Prozent an. Die gesetzten Ziele vermochten wir aufgrund der schwierigen Entwicklungen an den Finanzmärkten und der Wertberichtigung nur bei der Cost/Income Ratio zu erreichen.

Es gibt verschiedene Entwicklungen, die für die Finanzindustrie, aber insbesondere auch für die VP Bank sprechen. Das Geschäft mit vermögenden Kunden wächst weltweit und das vergangene Jahr hat gezeigt, dass Professionalität in der Beratung von Kundinnen und Kunden sowie Stabilität zentrale Aspekte darstellen. Gerade wenn es um die Anlagen von Vermögen geht, war das Bedürfnis gross, Risiken zu minimieren, das Thema Nachhaltigkeit einfließen zu lassen und daraus Lösungen abzuleiten, um von den sich eröffnenden Chancen zu profitieren. Die Nähe zum Kunden ist in diesen Zeiten zentral und stellt eine grosse Chance für uns als VP Bank dar, pflegen wir doch mit unseren Kunden oftmals jahrelange und enge Beziehungen.

Gegenwärtig erleben wir coronabedingt auch einen nie dagewesenen Digitalisierungsschub. Solch transformative Entwicklungen eröffnen auch Chancen. Diese stehen im Mittelpunkt unseres Strategiezyklus bis 2026.

Im Rahmen der «Strategie 2026» wird die VP Bank Gruppe auf der Grundlage ihrer Liechtensteiner Wurzeln, der bestehenden Geschäftsfelder, der Internationalität, der ausgezeichneten Netzwerke und eines starken Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit zu einem umfassenden Wealth Management Service Provider für vermögende Privatkunden weiterentwickelt. Über Ökosysteme bzw. Netzwerke mit einem Open Wealth Management Ansatz wird eine konsequente Kundenzentrierung erreicht und eigene wie fremde Angebote werden zu innovativen, massgeschneiderten Finanzlösungen gebündelt. Diese werden sowohl über den persönlichen Beratungskontakt als auch über digitale Kundenschnittstellen zugänglich gemacht. Dank der klaren Ausrichtung auf Intermediäre realisiert die VP Bank einen massgeblichen Multiplikationseffekt und verbreitert durch den gezielten Ausbau des Ökosystems ihren adressierbaren Markt signifikant. Als Intermediäre definieren wir professionelle Finanzdienstleister wie Treuhänder, externe Vermögensverwalter sowie Family Offices.

Basierend darauf haben wir ein Portfolio an Kernmassnahmen definiert, welche in drei strategische Schwerpunkte zusammengefasst wurden. Dabei haben wir unsere Organisation im vergangenen Jahr gezielt weiterentwickelt, damit sie widerstandsfähig ist und erfolgreich auf Veränderungen eingehen kann. Die Robustheit der eigenen Prozesse und Abläufe, kombiniert mit der hohen Professionalität unserer Mitarbeitenden, ist für die Entwicklung der VP Bank eine wichtige Grundvoraussetzung. Gleiches gilt für die Stabilität in unserem Aktionariat, welche es uns ermöglicht, unsere Entwicklung nicht nur selbständig anzugehen, sondern auch Ziele über einen Zyklus umzusetzen.

- Unter dem Begriff «Evolve» haben wir Massnahmen zusammengefasst, welche die Weiterentwicklung und Optimierung des bestehenden Geschäftsmodells an den einzelnen Standorten zum Ziel haben. Im Zentrum stehen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und wie wir diese noch effektiver bedienen können. Hierzu gehört auch, dass wir das Thema Nachhaltigkeit gruppenweit konsequent weiter vorantreiben.
- Unter dem Begriff «Scale» verfolgen wir das Ziel, die Effizienz und Kostendisziplin des bestehenden Geschäfts weiter zu steigern. Dabei gestalten wir zentrale Prozesse durchgängig und vereinfachen die Abläufe. Im Fokus stehen Prozessoptimierungen durch Standardisierung und Automation der operativen Plattform, welche wir im Rahmen der vorgestellten IT-Strategie operationalisiert haben.

- Mit «Move» bezeichnen wir Aktivitäten, die das Ziel haben, neue Geschäftsoportunitäten zu erschliessen. Im Fokus stehen dabei Themen wie Private Market Lösungen, digitale Vermögenswerte und der Aufbau einer offenen Investment- und Strukturierungsplattform sowie eines breiten Partner-Ökosystems. Unseren Anlegern wollen wir damit eine Palette neuer Investitionsmöglichkeiten erschliessen, von denen einige bisher schwer zugänglich oder relativ illiquide waren.

Für die Strategie 2026 haben wir uns auch klare quantitative Ziele gesetzt, die wir zum Ende des Strategiezyklus 2026 erreichen wollen. Übergeordnet streben wir einen Konzerngewinn per Ende 2026 von CHF 100 Mio. an. Flankierend dazu wollen wir:

- 4 % Neugeld-Wachstum pro Jahr über den Zyklus,
- eine Verbesserung der Profitabilität mit einer Gewinnmarge von mehr als 15 Basispunkten und einer Cost/Income Ratio von maximal 70 % per Ende 2026 sowie
- eine Tier 1 Ratio von mehr als 20 % über den Zyklus.

Geschäftsjahr 2020

Das vergangene Jahr stand neben der Bewältigung der Pandemie ganz im Fokus der Vorbereitungsarbeiten für den neuen Strategiezyklus. Wir haben uns intensiv und sorgfältig mit der Festlegung und Vorbereitung der Kernprojekte für die kommenden Jahre auseinandergesetzt. Die Arbeiten sind gut vorangekommen und wir sind nun gut gerüstet, um die Zukunft mit Zuversicht anzugehen. Wichtige Schlüsselinitiativen haben wir bereits begonnen und teilweise auch erfolgreich abgeschlossen.

So haben wir 2020 die Grundlagen geschaffen, um unsere Produktpalette neu zu positionieren und den Zugang zu innovativen Anlagelösungen zu schaffen. Dazu haben wir Nachhaltigkeitskriterien konsequent in unsere Anlageprozesse integriert, risikooptimierte ESG-Aktienfonds lanciert und mit dem VP Bank Green City Basket ein zukunftsweisendes Thema für unsere Kunden zugänglich gemacht. Zudem haben wir unsere Standorte konsequenter auf die Zielmärkte und deren regionale Marktchancen ausgerichtet und hierfür neue Standortstrategien erarbeitet. Dabei erhält insbesondere die weitere Entwicklung unseres Asiengeschäfts hohe Bedeutung.

Einen zentralen Stellenwert im Rahmen der Strategie 2026 nimmt auch die künftige IT-Infrastruktur ein. Sie bildet das Fundament für die nächste Generation der Plattform für Finanzdienstleistungen und soll auch die Integration von externen Wealth Management Services, Kollaborationen, datenunterstützte Beratung und individualisierte Finanzlösungen ermöglichen. Wichtige strategische Entscheide über die Konzeption und Ausgestaltung der künftigen IT-Plattform konnten Ende 2020 beschlossen werden. 2020 haben wir zudem neue Dienstleistungen eingeführt, um den Austausch mit unseren Kunden noch kundenfreundlicher und digitaler zu gestalten. Nebst der Videoberatung, QR Rechnungen, Multiscan und Multipay wurden auch das neue Kundenkommunikationstools «Avaloq CCM», das VP Bank Krisenbarometer, unser neues Investmentmagazin «Teleskop» und digitale Online Kundenevents lanciert.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit dem Aufbau der neuen Einheit Client Solutions begonnen. Aufbauend auf unserer DNA im Intermediärgeschäft wollen wir mit dem neu geschaffenen Bereich «Client Solutions» unsere Position als internationaler Wealth Management Service Provider weiter ausbauen. Wir bieten einen systematischen Zugang zur Anlageklasse Private Markets und entsprechende Strukturierungslösungen wie Private Label Funds (PLFs), Special Purpose Vehicles (SPVs) und Tokenisierung. Die Strategie für Client Solutions wurde definiert und die Erarbeitung zentraler Grundlagen initiiert. Zudem konnten wir erste Abschlüsse im Bereich Private Investment Partners realisieren. Detaillierte Informationen zum Strategiezyklus 2026 und den einzelnen Massnahmen finden Sie im Kapitel «Strategische Ausrichtung».

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand, wie schon mehrfach erwähnt, aber auch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Auf den Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 haben wir mit einem umfassenden Krisenkonzept reagiert, das an allen Standorten gruppenweit umgesetzt wurde. Dabei hatte der Schutz von Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden stets Priorität. Bei der Umsetzung des Schutzkonzeptes konnten wir insbesondere auch von der bereits starken Position der VP Bank im Bereich digitaler Technologien und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden profitieren. Dank langjähriger Investitionen in die Digitalisierung konnten wir rasch auf digitale Lösungen umstellen und waren jederzeit in der Lage, Kundinnen und Kunden professionell zu betreuen und sie bei ihren Anlageentscheiden zu unterstützen.

Im Hinblick auf die Strategie 2026 wurde auch die Gruppenleitung in einem gemeinsamen Prozess von Verwaltungsrat und Chief Executive Officer mit wichtiger Führungs- und Fachexpertise gestärkt. Die Nachfolge für die Leitung des Bereiches Intermediaries & Private Banking übernahm Tobias Wehrli von Christoph Mauchle, der vorzeitig in Pension ging. Tobias Wehrli wird nebst dem Private Banking insbesondere auch das Intermediärgeschäft, das einen wichtigen Bestandteil und Multiplikator unserer Wachstumsstrategie darstellt, weiterentwickeln. Mit Thomas von Hohenhau ist zudem ein ausgewiesener Finanzfachmann mit umfassender Expertise im Bereich Open Banking für die neu geschaffene Funktion des Leiters des Bereiches Client Solutions zur VP Bank gestossen.

Auf die Wertberichtigung auf einer Einzelposition im ersten Halbjahr 2020 haben wir mit weitreichenden Massnahmen reagiert. Der Kreditbereich wurde neu organisiert, die Verantwortlichkeiten neu geregelt. Gleichzeitig wurden auch die Governance in den Bereichen Risk und Compliance sowie zentrale Prozesse gestärkt. Damit wurden wichtige Voraussetzungen für den nachhaltigen Geschäftserfolg der VP Bank geschaffen. Zum neuen Chief Risk Officer wurde Patrick Bont berufen. Er kommt von der Liechtensteiner Bankenaufsicht FMA zu uns und wird unsere Sicherheit im Umgang mit künftigen Risikothemen weiter stärken sowie sich aktiv in die strategische Weiterentwicklung der Bank einbringen. Mit Roger Barmettler wurde eine bestens eingeführte interne Führungskraft zum Chief Financial Officer berufen.

An der 57. Generalversammlung der VP Bank am 24. April 2020 wurden Dr. Beat Graf und Michael Riesen für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat der VP Bank wiedergewählt. Prof. Dr. Teodoro D. Cocca hat auf eine Wiederwahl verzichtet und ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde Katja Rosenplänter-Marxer für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Sie vertritt die Interessen des Ankeraktionärs «Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte». Der seit 2012 amtierende Präsident des Verwaltungsrates Fredy Vogt gab seine Funktion im Sinne der Nachfolgeregelung ab und bleibt ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde Dr. Thomas R. Meier vom Verwaltungsrat zum neuen Präsidenten der VP Bank gewählt.

2020 durften wir auch das 25-Jahr-Jubiläum unserer Niederlassung auf den British Virgin Islands feiern. Sie bietet neben den klassischen Bankdienstleistungen insbesondere Kreditfinanzierungen und Hypotheken an. Ebenso konnten wir im vergangenen Geschäftsjahr erneut diverse Auszeichnungen entgegennehmen. So erhielt unser Team in Singapur mit dem «Wealth Briefing Asia Award» einen Preis als «Best External Asset Manager Service Provider» und «Best Private Banking Regional Partnership». Zudem wurden wir mit dem «Citywire Asia EAM Desk Award 2020 for Best Service» ausgezeichnet und erhielten zum Jahreswechsel in Singapur bei den Asian Private Banker Awards for Distinction 2020 eine Auszeichnung als beste Privatbank für Intermediäre. Diese Awards unterstreichen unsere führende Stellung und Ausrichtung auf das Intermediärgeschäft in Asien und sind eine Bestätigung für unsere Asienstrategie.

Bisnode D&B Schweiz AG zeichnete die VP Bank Gruppe bereits zum siebten Mal mit der Bestnote 1 im D&B Risikoindikator aus. Grundlage bildete die hervorragende finanzielle Stabilität der VP Bank Gruppe. Bei den jährlichen Fuchsbriefe-Tests erhielt die VP Bank erneut eine Auszeichnung für ihre Beratungsqualität im deutschsprachigen Raum. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat im Juli 2020 zudem das «A» Rating für die VP Bank bestätigt.

Dividendenantrag 2020

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der VP Bank vom 30. April 2021, eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B auszuzahlen. Die Basis bildet die vom Verwaltungsrat definierte konstante Dividendenpolitik mit dem Ziel, 40 bis 60 Prozent des Konzerngewinns an die Aktionäre auszuschütten. Die vorgeschlagene Dividende basiert auf dem Konzerngewinn von CHF 41.6 Mio.

Ausblick 2021

Im Jahr 2021 begeht die VP Bank Gruppe zwei bedeutende Jubiläen. 2006 wurde unser Standort Hongkong eröffnet, an dem wir nun bereits seit 15 Jahren mit einer Vermögensverwaltungsgesellschaft und einer Repräsentanz erfolgreich vertreten sind. Hongkong spielt in unserer Asienstrategie eine bedeutende und weiter wachsende Rolle. Vor 25 Jahren wurde die VP Bank Kunststiftung gegründet, die zeitgenössische bildende Kunst sammelt und fördert. Für beide Anlässe haben wir entsprechende Jubiläumsaktivitäten geplant.

Die breitflächige Verteilung eines Impfstoffes gegen Corona verspricht im zweiten Halbjahr 2021 die schrittweise Rückkehr zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Normalität. Bis dahin wird allerdings das Virus die konjunkturelle Entwicklung prägen. Aufgrund der starken wirtschaftlichen Korrektur im Jahr 2020 und der sich daraus ergebenden niedrigen Ausgangsbasis werden im laufenden Jahr ansehnliche gesamtwirtschaftliche Wachstumsraten erwartet.

Mit dem neuen Strategiezyklus 2026, einer unverändert soliden Kernkapitalquote von 20.8 Prozent sowie einer hohen Liquidität ist die VP Bank Gruppe auch in schwierigen Zeiten gut gerüstet und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Dank

Die Corona-Situation zeigt, wie wichtig es ist, kreativ und offen für Veränderungen zu sein. Wir sind stolz auf unsere Organisation, die in den vergangenen Monaten erneut unter Beweis gestellt hat, dass die VP Bank in der Lage ist, agil, flexibel und zielführend zu agieren. Hinter dem Erfolg der VP Bank stehen kompetente und engagierte Mitarbeitende. Sie sind dafür verantwortlich, dass wir auf enge Kundenbeziehungen sowie zufriedene Kundinnen und Kunden zählen dürfen. Dank des engagierten Einsatzes und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden an allen Standorten gelingt es uns, unser Geschäft auch unter erschwerten Rahmenbedingungen in gewohnter Qualität und erfolgreich zu betreiben und gestärkt aus diesen gesellschaftlich und ökonomisch fordernden Zeiten hervorzugehen. An dieser Stelle richten wir auch einen besonderen Dank an unseren hervorragenden und besonnen agierenden Krisenstab.

Unseren Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das neuerlich in die VP Bank gesetzte Vertrauen.



Dr. Thomas R. Meier
Präsident des
Verwaltungsrates



Paul H. Arni
Chief Executive
Officer

Chancen sind kein Zufall.
Sondern das Resultat
richtiger Analysen
zur **richtigen Zeit.**

Chancen nutzen

Die Corona-Pandemie hat für extreme Volatilität an den Börsen gesorgt. Bei Turbulenzen an den Aktienmärkten ist es für Anleger nicht leicht, ruhig zu bleiben und an ihrer Strategie festzuhalten. Dabei bieten sich in volatilen Phasen durchaus Chancen, die genutzt werden können.

Tan Zhi Qiang, Relationship Manager bei der VP Bank Ltd Singapore Branch, erklärt im Interview, wie er seine Kunden aktiv durch volatile Marktphasen hindurch begleitet und attraktive Investitionslösungen für sie entwickelt.



Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
chancen_nutzen](http://www.vpbank.com/chancen_nutzen)





DIE
VP BANK
GRUPPE

Die VP Bank im Überblick

Die VP Bank Gruppe ist eine international tätige Privatbank. Unsere Kernkompetenz ist die Vermögensverwaltung für Intermediäre und Privatpersonen. Ebenso konzentrieren wir uns auf den Zugang zu Investmentlösungen über unsere Fondsgesellschaften sowie auf Anlagen im Privatmarkt.

Die VP Bank gehört zu den grössten Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Liechtenstein ist die VP Bank Gruppe an fünf weiteren Standorten vertreten: Schweiz, Luxemburg, Singapur, Hongkong und British Virgin Islands.

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine solide Bilanz und Eigenmittelausstattung. Die Finanzstärke der Bankengruppe wird mit einem «A» Rating von Standard & Poor's beurteilt. Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals liegt in den Händen der drei Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte - Garanten für Kontinuität, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.

Die VP Bank hat 990 Mitarbeitende und verwaltet Kundenvermögen von rund CHF 54.9 Mrd. Ein gut ausgebautes Netz von Partnerschaften unterstützt die Kundenberater mit exzellentem internationalem Know-how.

Tradition und Innovation seit über 60 Jahren

Im Jahre 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank kontinuierlich zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt.

Der Gründer der VP Bank, Guido Feger, war erfolgreicher Unternehmer und einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Er zeigte sich von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, zugleich aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den letzten sechs Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt.

Gute Beratung und Dienstleistungen sowie die hohe Abwicklungskompetenz sind der Beweis für konsequentes Qualitätsdenken.

Die VP Bank war 1983 das erste an der Börse kotierte Unternehmen in Liechtenstein und ist seit Beginn über den Eurogeldmarkt am internationalen Bankenmarkt vertreten. Die wohltätigen Aktivitäten des Gründers werden bis heute in der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger fortgeführt.

Kompetenzen und Beratung

Die VP Bank ist ein etablierter Partner für Finanzintermediäre, die besonders die langjährige Erfahrung und moderne Infrastruktur schätzen. Unter Intermediären verstehen wir professionelle Finanzdienstleister wie Treuhänder, externe Vermögensverwalter sowie Family Offices.

Die Kernkompetenzen der VP Bank liegen in massgeschneiderter Vermögensverwaltung, Anlageberatung sowie Vermögensplanung und Finanzierung für eine anspruchsvolle Privatkundschaft. Das strategische Geschäftsfeld Client Solutions konzentriert sich auf die Strukturierung von Investmentlösungen über unsere Fondsgesellschaften sowie Anlagen im Privatmarkt.

Eine Stärke der VP Bank ist die Unabhängigkeit in der Beratung. Die Anlagelösungen basieren auf dem Grundsatz der «offenen Architektur». Dabei werden Dienstleistungen und Produkte Dritter in die Empfehlungen miteinbezogen. Somit werden Interessenkonflikte ausgeschlossen.

Mit rund 990 Mitarbeitenden hat die VP Bank Gruppe die richtige Grösse, um erstklassige Lösungen mit einer persönlichen Note anbieten zu können. Die Kunden profitieren von der individuellen Beratung einer Privatbank und erhalten durch die internationale Präsenz der VP Bank gleichzeitig Zugang zu einem weltweiten Netzwerk von Spezialisten.

Die VP Bank setzt in der Beratung auf kurze Entscheidungswege, Agilität sowie flexible und nachhaltige Lösungen. Der Einsatz digitaler Tools unterstützt die persönliche Kundenbetreuung. Zusätzlich sorgt das VP Bank e-banking für Unabhängigkeit und Sicherheit. Es bietet den Kunden rund um die Uhr elektronischen Zugriff auf ihre Konten und Depots.

6

Standorte
weltweit

Tortola
Luxemburg
Zürich
Vaduz
Singapur
Hongkong

rund CHF

54.9

Mrd. Kunden-
vermögen

1956

gegründet



990

Mitarbeitende



Unsere Kernkompetenzen

- Vermögensverwaltung
- Anlageberatung
- Vermögensplanung
- Partner für Finanzintermediäre
- Fondskompetenzzentrum



2020 im Rückblick

01

JANUAR

Vorabmeldung zum Jahresergebnis

Die VP Bank informiert über einen deutlich höheren erwarteten Netto-Neugeldzufluss und einen niedrigeren Konzerngewinn.

02

FEBRUAR

Strategie 2026

Der Verwaltungsrat der VP Bank genehmigt die neue Unternehmensstrategie einschliesslich der Umsetzungsmassnahmen und der Roadmap.

Awards for Excellence in Asien

VP Bank Ltd Singapore Branch wird in Asien als «Best External Asset Manager Service Provider» ausgezeichnet. Dieser Award würdigt die führende Stellung der Bank und ihre spezifische Ausrichtung auf das Intermediärgeschäft. Zudem wird die VP Bank in Singapur auch als «Best Private Banking Regional Partnership» ausgezeichnet.

03

MÄRZ

Jahresergebnis 2019

Die VP Bank Gruppe verzeichnet für 2019 eine Gewinnsteigerung von 34.4 Prozent und erzielt einen Konzerngewinn von CHF 73.5 Mio. Mit CHF 2.3 Mrd. hat sich der Netto-Neugeldzufluss zum dritten Mal in Folge positiv entwickelt. Die Kernkapitalquote beträgt 20.2 Prozent, die Cost/Income Ratio reduziert sich auf 67.6 Prozent.

Wertberichtigung

Kurzfristig hinterlässt die Coronakrise Spuren im Kreditportfolio der VP Bank Gruppe und erfordert eine grössere Wertberichtigung auf einer Einzelposition im Umfang von rund CHF 20 Mio.

Corona Krisenmanagement

Für die Bewältigung der Corona Krisensituation aktiviert die VP Bank Anfang März 2020 den Krisenmodus.

04

APRIL

Nachhaltiges ESG Fondskonzept

Die VP Bank stellt ihre eigenen Aktienfonds auf einen risikooptimierten Ansatz um, der auf ESG-Kriterien beruht.

Bestnote Risk Indicator 1

Dun & Bradstreet Worldwide zeichnet die VP Bank Gruppe auch 2020 mit der Bestnote «Risk Indicator 1» für Risiko und Bonität aus.

Generalversammlung

An der erstmals digitalen 57. ordentlichen Generalversammlung stimmen die Aktionäre der VP Bank mit grosser Mehrheit sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.50 pro Namenaktie A und CHF 0.55 pro Namenaktie B wird beschlossen.

Dr. Beat Graf und Michael Riesen werden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat der VP Bank wiedergewählt. Prof. Dr. Teodoro D. Cocca verzichtet auf eine Wiederwahl, Katja Rosenplänter-Marxer wird für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Fredy Vogt gibt seine Funktion als Präsident des Verwaltungsrates ab und Dr. Thomas R. Meier wird zum neuen Präsidenten gewählt.

06

JUNI

Neues Investmentmagazin

Die VP Bank lanciert ihr neues Investmentmagazin «Teleskop». Das Magazin bietet neue Perspektiven auf Anlagethemen und beleuchtet den langfristigen Anlagehorizont.

Änderungen in der Gruppenleitung

Im Zuge der Neuorganisation des Kreditbereiches verlassen CFO Siegbert Näscher und General Counsel & Chief Risk Officer Monika Vicandi die VP Bank Gruppe.

07

JULI

Neuer Head Intermediaries & Private Banking

Tobias Wehrli übernimmt per 1. Juli 2020 die Leitung für den Bereich Intermediaries & Private Banking bei der VP Bank und nimmt Einsitz in die Gruppenleitung. Er tritt die Nachfolge von Christoph Mauchle an, der per Ende September 2020 in den frühzeitigen Ruhestand tritt und die Bank verlässt.

Übernahme des Private Banking der Öhman Bank in Luxemburg

Die VP Bank stärkt ihre Position im Nordics-Markt und kündigt die Übernahme des Kundengeschäfts der Privatbank Öhman Bank S.A. mit Sitz in Luxemburg auf den 1. Januar 2021 an.

Standard & Poor's Rating

Standard & Poor's bestätigt das «A» Rating für die VP Bank und passt den Ausblick aufgrund der Wertberichtigung auf eine einzelne Kreditposition auf «negativ» an.

08

AUGUST

Halbjahresergebnis 2020

Mit einem Konzerngewinn von CHF 14.4 Mio., einem Netto-Neugeldzufluss von rund CHF 1.0 Mrd., einer verbesserten Kostenstruktur und einer Steigerung des Geschäftsertrags von 2.5 Prozent auf CHF 166.8 Mio. beweist die VP Bank Gruppe in einem durch die Corona-Pandemie geprägten Halbjahr Krisenfestigkeit.

09

SEPTEMBER

Neuer Geschäftsbereich Client Solutions

Der Verwaltungsrat ernennt Thomas von Hohenhau per 1. September 2020 zum Leiter für den im Rahmen der Strategie 2026 neu geschaffenen Geschäftsbereich Client Solutions. In dieser Funktion nimmt Thomas von Hohenhau auch Einsitz in der Gruppenleitung.

Sponsoring Engagement

Die VP Bank verhilft dem Swiss Ladies Open mit einem Sponsoring zu einem Comeback des Profi-Frauengolfports in der Schweiz.

Neue Führung in Luxemburg

Claus Jørgensen wird zum Chief Executive Officer der VP Bank (Luxembourg) SA berufen. Er übernimmt die Nachfolge von Thomas Steiger.

Prämierter Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht und der Online-Geschäftsbericht 2019 der VP Bank Gruppe werden mit acht internationalen Preisen ausgezeichnet.

F.A.Z.-Ökonomenranking

Die VP Bank ist im «F.A.Z.-Ökonomenranking 2020» der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in der Medienwertung unter den Top Ten von Deutschlands einflussreichsten Ökonomen platziert.

10

OKTOBER

Best Paper Award

Am «Workshop Sustainable Finance» der Universität Liechtenstein wird der VP Bank «Best Paper Award 2020» für nachhaltige Finanzwirtschaft verliehen.

Investing for Change

Nach der Erweiterung der Produktpalette um risiko-optimierte ESG-Aktiefonds lanciert die VP Bank den «VP Bank Green City Basket».

11

NOVEMBER

Neuer Chief Risk Officer

Der Verwaltungsrat ernennt mit Patrick Bont den bisherigen Leiter Bereich Banken der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein per 1. November 2020 zum Group Chief Risk Officer.

Neues Kundenbetreuungstool

Die Einführung des neuen Kundenberatungstools «RM Cockpit» bei der VP Bank (Schweiz) AG ermöglicht eine noch effizientere und bedürfnisgerechtere Kundenbetreuung. Die gruppenweite Inbetriebnahme erfolgt im ersten Quartal 2021.

Ausgezeichnete Beratungsqualität

Die VP Bank erhält im Fuchsbriefe-Test zur Beratungsqualität von Banken und Vermögensverwaltern ein «Sehr gut» für die Beratungsqualität und verbessert sich im Gesamt-ranking auf Platz 10.

12

DEZEMBER

«Lichtblick»

Im Rahmen des jährlichen Spendenanlasses «Lichtblick» der VP Bank Stiftung erhalten zahlreiche gemeinnützige Institutionen eine grosszügige Fördersumme.

Website-Refresh

Mit der Überarbeitung von Design und Inhalt präsentiert sich der neue Webauftritt der VP Bank modern, übersichtlich und klar strukturiert und in Sachen Benutzerfreundlichkeit auf dem neuesten Stand.

IT-Strategie

Die VP Bank verabschiedet ihre IT-Strategie als wichtigen Meilenstein zum Umsetzungsstart der Strategie 2026. Die Massnahmen zielen darauf ab, die digitale Transformation in Richtung Wealth Management Service Provider weiter voranzutreiben.



Detailinformationen unter
www.vpbank.com/de/newsroom

Organisationsstruktur

Die VP Bank Gruppe ist in die sechs Geschäftseinheiten «Chief Executive Officer», «Intermediaries & Private Banking», «Client Solutions», «Chief Risk Officer», «Chief Financial Officer» und «Chief Operating Officer» unterteilt.

Änderungen in der Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe im Geschäftsjahr 2020

Per 1. Januar 2020 hat die VP Bank sämtliche unterstützenden Aktivitäten im Zusammenhang mit Markt- und Segmentmanagement in einer neuen organisatorischen Einheit Markt & Segmentmanagement gebündelt. Sie stellt neben der Umsetzung von Zielmarkt- und Segmentstrategien vor allem auch die gruppenweite Abstimmung der Inhalte und Abläufe des Markt- und Segmentmanagements sowie die Unterstützung der markt- und segmentverantwortlichen Führungskräfte sicher. Gleichzeitig wurde das strategische Management der Gruppe im CEO Office unter der Leitung von Dr. Rolf Steiner gebündelt. Zu den Hauptaufgaben des neuen, erweiterten CEO Office zählt somit neben der täglichen Führungsunterstützung insbesondere das Führen der Gruppenstrategie. Dazu gehört einerseits die Begleitung der Strategieentwicklung und die Bewirtschaftung des strategischen Projektportfolios sowie andererseits das Management von M&A Aktivitäten und der Innovation.

Die Nachfolge von Hanspeter Kaspar als Leiter Group Finance, welcher die VP Bank Ende September 2019 verliess, hat Roger Barmettler per 1. Januar 2020 angetreten.

Cécile Bachmann trat per 30. April 2020 von ihrem Amt als Leiterin Group Communications & Marketing zurück. Die Abteilung wird nun von Felipe Gomez de Luis geführt und wurde organisatorisch neu in den Bereich CEO Office integriert.

Die VP Bank Gruppe hat im Zusammenhang mit der im Frühjahr 2020 kommunizierten Wertberichtigung auf einer Einzelposition den Kreditbereich neu organisiert und die Verantwortlichkeiten des Geschäftsbereichs neu geregelt. Im Zuge dieser Massnahmen hat sich der CFO Siegbert Näscher entschieden, von seiner Funktion zurückzutreten und per 19. Juni 2020 aus der Bank auszuscheiden. Ad interim übernahm der Leiter Group Finance, Roger Barmettler, die Führung des CFO Bereiches. Er wurde per 1. März 2021 definitiv zum CFO ernannt.

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Kreditverarbeitung verliess zudem Monika Vicandi, General Counsel & Chief Risk Officer, die Bank. Ad interim übernahm der Leiter CEO Office, Dr. Rolf Steiner, die Funktion, welche neu auch das Kreditrisikomanagement beinhaltet. Der Verwaltungsrat der VP Bank ernannte in Folge mit Patrick Bont den bisherigen Leiter Bereich Banken der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein per 1. November 2020 zum Group Chief Risk Officer.

Der Bereich Group Credit wurde zu Gunsten einer klaren Trennung der 1st Line of Defense (operatives Management) und der 2nd Line of Defense (Risikomanagement) aufgeteilt.

Dafür wird künftig die Abteilung Group Credit Consulting die Aufgabe haben, die gesamte Frontorganisation hinsichtlich Unterstützung 1st Line Expertise operativ zu stärken und deren Weiterentwicklung sicherzustellen. Das Credit Processing wurde ins Credit Consulting eingegliedert. Die neue Abteilung wurde zusammen mit der Abteilung Group Product Management im Bereich Group Product Center unter der Leitung von Marcel Fleisch direkt beim Head Intermediaries & Private Banking angesiedelt.

Das Credit Risk Management im Bereich Group Credit Risk wird sich künftig auf klassische 2nd Line of Defense Aufgaben wie Kreditbewilligung, -kontrolle und -reporting fokussieren. Group Credit Risk wird seit 1. Dezember 2020 von Arndt Fauser geführt, er rapportiert direkt an Chief Risk Officer Patrick Bont.

Nach sieben Jahren in der Gruppenleitung als Head of Client Business entschied Christoph Mauchle, frühzeitig in Pension zu gehen und per 30. September 2020 aus der VP Bank auszuscheiden. Der Leiter Intermediaries Liechtenstein, Tobias Wehrli, trat per 1. Juli 2020 in die Geschäftsleitung ein und übernahm die Leitung für den neu strukturierten Bereich Intermediaries & Private Banking (IPB).

Christophe Racine übernahm per 1. November 2020 die Leitung Intermediaries und trat damit die Nachfolge von Tobias Wehrli an.

Werner Wessner, IPB Office, und Patrick Bischofberger, Leiter Markt- & Segmentmanagement, verliessen die Bank per Ende Juli 2020. Die Abteilung IPB Office wird neu von Sibylle Haag geführt.

Eduard von Kymmel, Leiter VP Fund Solutions der VP Bank Gruppe und CEO von VP Fund Solutions (Luxembourg) SA, trat per Ende 2020 von seinen Funktionen zurück und verliess die VP Bank Gruppe. Die Gesamtleitung von VP Fund Solutions wird nicht nachbesetzt. Die Leitung der VP Fund Solutions (Luxembourg) SA übernimmt Torsten Ries als neuer CEO.

Thomas von Hohenhau wurde per 1. September 2020 zum Leiter für den im Rahmen der Strategie 2026 neu geschaffenen Bereich Client Solutions ernannt. In dieser Funktion nimmt Thomas von Hohenhau auch Einsitz in der Gruppenleitung. Die Einheit Client Solutions hat die Aufgabe, systematischen Zugang zu neuen Anlageopportunitäten im Privatmarkt zu schaffen. Die neue Geschäftseinheit übernimmt Ertrags- und Ergebnisverantwortung, baut auf den Fondsdienstleistungen von VP Fund Solutions auf und ergänzt diese durch Anlagelösungen im Private Market. Ziel ist es, nebst den etablierten Geschäften mit Intermediären und Privatkunden einen weiteren Pfeiler mit neuen Geschäftsopportunitäten zu erschliessen.

Änderungen in der Organisationsstruktur der Gruppengesellschaften im Geschäftsjahr 2020

Der CEO der VP Bank (Luxembourg) SA, Thomas Steiger, verliess per Ende Mai 2020 die VP Bank in den vorzeitigen Ruhestand.

Der Verwaltungsrat der VP Bank (Luxembourg) SA bestellte Claus Jørgensen als CEO unserer luxemburgischen Tochtergesellschaft.

VP Bank, Vaduz, Stammhaus

Organisationseinheit	Bereich	Leitung
Verwaltungsrat	Präsident Group Internal Audit	Dr. Thomas R. Meier Nikolaus Blöchlinger
Chief Executive Officer	CEO Office Chief Investment Officer Group Human Resources	Paul H. Arni Dr. Rolf Steiner Dr. Felix Brill Dominique Christen
Intermediaries & Private Banking	Private Banking Liechtenstein Intermediaries Liechtenstein Group Product Center VP Bank (Schweiz) AG VP Bank (Luxembourg) SA VP Bank Ltd Singapore Branch VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd VP Bank (BVI) Ltd	Tobias Wehrli Martin Engler Christophe Racine Marcel Fleisch Antony Lissanianos Claus Jørgensen Bruno Morel Clare Lam Chan Nicholas Clark
Client Solutions	CSL Office Collective Private Markets Investments Private Investment Partners CSL Access Partners Fund Client- & Investmentservices Philanthropy and Impact CSL Operations CSL Legal & Risk	Thomas von Hohenhau Sebastian Heinrich Donat Wild Ulrich Knopp Thomas von Hohenhau a.i. Ralf Konrad Dr. Céline Wong Dr. Martin Jonasch Ralf Konrad a.i.
Chief Risk Officer	Group Legal Services Group Compliance Group Risk Group Credit Risk	Patrick Bont Stefan Zünd Markus Reinacher Patrick Bont a.i. Arndt Fauser
Chief Financial Officer	Group Finance Group Treasury & Execution Group Financial Management & Reporting	Roger Barmettler Roger Barmettler Claus Hug Robert Kilga
Chief Operating Officer	Group Information Technology Group Operations Client Lifecycle Management Business Process Management Corporate Services	Dr. Urs Monstein Dr. Andreas Benz Jürg Mühlethaler Günter Klemens Thomas Ludescher Andreas Nigg

Gesellschaften Branch

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank Ltd Singapore Branch	Singapur	Singapur	Bruno Morel

Gesellschaften mit Bankenstatus

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank AG	Liechtenstein	Vaduz	Paul H. Arni, Tobias Wehrli, Thomas von Hohenhau, Patrick Bont, Roger Barmettler, Dr. Urs Monstein
VP Bank (Schweiz) AG	Schweiz	Zürich	Antony Lissanianos, Thomas Westh Olsen, Martin Vetsch
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Claus Jørgensen, Romain Moebus
VP Bank (BVI) Ltd	British Virgin Islands	Tortola	Nicholas A. Clark, Sjoerd Koster

Vermögensverwaltungsgesellschaften

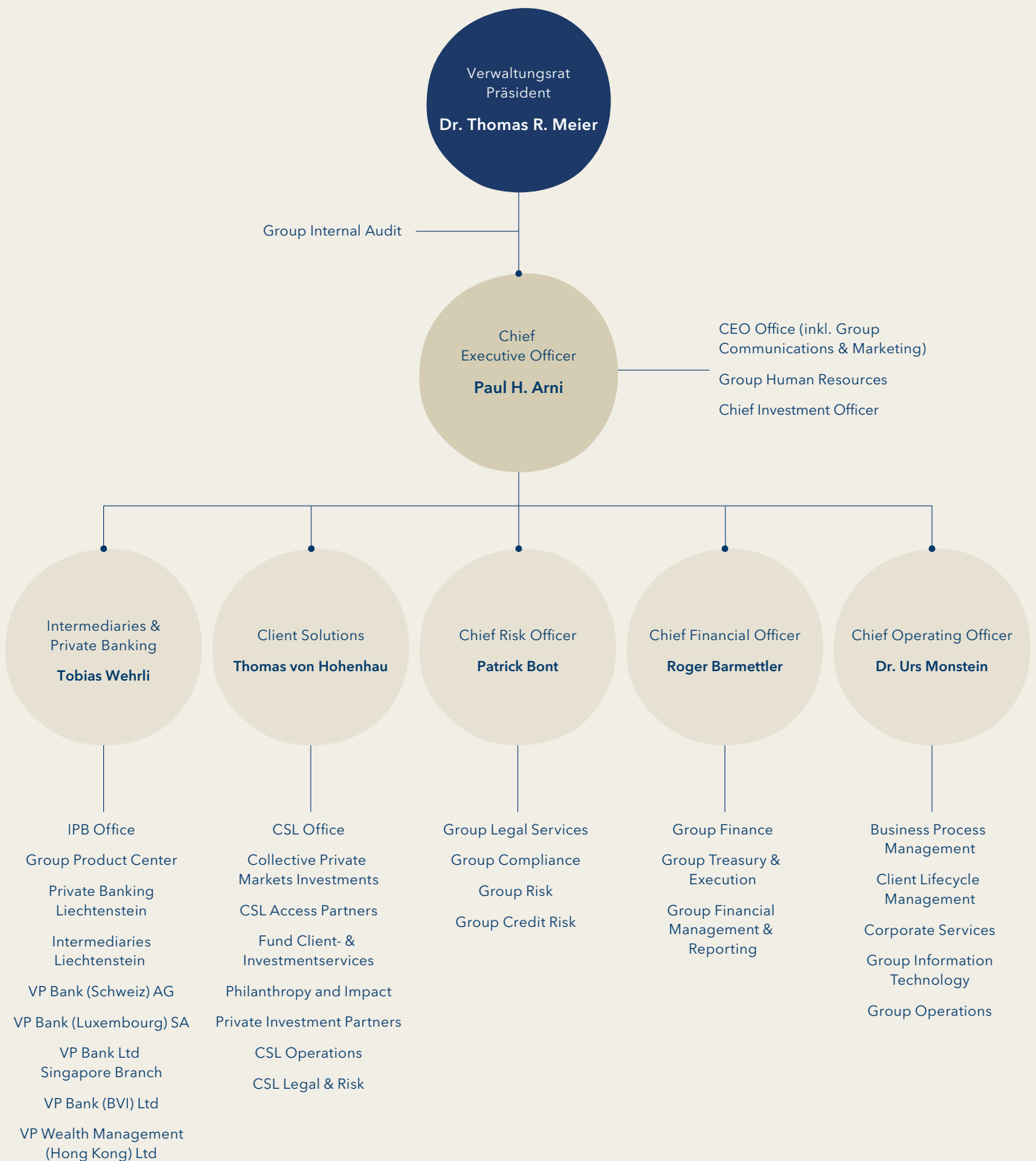
Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	China	Hongkong	Clare Lam Chan

Fondsgesellschaften

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Liechtenstein	Vaduz	Ralf Konrad, Dr. Martin Jonasch
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Torsten Ries, Ralf Funk, Dr. Uwe Stein

Repräsentanzen

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	China	Hongkong	Clare Lam Chan



Die Zuteilung der Organisationseinheiten in der Segmentberichterstattung wird auf Seite 86 ff. dargelegt.



Dr. Thomas R. Meier
Präsident des Verwaltungsrates



Paul H. Arni
Chief Executive Officer



Tobias Wehrli
Head of Intermediaries & Private Banking



Thomas von Hohenhau
Head of Client Solutions



Patrick Bont
Chief Risk Officer



Roger Barmettler
Chief Financial Officer



Dr. Urs Monstein
Chief Operating Officer

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft 2020

Das Jahr 2020 hat seinen festen Platz in den Geschichtsbüchern. Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die sich daran anschliessenden Eindämmungsmassnahmen führten zu einem massiven Einbruch des Bruttoinlandsproduktes in den meisten Ländern. Die Weltkonjunktur steht damit vor der stärksten Rezession seit der grossen Depression vor fast hundert Jahren. Es war vor allem den grosszügigen Hilfen der Notenbanken und der Regierungen zu verdanken, dass der Einbruch nicht noch stärker ausfiel. Dank dieser Unterstützung konnte der Einzelhandel in vielen Industrieländern per Saldo sogar erfreuliche Zuwächse verzeichnen – vor allem der Onlinehandel florierete. Aber auch das globale verarbeitende Gewerbe freute sich in der zweiten Jahreshälfte über einen merklichen Zuwachs der Auftragseingänge. Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung in China war hierbei ein zentraler Treiber.

Der Einbruch an den Aktienmärkten war vor diesem Hintergrund kurz, dafür aber besonders heftig. Zu den effektivsten Krisenbekämpfungsmitteln gehörte die grosszügige Bereitstellung von Dollar-Liquidität durch die US-amerikanischen Währungshüter an andere Zentralbanken. Dies geschah mittels sogenannter Swap-Linien. Die Notenbanken Grossbritanniens, Kanadas, Japans und der Schweiz waren zusammen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) somit ausreichend mit frischem US-Dollar versorgt. Die globale Knappheit an Dollars verschärfte die Finanzmarktkrise zusätzlich, weshalb hier nun dieses Mal der internationale Zentralbankverbund frühzeitig gegensteuerte.

Derweil sah sich die Schweizerische Nationalbank (SNB) einem deutlichen Aufwertungsdruck dem Franken gegenüber konfrontiert. Mit massiven Devisenmarktinterventionen stemmte sich die SNB dagegen. Auch wenn die Nationalbank im Gegensatz zur EZB oder auch der US-amerikanischen Fed kein Wertpapierankaufprogramm lancierte, gehörte die eidgenössische Geldpolitik mittels der Devisenmarktinterventionen 2020 zu den expansivsten weltweit. An der Zinspolitik hielt die SNB derweil fest. Von weiteren Zinssenkungen nahm man Abstand. Umgekehrt änderte sich auch nichts an der Negativzinssituation.

Die Aktienmärkte 2020

Die durchaus solide ins Jahr 2020 gestarteten Aktienmärkte wurden durch die globale Gesundheitskrise ordentlich durchgeschüttelt und auf den Prüfstand gestellt. Vor allem jene Industrie- und Dienstleistungssektoren, die stark von hoher Mobilität abhängig sind, gerieten unter extremen wirtschaftlichen Schock. Mit der Krise zeigte sich aber auch die Stärke der digitalen Transformation. Diese bot im Segment der digitalen Ökonomie, der Automatisierung, aber auch der Telearbeit rasche Lösungen sowie zusätzliche Profitabilitätssteigerungen. In Kombination mit starken fiskalpolitischen Massnahmen entstand eine Zuversicht, die den US-amerikanischen Aktienmarkt binnen weniger Monate auf neue Höchststände steigen liess.

Auch die Schwellenländer, angeführt durch China, erholten sich binnen kurzer Zeit überproportional. Europa und die defensiven Schweizer Aktien blieben im Vergleich deutlich zurück. Grund hierfür ist die starke Verankerung in traditionellen Geschäftsmodellen sowie ein hoher Anteil des in Folge stark eingebrochenen Finanzsektors. Mit der erfolgreichen Entwicklung eines Impfstoffes gegen das Coronavirus begünstigten im vierten Quartal dynamische Wertaufholungen die Aktienmärkte.

Die VP Bank am Kapitalmarkt

Aktienanzahl, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange kotiert; die Namenaktien B sind nicht kotiert. Die Anzahl der kotierten Namenaktien A der VP Bank blieb 2020 unverändert bei 6'015'000 Stück. Die Börsenkapitalisierung der Namenaktien A plus Marktwert der Namenaktien B lag mit einem Wert zum Jahresultimo von CHF 741 Mio. um etwa 28 Prozent unter dem Wert von 2019 (CHF 1'025 Mio.).

Das Handelsvolumen der VP Bank Aktie an der SIX Swiss Exchange, an der die VP Bank Aktie kotiert ist, lag 2020 bei 827'429 Stück bzw. durchschnittlich bei 3'283 Aktien pro Tag.

Kursentwicklung der VP Bank Aktie

Die VP Bank Aktie blickte in den ersten Monaten des Jahres 2020 auf einen erfreulichen Start. Sobald jedoch der Aktienmarkt die Corona-Pandemie gegen Ende Februar einzupreisen begann, musste die VP Bank Aktie ebenfalls deutliche Verluste hinnehmen. Weder die Veröffentlichung der guten Jahresergebnisse für das Jahr 2019 noch die Bekanntgabe der Strategie 2026 konnten diesen Trend stoppen. In den darauffolgenden Monaten verlief die Erholung des Aktienkurses schleppend, was auf die Veröffentlichung der ausserordentlichen Wertberichtigung auf einer Einzelposition im Kreditportfolio von CHF 20 Mio. zurückzuführen sein dürfte (→ **Grafik 1**).

Der Tiefstkurs wurde am 28. Oktober 2020 (CHF 99.00) und der Höchstkurs am 26. Februar 2020 (CHF 167.20) erreicht. Die Aktie handelte im Durchschnitt bei einem Kurs von CHF 125.88 und beendete das Jahr 2020 mit einem Kurs von CHF 112.00. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung von CHF 5.50 erwirtschaftete die VP Bank im Jahr 2020 eine Rendite von knapp -25 Prozent. Diese liegt etwa 12 Prozentpunkte unter der Rendite des Schweizer Bankenindex (→ **Grafik 2**).

Dividende

Die VP Bank strebt eine konstante Dividendenentwicklung an mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionäre auszuschütten. Die VP Bank schüttete im April 2020 eine Dividende von CHF 5.50 pro Namenaktie A aus, was zum Zeitpunkt der Ausschüttung einer Dividendenrendite von 4.3 Prozent entsprach. Die Dividende basiert auf dem Konzerngewinn 2019 von CHF 73.5 Mio. (→ **Grafik 3**).

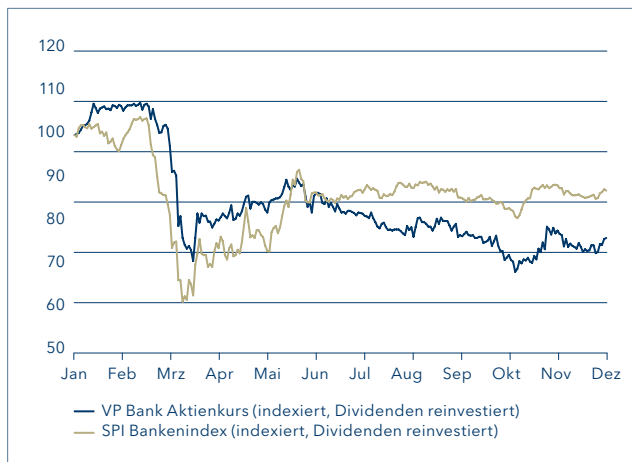
Entwicklung des Aktienkurses 2016 bis 2020 (in CHF)

Grafik 1



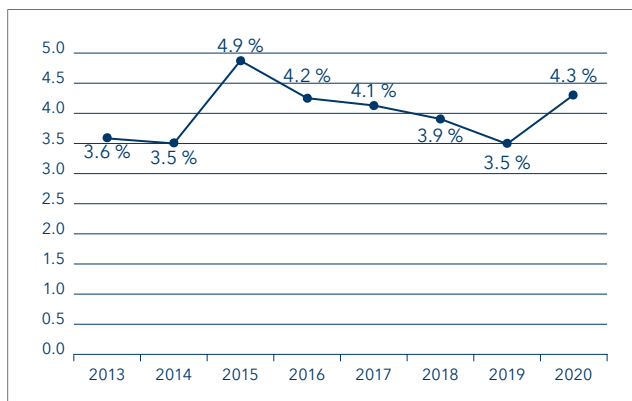
SPI Bankenindex (indexiert, Dividenden reinvestiert)

Grafik 2



Entwicklung der Dividendenrendite der VP Bank Aktie (berechnet auf dem Schlusskurs per Ende Vorjahr)

Grafik 3



Anleihen

Die VP Bank AG hat 2015 und 2019 insgesamt drei Anleihen platziert. Informationen über Laufzeiten, Zinssätze und Fälligkeiten finden Sie im Anhang 26 (→ Seite 145).

Investor Relations

Die VP Bank sieht die Investor Relations als wertbestimmenden Faktor für das Unternehmen und seine Aktionäre und ist bestrebt, die Marktteilnehmer über die aktuellen Entwicklungen umgehend und bestmöglich zu informieren. Primäres Ziel der Investor Relations der VP Bank ist es, Aktionären und anderen Kapitalmarktteilnehmern in einem offenen und kontinuierlichen Dialog ein getreues Bild der Unternehmensgruppe zu vermitteln, Vertrauen zu stärken, die Zukunftspotenziale zu verdeutlichen und dadurch eine faire Kapitalmarktbeurteilung zu erreichen.

Zu den Schwerpunkten in der Investor Relations-Arbeit zählen Gespräche mit Analysten und Investoren, die Verbreitung von Ad-hoc-Informationen bei börsenrelevanten Geschäftsvorfällen, die Erstellung des Geschäftsberichtes, die Berichterstattung über die Jahres- und Halbjahresergebnisse sowie die Organisation der Generalversammlung.

Aufgabe der Investor Relations der VP Bank ist auch das Gewährleisten der «Corporate Language», also einer einheitlichen Sprache des Unternehmens nach innen und aussen, um alle Zielgruppen gleich zu behandeln. Über entsprechende Schnittstellen stellt die VP Bank dadurch einheitliche Unternehmensinformationen auf unterschiedlichen Publikationsplattformen sicher.

Ziele der Investor Relations



Im Jahr 2020 hat das Management der VP Bank zahlreiche Einzel- und Gruppentermine mit Investoren und Analysten wahrgenommen sowie an mehreren Roadshows und Investorenkonferenzen teilgenommen, die aufgrund der Corona-Pandemie zum Grossteil virtuell stattfanden. Im Anschluss an die Präsentation der Jahres- und Halbjahresergebnisse fanden Analystengespräche statt.

Auf der Internetseite stellen wir umfassende Informationen zur VP Bank Gruppe und zur Aktie zur Verfügung. Im Sinne einer möglichst weiten Verbreitung und guten Zugänglichkeit unseres Informationsangebots stehen Geschäftsberichte, Aktionärsbriefe, Präsentationen und Reglemente als Download online bereit. Diese sind unter www.vpbank.com / Investor Relations abrufbar. Investoren und Interessenten finden auch auf den Social Media Plattformen Twitter und LinkedIn Informationen zu den aktuellen Entwicklungen.

Geschäftsberichte

Die Publikation der Geschäftsberichte und Halbjahresberichte der VP Bank dient dem Ausbau der Kommunikation mit institutionellen und privaten Anlegern. Ergänzend dazu steht die Website www.vpbank.com / Investor Relations und der Online-Geschäftsbericht unter report.vpbank.com mit sämtlichen aktuellen Informationen zur Verfügung. Auch der Halbjahresbericht der VP Bank ist als Online-Version unter report.vpbank.com/de/semi2020 abrufbar.

Der Weiterentwicklung des Geschäftsberichtes der VP Bank Gruppe gemäss internationaler Trends und gesetzlicher Anforderungen wird besondere Bedeutung beigemessen; unter dem Motto «Wir verbinden» stand bei der Gestaltung des letzten Geschäftsberichtes der Prozess der Konnektivität im Mittelpunkt.

Insgesamt acht internationale Auszeichnungen für den Geschäftsbericht 2019 der VP Bank Gruppe beweisen die hohe Qualität der Informationspolitik und stellten erneut die gestalterische Kreativität der VP Bank unter Beweis. Im Rahmen des «Schweizer Geschäftsberichte-Ratings» von HarbourClub und Bilanz belegte der Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe den hervorragenden 3. Rang. Mit einer hochkarätig besetzten Jury aus Designexperten und Finanzfachleuten ist dieses Rating das bedeutendste und grösste dieser Art in der Schweiz.

Über eine weitere Auszeichnung konnte sich die VP Bank beim renommierten «Red Dot Design Award» im Bereich «Brands & Communication Design» freuen. Gold erhielt der Geschäftsbericht 2019 bei den «ARC Awards» aus den USA, wo sich die VP Bank unter 1'700 Einreichungen aus 29 Ländern durchsetzen konnte. Die «ARC Awards» werden seit über 30 Jahren in den USA verliehen und sind weltweit der grösste Wettbewerb für Geschäftsberichte.

Auch im Rahmen des «Vision Awards» der LACP, der «League of American Communications Professionals» aus den USA mit rund 1'000 Teilnehmern, erhielt die VP Bank einen Gold Award. Eine weitere Auszeichnung in Gold kam von den «Stevie Awards» aus den USA. Die Online-Version des VP Bank Geschäftsberichtes 2019 wurde mit Gold bei den «LACP Vision Awards» sowie bei den «ARC Awards» ausgezeichnet. Auch bei den «Galaxy Awards» und den «Spotlight Awards» konnte der Geschäftsbericht 2019 seine hohe Qualität unter Beweis stellen.

Generalversammlung

An der 57. ordentlichen Generalversammlung der VP Bank in Vaduz am 24. April 2020 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates zu.

Aufgrund des durch die Corona-Pandemie geltenden Versammlungsverbots fand die Abstimmung elektronisch und brieflich statt. Die Aktionäre konnten die Generalversammlung via Livestream auf der VP Bank Website mitverfolgen. Durch den Wegfall des Rahmenprogramms sowie des Aktionärgeschenks tätigte die VP Bank in Koordination mit dem Liechtensteinischen Bankenverband eine gemeinnützige Spende.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 30. April 2021 statt.

Rating der VP Bank

Die VP Bank steht in regelmässigem Kontakt mit den Analysten der Ratingagenturen und informiert diese laufend über ihre Geschäftsentwicklung, um eine möglichst zutreffende Bewertung sicherzustellen.

Die VP Bank ist eine der wenigen Privatbanken in Liechtenstein und der Schweiz, die von einer internationalen Ratingagentur bewertet werden. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bestätigte am 17. Juli 2020 das «A» Rating für die VP Bank. Im Ratingbericht wurde dieses Rating im Wesentlichen durch die sehr starke Kapitalisierung und die solide Refinanzierungsposition der Bank begründet. Gleichzeitig wurde der Ausblick von «stabil» auf «negativ» angepasst. Die Anpassung ist eine direkte Folge der Wertberichtigung vom März 2020 in Höhe von rund CHF 20 Mio.

Im aktuellen Prüfungsbericht von S&P erhielten die von der VP Bank eingeleiteten Verbesserungsmassnahmen bei Prozessen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten breite Zustimmung sowie Anerkennung. Die Prüfer von S&P sind davon überzeugt, dass dadurch die Risikogovernance der VP Bank deutlich gestärkt wird. Die VP Bank ist zuversichtlich, damit die Voraussetzungen zu erfüllen, um den Ausblick im Rating künftig wieder auf «stabil» zu erhöhen.

Der aktuelle Ratingbericht von Standard & Poor's steht auf der Website der VP Bank unter «Investor Relations / VP Bank Aktie» als PDF-Download zur Verfügung.

Die VP Bank wird ausserdem von Analysten der MIRABAUD Securities LLP (Aktieneinstufung: kaufen), der Research Partners AG (Aktieneinstufung: kaufen), der Zürcher Kantonalbank (Aktieneinstufung: Übergewichten) und von Kepler Cheuvreux (Aktieneinstufung: kaufen) beobachtet (Stand: Februar 2021).

Termine

Publikation Geschäftsergebnis 2020	Dienstag, 9. März 2021
58. ordentliche Generalversammlung	Freitag, 30. April 2021
Ex-Dividenden-Tag (ex date)	Dienstag, 4. Mai 2021
Dividendenstichtag (record date)	Mittwoch, 5. Mai 2021
Dividendenzahlung (payment date)	Donnerstag, 6. Mai 2021
Publikation Halbjahreszahlen 2021	Dienstag, 17. August 2021

Informationen zur Aktie der VP Bank

Namenaktien A, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)	
Kotierte Stück	6'015'000
Free Float	50.15 %
Symbol SIX	VPBN
Bloomberg Ticker	VPBN
Reuters Ticker	VPBN.S
Valorenummer	31 548 726
ISIN	LI0315487269

Aktienkennzahlen 2020

Höchstkurs (26.02.2020)	167.20
Tiefstkurs (28.10.2020)	99.00
Schlusskurs (Ultimo, 30.12.2020)	112.00
Durchschnittskurs	125.88
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	741
Konzerngewinn pro Namenaktie A	6.90
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	0.69
Dividende pro Namenaktie A (Vorschlag), CHF	4.00
Dividendenrendite netto in %	3.6
Rating Standard & Poor's	A (A/Negative/A-1)

Weitere Angaben zur Kapitalstruktur sowie zu den Ankeraktionären der VP Bank finden Sie im Kapitel «Corporate Governance» (→ Seite 63 ff).

Kontakt

Felipe Gomez de Luis
 Leiter Group Communications & Marketing
 T +423 235 65 22 · F +423 235 66 20
 investor.relations@vpbank.com
 www.vpbank.com / Investor Relations

Neue Trends gibt es viele. Sie **investierbar zu machen**, ist die wahre Kunst.



Trends erschliessen.

Die digitale Transformation verändert unser Leben radikal. Das rasante Tempo der Digitalisierung erfasst nahezu alle Geschäftsprozesse und ist nichts Geringeres als eine industrielle Revolution. Weltkonzerne erfinden sich neu oder werden durch innovativere Anbieter ersetzt. Start-ups mit intelligenten Lösungen wachsen in wenigen Jahren zu globaler Marktführerschaft. Doch eine gute Idee allein reicht noch nicht. Um den Wandel zu ermöglichen, braucht es auch (Risiko-)Kapital.

Ulrich Graner, Senior Relationship Manager der VP Bank (Luxembourg) SA, erklärt, welche Chancen sich für Investoren eröffnen, die schon heute in digitale Themen der Zukunft und in die Marktführer von morgen investieren.

Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
trends_erschliessen](http://www.vpbank.com/trends_erschliessen)





UNTERNEHMENS-
STRATEGIE

Strategische Ausrichtung

Wir entwickeln massgeschneiderte Finanzlösungen für Intermediäre und Privatkunden dank spezialisiertem Wissen und exzellenter Vernetzung. Dabei bauen wir auf unsere langjährige Erfahrung und Stärke in der Betreuung anspruchsvoller Kunden.

1. Geschäftsmodell

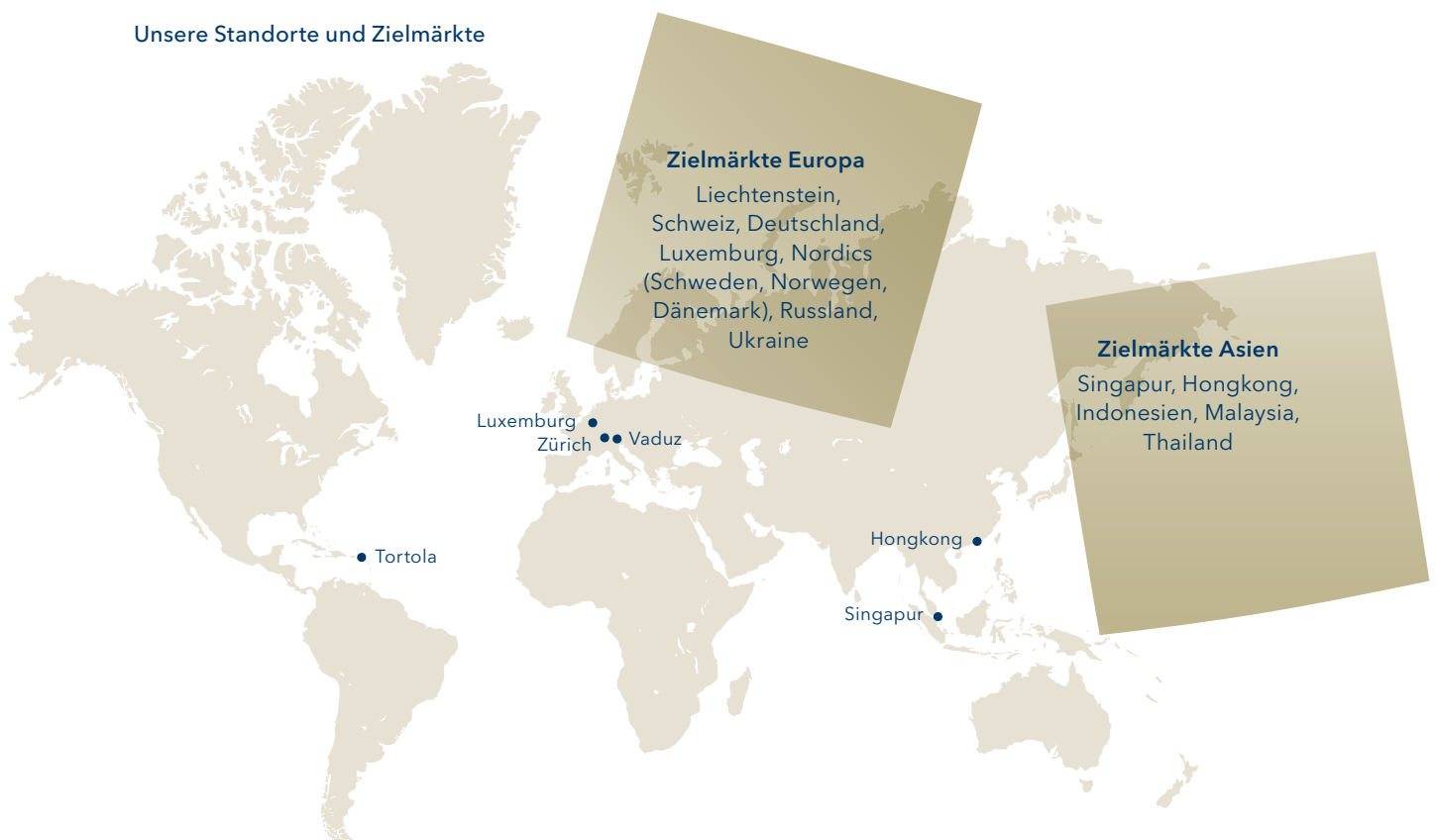
Das Geschäftsmodell und die DNA der VP Bank liegen seit ihrer Gründung im Jahr 1956 im Intermediärgeschäft (Treuhand, externe Vermögensverwalter und Family Offices). Dieses Wissen stellen wir auch vermögenden Privatkunden im Bereich Private Banking zur Verfügung. Mit der Schaffung des neuen Geschäftsbereiches «Client Solutions» bauen wir für unsere Kundinnen, Kunden und Partner eine modulare und offene Investment- und Strukturierungsplattform. Wir bieten damit einen systematischen Zugang zur Anlageklasse Private Markets und entsprechenden Strukturierungslösungen wie Private Label Fonds,

Special Purpose Vehicles und Tokenization. Im Heimmarkt Liechtenstein ist die VP Bank zudem im Retail Banking und im Kommerzgeschäft (Commercial Banking) aktiv.

Die Dienstleistungen der VP Bank Gruppe werden über sechs Standorte in wichtigen Finanzzentren angeboten. Jeder Standort konzentriert sich auf spezifische Zielmärkte und erlaubt es, die jeweiligen Marktchancen fokussiert und mit auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmten Angeboten zu bedienen. Die definierten Zielmärkte für Europa umfassen Liechtenstein, Schweiz, Deutschland, Luxemburg, Russland, die Ukraine sowie die «Nordics» Märkte (Dänemark, Norwegen, Schweden). In Asien liegt der Fokus auf Singapur, Hongkong, Indonesien, Malaysia und Thailand. Die Verantwortung für die Marktbearbeitung liegt bei den jeweiligen Standorten und wird über die Gruppe koordiniert. Die Regionen «Nordics» und Deutschland werden aus Luxemburg und der Schweiz betreut, wobei die beiden europäischen Standorte jeweils im Wechsel als Kompetenzzentrum fungieren. Die Marktbearbeitung für Zentral- und Osteuropa erfolgt vom Standort Zürich aus.

Das Ziel der VP Bank Gruppe ist es, in den Zielmärkten profitabel und nachhaltig zu wachsen und dabei die Eigenständigkeit zu bewahren. Regionale Strategien, welche die lokalen Wachstumschancen adressieren, unterstützen dies.

Unsere Standorte und Zielmärkte



Einen zentralen Baustein der strategischen Entwicklung stellen zukunftsorientierte Geschäftsoportunitäten dar, die über den neu geschaffenen Bereich «Client Solutions» erschlossen werden. Das dazugehörige und spezifische Markt-Know-how wird dabei im Bereich Client Solutions gebündelt. Hierzu gehört etwa die Strukturierungskompetenz, die VP Fund Solutions, die Private Investment Partners und neue Kompetenzen im Bereich Private Market Lösungen, der Digitalisierung von Vermögenswerten sowie der Schöpfung von Mehrwert aus der Datenanalyse.

2. Strategie 2020

Die Strategie 2020 wurde für die Zeitdauer von 2015 bis 2020 definiert und umfasste drei Pfeiler: profitables Wachstum, Fokussierung der Geschäftsaktivitäten und Stärkung der Kultur.



Um die definierten Wachstumsziele zu erreichen, verfolgte die VP Bank eine kombinierte Strategie: organisches Wachstum und Gewinnung neuer Kunden. Dank der Strategie 2020 war es möglich, die verwalteten Kundenvermögen weiter zu steigern und ein profitables Wachstum zu generieren.

Unter dem Thema Fokus wurden Massnahmen zur Effizienzsteigerung sowie zur Reduzierung von Komplexitäten und Kosten interner Abläufe definiert. Das Ergebnis war ein diszipliniertes, laufendes Kostenmanagement und eine konsequentere Fokussierung des Produkt- und Serviceangebotes.

Der dritte Schwerpunkt der Strategie 2020 befasste sich mit dem Thema Kultur und umfasste die zwei Themen Verkaufs- und Performancekultur sowie Unternehmenskultur.

Quantitative Ziele bis Ende 2020:

- CHF 50 Mrd. betreute Kundenvermögen (Assets under Management)
- CHF 80 Mio. Konzerngewinn
- Cost/Income Ratio unter 70 Prozent

Das angestrebte Kundenvermögen sowie der Konzerngewinn konnten aufgrund des schwierigen Marktumfelds sowie wegen der ausserordentlichen Abschreibung auf Grund eines Kreditausfalls im Frühjahr 2020 mit CHF 47.4 Mrd. betreuten Kundenvermögen bzw. CHF 41.6 Mio. Konzerngewinn nicht erreicht werden. Die als Ziel definierte Cost/Income Ratio konnte jedoch mit 67.6 Prozent erreicht werden.

3. Übergangsjahr 2020

2021 beginnt für die VP Bank unter dem Motto «Chancen ergreifen» der neue Strategiezyklus, der bis Ende 2026 dauert. Mit diesem knüpft die VP Bank an eine erfolgreiche Phase des Wachstums in den vergangenen Jahren an und setzt auf Stabilität, Innovation und Nutzung von Chancen. Das Jahr 2020 stellte hierbei ein Übergangsjahr dar, in dem die Strategie 2020 ihren Abschluss fand und in welchem wichtige organisatorische sowie strukturellen Voraussetzungen für den neuen Strategiezyklus 2026 geschaffen wurden.

2018 gelang der VP Bank mit der Übernahme der luxemburgischen Anlagefonds der schwedischen Finanzdienstleistungsgruppe Carnegie sowie der luxemburgischen Private-Banking-Aktivitäten der Catella Bank mit Sitz in Schweden der erfolgreiche Eintritt in den skandinavischen Markt. Um die Wachstumsziele weiter zu unterstützen, konnte 2020 durch die Ankündigung der Übernahme des Private Banking der Öhman Bank Luxemburg der Standort Luxemburg und damit die Position im «Nordics» Markt weiter gestärkt werden. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zum weiteren Ausbau der Aktivitäten in Luxemburg für die skandinavischen Märkte Schweden, Norwegen und Dänemark. Die Akquisition und Integration wurde per Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen. In Asien konnten die 2019 lancierte Zusammenarbeit mit Hywin Wealth Management massgeblich weiterentwickelt werden – mehr dazu im Folgekapitel. Weiter konnten wir die Dienstleistungspalette

in den regionalen Märkten erweitern und das organische Wachstum durch den Einsatz zusätzlicher Kundenberater unterstützen.

Mit dem Ziel, die Verkaufs- und Performancekultur im Unternehmen zu stärken, wurden 2020 gruppenweite Seminare und Workshops durchgeführt und der aktive Erfahrungsaustausch zwischen den Kundenberatern gefördert. Aufgrund von Corona erfolgte dies weitgehend digital. Zudem erhielt die VP Bank in Singapur 2020 die Auszeichnung als «Best External Asset Manager Service Provider» in Asien sowie als «Best Private Banking Regional Partnership». Im Bereich unserer Unternehmenskultur hatten unsere Mitarbeitenden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Möglichkeit, im Rahmen von Mitarbeiterumfragen, persönlichen Treffen mit der Unternehmensführung, Webkonferenzen und internen Roadshows aktiv in einen Dialog mit dem Management zu treten und Feedback zur Gestaltung des Unternehmens zu geben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir auch die Massnahmen zur Effizienzsteigerung sowie zur Reduzierung von Komplexitäten und Kosten interner Abläufe vorangetrieben. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten der Strategie 2026 wurde zudem die Organisation der VP Bank Gruppe robuster und agiler aufgestellt, bestehende Prozesse wurden optimiert und die Gruppenleitung wurde mit wichtiger Führungs- und Fachexpertise weiter gestärkt. Der Bereich Group Credit wurde neu organisiert und eine klarere Trennung in der Kreditorganisation zwischen Frontaktivitäten und Risk Management eingeführt. Im Dezember 2020 hat der Verwaltungsrat der VP Bank die neue IT-Strategie verabschiedet. Dies stellt einen bedeutenden Eckpfeiler der Strategie 2026 dar. Um dem steigenden Bedürfnis nach digitalen Dienstleistungen zu entsprechen, wurden 2020 mit der Einführung von Videoberatung, digitalen Online Kundenevents, Webkonferenzen und Webinaren sowie Live Streams von Bilanzpressekonferenz und Generalversammlung bereits erste konkrete Umsetzungen begonnen.

Mit Blick auf den neuen Strategiezyklus 2026 wurde im vergangenen Jahr gezielt auch die Managementexpertise in der Gruppenleitung gestärkt. Mit Tobias Wehrli übernahm per 1. Juli 2020 ein ausgewiesener interner Finanzfachmann mit langjähriger Erfahrung in der Vermögensverwaltungsbranche sowie im Bereich Intermediäre als Gruppenleitungsmitglied den Bereich Intermediaries & Private Banking bei der VP Bank. Zudem wurde Thomas von Hohenhau per 1. September 2020 zum neuen Mitglied der Gruppenleitung und zum Leiter für den neu geschaffenen Bereich Client Solutions ernannt. Er wird mit seinem Geschäftsbereich systematischen Zugang zu neuen Anlageopportunitäten im Bereich Private Markets schaffen und wichtige Expertise in den Bereichen Digitalisierung und Open Banking Plattformen einbringen. Mit der Ernennung von Patrick Bont per 1. November 2020 zum Group Chief Risk Officer konnte der bisherige Leiter Bereich Banken der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein als Mitglied der Gruppenleitung gewonnen werden.

Das neu zusammengesetzte Team des Group Executive Management (GEM) hat im Übergangsjahr 2020 die wichtigen Themen gemeinsam vorangetrieben. Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen dem GEM und dem Verwaltungsrat wird zielorientiert geführt und ist von gegenseitigem Vertrauen sowie der gemeinsam definierten Strategie 2026 geprägt.

In Vorbereitung der neuen Strategie 2026 hat die VP Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits etliche Massnahmen erfolgreich lanciert und teilweise auch bereits abgeschlossen. Dies geschah insbesondere vor dem Hintergrund des parallel dazu laufenden Krisenmanagements zur Sicherstellung einer stabilen Betriebsbereitschaft sowie der Gesundheitsvorkehrungen für unsere Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden.

Erläuterungen zu den drei Schwerpunkten Evolve – Scale – Move finden Sie im Folgekapitel.

4. Strategie 2026 – Chancen ergreifen

Mit dem Geschäftsjahr 2021 beginnt unter dem Motto «Chancen ergreifen» ein neuer Strategiezyklus. Die definierten Kerninitiativen der Strategie 2026 sind in die drei Stossrichtungen Evolve, Scale und Move gegliedert.

Bei Evolve steht die kontinuierliche Entwicklung des bestehenden Geschäfts, bei Scale die Verbesserung der Effektivität, Skalierung und Kostendisziplin und bei Move die Erschliessung neuer Geschäftsoportunitäten zur Generierung von zusätzlichen Erträgen im Mittelpunkt. Das Thema Kultur wird parallel zur neuen Strategie konzernweit durch eine Vielzahl von Massnahmen gepflegt und weiterentwickelt. Im Vordergrund stehen dabei Massnahmen mit dem Ziel, die Team-, Performance- und Innovationsfähigkeit der Mitarbeitenden zu stärken. Weiter stehen die Themen Nachhaltigkeit und Chancengleichheit im Mittelpunkt.

Diverse Trends verändern derzeit die Finanzbranche, darunter die Beschleunigung der Digitalisierung, die steigende Bedeutung der Nachhaltigkeit, das Wachstum privater Märkte und sich verändernde Kundenbedürfnisse im Bereich der Nutzung von Finanzdienstleistungen. Die Strategie 2026 nimmt diese gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen auf und schafft Raum für die Weiterentwicklung der VP Bank Gruppe. Das Motto der Strategie 2026 wurde entsprechend mit «Chancen ergreifen» benannt. Die Strategie 2026 baut auf den bewährten Geschäftsfeldern Intermediäre und Private Banking sowie in Liechtenstein auf dem Universalbankenangebot auf. Neu kommt der Bereich Client Solutions dazu, der neue Geschäftsoportunitäten erschliessen wird.

Strategie 2026



Im Geschäftsbericht 2019 wurden bereits die wesentlichen Eckpunkte der neuen Strategie vorgestellt. Wir halten an den bereits kommunizierten Zielen und dem angestrebten Konzerngewinn von CHF 100 Mio. fest, verlängern aber den Zyklus aufgrund der derzeitigen Wirtschaftskrise und der Corona-Pandemie bis Ende 2026.

Im Rahmen der «Strategie 2026» wird die VP Bank Gruppe auf der Grundlage ihrer Liechtensteiner Wurzeln, der bestehenden Geschäftsfelder, der Internationalität, der ausgezeichneten Netzwerke und eines starken Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit zu einem umfassenden Wealth Management Service Provider für vermögende Privatkunden weiterentwickelt. Über Ökosysteme bzw. Netzwerke mit einem Open Wealth Management Ansatz wird eine konsequente Kundenzentrierung erreicht und eigene wie fremde Angebote werden zu innovativen, massgeschneiderten Finanzlösungen gebündelt. Diese werden sowohl über den persönlichen Beratungskontakt wie über digitale Kundenschnittstellen zugänglich gemacht. Dank der klaren Ausrichtung auf Intermediäre realisiert die VP Bank einen massgeblichen Multiplikationseffekt und verbreitert durch den gezielten Ausbau des Ökosystems ihren adressierbaren Markt signifikant.

Die Charakteristik des künftigen VP Bank Angebots:



Geschäftsfelder

Ausgehend vom bestehenden Geschäftsmodell umfasst die Strategie 2026 (→ **Grafik** Seite 27) vier strategische Geschäftsfelder: Retail & Commercial Banking, Wealthy Individuals, Intermediaries und Client Solutions.

Retail & Commercial Banking

Die bisherigen Geschäftsfelder «Retail Banking» und «Firmenkunden» werden heute und auch in Zukunft nur in Liechtenstein angeboten. Das Geschäftsfeld ist jedoch ein wichtiger Bestandteil in unserem gruppenweiten Ertragsmix sowie Basis unserer Herkunft. Es umfasst Basisbankdienstleistungen sowie die Beratung zu Hypotheken. Der Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen erfolgt hybrid über digitale Kanäle und durch persönliche Beratung.

Wealthy Individuals

Dieses Geschäftsfeld richtet sich an vermögende Privatpersonen oder Familien mit Servicebedürfnissen in den Bereichen Vermögenssicherung und -wachstum. Das Angebot umfasst Basisbankdienstleistungen, Vermögensanlage und ganzheitliche Vermögensplanung. Kerndienstleistungen werden an allen Standorten erbracht, eine gesamtheitliche Beratung erfolgt nur an ausgewählten Standorten. Das nachhaltige Produkte- und Serviceangebot ist zentraler Bestandteil.

Intermediaries

Unter Intermediären verstehen wir professionelle Finanzdienstleister wie Treuhänder, externe Vermögensverwalter sowie Family Offices. Die VP Bank fokussiert sich hier auf mittelgrosse und grosse Partner und bietet eine umfassende Serviceplattform für professionelle Finanzdienstleistungskunden. Wir planen den weiteren Ausbau dieses traditionellen Leistungsangebots der VP Bank und sind mit Ausnahme von BVI an allen Standorten mit diesem Geschäftsfeld vertreten.

Client Solutions

Mit der Schaffung des neuen Geschäftsbereichs «Client Solutions» bauen wir für unsere Kundinnen, Kunden und Partner eine modulare und offene Investment- und Strukturierungsplattform. Dabei steht der systematische Zugang zur Anlageklasse Private Markets und zu entsprechenden Strukturierungslösungen im Vordergrund. Wir sehen einen klaren Trend zu Private Market Investments und sind überzeugt, dass diese Art von Investments eine immer grössere Bedeutung im Wealth Management einnehmen wird. Von diesem erweiterten Angebot sollen die bestehenden Kunden, insbesondere Intermediäre, profitieren und neue Zielgruppen gewonnen werden. Dazu kommen neue Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung von Vermögenswerten sowie der Schöpfung von Mehrwert aus der Datenanalyse.

Mit dem Aufbau des neuen Dienstleistungsangebots trägt Client Solutions massgeblich dazu bei, die Attraktivität der VP Bank als Wealth Management Service Provider



für bestehende Kundensegmente zu stärken und neue Zielgruppen wie Pensionskassen, Versicherungen oder Privatbanken gewinnen zu können.

Strategische Schwerpunkte

Zur Umsetzung der Strategie 2026 haben wir drei strategische Schwerpunkte definiert: Evolve, Scale und Move.



Evolve-Massnahmen zielen auf profitables Wachstum sowie die strategische und gezielte Weiterentwicklung des operativen Geschäfts in den Kernsegmenten.

Im Zentrum der Evolve-Massnahmen steht die Weiterentwicklung des bestehenden Geschäftes.

So wird die VP Bank etwa das Thema Nachhaltigkeit konsequent auf allen Ebenen vorantreiben. Unter dem Namen «Investing for Change» wurde ein Programm lanciert, das auf die Chancen im Bereich Nachhaltigkeit setzt und die Neupositionierung der Produktpalette und den Zugang zu neuen Lösungen wie etwa im Bereich von Impact Investing zum Ziel hat. Kunden der VP Bank werden künftig nur noch Anlageprodukte erhalten, die klar definierten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Das Thema Nachhaltigkeit wurde 2020 in der Investmentphilosophie der Bank verankert und ESG-Kriterien wurden für alle Produkte eingeführt sowie erste eigene risikooptimierte, ESG-konforme Aktienfonds lanciert. Per 1. Januar 2021 haben wir zudem den

ESG-Ansatz auch konsequent in die Vermögensverwaltungsmandate und Beratungspakete eingebunden und Transparenz geschaffen, damit Kunden ihr Nachhaltigkeitsprofil selbst wählen können. Zudem werden künftig gezielte Satelliten-Produkte zu Nachhaltigkeitsthemen angeboten und Anlegern wird der Zugang zu neuen Investmentlösungen und -themen erschlossen. Details dazu finden Sie im Kapitel «Nachhaltigkeit».

2020 entwickelte die VP Bank zudem für alle Kernregionen marktnahe Standortstrategien, die nach einem regional ausgerichteten Ansatz aufgebaut sind und mehr Kundennähe und ein regionales Angebot mit spezifischen Lösungen anbieten sollen. Unsere internationalen Standorte verfügen künftig über eine klar definierte Ausrichtung und werden gezielt weiter ausgebaut – durch Erweiterung der Personal- und Produktpotenziale, aber auch opportunistisch durch Akquisitionen und/oder Partnerschaften. Ein Schwerpunkt der künftigen Standortstrategie liegt insbesondere auf der Region Asien, wo dank Kollaborationen neue Kundensegmente und Ertragsquellen erschlossen werden sollen.

Eine besondere Bedeutung kommt unserer Kooperation mit Hywin Wealth Management Co. Ltd. in Hongkong zu. Im Juli 2019 hat die VP Bank ein Memorandum of Understanding mit Hywin Wealth Management Co. Ltd. in China unterzeichnet mit dem Ziel, eine strategische Kollaboration zur Abdeckung der internationalen Bedürfnisse von chinesischen Kunden einzugehen. Derzeit wird an der Formalisierung und Konkretisierung der Zusammenarbeit gearbeitet. Im Vordergrund steht der Ausbau der bereits heute vorhandenen Zusammenarbeit im Intermediärbereich, um über Hywin Wealth Management exklusive Custody-, Investment- und Wealth-Management-Dienstleistungen anbieten zu können und gemeinsame Synergien an den Standorten Singapur und Hongkong



zu nutzen. In den skandinavischen Märkten konzentriert sich die VP Bank auf ihre Kernkompetenzen im Intermediärgeschäft, das Private Banking sowie auf ausgewählte Angebote im Fondsbusiness.

Im Bereich Fronteffizienz wurde das neue RM Cockpit für Kundenberater erfolgreich lanciert und wird derzeit gruppenweit ausgerollt.

Exkurs Standortstrategie

- **Liechtenstein** ist Standort des Stammhauses der VP Bank Gruppe. 1956 gegründet, wird in Vaduz Private Banking und das Intermediärgeschäft angeboten. In Liechtenstein und der angrenzenden Region wird dieses Angebot durch Retail & Commercial Banking ergänzt. Institutionelle Kunden und regionale Firmenkunden nutzen die Investitions- und Betriebsmittelfinanzierungen der

VP Bank. Sämtliche Dienstleistungen der zentralen Stäbe sowie des Backoffice sind ausschliesslich im Stammhaus in Liechtenstein angesiedelt und werden über eine formalisierte funktionale Führung in den Gruppengesellschaften gesteuert. Neben der Bank betreibt die VP Bank Gruppe in Liechtenstein auch die VP Funds Solutions (Liechtenstein) AG, die als «One-Stop-Shop» seit mehr als 20 Jahren ein umfassendes Angebot an fondsbezogenen Dienstleistungen bietet.

- In **Zürich** ist die VP Bank seit 1988 mit der Tochtergesellschaft VP Bank (Schweiz) AG vertreten. Die VP Bank (Schweiz) AG bietet Intermediären eine hochmoderne Serviceplattform und vermögenden Privatpersonen eine ganzheitliche Beratung sowie Investitionslösungen im Private Banking. Die Kernkompetenzen liegen in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger, der Betreuung von externen



Scale-Massnahmen stehen für Prozessoptimierungen durch Standardisierung und Automation sowie die Flexibilisierung der operativen Plattform sowie Überlegungen zum Sourcing von Services.

Vermögensverwaltern sowie dem Kreditgeschäft. Die Bearbeitung der Zielmärkte **Deutschland** sowie Zentral- und Osteuropa (insbesondere Russland, Ukraine) wird von Zürich aus verantwortet. Deutschland ist seit vielen Jahren ein traditioneller Zielmarkt für die VP Bank. Hier nützt die VP Bank in der Schweiz die Möglichkeiten, die der EU-Pass bietet: Die Europäische Union ermöglicht für in der Schweiz ansässige Banken einen vereinfachten, EWR-weiten grenzüberschreitenden Vertrieb von bestimmten Finanzprodukten. Diese Freistellung erlaubt es der VP Bank (Schweiz) AG, mit Vermittlung durch das Stammhaus in Liechtenstein aktiv Kunden in Deutschland zu akquirieren und diese in der Folge grenzüberschreitend zu betreuen.

- **Luxemburg** ist ein Finanzzentrum für internationale Anleger. Mit der VP Bank (Luxemburg) SA bieten wir vermögenden Privatpersonen in **Skandinavien** (Dänemark, Norwegen und Schweden) grenzüberschreitende Vermögensdienstleistungen und Intermediären eine moderne e-Banking Plattform, umfassende Fondslösungen sowie ESG-Produkte und -Dienstleistungen an. Die VP Bank ist der bevorzugte Partner für skandinavische Asset Manager und ihre Kunden. Wir sind in Luxemburg nicht nur mit der Bank, sondern seit 1988 auch mit der VP Funds Solutions (Luxemburg) SA vertreten. Das Grossherzogtum hat sich auf den paneuropäischen Fondsvertrieb spezialisiert und ist hinter den USA der zweitgrösste Fondsstandort weltweit.
- Der asiatisch-pazifische Raum (APAC) ist ein Markt mit grossen Wachstumschancen für die VP Bank. In **Hongkong** ist die VP Bank seit 2006 vertreten, in **Singapur** seit 2008. In Asien bietet die VP Bank Intermediären eine hochmoderne Dienstleistungsplattform. Vermögende Privatpersonen werden in der Vermögensverwaltung beraten; dies schliesst Strukturierungslösungen und Zugang zu grenzüberschreitenden Investitionsmöglichkeiten ein. Die wachsende Zahl an Intermediärkunden in Asien eröffnet aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in diesem Segment besonders vielversprechende Chancen. Die Kooperation mit dem aus Hongkong heraus operierenden anerkannten chinesischen Finanzdienstleister Hywin Wealth International bietet uns die Möglichkeit, die Geschäftsaktivitäten auch in dieser attraktiven Region weiter voranzutreiben.
- Auf den **British Virgin Islands (BVI)** ist die VP Bank seit 1995 mit einer Tochtergesellschaft vertreten. Die VP Bank (BVI) Ltd bietet neben den klassischen Bankdienstleistungen Kreditfinanzierungen und Hypotheken auf lokalen Liegenschaften an. Auf den BVI agiert die VP Bank als erstklassiger Immobilienfinanzierer und als Partner für globale Investoren und Family-Office-Netzwerke.

Mit den Scale-Massnahmen strebt die VP Bank an, die Effektivität und Effizienz innerhalb der Gruppe weiter zu steigern. Als Kernpunkt gilt es, die Robustheit und Widerstandsfähigkeit der VP Bank weiter zu stärken und die Bank so aufzustellen, dass diese rasch auf sich verändernde Markt- und Wirtschaftsbedingungen reagieren kann und gut für die Zukunft gerüstet ist. Im Fokus stehen dabei auch die Stärkung der Risiko-Governance und -prozesse. Die Grundlagen hierfür wurden 2020 geschaffen und implementiert.

Des Weiteren stehen Produktivitätsverbesserungen durch Prozessoptimierungen sowie Standardisierung und Automation der operativen Plattform und die weitere Digitalisierung von Dienstleistungen und Angeboten im Mittelpunkt. Darin berücksichtigt sind auch Überlegungen zur Skalierung und zum Sourcing von Services und Standarddienstleistungen. Insbesondere die Entwicklung einer digitalen Plattform, die effiziente, flexible und bequeme Vermögensverwaltungsdienste bietet, soll vorangetrieben werden. Zentral ist hierbei der Aufbau eines modularen, integrativen Systems, das es ermöglicht, mit externen Wealth Management Service Providern wie etwa Fintechs im Markt zusammenzuarbeiten. Das Fundament bildet die IT-Strategie 2026, welche 2020 verabschiedet und als Teil eines gesamtheitlichen Informationsmanagementsystems initiiert wurde. Sie basiert auf einer IT-Architektur, die es der Bank in Zukunft ermöglichen soll, den Kunden interne und externe Services bedürfnisgerecht über die von ihnen gewünschten Kanäle zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck werden wir auch in die weitere Modernisierung unserer Arbeitsplätze investieren, um die virtuelle Zusammenarbeit sowohl mit den Kunden als auch bankintern weiter zu verbessern.

Im Zusammenhang mit der neuen IT-Strategie hat die VP Bank entschieden, die IT-Infrastrukturaufgaben an einen externen Serviceprovider (eine Absichtsvereinbarung mit Swisscom wurde unterzeichnet) auszulagern. Dieser Schritt steht im Einklang mit den technologischen Trends zur zunehmenden Standardisierung und Industrialisierung, die namentlich durch Cloud Services gefördert werden. Durch die Auslagerung kann die VP Bank von der hohen Kompetenz des Technologiespezialisten in diesem Bereich profitieren. Gleichzeitig werden sich Synergien in der Nutzung weiterer innovativer Technologien wie auch in der Stärkung der Cyber Security ergeben. Trotz dieser Auslagerung werden wir aber weiterhin in die Förderung des technologischen Know-hows innerhalb unserer Bank investieren, da die Implementierung unserer Strategie ein immer höheres Mass an interner Technologiekompetenz erfordert.



Move-Massnahmen dienen der Entwicklung neuer Ertragsfelder, insbesondere von Private Market Lösungen, dem Ausbau unserer Wealth Management Plattform für unsere Kunden, dem Aufbau von neuen Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung von Vermögenswerten sowie der Schöpfung von Mehrwert aus der Datenanalyse.

Die Massnahmen im Bereich Move dienen der Erschliessung neuer und zukunftsorientierter Geschäftsoportunitäten. Dabei stehen die Ergänzung der Wealth Management Service Plattform mit Private Market Lösungen, neue Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung von Vermögenswerten sowie die Schöpfung von Mehrwert aus der Datenanalyse im Mittelpunkt. Im Markt besteht eine steigende Nachfrage nach Investitionen in alternative Vermögenswerte und Anlagethemen. Insbesondere Private-Market-Lösungen werden von Kunden verstärkt nachgefragt.

Mit der Schaffung des neuen Geschäftsbereichs «Client Solutions» bauen wir für unsere Kundinnen, Kunden und Partner wie oben beschrieben eine modulare und offene Investment- und Strukturierungsplattform. Dabei steht der systematische Zugang zur Anlageklasse Private Markets und zu entsprechenden Strukturierungslösungen im Vordergrund.

2020 haben wir entsprechende Vorarbeiten lanciert und mit dem Aufbau des neuen Geschäftsbereiches Client Solutions begonnen. Zudem wurden neue digitalisierte Bankdienstleistungen für Kunden eingeführt und erste Kundenmandate für Privatmarktanlagen, insbesondere im Bereich von nach-

haltigen Infrastrukturinvestments, abgeschlossen. Auch die Lancierung eines ersten Prototyps im Bereich Data Analytics für Kunden ist seit Anfang 2021 in der Erprobung. Neben der technologischen Transformation zur Unterstützung unseres partnerschaftlichen Businessmodells gilt es auch, mittels der Nutzung moderner Data Analytics Methoden noch individualisierter auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und diese befriedigen zu können. Diese analytischen Methoden werden auch dazu beitragen, die Effizienz im operativen Betrieb und in der Risikoeerkennung nachhaltig zu erhöhen.

Finanzielle Strategie 2026

Die finanziellen Ziele für den Strategiezyklus bis Ende 2026 wurden wie folgt definiert: Die VP Bank strebt bis 2026 einen Konzerngewinn nach Steuern von CHF 100 Mio. an. Unter Ausklammerung von Markteffekten erreicht die VP Bank dadurch eine nachhaltige Marktkapitalisierung von mehr als CHF 1 Mrd. und wird sich damit weiter als Anbieter von Wealth Management Services etablieren und verstärkt wahrgenommen. Mit einem Net New Money Wachstumsziel von > 4 % p.a. über den Zyklus unterstreichen Kunden ihr Vertrauen in die VP Bank und Kundenberater ihre Qualität und Wirksamkeit bei der Gewinnung neuer Kunden. Die angestrebte Cost/Income Ratio von maximal 70 % reflektiert ein stringentes Kostenmanagement und die Gewinnmarge von > 15 bps auf den verwalteten Vermögen unterstreicht die Fähigkeit der VP Bank, Dienstleistungen im Markt adäquat zu positionieren. Die VP Bank ist so zudem in der Lage, die für die Zielerreichung notwendigen Investitionen und Innovationen aus eigener Kraft zu finanzieren. Mit der «Strategie 2026 - Chancen ergreifen» haben wir einen klaren und nachvollziehbaren Plan für das weitere nachhaltige Wachstum und den internationalen Erfolg der VP Bank Gruppe geschaffen.

Strategische Ziele der VP Bank 2021-2026

Ziel 2026: CHF 100 Mio. Nettogewinn			
Wachstum	Profitabilität		Stabilität
Net New Money (in % AuM)	Gewinnmarge (in Bp AuM)	Cost/Income Ratio ²	Tier 1 Ratio
> 4 % p.a.¹	> 15 bps	70 %	> 20 %

¹ Über den Zyklus 2021-2026

² Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag

5. Ausblick 2021

Obwohl pandemiebedingt die zahlenmässige Prognostizierbarkeit für 2021 schwierig ist, werden wir auch unter den durch Corona beeinflussten veränderten Rahmenbedingungen unser Geschäft 2021 weiterhin erfolgreich vorantreiben.

Die zunehmende Bedeutung des Geschäftes in Asien wird unsere Standortentwicklung 2021 massgeblich prägen. Durch die erwähnte Kooperation ermöglichen wir der VP Bank Gruppe Zugang zum chinesischen Offshore-Markt und sehen zusammen mit der Entwicklung des Intermediärmarkts in Asien bedeutendes Potenzial für weiteres Wachstum. Dies treiben wir durch einen erhöhten Einbezug der Stärken und Möglichkeiten des Marktzugangs unserer Standorte voran.

Generell sehen wir das Eingehen von Partnerschaften als geeignetes Mittel, um zusätzliches Wachstum und/oder zusätzlichen Marktzugang zu ermöglichen und gleichzeitig den Kundennutzen zu erhöhen. Darüber hinaus sind wir nach wie vor bereit, sich uns bietende Marktopportunitäten für Akquisitionen zu nutzen, sofern neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch die strategischen und kulturellen Spezifika zur VP Bank Gruppe passen.

In der Umsetzung unserer IT-Strategie werden wir in zwei Dimensionen arbeiten. Einerseits wird das Outsourcing der Infrastrukturdienstleistungen im ersten Quartal vertraglich finalisiert und anschliessend in Angriff genommen. Im Februar 2021 wurde eine Absichtserklärung mit der Swisscom AG unterzeichnet.

Andererseits werden wir an der künftigen modularen IT-Architektur zur Integration von Fintech-Lösungen, einer datenunterstützten individualisierten Kundenberatung und der weiteren Optimierung der internen Prozesse arbeiten.

Dabei steht die technologische Transformation zur Unterstützung unseres partnerschaftlichen Businessmodells im Vordergrund. Die Lancierung des Transformationsprogramms ist für das zweite Quartal 2021 geplant. Im Bereich der Digital Assets treiben wir die Implementierung der ersten Ausbaustufe eines funktionsfähigen Produktes in der Tokenisierung, die dem Kunden angeboten werden kann, voran. In einem ersten Schritt möchten wir bis zum Halbjahr 2021 die Tokenisierung von Kunst zum Thema machen.

Im Rahmen der Initiative «Investing for Change» soll unser ESG Portfolio Offering bis zur Jahresmitte 2021 komplettiert werden, sodass die VP Bank Gruppe keine eigenen Anlagelösungen mehr anbietet, die nicht unserem ESG-Standard entsprechen.

Der neue Bereich Client Solutions wird die Vorarbeiten zum Markteintritt im ersten Halbjahr abschliessen und ab dem dritten Quartal in die aktive Marktbearbeitung einsteigen. Parallel dazu werden die Aktivitäten der Funds Solutions Einheiten sowie von Private Investment Partners vorangetrieben.

Des Weiteren werden wir die Transformation unserer Risiko- und Kreditorganisation abschliessen, um die Robustheit der Gruppe zu stärken. Zu guter Letzt planen wir, bis Jahresende 2021 die Dauer des Onboardingprozesses für Kunden wesentlich zu reduzieren.

Mit dem Start des neuen Strategiezyklus wurde die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung der VP Bank Gruppe geschaffen. Wir werden 2021 konsequent die «Chancen ergreifen», die sich uns bieten, um die VP Bank als Wealth Management Service Provider zu etablieren.

Strategische Partnerschaften

Partnerschaften bilden ein wichtiges Fundament der Strategie der VP Bank. Wir sind davon überzeugt, dass in einem zunehmend spezialisierten Wettbewerbsumfeld sowie bei der rasanten technologischen Entwicklung und zunehmender regulatorischer Standardisierung kein Institut alleine seinen Kunden die bestmöglichen Dienstleistungen bieten kann.

Aufgrund unserer Historie im Intermediärgeschäft liegen Partnerschaften in unserer DNA. Kooperationen eröffnen uns den Weg, steigenden Kosten entgegenzuwirken, die Effizienz zu erhöhen, Innovationen zu fördern und gemeinsam Vorteile aus den Marktgegebenheiten zu ziehen. Zu diesem Zweck ist die VP Bank in permanentem Erfahrungsaustausch mit anderen Banken und Dienstleistern, um vorhandene Ressourcen gemeinsam zu nutzen und zu optimieren.

Kooperationen im Anlagebereich

Im Anlagebereich verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden über Partnerschaften Zugang zu innovativen Lösungen zu bieten, welche sonst nicht verfügbar oder zugänglich sind. Im Frühjahr 2020 konnten wir eine neue Zusammenarbeit für unsere Aktienfonds implementieren.

Aufgrund der Fülle von stark vergleichbaren Anlagelösungen war es bei der Neuausrichtung der bisher als Fund-of-Funds geführten Aktienfonds wichtig, einen Ansatz zu wählen, der sich von der Masse der bereits existierenden Lösungen abhebt. Anstatt sich eng an Referenzindizes, sogenannten Benchmarks, zu orientieren, verfolgt die in Bern ansässige OLZ AG einen systematischen, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden, risiko-optimierten Ansatz. Dabei steht jenes Portfolio im Mittelpunkt, welches das tiefste (erwartete) Risiko aufweist. In Phasen stark positiver oder negativer Marktentwicklungen können so ausgestaltete Portfolios durchaus deutlich von den bekannten Indizes abweichen. Im Zusammenspiel mit anderen Kollektivanlagen, die ein Investor üblicherweise bereits hält, führt dies über den Marktzyklus zu einer stabileren Wertentwicklung.

Die OLZ AG ist als Berater für die Portfoliokonstruktion der VP Bank Risk Optimised ESG verantwortlich. Die Vorgaben hierfür werden von der VP Bank definiert. Dies umfasst beispielsweise Anforderungen an die Nachhaltigkeit, welche sich aus der Nachhaltigkeitsphilosophie ergeben. Die Fonds werden von VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG verwaltet.

Partnerschaften mit Hywin und CC Ecosystems

Die VP Bank und Hywin Wealth Management Co. Ltd. (China) haben 2019 ihre Absicht bekanntgegeben, im Rahmen einer strategische Zusammenarbeit eine gemeinsame Kollaborationsplattform in Hongkong aufzubauen. Damit kombinieren die beiden Unternehmen ihre jeweiligen Stärken und schaffen ein ganzheitliches, globales Vermögensverwaltungsangebot für das schnell wachsende Segment chinesischer (Ultra) High Net Worth Individuals ([U]HNW) inner- und ausserhalb Chinas. Details dazu finden Sie im Kapitel «Strategische Ausrichtung».

Eine weitere Partnerschaft betrifft das Competence Center Ecosystems. CC Ecosystems, geführt durch das Business Engineering Institute St. Gallen, ist eine Forschungs- und Wissensaustauschplattform, die allen Unternehmen der Finanzindustrie offensteht. In zweijährigen Forschungszyklen werden anwendungsorientierte Fragestellungen, welche durch die Partner des CC Ecosystems definiert werden, bearbeitet und die Erkenntnisse allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die VP Bank ist seit Ende 2020 Associated Partner im CC Ecosystems und erhofft sich dadurch einen intensivierten Austausch mit anderen Finanzinstituten, Zugang zu neuesten Erkenntnissen bei Erfolgsfaktoren für die Digitalisierung und die Zusammenarbeit in Ökosystemen sowie Zugriff auf Expertenwissen im Rahmen des Innovation Managements.

Weitere Partnerschaften

Die VP Bank kooperiert seit 2010 gemeinsam mit der Liechtensteinischen Landesbank (LLB) mit einer externen Firma im Bereich Druck und Versand von Konto- und Depotauszügen, Quartals- und Jahresendabrechnungen und jeglicher Form individualisierter Massendrucksaachen sowie über eine gemeinsame Einkaufsgesellschaft.

Eine weitere langjährige Partnerschaft besteht mit einem externen Anbieter für die gruppenweite kosten- und leistungsoptimierte Beschaffung sowie das Management von Finanzinformationssystemen. Dies ermöglicht der VP Bank, dass damit im Zusammenhang stehende Prozesse wie Betriebs- und Vertragsmanagement, Reporting und Support optimiert und Kosten nachhaltig gesenkt werden können. Unter anderem entstand daraus im Jahr 2011 gemeinsam mit der LLB eine Gesellschaft für den zentralen Einkauf von Finanzinformationssystemen.

Im Alltag bestimmen Sie
Ihr **Nachhaltigkeitsprofil**.
Und bei Ihrer
Anlagestrategie?



Nachhaltig investieren

Das Thema Nachhaltigkeit hat den Finanzmarkt erreicht. Als Anleger kommt man nicht umhin, sich damit auseinanderzusetzen - auch aus Renditeüberlegungen. Als Bank haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden dabei zu unterstützen und den Wandel aktiv zu fördern. Die entsprechende Initiative heisst «Investing for Change» und ist ein zentrales Element der Strategie 2026.

Der Chief Investment Officer der VP Bank, **Dr. Felix Brill**, zeigt auf, weshalb nachhaltiges Investieren nicht nur eine Frage des Gewissens ist und wie die VP Bank einen positiven Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesellschaft leisten möchte.

Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
nachhaltig_investieren](http://www.vpbank.com/nachhaltig_investieren)



NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist eine tragende Säule unserer Unternehmensstrategie und unterstützt wesentlich die Erreichung unserer langfristigen Ziele. Im Jahr 2020 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die in unserer gruppenweiten Strategie für 2026 verankert ist.

Einbindung unserer Stakeholder

Zur Unterstützung bei der Festlegung unserer Prioritäten haben wir unsere Anspruchsgruppen befragt. Dazu gehörten Mitarbeitende, Experten, Kunden und Aktionäre. Im Rahmen dieser Gespräche haben wir die für unsere geschäftlichen Aktivitäten und für unser Angebot relevanten Themen identifiziert, die aus der Übersicht (Grafik unten) ersichtlich sind.

Wesentliche Themen wie «Bekämpfung von Korruption und Bestechung», «Faire Geschäftspraktiken und Integrität» sowie «Corporate Governance» werden im Geschäftsalltag umgesetzt. Die VP Bank hat in diesen Bereichen bereits umfangreiche Programme implementiert und wird sie nach Bedarf weiter überwachen und aktualisieren.

Die Erkenntnisse aus dem Austausch mit unseren Anspruchsgruppen bildeten die Grundlage zur Formulierung unserer

strategischen Ziele und zur Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsplans, mit welchem wir die Ziele erreichen wollen.

Unser Anspruch

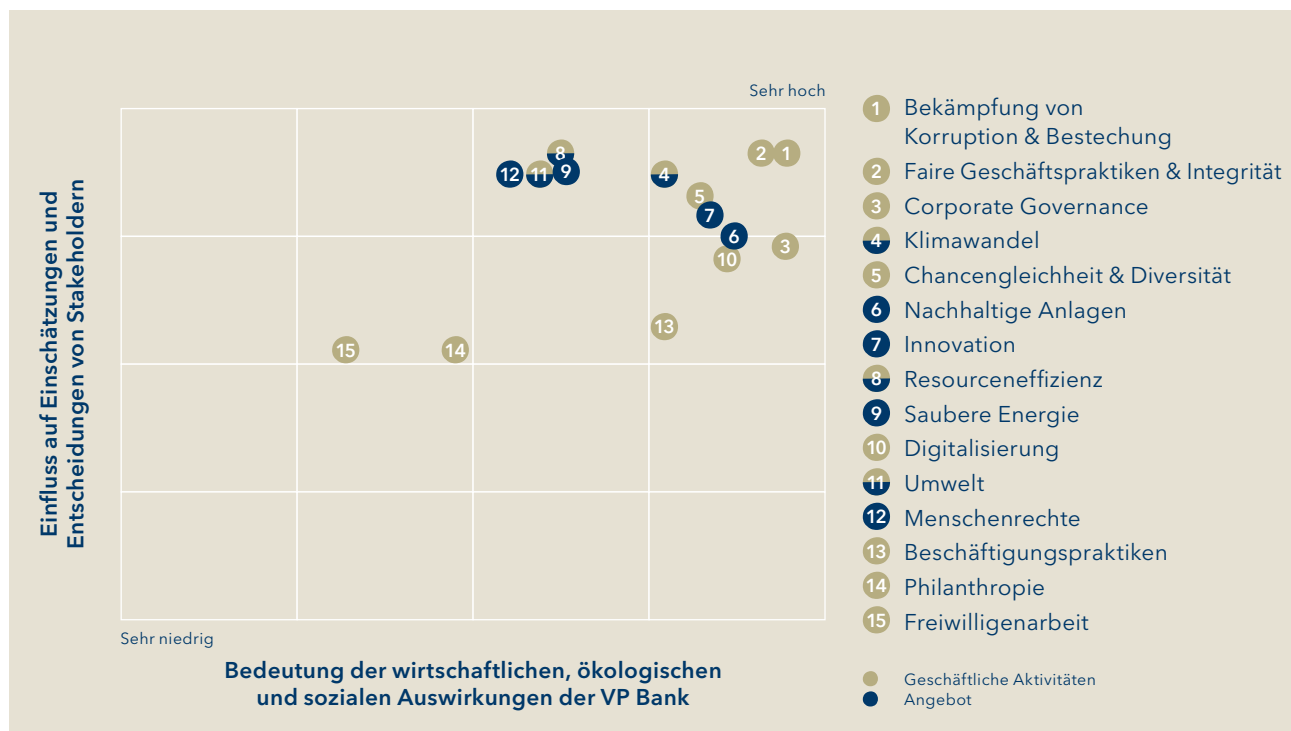
Wir möchten unser Geschäft stärken und gleichzeitig einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Deshalb verankern wir das Thema Nachhaltigkeit konsequent im Geschäftsalltag. Unseren Kunden bieten wir mit der strategischen Initiative «Investing for Change» Transparenz und Zugang zu Anlagemöglichkeiten rund um das Thema Nachhaltigkeit, damit sie die für sie passenden Chancen ergreifen können.

Nachhaltigkeitsplan 2026

Der Nachhaltigkeitsplan stellt dar, was wir in den nächsten Jahren erreichen wollen – wobei wir uns auf jene Bereiche konzentrieren, die für unser Geschäft relevant sind.

In unserer Geschäftstätigkeit	In unserem Produktangebot (Investing for Change)
Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsprozesse integrieren	Nachhaltigkeit (ESG) in unseren Investmentprozess integrieren
Einen CO ₂ -neutralen Betrieb erreichen	Mittels unseres Angebotes einen positiven Nettobeitrag leisten
Die Geschlechterdiversität unserer Belegschaft verbessern	Das betreute Kundenvermögen in nachhaltigen Anlagelösungen steigern

Ein «AA» ESG-Rating von MSCI erreichen



Investing for Change

Im Zentrum steht dabei das Anlagegeschäft. Im Jahr 2020 haben wir unsere Initiative «Investing for Change» gestartet, um zugunsten unserer Stakeholder aktiv für Wandel durch nachhaltiges Investieren zu sorgen. Wir identifizieren frühzeitig Zukunftsthemen und Unternehmen, die wesentlich zu sozialen und ökologischen Veränderungen beitragen. Dadurch helfen wir unseren Kunden, ihr Portfolio entsprechend ihren Präferenzen nachhaltiger auszurichten. Nachhaltigkeitskriterien nach dem allgemein anerkannten ESG-Raster (E wie Environment, S wie Social und G wie Governance) ergänzen dabei die finanziellen Entscheidungskriterien. 2020 haben wir gemäss diesem Konzept bereits zwei Lösungen lanciert: unsere risiko-optimierten ESG-Aktienfonds und den Green City Basket.



Wir integrieren Nachhaltigkeitskriterien zudem umfassend in unsere Anlage- und Beratungsprozesse. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf Integration und nicht auf Ausschluss; das ermöglicht uns, langfristige Risiken und Chancen zu identifizieren. Wir bieten nicht nur Finanzprodukte an, die unserer Nachhaltigkeitsphilosophie entsprechen, sondern berücksichtigen diese Kriterien auch konsequent in der Vermögensverwaltung und bei der Erstellung von Anlagevorschlägen für unsere Beratungskunden.

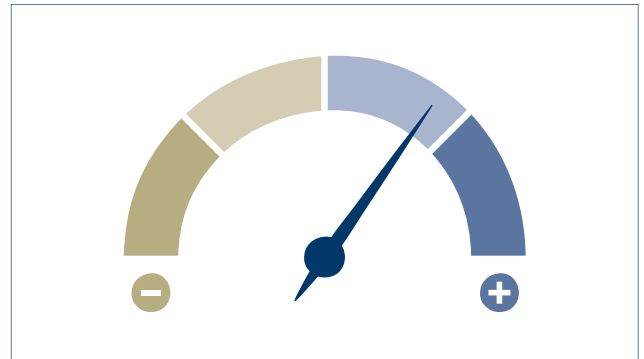


www.vpbank.com/nachhaltigkeit

VP Bank Nachhaltigkeitsscore

Wir haben den VP Bank Nachhaltigkeitsscore entwickelt, um wichtige Dimensionen wie Mindestanforderungen für zulässige Anlagen und Portfoliooptimierung zu berücksichtigen. Unsere Methodik ermöglicht einen Vergleich

VP Bank Nachhaltigkeitsscore



zwischen unterschiedlichen Anlageklassen und Finanzprodukten und somit einen Überblick über die Gesamtnachhaltigkeitsperformance auf Portfolioebene. Eine Beschreibung der Methodik finden Sie auf unserer Website unter www.vpbank.com/nachhaltigkeit (→ QR-Code)

Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit

Einer der wichtigsten Faktoren, auf die sich der Erfolg unseres Nachhaltigkeitsplans stützt, sind unsere Mitarbeitenden. Damit unsere Kolleginnen und Kollegen die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die VP Bank und unseren Ansatz in Sachen nachhaltiges Investieren verstehen, haben wir ein umfassendes Schulungsprogramm für unsere Kundenberater und Anlageexperten entwickelt.

Sustainability Board

Das ehemalige CSR Board der VP Bank wurde 2020 in Sustainability Board umbenannt. Es hat die Aufgabe, die Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans in der gesamten Bank zu unterstützen und die Konsistenz sicherzustellen. Die Mitglieder des Sustainability Board repräsentieren die Wertschöpfungskette der Bank und tragen dazu bei, für die richtige Ausrichtung und Bewusstseinsbildung innerhalb der Bank zu sorgen. Der Chief Investment Officer der Gruppe ist Vorsitzender des Sustainability Boards.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Weitere Details zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten erfahren Sie in einem separaten Nachhaltigkeitsbericht der VP Bank.

Ausblick

In Zukunft werden wir uns auf die Zielerreichung gemäss unserem Nachhaltigkeitsplan und auf die Erfüllung der regulatorischen Erfordernisse gemäss dem EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen konzentrieren. Wir werden insbesondere die Schulungsprogramme weiterentwickeln und im Sinne des Fortschritts hin zu einer nachhaltigen Zukunft mit Partnern und Organisationen zusammenarbeiten.

Nachhaltige Geschäftspraktiken

Organisatorische Verankerung

Die Fachbereiche der Organisationseinheit «Chief Risk Officer» unterstützen sämtliche Mitarbeitende der VP Bank bei der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Group Compliance, Group Legal Services und Group Risk identifizieren Risiken und zeigen innerhalb der Vorgaben Lösungsvarianten auf, damit Risiken minimiert und systematisch überwacht werden können. Zusätzlich werden interne Regelwerke zur Sicherstellung der Einhaltung aller Vorgaben erstellt und Kontrollen durchgeführt.

Im Risikomanagement verfolgt die VP Bank nachhaltige Ziele und pflegt einen gewissenhaften Umgang mit Risiken. Eine umfangreiche Beschreibung des Risikomanagements ist im Kapitel «Risikomanagement der VP Bank Gruppe» (→ Seite 111 ff.) zu finden.

Förderung korrekten Verhaltens

Kundennähe und Vertrauen fördert die VP Bank, indem sie ihr Handeln mittels freiwilliger Selbstverpflichtung an ethischen Grundwerten ausrichtet und ein tragfähiges Fundament an Handlungsgrundsätzen schafft.

Der Bestechung als Kern von Korruption, der Vorteils-gewährung und -annahme sowie der Finanzkriminalität im Bankgeschäft wirkt die VP Bank aktiv entgegen. Dies geschieht auf der einen Seite durch regelmässige Schulungen der Kundenberater, auf der anderen Seite durch interne Überwachungsmaßnahmen.

Der Code of Conduct, der in der VP Bank gut verankert ist, legt neben den Werten und Führungsgrundsätzen das Bekenntnis der VP Bank zu einer ethisch korrekten Geschäftsführung der VP Bank verbindlich fest und dient als Anleitung für korrektes Handeln. Verstösse gegen den Code of Conduct sowie gegen VP Bank Regelungen werden ohne Kompromisse mit Disziplinarmaßnahmen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen geahndet. 2019 wurde der Code of Conduct überarbeitet und alle Mitarbeitenden im Rahmen eines e-Trainings zum Code of Conduct geschult. Die im Jahr 2020 gemeldeten Verstösse gegen den Code of Conduct wurden sanktioniert.

Ergänzend existieren in der VP Bank Regelungen zu wichtigen Themenfeldern wie Bankgeheimnis, Datenschutz, Interessenkonflikten, Insiderinformationen und Datenintegrität sowie auch zu Bereichen wie Gleichstellung und Social Media. Die einschlägigen Bestimmungen werden im Rahmen von laufenden Schulungen an alle Mitarbeitenden vermittelt.

Die Überwachung von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit Zuwendungen und Nebentätigkeiten wird im Jahr 2021 weiter gruppenweit ausgebaut und systematisiert.

Interessenkonflikte und Korruptionsbekämpfung

Interessenkonflikte können zwischen der Bank und den Kunden, zwischen den einzelnen Kunden, zwischen der Bank, ihren Organen, Mitarbeitenden und Kunden sowie innerhalb der VP Bank Gruppe bzw. zwischen Gruppengesellschaften der VP Bank und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen entstehen. Dies kann sowohl bei typischen Bankgeschäften als auch hinsichtlich anderer Geschäftsmöglichkeiten oder Absichten geschehen.

Zur Wahrung der Objektivität und zur Vermeidung von Interessenkonflikten sind ein umfassendes Regelwerk und unterstützende Prozesse (beispielsweise bezüglich Zuwendungen) vorhanden.

Die VP Bank nimmt die Interessen der Kunden in bestmöglicher Weise wahr. Zu diesem Zweck bestehen eine strikte Aufgabentrennung zwischen Vermögensverwaltungs-, Anlageberatungs-, Handels-, Finanzanalyse-, Finanzierungs-, Risikoüberwachungs- und Abwicklungsabteilungen sowie interne Schranken, die den Austausch von diesbezüglich sensiblen Informationen verhindern (Chinese Walls).

Steuerkonformität

Die VP Bank bekennt sich vorbehaltlos zur Weissgeldstrategie des Bankenplatzes Liechtenstein und setzt die diesbezüglichen verbindlichen Vorgaben des Liechtensteinischen Bankenverbands vollumfänglich um. Die Mitarbeitenden der VP Bank unterstützen durch ihr Verhalten und ihre Aktivitäten keine unerlaubten Transaktionen, die der Verkürzung von Abgaben und Steuern oder der Verschleierung von steuerrelevanten Informationen dienen.

Die VP Bank beachtet darüber hinaus alle Vorgaben aus nationalen und internationalen steuerregulatorischen Bestimmungen wie dem QI, FATCA und dem Automatischen Informationsaustausch.

Stakeholder

Wir stehen mit unseren Anspruchsgruppen in regelmässigem Kontakt und informieren sie über die Leistungen und Aktivitäten der VP Bank im Bereich der Nachhaltigkeit. Dadurch schaffen wir Transparenz und Vertrauen.

Als Stakeholder gelten für die VP Bank alle Organisationen und Personen, die finanzielle, rechtliche, betriebliche oder fachliche Forderungen an das Unternehmen stellen. Die zentralen Anspruchsgruppen der VP Bank (Stakeholder) sind in sechs Gruppen gegliedert:



Die Ansprüche jeder Stakeholdergruppe sind unterschiedlich; umso zentraler ist es, ihre Interessen zu kennen und zu verstehen. Um dies zu erreichen, strebt die VP Bank einen kontinuierlichen Dialog an und baut die Erkenntnisse und Ergebnisse in ihre Aktivitäten und Prozesse ein. Dank dieses Austausches gelingt es uns, Trends frühzeitig zu erkennen und unsere gesellschaftliche Verantwortung gleichzeitig zu vertiefen. Wir kommunizieren zielgruppengerecht und auf unterschiedlichen Plattformen mit unseren Stakeholdern. Dazu gehören:

Behörden

- Verbandsarbeit und Präsenz in Interessenvertretungen

Kunden

- Kundengespräche und Feedback Management
- Kundenveranstaltungen

Verwaltungsrat, Group Executive Management und Mitarbeitende

- Mitarbeitergespräche
- Interne Veranstaltungen
- Mitarbeiterzeitung

Aktionäre, Investoren und Analysten

- Investorengespräche, Roadshows und Investorentag
- Branchenspezifischer Erfahrungsaustausch

Medien und breite Öffentlichkeit

- Pressekonferenzen
- Themenkonferenzen
- Messen
- PR-Arbeit zu Investment-, Markt- und Unternehmensthemen

Lieferanten und Partner

- Kooperationen mit Schulen, Hochschulen und Universitäten sowie nachhaltigen Lieferanten und Beratern

Dialog mit Ratingagenturen

Die VP Bank steht in regelmässigem Kontakt mit den Analysten der Ratingagenturen und informiert diese laufend über ihre Geschäftsentwicklung, um eine möglichst zutreffende Bewertung sicherzustellen.

Der Anteil von Anlegern, die bei der Kapitalanlage auch auf das Thema Nachhaltigkeit achten, wächst beständig. Der Erfolg von Finanzprodukten hängt auch davon ab, inwiefern den Anforderungen der nachhaltigen Investoren entsprochen wird. In den vergangenen Jahren hat sich daher der Dialog mit Nachhaltigkeits-Ratingagenturen intensiviert.

Mitgliedschaften

Als Mitglied in zahlreichen Verbänden und Vereinen pflegt die VP Bank den Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft. Die Form der Zusammenarbeit ist auf die jeweiligen Ziele und Bedürfnisse abgestimmt.

Mit Kunden, Medien und Investoren ist der Dialog institutionalisiert oder findet anlassbezogen statt. Die Verantwortung für die jeweilige Kommunikation kommt den entsprechenden internen Fachabteilungen und Teams zu. Dazu gehören unter anderem die Rechtsabteilung, Corporate Communications, Investor Relations, Human Resources Management, der CIO-Bereich oder IT.

Die Mitgliedschaften betreffen wichtige Wirtschafts- und Branchenverbände wie den Liechtensteinischen Bankenverband, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer oder die Schweizerische Bankiervereinigung.

Mitgliedschaften in Organisationen wie der International Capital Market Association, dem Forum für Betriebliches Gesundheitsmanagement oder der Schweizerischen Investor Relations Vereinigung fördern den Know-how Transfer.

Mitgliedschaften in Organisationen für Unternehmen bei Nachhaltigkeits- und Managementthemen (Öbu), bei der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und bei Swiss Sustainable Finance unterstützen den Erfahrungsaustausch im Bereich der Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus nutzt die VP Bank die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC). Die VP Bank zählt seit 2016 zu den unterzeichnenden Unternehmen und hat sich damit der konsequenten Einhaltung der UNGC-Prinzipien des verantwortungsvollen Wirtschaftens verschrieben. Die Fortschrittsberichte der VP Bank (UN Global Compact Communication on Progress - COP) sind auf der Website von UN Global Compact sowie auf der Website der VP Bank unter www.vpbank.com/nachhaltigkeit (→ QR-Code) abrufbar.



www.vpbank.com/nachhaltigkeit

Lieferanten

Das Einkaufsverhalten hat einen bedeutenden Einfluss auf den Umgang mit der Umwelt, auf das Image und nicht zuletzt auf die Kostenstruktur der VP Bank. Bei der Auftragsvergabe werden neben den Grundanforderungen an das Produkt verschiedenste Kriterien wie Umweltstandards, Qualität, Energieverbrauch und Entsorgung berücksichtigt.

Die Beschaffungsgrundsätze der VP Bank umfassen Richtlinien zur Beschaffungspolitik der VP Bank. Transparente Vergabekriterien, klare Anforderungen an die Lieferanten und einheitliche Lieferantenbewertungen sichern die Qualität des Beschaffungsprozesses und der Lieferantenbeziehungen.

Einkauf

2018 hat die VP Bank eine Richtlinie für «Beschaffungen, Investitionen und Ausgaben» in Kraft gesetzt. Eine zentrale Stelle für Beschaffungswesen (Procurement) unterstützt und prüft gruppenweit die Beschaffungen der VP Bank, vergleicht Konditionen, hilft bei der Erstellung von Ausschreibungen und erstellt Auswertungen.

Wo es sinnvoll ist, schliesst der Einkauf Rahmenverträge ab. Spezifische Beschaffungskriterien für ausgewählte Produkte, die auch Aspekte der Nachhaltigkeit beinhalten können, werden vom Einkauf in Absprache mit der Fachabteilung definiert.

Bei der Beschaffung ist dem ökologischen Grundsatz «vermeiden, vermindern, verwerten» Rechnung zu tragen. Güter, die besonders umweltverträglich sind oder von umweltzertifizierten Herstellern stammen, werden bei vergleichbaren Eigenschaften und Konditionen bevorzugt.

Die Lieferanten der VP Bank sind angehalten, von sich aus umweltfreundliche Alternativen vorzuschlagen. Sie sind darüber hinaus verpflichtet, nur Waren und Güter zu liefern, die den liechtensteinischen Umweltgesetzen

entsprechen und aus Ländern und von Produzenten stammen, welche die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten.

Die Konventionen setzen unter anderem die Minimalstandards betreffend Einhaltung der Menschenrechte, Chancengleichheit (Herkunft, Geschlecht) und der Arbeitsbedingungen (Gesundheit am Arbeitsplatz, Entlohnung) fest und setzen klare Richtlinien zu Themen wie Kinderarbeit und Umweltverschmutzung.

Lieferantenauswahl

Hauptkriterien für die Lieferantenauswahl der VP Bank sind Leistung, Produktqualität gemäss Anforderung, Preis, Bonität, Gesetzeskonformität sowie Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Die VP Bank legt dabei Wert auf eine regionale Beschaffung.

Im Druckereibereich werden primär Partner gewählt, die klimaneutral drucken. Bei der Beschaffung von Aktionärgeschenken arbeitet die VP Bank mit nachhaltigen Lieferanten aus der Region - wie etwa dem Heilpädagogischen Zentrum des Fürstentums Liechtenstein (HPZ) - zusammen. Auch für Verpackungsarbeiten wird diese Institution von der VP Bank berücksichtigt.

Lieferantenbeziehungen

Um die Supply Chain zu optimieren, steht die VP Bank mit ihren Lieferanten in einem steten Dialog. Bei grösseren Beschaffungen werden Pflichtenhefte erstellt und mit den Lieferanten besprochen. Damit erhält jeder Lieferant die gleichen Unterlagen und es wird sichergestellt, dass die Preise und Leistungen vergleichbar sind. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sind private Kontakte zu Lieferanten, die in einen Beschaffungsprozess involviert sind, untersagt.

Die Lieferanten werden in regelmässigen Abständen nach den Kriterien Preis/Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit, Sozial- und Umweltverträglichkeit, Erfahrungswerte sowie Einhaltung der Liefertermine beurteilt. Dabei wird auch darauf geachtet, dass nach Möglichkeit keine Geschäftsbeziehungen mit Monopolisten bzw. Alleinlieferanten eingegangen werden. Die Qualitätsprüfung erfolgt auf Angemessenheit, korrekte Preisstellung und Berechnung.

Freigabe- und Beschaffungsprozess der VP Bank



Kundenberatung

Die VP Bank verfügt über ein diversifiziertes Geschäftsmodell mit klar definierten Geschäftsbereichen. Die Kerntätigkeit liegt im Geschäft mit Finanzintermediären (primär professionelle Finanzdienstleister wie Treuhänder, externe Vermögensverwalter sowie Family Offices) und vermögenden Privatkunden. Das dritte strategische Geschäftsfeld ist im Bereich Client Solutions zusammengefasst und konzentriert sich auf den Zugang zu Investmentlösungen über unsere Fondsgesellschaften – mit umfassenden Fondslösungen für Fondsanbieter, Vermögensverwalter und Managementgesellschaften – sowie auf Anlagen im aufstrebenden Privatmarkt.

In Liechtenstein bietet die VP Bank ein breites Universalbankenangebot für Retailkunden, regionale Firmenkunden und Immobiliengesellschaften.

Die Kundenberater der VP Bank sind in den Bereichen Privatkunden, Intermediärkunden, Firmenkunden und Kredite tätig. Eine klare Zuteilung nach Segmenten ermöglicht beste Betreuungsqualität und die Ausrichtung auf die segmentspezifischen Kundenbedürfnisse. Durch zahlreiche Synergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen erhalten die Kunden der VP Bank attraktive Mehrwerte im umfassenden Leistungsspektrum.

Die VP Bank setzt in der Beratung auf persönliche Betreuung, kurze Entscheidungswege, Agilität, flexible, individuelle und nachhaltige Lösungen sowie eine langfristige Betreuung.

Die Dienstleistungs- und Betreuungsqualität wird regelmässig von unabhängigen Spezialisten geprüft. Im Rahmen des Tests Tops 2021 der in Deutschland herausgegebenen Fuchsbriefe unter dem Motto «Wer kann nachhaltig» wurde auch die VP Bank geprüft. Die VP Bank konnte im Beratungsgespräch mit einer «sehr guten Leistung» überzeugen, hat sich auch im Gesamtranking um einen Platz verbessert und befindet sich nun auf Platz 10 der «ewigen Bestenliste».

Wir sehen diese Auszeichnung als Bestätigung der konsequenten Massnahmen zur Stärkung unserer Service- und Performancekultur. Die laufenden Zertifizierungen der Kundenberater gewährleisten einen konstant hohen Quali-

tätsstandard in der Beratung. Mit unserer nachhaltigen Investmentphilosophie konnten wir zusätzlich überzeugend punkten.

Die VP Bank zählt mit ihrem zehnten Rang zu den Top Ten der «Europaliga» der besten Vermögensmanager. Das unabhängige Testurteil beweist, dass die VP Bank hinsichtlich Beratungsstandards und Nachhaltigkeit im internationalen Vergleich auf höchstem Niveau agiert.

Die Märkte der VP Bank

Die VP Bank ist primär in den strategisch definierten Zielmärkten in Europa und Asien (siehe Kapitel «Strategische Ausrichtung», → Seite 24 f.) tätig. In zusätzlichen Opportunitätsmärkten – primär weiteren Regionen in Europa – wird ergänzendes Wachstumspotenzial erschlossen. 2020 konnten wir mit der Übernahme des Private Banking Geschäfts der Öhman Bank S.A. in Luxemburg die Position der VP Bank in den nordischen Zielmärkten weiter ausbauen. In Asien haben wir die Zusammenarbeit mit Hywin Wealth Management aus Hongkong/Schanghai intensiviert, um zusammen mit diesem in China anerkannten Finanzdienstleister unser Geschäft in dieser attraktiven Wachstumsregion zu stärken. In Vorbereitung auf die neue Strategie 2026 haben die VP Bank Standorte ihr Angebot noch konsequenter auf die Kundinnen und Kunden in den Zielmärkten ausgerichtet und somit gute Voraussetzungen für unsere nationalen und internationalen Wachstumsambitionen geschaffen.

Kundenfeedback

Die VP Bank erfasst und analysiert die Meinungen ihrer Kunden zu ihren Dienstleistungen sowie der Betreuungsqualität laufend und gewinnt daraus wertvolle Erkenntnisse, wie sie ihre Dienstleistungen noch besser an die Bedürfnisse der Kunden anpassen kann. Auch interne Abläufe zur Erbringung der Dienstleistungen werden anhand von Kundenfeedbacks geprüft und zielorientiert optimiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Anforderungen der Kunden von morgen gelegt, damit unsere Dienstleistungen bereits heute den zukünftigen Kundenbedürfnissen gerecht werden oder einen Baustein auf dem Weg dahin bilden. In persönlichen Gesprächen, mittels Kontaktformularen auf der Website und durch kontinuierliche Kundenumfragen werden hierfür Kundenmeinungen systematisch eingeholt.

In Beschwerdefällen werden in einem persönlichen Dialog mit dem Kunden Lösungsansätze für die konkrete Situation gesucht und umgesetzt. Dieses Vorgehen ermöglicht es der VP Bank, die Implikationen für das Beziehungsmanagement abzuleiten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse umgekehrt für Dienstleistungs- und Prozessoptimierungen zu nutzen. Darüber hinaus werden so die Vorgaben der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) zur Beschwerdebearbeitung erfüllt.

Die Dienstleistungen der VP Bank

Eine umfassende Kundenbetreuung sowie die Kombination einer Vielfalt an Dienstleistungen gehört zu den klaren Stärken der VP Bank. Komplexe Kundenanforderungen werden systematisch erfasst und die Kunden regelmässig über den Status informiert. Dabei berücksichtigen wir konsequent alle Kriterien der Nachhaltigkeit, umfassende wirtschaftliche, rechtliche und Risikoaspekte sowie betriebliche Gesichtspunkte.

Basisdienstleistungen für die Konto- und Depotführung oder den Zahlungsverkehr bilden die Grundlage des Dienstleistungsspektrums. Privatkunden bieten wir massgeschneiderte Vermögensverwaltung und Anlageberatung, Vermögensstrukturierung, Vorsorge- und Nachlassplanung, Finanzierungen und Fondslösungen an.

Im Bereich der Anlagelösungen verfügt die VP Bank über eine breite Palette verschiedener Formen der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Die Kunden können gemeinsam mit dem Kundenberater und Anlagespezialisten als Ergebnis einer Kombination von eigenen Ideen und Vorschlägen der Bank ein optimales Portfolio zusammenstellen. Begleitend erfolgt eine fortlaufende Portfolioüberwachung, mit der die Einhaltung des Risikoprofils und der Kundenvorgaben geprüft wird. Ein spezialisiertes Advisory-Team bietet den Kunden ergänzende Unterstützung bei spezifischen individuellen Anforderungen.

In der Vermögensverwaltung können die Kunden zwischen fondsbasierten Mandaten und Mandaten mit Einzeltiteln wählen. Unterschiedliche Frequenzen der Portfolio-Anpassung sind ebenfalls wählbar. Ergänzend bietet die VP Bank ein Nachhaltigkeitsmandat an, welches den Fokus verstärkt auf ökologische und soziale Themen sowie Aspekte der guten Unternehmensführung legt. Im ebenfalls angebotenen Enhanced Mandat wird die gewählte Anlagestrategie mit dem Fokus auf die Verwendung von kostengünstigen Anlageinstrumenten wie beispielsweise Exchange-traded Funds (ETFs) und Indexfonds sowie Derivaten noch aktiver umgesetzt. Neben der aktiven Allokation über die Anlageklassen gemäss unserer Markteinschätzung erfolgt eine weitere Optimierung der Risiko-Ertrags-Eigenschaften durch die Zusatzelemente Volatilität, Momentum und Themen.

Das Kreditgeschäft orientiert sich entlang der strategischen Geschäftsbereiche Intermediärgeschäft und Private Banking. Vor allem die Verknüpfung von Anlage- und Finanzierungslösungen sowie die Gestaltung von Speziallösungen sind ein wichtiger Differenzierungsfaktor gegenüber klassischen Privatbanken. Im lokalen Kreditgeschäft ist die VP Bank als Kreditgeberin für Retail- und Firmenkunden bestens verankert.

Zur Sicherstellung einer umfassenden Betreuung arbeitet die VP Bank mit externen Spezialisten zusammen. So können wir unseren Kunden Partner für Vermögensstrukturierungen, Vorsorge- und Nachlassplanung, Steuerberatung, Unternehmensberatung oder Unternehmenstransaktionen vorschlagen.

Finanzintermediäre und Fondsanbieter profitieren von einer Vielfalt an auf sie zugeschnittenen Dienstleistungen.

Neben Basisdienstleistung für die Konten- und Portfolio-Verwaltung, Depotbankdienstleistungen und die Auftragsabwicklung werden speziell für Intermediäre spezifische Dienstleistungen für die Anlageberatung, Beratung bei regulatorischen Themen und Fondslösungen angeboten. Mit dem «Direct Execution Service» bietet die VP Bank einen direkten Zugang zum Handel.

Ein breites Angebot an digitalen Lösungen zum Daten- und Informationsaustausch macht die VP Bank zu einer führenden Bank für Intermediärkunden. Die stetige Entwicklung bei Datenschnittstellen und das moderne Kundenportal bieten Unabhängigkeit, Effizienz und Sicherheit sowie rund um die Uhr elektronischen Zugriff auf Konten und Depots.

Digital unterstützte Kundenbetreuung

Die VP Bank setzt in der Kundenberatung auf den persönlichen Kontakt mit Beratern und Spezialisten. Insbesondere komplexere Kundenbedürfnisse werden auf diesem Weg am besten erkannt und zukünftige Bedürfnisse antizipiert.

Im aussergewöhnlichen Jahr 2020 haben wir aufgrund der zahlreichen Covid19-Schutzmassnahmen und den damit einhergehenden Einschränkungen im persönlichen Kontakt neue digitale Lösungen in der Kundenberatung ermöglicht. Um für unsere Kunden weiterhin und auch unter den herausfordernden Voraussetzungen individuelle und persönliche Beratungsgespräche sicherstellen zu können, haben wir die Möglichkeit der Beratungsgespräche via Video-Konferenz lanciert. Dieses digitale Wiedersehen wird von unseren Kunden sowie unseren Kundenberatern sehr geschätzt, da das persönliche Miteinander im abgelaufenen Jahr ein leider rares Gut geworden ist.

Digitale Hilfsmittel unterstützen unsere Kundenberater während des gesamten Beratungsprozesses – von der Gesprächsvorbereitung über das Meeting mit dem Kunden bis zur Gesprächsnachbearbeitung. Mit Hilfe von Tablets können direkt im Beratungsgespräch verschiedene Anlagevorschläge simuliert, gemeinsam Anpassungen vorgenommen und Aufträge erteilt werden. Für den Kunden sind Anpassungen am Portfolio dadurch wesentlich anschaulicher und verständlicher. Schon während des Gesprächs ist eine fundierte Beurteilung möglich und der Kundenberater steht prompt für Fragen und Erklärungen zur Verfügung.

Mit der Einführung eines neuen Cockpits für unsere Kundenberater ermöglichen wir eine deutliche Effizienzsteigerung in der Erledigung der administrativen Tätigkeiten, damit mehr Zeit für die Kundenbetreuung geschaffen wird. Der Einsatz von digitalen Tools ermöglicht es, einfache und standardisierte Kundenbedürfnisse jederzeit, überall und effizient zu lösen. Zudem bietet dies die Möglichkeit, sich im Rahmen persönlicher Gespräche auf komplexere Kundenbedürfnisse konzentrieren zu können.

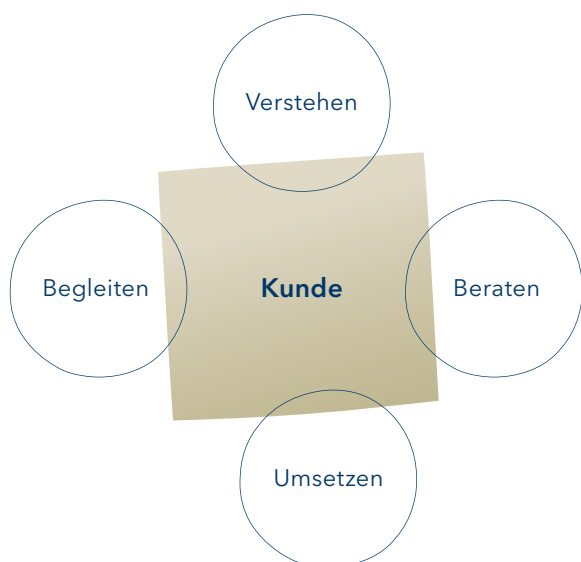
Dem veränderten Kundenbedürfnis hinsichtlich des Digitalisierungsgrades von Bankdienstleistungen begegnen wir mit dem kontinuierlichen Ausbau unseres VP Bank e-bankings zu einem Kundenportal; wir setzen dabei auf Transparenz und Erreichbarkeit. Die Interaktionsmöglichkeiten wurden erweitert und mit der Einführung der neuen

Nachrichtenfunktion ermöglichen wir einen schnellen und sicheren Kommunikationskanal zwischen dem Kunden und der Bank. Unabhängig davon, ob der Kunde im Kundenportal eingeloggt ist, kann er sich neu jederzeit über die Aktivitäten auf seinen Depots und Konten benachrichtigen lassen.

Strukturierter Beratungsprozess

Das sich verändernde Umfeld der Bankenwelt verlangt ein optimiertes Produkt- und Serviceangebot. Unser Beratungskonzept beinhaltet daher die Anpassung des Geschäftsmodells für die traditionelle Anlageberatung. Mit unserem systematischen Beratungsprozess und der ständigen Weiterentwicklung der Dienstleistungen haben wir die Grundlagen für eine Anlageberatung der Zukunft geschaffen.

Beratungsprozess



Der gruppenweit klar definierte Beratungsprozess der VP Bank garantiert die professionelle Umsetzung der individuellen Kundenbedürfnisse. Dazu gibt er den Kundenberatern unterstützende Vorgaben mit Hilfe von Standards für wiederkehrende Prozesse und Tätigkeiten, digitalen und anderen Hilfsmitteln, Qualitätsanforderungen, Definition von Verantwortlichkeiten sowie Zusammenarbeit von internen und externen Partnern. Dadurch gewinnt der Kundenberater Zeit für die individuelle Betreuung der Kunden.

Die Schritte des Beratungsprozesses umfassen das Gewinnen der Kunden, das Verstehen, das Beraten, das Umsetzen der Kundenwünsche und das Begleiten der Umsetzungen.

Details zum Beratungsprozess finden Sie im Online Geschäftsbericht. (→ QR-Code)



www.vpbank.com/beratungsprozess

Kontinuierliche Weiterbildung der Kundenberater

Bestens ausgebildete Kundenberater sind die Grundlage für eine exzellente Kundenbetreuung. Zudem bringen auch die laufenden neuen regulatorischen Vorgaben mit sich, dass die VP Bank ihre Mitarbeitenden mit Kundenkontakt entsprechend schult. Die VP Bank investiert daher laufend in deren Aus- und Weiterbildung. Bis Ende Dezember 2020 haben unsere Kundenberater an den Standorten Liechtenstein und Schweiz die internationale Zertifizierung nach SAQ Swiss Association for Quality bereits erfolgreich abgeschlossen und befinden sich in der Rezertifizierungsphase. Ergänzend erfolgen regelmässige Schulungen zu fachlichen, wirtschaftlichen oder regulatorischen Themen.

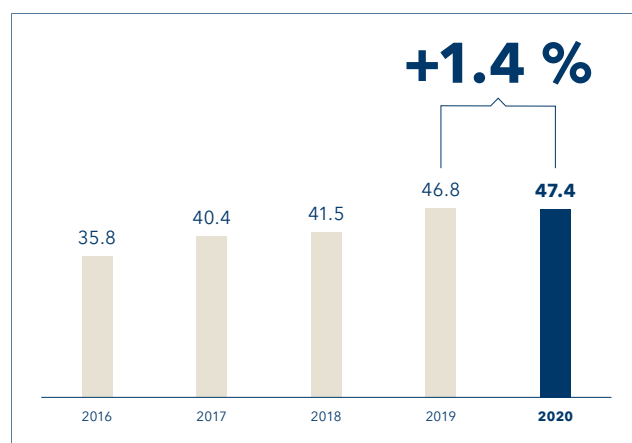
Kundenvermögen

Per 31. Dezember 2020 betreute die VP Bank CHF 47.4 Mrd. an Kundenvermögen (1.4 Prozent mehr als im Vorjahr). Hinzu kommen CHF 7.4 Mrd. an Custody-Vermögen. Das gesamte Kundenvermögen betrug zum Stichtag CHF 54.9 Mrd. (Vorjahr: CHF 54.5 Mrd.). Insgesamt verzeichnete die VP Bank Gruppe einen Netto-Zufluss an Kundengeldern in der Höhe von CHF 1.4 Mrd.

Gliederung der betreuten Kundenvermögen

in %	31.12.2020	31.12.2019
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Liquidität	26	26
Obligationen	15	17
Aktien	28	25
Fonds	27	27
Übrige	4	5
Total	100	100
Aufteilung nach Währungen		
CHF	22	23
EUR	30	30
USD	33	33
Übrige	15	14
Total	100	100

Betreute Kundenvermögen ohne Custody-Vermögen (in CHF Mrd.)



Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind permanent gefordert, sich dem raschen Wandel der Finanzdienstleistungsbranche mit neuen Regulatorien und Marktverhältnissen anzupassen.

Im Dienst der Unternehmensstrategie

Für die VP Bank ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden und eingebunden fühlen, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und das Unternehmen in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen. Aus diesem Grund führt die VP Bank regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch, um das Commitment und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu messen. Ziel der gruppenweiten Befragung ist es, Verbesserungspotenziale zu ermitteln und Stärken zu wahren.

In der Vergangenheit haben wir alle zwei Jahre mittels einer Mitarbeiterbefragung die Zufriedenheit und das Engagement im Unternehmen erhoben.

Die nächste Befragung war für 2021 geplant. Aufgrund der herausfordernden Situation hat das Group Executive Management beschlossen, im Herbst 2020 eine verkürzte «Pulse Survey» durchzuführen. Die Rücklaufquote betrug 92 Prozent.

Die VP Bank bekennt sich zur professionellen Ausbildung von kaufmännischen und Informatik-Lernenden. In Ergänzung zur Berufsschule sowie dem Aneignen von Branchenwissen sorgen bestens ausgebildete Praxisausbildner dafür, dass die Lernenden ihr Wissen in der Praxis anwenden können und die verschiedensten Arbeits- und Einsatzgebiete kennenlernen. Damit wird die Basis für weitere Karriereschritte nach der Lehre gelegt. Für die Bank wird die Entwicklung der Lernenden im Rahmen des dualen Bildungssystems weiterhin einen strategisch wichtigen Baustein im Talent Management darstellen.

Im Berichtsjahr wurden die Entwicklungsprogramme für Studenten (Support Modell) und Hochschulabsolventen (Career Start) weiter ausgebaut. Die erwähnten Programme bieten attraktive Einstiegsmöglichkeiten in die VP Bank. Im «Support Modell» können Master-Studenten Theorie und Praxis verknüpfen und während 12 bis 18 Monaten wertvolle Erfahrungen sammeln. Beim «Career Start» erhalten Master-Studienabgänger die Möglichkeit, ihr Wissen in zwei bis drei ausgewählten Einsatzgebieten sowie vereinzelt Fach- und Ausland-Stages zu vertiefen, um nach 18 Monaten eine definierte Zielfunktion zu übernehmen und einen ersten Karriereschritt zu tätigen. Um zukünftig auch für Bachelor-Studienabgänger eine Möglichkeit zu bieten, hat die VP Bank mit dem Bachelor Graduate Programm ein weiteres Entwicklungsprogramm lanciert. Mit den Graduates Programmen sowie der Ausbildung von Lernenden fördert die VP Bank gezielt potenzielle Nachwuchskräfte, um ein entsprechendes Wachstum von innen sicherzustellen.

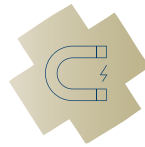
Ende 2020 bildete die VP Bank 15 (Vorjahr: 16) Jugendliche zu Kaufleuten sowie 5 weitere zu Informatikern aus. Im Sommer 2020 legten 6 (Vorjahr: 7) Lernende erfolgreich die Abschlussprüfungen ab.

In den Graduates Programmen waren per Ende 2020 zwei Studenten im studienbegleitenden Support Modell, fünf Studienabgänger im Career Start Programm sowie eine Person im Bachelor Graduate Programm eingesetzt.

People Strategy

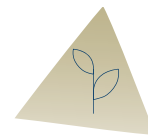
Nur begeisterte Mitarbeitende begeistern unsere Kunden. Um die aktuellen Chancen des Wandels zu ergreifen und erfolgreich nutzen zu können, fokussiert die People Strategy auf den wertvollsten und entscheidendsten Wettbewerbsvorteil einer Bank – die Mitarbeitenden.

Damit es gelingt, die strategischen Ziele 2026 erfolgreich umzusetzen, ist die People Strategy auf vier zentrale Stossrichtungen ausgerichtet:



Excite Talents

Wir gewinnen und binden aussergewöhnliche Mitarbeitende, weil wir motivierende und inspirierende Mitarbeitererlebnisse schaffen.



Grow for the Future

Wir kennen die einzigartigen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und entwickeln diese auf vielfältige Weise weiter.



Love to Empower

Unsere Führungskräfte sind inspirierend und begleiten die Mitarbeitenden dabei, durch den Wandel zu wachsen.



Connect to Collaborate

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich durch unsere integrative Kultur willkommen und werden ermutigt, auf gemeinschaftliche und agile Weise zusammenzuarbeiten.



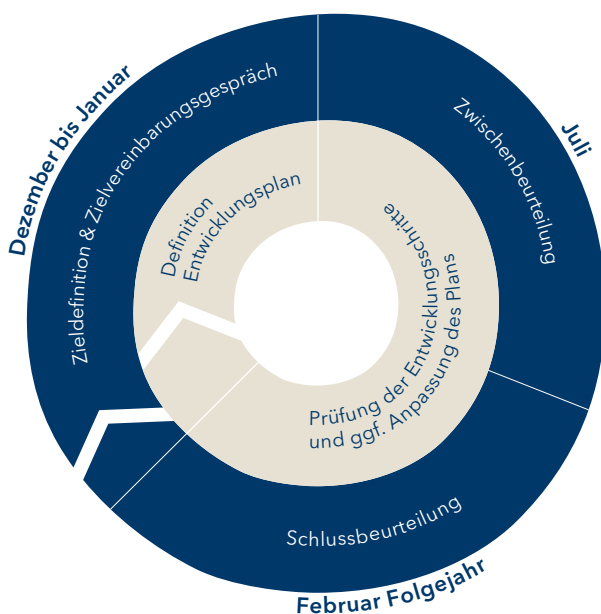
www.vpbank.com/karriere_lehre

Mit diesen Stossrichtungen und den damit verbundenen Umsetzungsmassnahmen im Kontext Kultur- und Talentmanagement schaffen wir die Grundlage für aussergewöhnliche Momente – für unsere Mitarbeitenden und damit gleichermassen für unsere Kunden.

Management by Objectives (MbO) - Führen mit Zielen

Führen durch Zielvereinbarung ist Teil der Unternehmenssteuerung der VP Bank Gruppe. Durch den jährlich wiederkehrenden Prozessablauf stellen wir sicher, dass die Ziele, welche sich die Bank für das folgende Jahr gesetzt hat, systematisch über alle Stufen der Organisation heruntergebrochen werden. Auf individueller Ebene werden in Folge entsprechende Ziele und Hauptaufgaben für die einzelnen Mitarbeitenden vereinbart. Die Aktivitäten der Mitarbeitenden werden dadurch systematisch in die gewünschte Richtung gelenkt und die Erreichung der Bankziele mit den individuellen Zielen koordiniert.

Prozess der Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung



Am Ende der Periode beurteilt und anerkennt der Vorgesetzte die Leistung der Mitarbeitenden als Basis für einen leistungsorientierten Vergütungsteil. Er berücksichtigt die Erreichung der Ziele, die Erfüllung der Hauptaufgaben und insbesondere auch das Einhalten regulatorischer Vorgaben, interner Vorschriften und kundenspezifischer Bedingungen. Durch das Führen mit Zielen schenken die Vorgesetzten ihren Mitarbeitenden Vertrauen, geben Freiraum für die Gestaltung der Arbeit und erkennen die notwendigen individuellen Entwicklungsmassnahmen.

Die Einheit Group Human Resources

Human Resources (HR) ist an den Standorten Liechtenstein, Zürich, Luxemburg und Singapur mit eigenen Spezialisten vertreten. Das Group HR steuert globale Themen und bezieht die Ländergesellschaften wo nötig mit ein. Die

Einheit ist neben den lokalen HR-Spezialisten primär in vier Bereiche aufgeteilt: HR Consulting, HR Change & Development, HR Services sowie HR Benefits & Payroll. Der Bereich HR Consulting beinhaltet die Teams HR Business Partner und Young Talents.

Group Human Resources steht der Gruppenleitung, den Führungskräften und Mitarbeitenden beratend zur Seite, stellt geeignete Instrumente zur Verfügung und wickelt eine Vielzahl von Themen ab. Human Resources wirkt als Scharnierfunktion und stellt das Zusammenwirken von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen und deren Abläufe sicher. Im Weiteren begleitet HR die wichtigen Prozesse wie Rekrutierung, Austritt, Lohnfestlegung, Beförderung u.v.m. Ein zusätzliches wesentliches Kernelement der Personalarbeit ist die Mitarbeiterentwicklung. Die VP Bank investiert kontinuierlich in die fachliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte und hat auch im Jahr 2020 verschiedene interne Leadership Trainings durchgeführt.

Einbezug der Mitarbeitenden

Die Arbeitnehmervertretung (ANV) wurde am Standort Liechtenstein im Jahr 1998 auf Basis des damals neu verabschiedeten Mitwirkungsgesetzes gegründet. Die fünf Mitglieder werden jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt.

Die Arbeit der ANV stützt sich auf die Mitwirkungsordnung, die von der Geschäftsleitung verabschiedet wurde. Die ANV muss von der Geschäftsleitung informiert und einbezogen werden, wenn die allgemeinen Anstellungsbedingungen geändert werden sollen oder wenn eine Reduktion des Mitarbeiterbestandes vorgesehen ist. Die Entscheidungskompetenz in der Sache selbst liegt jedoch bei der Geschäftsleitung. Die ANV fungiert als Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden am Standort Liechtenstein, um bei diversen Themen wie Kündigungen zu vermitteln und die Mitarbeiterinteressen zu wahren. Sämtliche Vorschläge, Reklamationen und persönlichen Anliegen werden mit höchster Discretion behandelt und in einem regelmässigen Sitzungsrhythmus innerhalb der ANV behandelt. Zwischen dem Präsidenten der ANV sowie der HR-Bereichsleitung finden ebenfalls regelmässige Treffen zum Austausch zu aktuellen Personalthemen statt.

Bei der VP Bank (Luxembourg) SA und der VP Fund Solutions (Luxembourg) SA existiert ein gemeinsamer Betriebsrat, der die Interessen der Arbeitnehmer beider Gesellschaften gleichermassen vertritt. Aufgrund der Unternehmensgrösse besteht die Personaldelegation aus 13 gewählten Mitgliedern, wovon sieben ständige Mitglieder und sechs Ersatzmitglieder sind.

Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Mitarbeitenden und setzt sich für den Schutz und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Verteidigung der Beschäftigungssituation und der Arbeitsplätze sowie für die Wahrung des Sozialstatus der Arbeitnehmer ein. Der Arbeitgeber muss den Betriebsrat über den Betrieb und den Werdegang des Unternehmens sowie über die jüngste und wahrscheinliche Entwicklung seiner Tätigkeiten und seiner wirtschaftlichen Lage informieren. Ebenso hat der Betriebsrat das Recht, bestimmte Informationen in regelmässigen Abständen abzufragen.

Bestand der Mitarbeitenden

Am 31. Dezember 2020 beschäftigte die VP Bank Gruppe 990 Personen. In der VP Bank in Singapur erfolgte eine Steigerung um 8 Personen auf 75 Beschäftigte (teilzeitbereinigt: +8). Die Veränderungen an den anderen Standorten waren minimal.

Die VP Bank Gruppe beschäftigte per Ende 2020 insgesamt 161 (FTE: 156) Kundenberater.

Als Kundenberater bei der VP Bank sind Kundenberater mit Kundenkontakt und Kundenzuteilung (customer facing with allocated assets) definiert.

Keine Kundenberater, da ohne Kundenzuteilung, sind Mitarbeitende mit Kundenkontakt wie Active Advisory, Investment Consultants und Schaltermitarbeitende (customer facing).

Anzahl Kundenberater	31.12.2020		31.12.2019	
	FTE	HC	FTE	HC
	156.0	161	157.0	162

FTE = Full Time Equivalents (Mitarbeitende teilzeitbereinigt)
HC = Headcounts (Mitarbeitende absolut)

Das durchschnittliche Dienstalder in der VP Bank Gruppe blieb per Ende 2020 unverändert bei 9 Jahren. Leicht rückgängig ist der Wert bei der VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG mit rund 7.9 Jahren (Vorjahr: 9.2 Jahre). Hingegen hat die VP Bank (Schweiz) AG mit rund 5.3 Jahren (Vorjahr: 4.8) einen leichten Anstieg verzeichnet. Das durchschnittliche Dienstalder an unseren Standorten in Hongkong sowie den British Virgin Islands stieg um jeweils 1 Jahr (Hongkong 2020: 11.1; British Virgin Islands 2020: 5.7).

Mitarbeiterstatistik der VP Bank Gruppe

per 31.12.2020	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	600	390	990
Anteil in Prozent	60.6	39.4	100
Durchschnittliches Lebensalter	43.7	41.2	42.7
Durchschnittliches Dienstalder	8.7	9.1	8.9

per 31.12.2019	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	561	382	943
Anteil in Prozent	59.5	40.5	100
Durchschnittliches Lebensalter	43.9	40.6	42.6
Durchschnittliches Dienstalder	8.7	8.7	8.7

Personen mit der Nationalität Schweiz bilden mit 37.3 Prozent aller Mitarbeitenden weiterhin die grösste Gruppierung (Vorjahr: 37.2 Prozent), gefolgt vom Anteil der Liechtensteiner mit 20.5 Prozent (Vorjahr: 21.5 Prozent). Den drittgrössten Anteil mit 14.2 Prozent bilden nach wie vor die Mitarbeitenden aus Deutschland (Vorjahr: 14.0 Prozent) (→ Grafik rechts).

Gewinnung von Mitarbeitenden und Austritte

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich pro Monat zwischen 20 und 30 offene Stellen ausgeschrieben. Insbesondere Spezialisten in den Bereichen IT und Compliance/Tax

waren sehr gesucht. Der Trend, dass Kandidaten von ausserhalb des unmittelbaren Einzugsgebiets – insbesondere aus dem Raum Zürich – angestellt wurden, hat sich im Jahr 2020 weiter verstärkt. Das elektronische Bewerbermanagementsystem trägt zur effizienteren Bewirtschaftung der Vakanzen sowie zur rascheren Beantwortung der Bewerbungen bei.

Die Gewinnung von fachlich und sozial kompetenten Personen, die zur VP Bank passen, ist und bleibt eine grosse Hauptaufgabe der Personalarbeit. Die VP Bank setzt auf einen standardisierten Rekrutierungsprozess, der sich aus Interviews und einer Persönlichkeitsanalyse zusammensetzt.

Auch austretende Mitarbeitende werden professionell begleitet. Mit ihnen finden sowohl durch den Linienvorgesetzten als auch durch Human Resources Austrittsinterviews statt, wobei austretende Mitarbeitende nach einem standardisierten Schema befragt werden. Die Fluktuationsrate für 2020 beträgt 6 Prozent (Vorjahr: 7.2 Prozent).

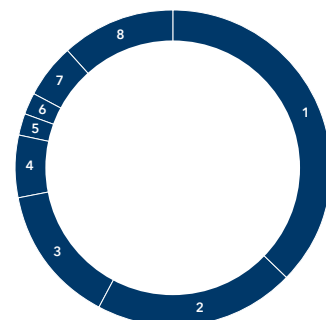
Mitarbeiterbindung, -honorierung und -betreuung

Ein Arbeitsinhalt, der sinnvoll erscheint und zufriedenstellt, sowie das Arbeitsklima sind erwiesenermassen von grösster Bedeutung, damit sich die Mitarbeitenden wohlfühlen. Viele Ursachen können ein gutes Betriebsklima stören: Einflüsse von innen oder durch wirtschaftliche Gegebenheiten ebenso wie Ereignisse im persönlichen oder familiären Umfeld.

Die VP Bank ist sich bewusst, dass die Mitarbeitenden als Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und in ihren eigenen Lebenssituationen zu sehen sind. Gerne stehen die Ansprechpartner der HR-Abteilungen allen Mitarbeitenden oder Vorgesetzten zur Verfügung, um aufgetretene Fragestellungen jedweder Art zu klären. Neben regelmässigen Gesprächen mit Betroffenen, Suchen von Lösungsmöglichkeiten und Begleiten durch Konflikt- und persönliche Krisensituationen finden Teamanalysen und Coachings statt, um die Mitarbeitenden und Vorgesetzten zu unterstützen. Ergänzend steht den Mitarbeitenden an den Standorten Liechtenstein und Schweiz auch ein externes Angebot zur Bewältigung privat oder beruflich schwieriger Situationen zur Verfügung. Dieser professionelle Service stellt

Nationalität der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe

- 1 Schweiz **37.3 %**
- 2 Liechtenstein **20.5 %**
- 3 Deutschland **14.2 %**
- 4 Österreich **6.5 %**
- 5 Luxemburg **2.1 %**
- 6 Italien **2.2 %**
- 7 Singapur **5.6 %**
- 8 Übrige Länder **11.6 %**



rund um die Uhr diverse Spezialisten zur Verfügung, wobei die Anonymität der ratsuchenden Mitarbeitenden gewahrt bleibt. Auch individuelle Standortbestimmungen oder Entwicklungsberatungen werden angeboten. Ein breites internes Fachwissen wird bei Bedarf durch externe Partner ergänzt.

Für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und deren Bindung an das Unternehmen ist auch die Vergütung essenziell. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen und marktgerechten Kompensation. Die fix zugesicherte Vergütung entspricht der Funktion und deren Anforderungen, mögliche variable Lohnbestandteile orientieren sich am Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung. Die Mitarbeitenden am Standort Liechtenstein sind bei der Treuhand-Personalstiftung pensionskassen-versichert, Mitarbeitende der VP Bank (Schweiz) AG bei der AXA Winterthur und die Mitarbeitenden der VP Bank (Luxembourg) SA bei der gesetzlichen Pensionskasse. Zusätzlich zahlt die VP Bank (Luxembourg) SA für ihre Mitarbeitenden in ein «Pension Scheme» bei der Lalux Versicherung ein.

Neben monetären Anreizen stehen den Mitarbeitenden je nach Standort weitere attraktive Nebenleistungen zur Verfügung. Dies reicht von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten und Anlässen über die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage einzukaufen, bis hin zu Jubiläumsbenefits, gesundheitlichen Angeboten, vergünstigter Kantinenverpflegung, attraktiven Angeboten im Mobilitätsbereich und vielem mehr.

Mitarbeiterentwicklung

2020 war massgeblich durch den Einfluss und die Auswirkungen des Coronavirus geprägt. Unser Hauptfokus lag vor allem auf der Unterstützung der Mitarbeitenden und Führungskräfte in der neuen digitalen Welt. Diese veränderte Ausgangslage erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung, insbesondere in Bezug auf die Führungskultur und die Form der gruppenweiten Zusammen-

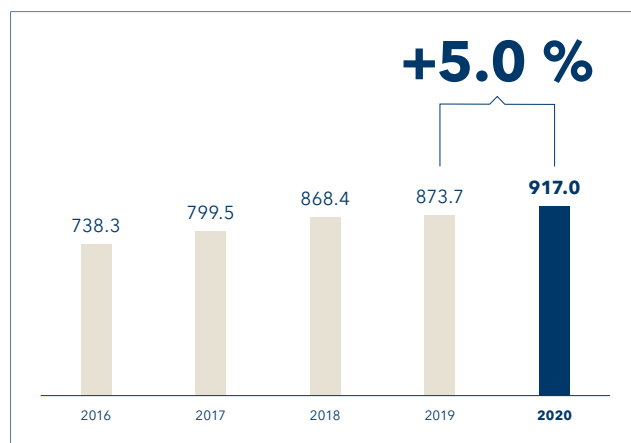
arbeit. Hierfür haben wir unterschiedliche Weiterbildungs-massnahmen zum Thema Arbeiten und Führen in der digitalen Welt lanciert.

Darüber hinaus wurde auch die Weiterbildung der Kundenberaterinnen und Kundenberater kontinuierlich gefördert. Neben individuellen Entwicklungsmassnahmen durchlaufen sie einen Zertifizierungsprozess nach SAQ-Standard. Um dieses Zertifikat aktuell zu halten, absolvieren unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater in einem Rezertifizierungsverfahren gezielte Trainings zur nachhaltigen Qualitätssicherung und Professionalisierung der Beratungskompetenzen.

In Liechtenstein schlossen im Berichtsjahr 26 Personen (Vorjahr: 24) einen berufsbegleitenden Lehrgang mit anerkanntem Diplom ab, weitere 38 Personen (Vorjahr: 40) waren Ende 2020 in einer laufenden Weiterbildung.

Durch die Umsetzung dieser Schulungsinitiativen zeigt die VP Bank deutlich, dass sie laufend in die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und damit in die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens investiert.

Personalbestand der VP Bank Gruppe (teilzeitbereinigt)



Anzahl der Mitarbeitenden pro Standort

per 31.12.	2020		2019		Veränderung	
	Mitarbeitende	teilzeit-bereinigt	Mitarbeitende	teilzeit-bereinigt	Mitarbeitende	teilzeit-bereinigt
VP Bank AG, Vaduz	605	553.1	571	521.3	34	31.8
VP Bank (Schweiz) AG	103	94.9	102	96.0	1	-1.1
VP Bank (Luxembourg) SA	118	110.2	116	107.5	2	2.7
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	37	33.1	33	29.5	4	3.6
VP Bank (BVI) Ltd	13	13.0	14	14.0	-1	-1.0
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	8	8.0	8	8.0	0	0.0
VP Bank Ltd Singapore Branch	75	75.0	67	67.0	8	8.0
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	31	29.7	32	30.4	-1	-0.7
Total	990	917.0	943	873.7	47	43.4

Verantwortung als Arbeitgeberin

Der Einsatz und die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden bilden die Basis für den Erfolg der VP Bank Gruppe. Deswegen ist es uns wichtig, die Mitarbeitenden individuell zu unterstützen.

Die VP Bank nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahr, indem sie moderne und ansprechende Arbeitsbedingungen schafft. Motivation und Gesundheit wirken sich ebenso wie das Arbeitsumfeld auf die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen aus. Mit attraktiven Karrierechancen und umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten möchte die VP Bank die besten Talente gewinnen und an das Unternehmen binden.

Motivierte, gut ausgebildete Mitarbeitende strahlen ihren Kunden gegenüber Serviceorientierung, Kompetenz und Offenheit aus. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein Betriebsklima, in dem sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und in dem sie zugleich gefördert werden. Die VP Bank bietet ihnen den Freiraum, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie motiviert zu überdurchschnittlichen Leistungen und bietet ihnen Perspektiven sowie Aus- und Weiterbildungsangebote. Durch die Schaffung und Absicherung von qualifizierten Arbeitsplätzen trägt die VP Bank dazu bei, Menschen eine sichere Existenz und hohe Lebensqualität zu ermöglichen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Mitarbeitende» (→ Seite 45 f.).

Nachhaltiges Handeln

Die VP Bank fördert den nachhaltigen Umgang mit Leitungswasser und unterstützt Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern. «Drink & Donate» ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den Konsum von Leitungswasser an Stelle von abgefülltem Wasser einsetzt. Die VP Bank fördert den Verein mit einer jährlichen namhaften Spende.

In den vergangenen Jahren konnten wir mit Erfolg und vor allem mit viel Freude den Nationalen Zukunftstag durchführen. Kinder und Jugendliche haben einen exklusiven Einblick in die Tätigkeiten diverser Berufsbilder erhalten. Zum Schutz aller Beteiligten haben wir entschieden, den Nationalen Zukunftstag 2020 aufgrund der Coronasituation nicht durchzuführen. Der Schutz der Gesundheit der Kinder und aller Mitarbeitenden hat für die VP Bank höchste Priorität. Wir haben uns mit diesem Schritt der Empfehlung des Liechtensteinischen Bankenverbandes sowie den beiden anderen Grossbanken im Land angeschlossen.

In Liechtenstein wurde 1974 der Sportverein der VP Bank mit dem Zweck gegründet, Sport und Geselligkeit unter den Mitarbeitenden zu fördern. Der Verein organisiert zahlreiche Aktivitäten, die gratis oder zu stark ermässigten Preisen nutzbar sind. Dazu gehören unter anderem Spinning, Skifahren, Langlaufen, Tennis, Nordic Walking, Bowling, Golf, Minigolf, Tischtennis, Fussballturniere, Wanderungen, Pilates, Selbstverteidigungskurse und Sport Weekends.

Im Intranet der VP Bank finden sich umfangreiche Informationen zu den Themen «Fit am Arbeitsplatz», «Gesundheitsförderung durch Bewegung» und «Gesunde Ernährung». Dazu gehören Stress-Checks und Hinweise zur Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz sowie Unfallverhütung. Mitarbeitende erhalten Rabatte beim Kauf von Ski und Snowboards und Produkten im Bereich Outdoor sowie Ermässigungen für Massagen, Fitnesscenter, kinesiologische Behandlungen, Tanzkurse und Brillen für den Arbeitsplatz. Darüber hinaus bietet die VP Bank in Liechtenstein ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit massieren zu lassen. Die Massagen sind speziell auf die Bedürfnisse und Probleme von Mitarbeitenden im Büro abgestimmt.

Der Ende 2015 eingeführte «Volunteering Day» stösst weiterhin auf grosses Interesse. Seit der Einführung haben insgesamt mehr als 130 Mitarbeitende einen gemeinnützigen Einsatz in einem der Bereiche Soziales, Bildungsprogramme oder Ökologie/Umwelt geleistet. Die Bank stellt den Mitarbeitenden dafür einen Tag pro Jahr während der Arbeitszeit zur Verfügung. Die Rückmeldungen sowohl von den engagierten Mitarbeitenden als auch von den Institutionen, in denen diese Einsätze geleistet wurden, sind äusserst positiv.

Die VP Bank unterstützt das Projekt «Villa Wirbelwind» in Liechtenstein, eine gemeinsame Kindertagesstätte der liechtensteinischen Banken. In der Kinderkrippe Wirbelwind ist eine hochwertige und professionelle Betreuung der Kinder gewährleistet, um optimale Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. In der Villa Wirbelwind werden die Kinder von Mitarbeitenden aller Mitgliedsbanken sowie des Liechtensteinischen Bankenverbandes ab einem Alter von vier Monaten bis zum Kindergarten Eintritt – unabhängig vom Wohnort – betreut.

Diversität in der VP Bank

Diversität und Chancengleichheit bilden ein solides Fundament für die Entwicklung starker Beziehungen zwischen der VP Bank und ihren Mitarbeitenden sowie ihren externen Anspruchsgruppen. Die VP Bank bekennt sich zur Vielfalt auf jeder Mitarbeiter- und Führungsstufe. Diese Vielfalt im Unternehmen garantiert, dass die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, konstruktiv zu hinterfragen und gegenüber innovativen Ideen aufgeschlossener zu sein.

Die Einstellung von Mitarbeitenden und Führungskräften erfolgt unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller



www.vpbank.com/nachhaltigkeit

Orientierung oder Nationalität nach strikten Qualifikationskriterien. Die VP Bank bietet allen Mitarbeitenden gleiche Beschäftigungs- und Beförderungschancen. Die Bewertung der Arbeitsleistung der Mitarbeitenden erfolgt fair, objektiv und nachvollziehbar.

Langzeitkranke werden wenn immer möglich mit professioneller Begleitung wieder in den Arbeitsprozess integriert.

Diversität in der VP Bank - Anteil der Frauen und Männer in Führungsgremien

	Anzahl Frauen total	Anzahl Frauen in %	Anzahl Männer total	Anzahl Männer in %
per 31.12.2020				
Verwaltungsrat	3	37.5	5	62.5
Führungsstufe 1	0	0.0	5	100.0
Führungsstufe 2	1	4.0	24	96.0
Mitarbeitende total	390	39.4	600	60.6
per 31.12.2019				
Verwaltungsrat	2	25	6	75
Führungsstufe 1	1	16.7	5	83.3
Führungsstufe 2	2	7.4	25	92.6
Mitarbeitende total	382	40.5	561	59.5

Per 31.12.2020 beschäftigte die VP Bank insgesamt 39.4 Prozent Frauen (Vorjahr: 40.5 Prozent).

Corona Krisenmanagement

Die Corona-Pandemie ist die bislang grösste Herausforderung für Unternehmen in den letzten Jahrzehnten. Innerhalb weniger Tage und Wochen hat sie eine nicht gekannte Dynamik entwickelt und neue Risiken mit sich gebracht, die schnelles Handeln erforderlich machten.

Mit der Einrichtung eines effizienten Krisenmanagements, dem zügigen Aufbau einer soliden Homeoffice-Infrastruktur, der Bereitstellung neuer Online-Dienstleistungen sowie einer offensiven Informations- und Kommunikationspolitik hat die VP Bank die Krisensituation erfolgreich gemeistert. Durch beherztes und zielgerichtetes Handeln konnte das vorrangige Ziel, die Kunden und Mitarbeitenden zu schützen, wirksam erreicht werden.

Die VP Bank Gruppe hat auf die Bedrohung durch das Coronavirus prompt, besonnen und angemessen reagiert. Für die Geschäftsleitung hatten die Sorgfaltspflicht, die Verantwortung für den Schutz und die Gesundheit der Mitarbeitenden sowie der Kunden von Beginn an höchste Priorität.

Deshalb hat die VP Bank für die Bewältigung der Krisensituation und der spezifischen Krisenthemen bereits Anfang März 2020 den Krisenmodus aktiviert. Dazu wurde neben der operativen Führungsstruktur mit dem Group Crisis Board und dem Group Crisis Management eine spezifische Führungsstruktur eingeführt. Unter dem Vorsitz des CEO Paul Arni hat das Group Crisis Board die Gesamtverantwortung für alle Massnahmen rund um die Coronakrise übernommen sowie Grundsatzentscheidungen getroffen. Aufgrund der dynamischen Lage tagte das Krisenteam regelmässig im Zweiwochenrhythmus, um die Lage zu analysieren und zeitnah notwendige Entscheidungen zu treffen. Damit ist es uns sehr gut gelungen, die Krisenthemen gezielt und konzentriert zu bearbeiten.

Das Thema Homeoffice war für die VP Bank eine zentrale Schutzmassnahme zur Eindämmung der Corona-Pandemie und gleichzeitig ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung und zum Erhalt der Betriebsbereitschaft. Zum Jahresende 2020 arbeiteten gruppenweit im Durchschnitt bis zu 75 Prozent der Mitarbeitenden im Homeoffice. Unsere diesbezüglichen Erfahrungen sind durchwegs positiv und wir können auf einer sehr soliden und flexiblen Infrastruktur aufbauen.

Online Lösungen

In unserer Kerndienstleistung, der persönlichen Beratung, waren wir 2020 durch die geltenden Einschränkungen in hohem Masse betroffen. Der übliche persönliche Austausch mit unseren Kunden war in derselben Intensität wie vor der Krise nicht mehr möglich. Die Geschäftsleitung hat daher beschlossen, die operativen Vertriebsprozesse mit

der Einführung neuer Online-Lösungen gezielt auszubauen. Der Fokus wurde dabei auf digitale Technologien gelegt, welche die Interaktion mit den Kunden fördern, ihnen einen echten Mehrwert bieten und unseren Vertrieb bei der Akquise und dem Verkauf unterstützen. Als neues Dienstleistungsangebot wurde für Kunden die Videoberatung als zusätzlicher Kommunikationskanal eingeführt und dadurch die Möglichkeit geschaffen, trotz Coronavirus-Einschränkungen weiterhin eine direkte, persönliche und visuelle Verbindung zu unseren Kunden aufrechtzuerhalten.

Besonders wichtig in diesem Krisenmodus war eine zeitnahe und transparente Information und Kommunikation – intern gegenüber den eigenen Mitarbeitenden, aber auch extern in Richtung Kunden und Öffentlichkeit. Als zentrale interne Informationsplattform haben wir im gruppenweiten Intranet einen eigenen Corona-Newsticker sowie weitere Corona-Informationsseiten eingerichtet. Darüber hinaus wurde im Krisenmanagement ein E-Mail-Postfach als zentrale Anlaufstelle für alle persönlichen Fragen der Mitarbeitenden rund um Corona etabliert. Zu spezifischen Themen wie Reisen oder Hygienevorschriften wurden zahlreiche Merkblätter und Aushänge erstellt. Das Group Crisis Board informierte mittels interner E-Mails regelmässig über den aktuellen Stand im Unternehmen sowie über notwendige Schutzmassnahmen.

Zur Abfrage der Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Mitarbeitenden im Umgang mit der Krisensituation wurde die interne Umfrage «Corona-Stimmungsbarometer» entwickelt. Diese Onlinebefragung hat eine grosse Resonanz hervorgerufen und dem Krisenmanagement wurde eine Vielzahl an konstruktiven und nützlichen Rückmeldungen zurückgespielt. Durch die mehrfach erfolgten Erhebungen konnte zusätzlicher Handlungsbedarf erkannt werden, um die Corona-Massnahmen der VP Bank weiter zu optimieren.

Die Coronakrise hat verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass relevante Informationen schnell zur Verfügung stehen. Es war uns daher ein besonderes Anliegen, in Zeiten der Krise unsere Kunden nicht im Ungewissen zu lassen und sie stets auf dem Laufenden zu halten. Deshalb haben wir extern über unseren Online-Auftritt sowie über das elektronische Kundenportal regelmässig zu aktuellen Corona-Themen informiert. Diese Corona-Informationen wurden individuell und anlassbezogen auf allen Websites unserer Standorte veröffentlicht und auf die jeweils gültigen Länderregelungen abgestimmt. Damit ist es uns gelungen, die eigenen Kunden zeitnah über wichtige Themen zu informieren und ihnen zu zeigen, dass die VP Bank auch in diesen schwierigen Zeiten für sie immer erreichbar und ein verlässlicher Partner an ihrer Seite ist.

Ein besonderer Service für unsere Kunden wurde mit der Entwicklung des «VP Bank Corona-Krisenbarometers» zur Verfügung gestellt. Darin wird analysiert und aufgezeigt, wie sich die Restriktionen der Coronakrise auf die Wirtschaft auswirken. Das VP Bank Corona-Krisenbarometer wird regelmässig aktualisiert und über unseren Newsroom auf der VP Bank Website publiziert.

Um dem in Krisenphasen hohen Informationsbedürfnis unserer Kunden weiter nachzukommen, haben wir 2020 unsere Fachveranstaltungen «VP Bank Experts» via Webkonferenz durchgeführt. Damit konnten wir unsere Kunden mit fundierten Fakten und Daten zu den Finanzmärkten und dem Wirtschaftsgeschehen versorgen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die VP Bank ein hohes Medieninteresse registriert. Zahlreiche Medienanfragen zur Einschätzung und zum Umgang der VP Bank mit der Corona-Pandemie wurden in Form von schriftlichen Stellungnahmen sowie Interviews durch das Krisenmanagement und den CEO Paul Arni offen und transparent beantwortet.

Erfolgreiche Massnahmen

Bei der VP Bank Gruppe lag das Hauptaugenmerk im Umgang mit der Corona-Pandemie darauf, den Kunden und Mitarbeitenden bestmögliche Hilfestellung zu bieten, um sich in dieser für alle noch nie dagewesenen Krisensituation zu Recht zu finden.

Die im Jahr 2020 von der VP Bank getroffenen Massnahmen waren erfolgreich; sie haben gezeigt, dass wir auch in dieser Situation gut aufgestellt sind und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren können. Dies verdanken wir der hohen Flexibilität und vorbildlichen Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeitenden. Wir haben unser Verhalten angepasst, in kürzester Zeit neue Fähigkeiten entwickelt und die entsprechende Infrastruktur aufgebaut. Die Massnahmen werden auch 2021 vor dem Hintergrund der nach wie vor präsenten Pandemie weitergeführt und bei Bedarf angepasst.

Gesellschaftliches Engagement

Spenden

Als regional verankerte und international tätige Bankengruppe nehmen wir an unseren Standorten, insbesondere in Liechtenstein sowie punktuell in den Regionen, in denen wir vertreten sind, unsere sozialen und ökologischen Pflichten gegenüber der Gesellschaft wahr. Die VP Bank fokussiert sich in den Spendenkategorien – jährlich alternierend – auf Vereine im Breitensport und auf kulturelle Institutionen mit Öffentlichkeitswirkung. Zusätzlich werden Mitarbeitende der VP Bank Gruppe, die aktiv in einer Institution tätig sind, mit einem Beitrag unterstützt. Von diesem Engagement profitieren seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen und Projekte.

Seit 2012 besteht zudem eine Spendenvereinbarung der VP Bank mit der Klimastiftung Schweiz. Als Partnerin dieser Klimastiftung gewährt die VP Bank finanzielle Unterstützung für Energieeffizienz und Klimaschutzprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein. Dabei stellt die VP Bank finanzielle Mittel aus der Netto-Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe zur Verfügung.

Sponsoring

Die VP Bank engagiert sich für ausgewählte Sponsoringprojekte in den Bereichen Sport, Kultur und Unternehmertum mit Projekten, die einzigartig sind und dem Unternehmen eine zusätzliche Plattform bieten, um sich auf emotionale Weise zu positionieren. Die VP Bank hat sich im Jahr 2020 auf zwei langfristige Engagements konzentriert.

Im Bereich der klassischen Musik waren wir bis 2020 Presenting Partner des «VP Bank Classic Festivals» in der Schweiz, das sich zum Ziel gesetzt hat, jungen klassischen Künstlern ein internationales Sprungbrett für ihre musikalische Entwicklung zu bieten. 2021 wird die VP Bank als Hauptsponsor der International Classical Music Awards, der bedeutendsten Auszeichnungen für klassische Musik in Europa, auftreten.

Im Jahr 2020 hat die VP Bank mit ihrem neuen Engagement im Golfsport, dem «VP Bank Swiss Ladies Open», als Hauptsponsor und Mitinitiator die Ladies European Tour in die Schweiz zurückgeholt. Mit diesem Sponsoring unterstreicht die VP Bank ihr langjähriges Engagement im Frauen-Golfsport und bietet den besten Profispielerinnen aus Europa ein neues, attraktives Turnier.

VP Bank Kunststiftung

Die VP Bank Kunststiftung wurde 1996 gegründet und sammelt Werke der zeitgenössischen bildenden Kunst. Sie möchte gezielt das Kunstverständnis innerhalb und ausserhalb der VP Bank fördern sowie die Bildende Kunst durch Ankäufe und kunsthistorische Publikationen fördern. Die erworbenen Werke sind in den Räumen der VP Bank sowie in Kunstausstellungen zu sehen. Leihgaben an Dritte werden darüber hinaus für Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

Präsident des Stiftungsrates ist Hans Brunhart. Weitere Mitglieder sind Fredy Vogt, Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank, und Dr. Uwe Wieczorek, Kurator der Hilti Art Foundation. Annett Höland ist als Kuratorin der Stiftung bestellt.

Die Aktivitäten konzentrierten sich im Jahr 2020 auf drei Ankäufe, die Bestückung der Geschäftsräumlichkeiten der

VP Bank, die Betreuung und Inventur der Sammlung sowie die Neugestaltung des Bilderlagers.

2021 wird die Sammlung der VP Bank Kunststiftung anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die VP Bank Kunststiftung erhält von der VP Bank eine jährliche finanzielle Unterstützung.

VP Bank Stiftung

Die VP Bank Stiftung wurde aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der VP Bank im Jahr 2006 initiiert und 2007 gegründet. Sie fördert gemäss ihren Statuten Projekte, Institutionen und Personen, die sich herausragend in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung und Wissenschaft sowie Kultur profilieren. Gefördert werden auch Leistungen zugunsten der Allgemeinheit. Die Förderung soll zudem in Verbindung zu Liechtenstein wie auch zu den Unternehmenswerten der VP Bank stehen. Zuwendungen können ebenfalls für wohltätige und soziale Zwecke erfolgen. Die VP Bank Stiftung hat sich eine anerkannte Position unter den gemeinnützigen Stiftungen in Liechtenstein erworben und den Philanthropiesektor mitgeprägt.

Dem Stiftungsrat gehören Hans Brunhart und Fredy Vogt an. Die VP Bank Stiftung hat im Berichtsjahr rund CHF 200'000 an Beiträgen ausgeschüttet.

Die Förderung von Wissenschaft und Bildung nimmt im Rahmen der Tätigkeit der VP Bank Stiftung seit jeher einen wichtigen Platz ein. Die Stiftung unterstützt mit dieser Zielsetzung wissenschaftliche Institutionen und deren Projekte, Publikationen, Weiterbildungseinrichtungen, Vereine und Privatinitiativen.

Im Kulturbereich wurden diverse Projekte in den Bereichen Literatur und Kunst sowie Kulturveranstaltungen und Vereinsaktivitäten unterstützt.

Im Bereich Ökologie wurde im Rahmen eines mehrjährigen Engagements die von der VP Bank Stiftung mitgegründete Stiftung «Lebenswertes Liechtenstein», ein Renaturierungsprojekt und ein Klimaschutzprojekt der Stiftung myclimate unterstützt.

Durch die Aktion «Lichtblick» leistete die VP Bank Stiftung im Jahr 2020 Beiträge von rund CHF 63'000 an 28 soziale Institutionen in Liechtenstein.

Die Wirkung der Stiftung wird sowohl durch finanzielle Ausschüttungen als auch durch die Anlage des Stiftungsvermögens nach nachhaltigen Kriterien erreicht. Deshalb hat der Stiftungsrat im Rahmen seiner Anlagepolitik einen Grossteil des Stiftungsvermögens in ein nachhaltiges Mandat investiert. Ein weiterer Teil des Stiftungsvermögens ist in den «EMF Microfinance Funds» und in den «VP Bank Strategiefonds-Anteilsklasse C» investiert. Aus den Erträgen des letztgenannten Engagements erfolgten auch 2020 zweckgebundene Beiträge an die Hilfsorganisation SolidarMed.

Die VP Bank Stiftung ist Gründungsmitglied der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e.V. (VLGS) und des Verbands der Schweizer Förderstiftungen «Swiss-Foundations». Der Stiftungsrat engagiert sich bei der Führung und Entwicklung der liechtensteinischen Vereinigung und des Stiftungsstandorts und nutzt den wertvollen Erfahrungsaustausch in beiden Vereinigungen.

Betriebsökologie

Die Werte für die Betriebsökologie werden zurzeit nur am Standort Liechtenstein erhoben, der etwa 65 Prozent aller Mitarbeitenden stellt. 2018 wurden erstmals Werte für unsere Standorte in Zürich, Luxemburg und Singapur erfasst. Ab 2021 stehen auch hier Vergleichszahlen zur Verfügung.

Papier- und Wasserverbrauch

Die Vermögensauszüge der VP Bank werden in der Regel nur einmal im Jahr zugestellt; Tages- und Quartalsauszüge werden nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch gedruckt und versendet. Mit dieser Massnahme konnte die VP Bank in den vergangenen Jahren den Papierverbrauch bei Formularen und Belegen erheblich reduzieren. So sank insgesamt die Anzahl der bedruckten Formulare von 655'000 im Jahr 2005 auf 332'000 im Jahr 2020. Die Anzahl an Kuverts konnten von 1'500'000 im Jahr 2004 auf 602'685 im abgelaufenen Jahr gesenkt werden.

Der Papierverbrauch sank seit 2004 von 68.03 Tonnen auf 32.71 Tonnen im Jahr 2020; das ist um 3.1 Tonnen weniger als 2019. Einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Reduzierung leistet das e-banking mit der Möglichkeit des e-Post-Versands, der sich gegenläufig zum Papierverbrauch entwickelt. Der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden zeigte 2020 mit 0.05 Tonnen den niedrigsten Wert seit 2004 (0.15 Tonnen).

Die VP Bank druckt ihre Publikationen - wie auch diesen Geschäftsbericht - auf umweltzertifiziertem Papier. Die FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) garantiert, dass das verwendete Papier aus Holz erzeugt wurde, das

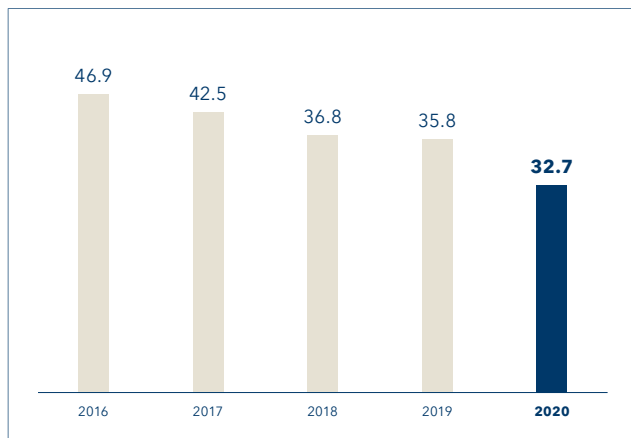
aus vorbildlich betriebener, schonender Waldbewirtschaftung stammt. Seit 2010 werden auch die Zahlungsauftragsformulare auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Bei der Auswahl der Druckereien bevorzugt die VP Bank Lieferanten, die klimaneutralen Druck anbieten.

Die Auflagen des gedruckten Geschäfts- und Halbjahresberichts konnte die VP Bank dank der Einführung von Bestellkarten und des Hinweises auf elektronische Dokumente innerhalb der letzten zehn Jahre um über 78 Prozent reduzieren. Wurden im Jahr 2007 noch insgesamt 7'000 Berichte gedruckt, betrug die Auflage 2019 bloss 1'300 Stück.

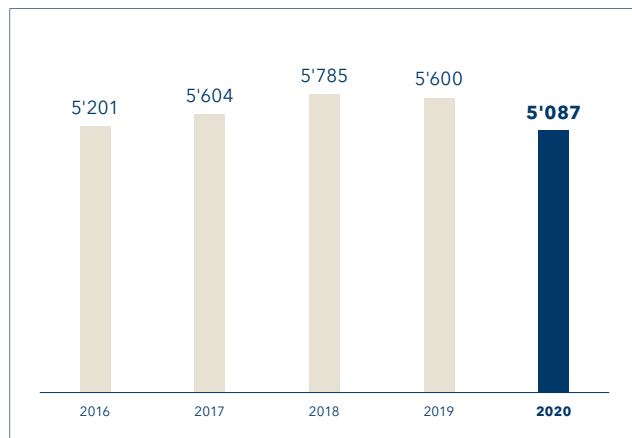
Für die Standorte Vaduz und Zürich ist die Anzahl elektronischer Postdokumente kontinuierlich gestiegen: 2007 wurden rund 130'250 e-Post-Dokumente versendet, 2013 waren es bereits 1'204'603, 2016 insgesamt 2'060'375 und 2020 in Summe 3'218'212. Nach einer Zunahme 2014 gegenüber 2013 von 25 Prozent stieg die Anzahl der e-Post 2015 neuerlich um 11 Prozent, im Jahr 2016 um weitere 23.4 Prozent, 2017 nochmals um 2.7 Prozent, 2018 um 9.3 Prozent gegenüber 2017 und 2020 um 14.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die elektronische Kommunikation der VP Bank Gruppe beinhaltet seit 2010 den Zusatz «Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken».

Der Wasserverbrauch sank von 2008 bis 2014 kontinuierlich, steigt jedoch aufgrund der höheren Zahl an Mitarbeitenden in den letzten Jahren wieder leicht an. Im Jahr 2020 konnte ein leichter Rückgang auf das Niveau von 2015 verzeichnet werden. Der Wasserverbrauch pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ist seit 2009 von 15.3 kontinuierlich auf 9.6 Kubikmeter im Jahr 2015 gesunken und seitdem wieder leicht gestiegen. Während für die Jahre 2017 und 2018 ein leicht höherer Wert von 10.0 Kubikmeter erreicht wurde, ist der Verbrauch im Jahr 2020 auf 8.4 Kubikmeter pro Mitarbeiter und Jahr gesunken. Dies ist vermutlich auch auf die vermehrte Nutzung des Homeoffice seit dem Frühjahr 2020 zurückzuführen.

Papierverbrauch (in Tonnen)



Wasserverbrauch (in Kubikmetern)



Energie

Die VP Bank Gruppe setzt auf zahlreiche Initiativen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Die Massnahmen reichen von der ökologischen Bauweise bei der Renovation des Hauptsitzes in Vaduz und des Neubaus im Servicezentrum Triesen über die Nutzung der Erdwärme für Kühlung und Heizung bis zur bewegungsgesteuerten Beleuchtung. Im Jahr 2016 wurde mit der Sanierung der über 20 Jahre alten Lüftungsanlage im Gebäude Giessen begonnen, die 2017 durch eine energieeffiziente Anlage mit Wärmerückgewinnung ersetzt wurde.

Am Standort Liechtenstein wird die Beleuchtung mehrheitlich über eine Lichtsteuerung mit Bewegungsmeldern geregelt. Dies kann den Stromverbrauch gegenüber einer von Hand geschalteten Beleuchtung um 20 bis 40 Prozent senken. Bei Ersatz oder Neuanschaffung von Leuchtmitteln wird auf die sehr effiziente LED-Technologie gesetzt. 2014 wurden statt der herkömmlichen Leuchtstoffröhren LED-Leuchtkörper angeschafft, die seither eingesetzt werden und sukzessive die alten Deckenleuchten ersetzen. 2019 konnten die Massnahmen zum Ersatz der bisherigen Stehleuchten durch LED-Leuchten abgeschlossen werden. Die Energieersparnis der LED-Leuchten gegenüber herkömmlichen Lichtquellen beträgt etwa 75 Prozent.

Der Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden an den Standorten Vaduz und Triesen in Liechtenstein sank seit 2010 von 9'755 kWh auf aktuell 6'057 kWh. Der Stromverbrauch am Hauptsitz war von 2008 bis 2017 rückläufig und steigt seit 2019 nur geringfügig an. Dies ist auf Massnahmen zur Erhöhung der Effizienz zurückzuführen: Die Auswechslung der Heizungszentrale sowie die Erneuerung der Lüftungsanlagen trug ebenfalls zu einer Senkung des Gesamtstromverbrauchs bei. Die modernen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung nutzen die Abwärme aus den Büro- und Arbeitsräumen.

Seit 25 Jahren ist auf dem Dach des Gebäudes Giessen in Vaduz eine Fotovoltaikanlage installiert. Sie liefert umweltfreundliche Energie für das Netz der VP Bank (2017: 3'731 kWh, 2018: 20'181 kWh). Die Energieeigenproduktion aus Fotovoltaik stieg – bedingt durch eine Erneuerung der Steuerung dieser Anlage – von 2009 bis 2011 kontinuierlich an. In den darauffolgenden fünf Jahren reduzierte sich die Energieproduktion jedoch, was zum Grossteil auf schadhafte Module zurückzuführen war. 2017 wurde die Anlage im Gebäude Giessen erneuert und vergrössert, was die Leistung zunächst um 133 Prozent gegenüber der alten Anlage erhöhte. 2018 erfolgte durch die neue Anlage eine Leistungssteigerung um 541 Prozent. 2019 konnte die Installation einer weiteren Anlage am Dach des Hauptgebäudes abgeschlossen und der Gesamtertrag aus den beiden Anlagen 2019 auf 250'051 kWh erhöht werden. Die Errichtung einer neuen Anlage am Dach des Verwaltungsgebäudes in Triesen wurde 2020 fertiggestellt. Durch die neuen Fotovoltaikanlagen konnte der Ertrag aus Solarenergie durch Eigenproduktion deutlich auf 202'799 kWh gesteigert werden.

Seit Januar 2017 liefern ausschliesslich die Liechtensteiner Kraftwerke Strom aus Wasserkraft und Fotovoltaik an die VP Bank. Das bezogene Energieprodukt «LiStrom natur» besteht zu 100 Prozent aus erneuerbarer Liechtensteiner Energie, davon 82.3 Prozent aus Wasserkraft und 17.7 Prozent aus Fotovoltaik.

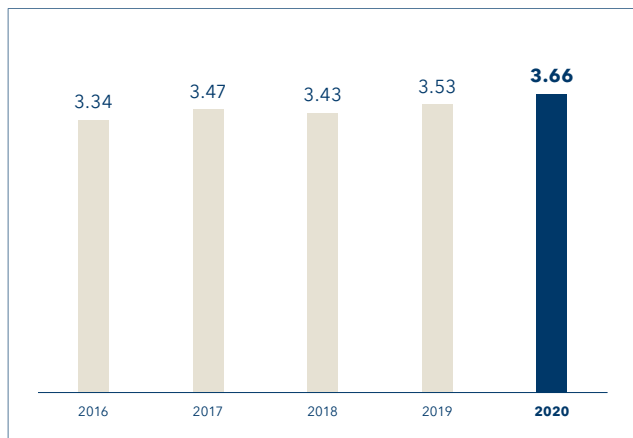
Gesamtkonzept

Die unterschiedlichen Gebäude der VP Bank machen ein Gesamtkonzept erforderlich, um die Standorte der VP Bank in Liechtenstein energietechnisch auf den gleichen Stand zu bringen. Ziel dieses Konzeptes ist es, bereits vorhandene Anlagen aufeinander abzustimmen, die Energieverteilung zu optimieren und die vorhandene Abwärme effizient zu nutzen. 2009 wurden daher Energieflusszähler installiert, um die Energieströme von Heizung und Kühlung zu erfassen und zu optimieren. Die Auswertung erfolgt im Abgleich mit den jahreszeitlichen Schwankungen. Die Ergebnisse fliessen in die Optimierung der Gesamtenergieversorgung ein. Das Gesamtkonzept wurde 2017 mit der Sanierung der Lüftungsanlagen im Gebäude Giessen abgeschlossen.

Das Energieversorgungsprojekt sieht des Weiteren den Einsatz neuer Technologien vor, die eine Heizung auf Basis von Wärmerückgewinnung ermöglichen. Eine neue Kältezentrale dient seit 2014 sowohl der Betriebssicherheit als auch der Energieeffizienz. Das Abfallprodukt Wärme kann darüber hinaus zum Heizen genützt werden.

Mit dieser Inbetriebnahme wurde ein grosser Teil des Gesamtkonzeptes umgesetzt. Ein nächster Schritt ist die Planung der Grundwassernutzung in Vaduz. Mit dieser Massnahme kann das vorhandene Grundwasser im Sommer für Kühlungszwecke und im Winter zum Heizen eingesetzt werden. Gespräche mit dem Amt für Umweltschutz wurden bereits geführt sowie Probebohrungen vorgenommen. Das Amt für Umweltschutz hat die Machbarkeit geprüft;

Energieverbrauch (in Mio. Kilowattstunden)



2020 erfolgten weitere Messungen und Schritte zur Umsetzung, 2021 wird das Projekt weiter vorangetrieben.

Für den Standort Liechtenstein wird jährlich ein separater Energiebericht erstellt.

Abfallvermeidung und Papierverbrauch

Seit 2004 nimmt die Bank gemäss dem VP Bank Entsorgungskonzept eine getrennte Sammlung von Abfällen vor. Zeitungen und Zeitschriften werden getrennt vom restlichen Papier separat gesammelt und recycelt. Glas, Karton, Styropor, PET-Flaschen und Grünabfall werden ebenfalls getrennt entsorgt. Die gesamte Abfallmenge hat 2020 mit 150 Tonnen den geringsten Wert seit 2004 erreicht. Von 2015 bis 2018 ist sie, bedingt durch die gestiegene Zahl an Mitarbeitenden, leicht angestiegen und seit 2019 wieder gesunken.

Zu den häufigsten Papierquellen gehören unnötige Ausdrücke. Ein Grossteil der Dokumente wird zwar digital erstellt, aber nach wie vor ausgedruckt.

Mit Massnahmen wie der digitalen Rechnungserfassung, dem Employee Self Service für Ferienerfassung oder den Online Boardrooms hat die VP Bank bereits wichtige Initiativen zur Senkung des Papierverbrauchs gesetzt.

Das von der VP Bank entsorgte Altpapier wird in einer betriebseigenen Anlage geschreddert und zu Briketts gepresst. So entstanden am Standort Liechtenstein 2020 etwa 19.14 Tonnen Papierbriketts, die von einem Recycler aus der Region abgeholt und der stofflichen Verwertung zugeführt wurden.

Druckerlösungen

Die bestehenden Drucker in Liechtenstein waren in die Jahre gekommen. Dies haben wir 2019 zum Anlass genommen, die gesamte Druckerinfrastruktur auszutauschen und neu aufzusetzen, um einen einheitlichen, sicheren und

kostengünstigen Betrieb sicherzustellen. Dabei stehen der Bedienkomfort und die Effizienz im Vordergrund.

Die neuen Drucker lassen sich zentral verwalten, lösen die Nachbestellung von Tonerpatronen selbständig aus und ermöglichen einen Support mit wenig Aufwand. Sie verfügen ausserdem über eine «follow me»-Funktion, bei der die Mitarbeitenden ihre Ausdrücke mit ihrem Badge an jedem beliebigen Drucker abholen können.

Durch den Einsatz dieser modernen Multifunktionsgeräte wurden die bestehenden 190 Geräte auf 100 Drucker reduziert. Durch den im Frühjahr 2019 erfolgten Austausch konnte eine wesentliche Reduktion der Ausdrücke um ungefähr 25 Prozent erreicht werden. Im Jahr 2020 verzeichnete die VP Bank 2'865'874 bedruckte Seiten.

Umweltmanagement

Die Verantwortung für die ökologische Nachhaltigkeit trägt die Einheit Facility Management & Services. Die VP Bank ist Mitglied beim Schweizer Netzwerk für Nachhaltigkeit und Management.

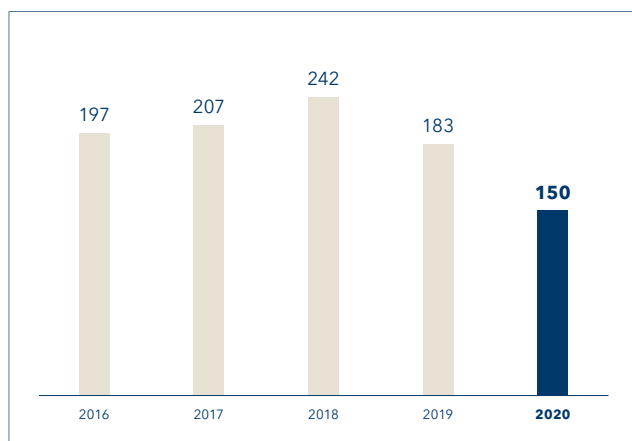
Ein weiteres Gremium, in dem die VP Bank aktiv mitarbeitet, ist die Arbeitsgruppe Mobilitätsmanagement der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer.

Die VP Bank ist Mitglied im Öbu, dem Schweizer Think-Tank für Umwelt-, Sozial- und Management-Themen und Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften.

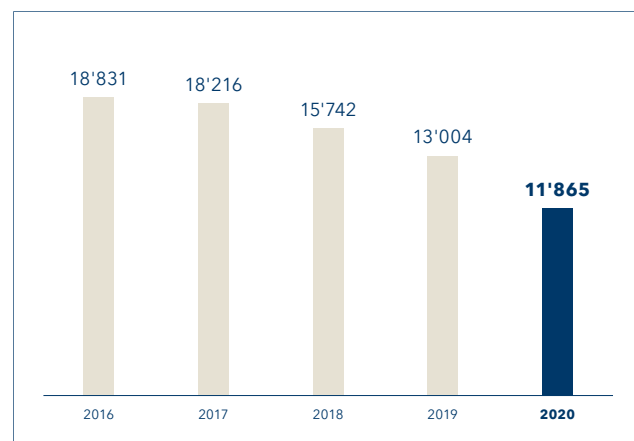
Mobilitätsmanagement

Das betriebliche Mobilitätsmanagement der VP Bank hat das Ziel, eine effiziente und sozial verträgliche Mobilität anzuregen und zu fördern. Vor über einem Jahrzehnt haben wir in Liechtenstein ein Mobilitätskonzept eingeführt, das finanzielle Anreize zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und ein abgestuftes Gebührensystem für Mitarbeiter-

Gesamtabfallmenge (in Tonnen)



Mobility Cars (in Kilometer)



parkplätze vorsieht. Das Konzept finanziert sich selbst: Die Einnahmen aus der Vermietung der Parkplätze werden für Bonuszahlungen an jene Mitarbeitenden eingesetzt, die auf einen Parkplatz verzichten.

Mitarbeitende, die öffentliche Verkehrsmittel (ÖV) nutzen, erhalten die für den Arbeitsweg entstandenen Kosten für ÖV-Abonnements bis zu einem Höchstbetrag von derzeit CHF 1'200 rückerstattet. Die Einnahmen des Mobilitätsmanagements werden unter anderem für diese Rückvergütung eingesetzt. 2020 haben davon 111 Mitarbeitende profitiert.

Das Mobilitätsmanagement offeriert darüber hinaus die kostenlose Nutzung von Mobility Cars. Die Gesamtzahl der geschäftlich gefahrenen Kilometer lag 2020 mit 11'865 km um 8.75 Prozent tiefer als 2019 (13'004 km). Die weniger gefahrenen Kilometer sind vermutlich auf die Corona-Pandemie sowie auf vermehrte Homeoffice-Einsätze zurückzuführen.

Der Einsatz eines Videokonferenz-Systems hilft mit, die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden sowohl regional als auch zu den internationalen Standorten der VP Bank zu reduzieren. Darüber hinaus hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, an seinem Arbeitsplatz mittels eines Online-Meeting-Tools interne Besprechungen zu organisieren, bei denen Inhalte von Dokumenten direkt und an verschiedenen Bildschirmen gleichzeitig diskutiert und verändert werden können.

Die Bilanz des Mobilitätskonzepts ist erfolgreich: Die Ziele – Reduktion des Autoverkehrs, Schaffung eines Umweltbewusstseins und Förderung des öffentlichen Verkehrs – wurden erreicht. Das Konzept gilt als beispielgebend für die Region und wurde im Jahr 2011 mit dem «Zürich Klimapreis» ausgezeichnet. Der Preis honoriert Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Senkung des CO₂-Ausstosses.

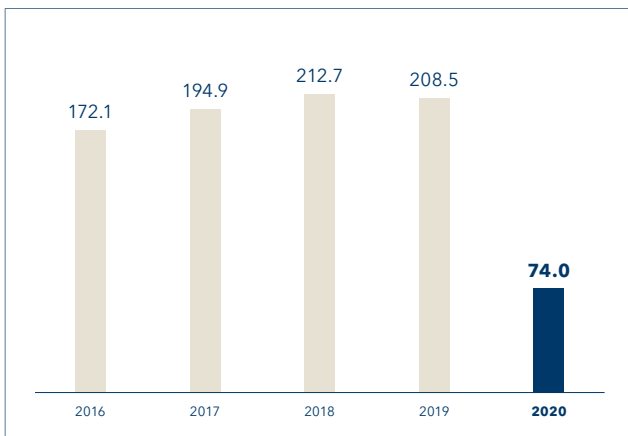
2020 nahmen – wie auch in den Jahren davor – zahlreiche Mitarbeitende am Wettbewerb der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) «Mit dem Rad zur Arbeit» teil.

Mitarbeitende in Liechtenstein verkehren für Sitzungen und Schulungen oft zwischen den Gebäuden der Nachbarorte Vaduz und Triesen. Die VP Bank bekennt sich zur Fahrradnutzung als integralem Bestandteil der Betriebsmobilität. Dafür wurden 2016 vier Elektrofahräder angeschafft, welche den Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung stehen und rege genutzt werden.

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, zwischen den Standorten Vaduz und Triesen gratis mit dem Bus zu fahren. Sie können dafür einen Code für FAIRTIQ, eine automatische Ticket-App, beantragen.

2019 wurden vier Ladestationen für Elektroautos für Kunden und Mitarbeitende zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2020 konnten zusätzliche Ladestationen eingerichtet werden; insgesamt stehen nun zehn Plätze zur Verfügung. Für interne Transportfahrten zwischen den Gebäuden in Vaduz und Triesen wurde 2019 ein Elektrofahrzeug angeschafft.

Vergütete Kilometer (in 1'000)



Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden

Die VP Bank AG, Vaduz, ist als liechtensteinische Aktiengesellschaft konstituiert. Sie ist die Muttergesellschaft der VP Bank Gruppe. Die zuständige Aufsichtsbehörde im Land ihres Hauptsitzes ist die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Da die Namenaktien A der Muttergesellschaft an der SIX Swiss Exchange kotiert sind, untersteht die VP Bank auch den Reglementen, welche die SIX aufgrund der Börsengesetzgebung, insbesondere des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes, erlässt. Die Geschäfte der VP Bank Gruppe werden in jedem Land, in dem diese über Tochtergesellschaften, Zweigstellen und/oder Repräsentanzen tätig ist, durch die lokal zuständigen Behörden überwacht.

Allgemeines

Die Tätigkeiten der VP Bank unterstehen in Liechtenstein vor allem dem Gesetz über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankengesetz; BankG) vom 21. Oktober 1992 sowie der Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung; BankV) vom 22. Februar 1994. Das Bankengesetz legt die Rahmenbedingungen für die Aufsichtstätigkeit der FMA fest. Diese bildet - neben der bankenrechtlichen externen Revisionsstelle, die ihrerseits über eine Bewilligung der FMA verfügen muss und ebenfalls deren Aufsicht untersteht - die Hauptstütze des liechtensteinischen Aufsichtssystems.

Gemäss Bankengesetz können die Banken und Wertpapierfirmen in Liechtenstein eine umfassende Palette von Finanzdienstleistungen anbieten. Das Gesetz über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetz; SPG) vom 11. Dezember 2008 und die dazugehörige Verordnung (Sorgfaltspflichtverordnung; SPV) vom 17. Februar 2009 bilden - in Verbindung mit der in § 165 des liechtensteinischen Strafgesetzbuches festgehaltenen Geldwäschereibestimmung - die diesbezüglich einschlägigen Rechtsgrundlagen für die Sorgfaltspflichten des gesamten Finanzdienstleistungssektors in Liechtenstein. Diese wurden wiederholt revidiert und entsprechen den internationalen Anforderungen und Standards.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit hat die VP Bank beim Angebot von Finanzdienstleistungen insbesondere die folgenden Gesetze und die daraus abgeleiteten Verordnungen zu beachten:

- Zahlungsdienstegesetz (ZDG);
- Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG);
- Investmentunternehmensgesetz (IUG);
- Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG);
- Gesetz über die Offenlegung von Informationen betreffend Emittenten von Wertpapieren (Offenlegungsgesetz; OffG);
- Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch (EWR-Marktmissbrauchsverordnung-Durchführungsgesetz; EWR-MDG);
- Gesetz über die Einlagensicherung und Anlegerentschädigung bei Banken und Wertpapierfirmen (Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz; EAG);

- Gesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken und Wertpapierfirmen (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz; SAG);
- Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR).

Im Folgenden soll auf einige aus Sicht der Finanzmarktregulierung relevante Entwicklungen sowie auf einschlägige Rechtsgrundlagen eingegangen werden, die im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Neuerung erfahren haben, in Kraft gesetzt wurden oder in Zukunft relevant werden dürften.

Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG)

Grundsätzlich verfolgt das per 1. Januar 2020 in der Schweiz in Kraft getretene Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) mit dem Anlegerschutz dieselben Ziele wie die MiFID II, ist aber nicht identisch. Die VP Bank Gruppe wird die FIDLEG-spezifischen Vorschriften, welche von der MiFID II abweichen, gruppenweit spätestens per 31. Dezember 2021 umsetzen. Entsprechend sind vor allem für die VP Bank (Schweiz) AG neue Prozesse zu implementieren. Die neue FIDLEG-Gesetzgebung betrifft aber nicht nur die VP Bank (Schweiz) AG, sondern hat beispielsweise auch Auswirkungen auf die Betreuung von in der Schweiz domizilierten Kunden der VP Bank AG und der VP Bank (Luxembourg) SA.

Zahlungskonten-Richtlinie

Am 23. Juli 2014 hat die EU die Richtlinie 2014/92/EU (Zahlungskonten-Richtlinie) verabschiedet. Diese umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Recht auf Zugang zu einem Zahlungskonto mit grundlegenden Funktionen (sog. Basiskonto), um allen berechtigten Verbrauchern Zugang zu einem Zahlungskonto zu garantieren (Stichwort: «Financial Inclusion»);
- Transparenz und Vergleichbarkeit von Entgelten für Zahlungskonten (Entgeltinformationen und Entgeltaufstellung sowie Vergleichswebsite);
- Bereitstellung eines Zahlungskontowechsel-Services durch die Banken.

Die EU-Richtlinie wird in Liechtenstein durch die Schaffung eines neuen Zahlungskontengesetzes (ZKG) umgesetzt werden. Dieses soll gleichzeitig mit dem entsprechenden EWR-Übernahmebeschluss in Kraft treten (voraussichtlich Mitte 2021).

Blockchain-Gesetz (TVTSG)

Anfang Oktober 2019 verabschiedete der Landtag das neue Gesetz über Token und VT-Dienstleister (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz; TVTSG).

Aufgrund des hohen Innovationstempos der Blockchain-Technologie wurde in diesem Gesetz der abstrakte Begriff «auf vertrauenswürdigen Technologien beruhende Transaktionssysteme (VT-Systeme)» für Blockchain-Systeme verwendet. Es führt mit dem «Token» ein neues Rechtsobjekt ein, um die Abbildung der «realen» Welt auf VT-

Systeme rechtssicher zu ermöglichen. Das Gesetz definiert einen rechtlichen Rahmen für alle Anwendungen der Token-Ökonomie, um die Rechtssicherheit bei vielen heutigen und zukünftigen Geschäftsmodellen zu gewährleisten und die positive Entwicklung der Token-Ökonomie in Liechtenstein zu unterstützen.

Liechtenstein ist eines der ersten Länder, das mit dem TVTG einen regulatorischen Rahmen für Blockchain-Anwendungen geschaffen hat. Das TVTG ist am 1. Januar 2020 in Kraft getreten.

Mortgage Credit Directive (MCD)

Die Wohnimmobilienkreditrichtlinie (RL 2014/17/EU; MCD) trat in der EU am 20. März 2014 in Kraft und ergänzt die bestehenden Richtlinien zum Konsumentenschutz, zur irreführenden und vergleichenden Werbung sowie zu unlauteren Geschäftspraktiken im Bereich der Wohnimmobilienkredite. Die Richtlinie sorgt für bessere Verbraucherinformationen über Hypothekar- und ähnliche Kreditprodukte und zielt auf die Errichtung eines Binnenmarktes für Wohnimmobilienkredite ab.

Die EWR-Rechtsübernahme der MCD ist weitgehend abgeschlossen. Die Umsetzung der MCD in Liechtenstein (Schaffung eines Hypothekar- und Immobilienkreditgesetzes, HIKG) wurde vom Landtag am 4. Dezember 2020 verabschiedet. Das neue HIKG wird voraussichtlich am 1. April 2021 in Kraft treten.

EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung

Die EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung (2020/06), die ab dem 30. Juni 2021 anzuwenden sein werden, berühren ein sehr breites Spektrum von Vorgaben im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen und kreditwirtschaftlichen Entscheidungsprozessen (u.a. interne Governance-Regelungen, -Prozesse und -Mechanismen für das Kredit- und Gegenparteiisikomanagement oder spezifizierte Anforderungen in Bezug auf die Kreditwürdigkeit des Verbrauchers). Die VP Bank ist in engem Austausch mit dem Liechtensteinischen Bankenverband, um die Auswirkungen der Vorgaben für die eigene Kreditorganisation zu analysieren und mitzusteuern.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte-Verordnung (SFTR)

Die Verordnung über die Meldung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und deren Weiterverwendung (SFTR, (EU) 2015/2365) soll mehr Transparenz in den Markt der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte bringen. Betroffen sind insbesondere Leih- und Verleihgeschäfte von Wertpapieren sowie Repo-Geschäfte. Die Meldepflichten der Einzelheiten von Wertpapierfinanzierungsgeschäften dienen der Begrenzung von Risiken für die Finanzmarktstabilität. Der Inhalt der SFTR-Meldungen orientiert sich weitgehend an den Meldepflichten von EMIR. Die EWR-Rechtsübernahme der SFTR steht derzeit aus bzw. ist in Vorbereitung.

Reform Insolvenzrecht

Im Rahmen einer grundlegenden und umfassenden Modernisierung des Insolvenzrechts sind die liechtensteinische

Konkursordnung und weitere Erlasse abgeändert worden. Neu ist der Sanierungsgedanke in den Mittelpunkt gerückt, weshalb die Unterscheidung in Konkurs- und Sanierungsverfahren notwendig geworden ist.

Infolge des einheitlichen Insolvenzverfahrens wurde die bisherige Konkursordnung neu zur Insolvenzordnung. Zudem ist die Streichung der bisherigen Konkursklassen sowie die Einführung eines Privatkonkurses vorgesehen. Der erste Teil der gesetzlichen Neuerungen trat am 1. Januar 2021 in Kraft; der zweite Teil wird am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) und Sorgfaltspflichtverordnung (SPV)

Auf europäischer Ebene war 2020 die 5. Geldwäscherei-Richtlinie zu implementieren. Dabei werden unter anderem der Kreis der Verpflichteten und der Anwendungsbereich der Richtlinie erweitert und verstärkte Sorgfaltspflichten in Bezug auf Länder mit hohem Risiko sowie beim Einsatz virtueller Währungen definiert. Auch der Ausbau der Befugnisse zentraler Meldestellen wird festgelegt. Es sind zentrale Register oder elektronische Datenabrufsysteme einzurichten, welche die zeitnahe Ermittlung aller natürlichen oder juristischen Personen ermöglichen, die bei Kreditinstituten in einem EU-/EWR-Staat Zahlungskonten oder Schliessfächer innehaben oder kontrollieren. Als Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) muss Liechtenstein die Umsetzung sämtlicher in der Richtlinie vorgesehenen Mindestanforderungen spätestens bei Übernahme des Beschlusses des Gemeinsamen EWR-Ausschusses übernehmen. Da sich dieser Beschluss verzögert, wurde durch den Landtag entschieden, die Umsetzung losgelöst vom Übernahmeprozess bereits per 1. April 2021 in Kraft zu setzen.

Als Mitglied von Moneyval, dem Expertenausschuss des Europarats zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, wird Liechtenstein regelmässig bezüglich der Einhaltung der internationalen Bestimmungen, insbesondere der Empfehlungen der Financial Action Task Force (FATF) und der europäischen Vorgaben (Richtlinien und Verordnungen) geprüft. Das nächste sog. Moneyval-Assessment ist für 2021 geplant.

Basel IV

Die Überarbeitung der grossen europäischen Regelwerke im Rahmen von Basel IV bringt über die nächsten Jahre weitgehende Änderungen mit sich. Es erfolgt ein verstärkter Fokus auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen und auf das mittel- bis langfristige Liquiditätsrisiko. Bei den Eigenmitteln liegt der Schwerpunkt auf dem Nenner der Kapitalquote: Die Berechnung der Risikopositionen im Kredit-, Markt- und operationellen Risiko wird sich teilweise deutlich verändern. Beim Liquiditätsrisiko wird der Beobachtungszeitraum von einem Monat auf ein Jahr ausgedehnt und damit eine strukturelle Liquiditätsquote final eingeführt.

Abwicklungsregime

Der Abwicklungsplan wird von der zuständigen Abwicklungsbehörde erstellt und für die VP Bank im Jahr 2021 erwartet. Die Bank hat dabei eine umfassende Mitwir-

kungspflicht; diese umfasst die Bereitstellung von Informationen. Damit kann die Abwicklungsbehörde beispielsweise die kritischen Funktionen identifizieren sowie die finanzielle und operative Kontinuität im Abwicklungsfall durch eine im Vorfeld festgelegte Abwicklungsstrategie sicherstellen. Basierend auf der präferierten Abwicklungsstrategie legt die Abwicklungsbehörde einen Mindestbetrag berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten (Minimum Requirement of Own Funds and Eligible Liabilities, MREL) fest, sodass die Beteiligung gewisser Schuldnergruppen (z.B. Privatpersonen, Staaten) an der Finanzierung der Abwicklung limitiert wird.

Daten zu Immobilienkrediten

Die Empfehlung des Europäischen Ausschusses für Systemrisiken zur Schliessung von Lücken bei Immobiliendaten wird in Liechtenstein 2021 umgesetzt. Der Immobiliensektor spielt in der Wirtschaft eine wichtige Rolle und seine Entwicklung kann wesentliche Auswirkungen auf das Finanzsystem haben. Daher gewinnt die Überwachung der Entwicklungen in den Wohn- und Gewerbeimmobiliemärkten an Bedeutung, damit Anfälligkeiten frühzeitig erkannt werden können.

Automatischer Informationsaustausch (AIA)

Liechtenstein hat per 1. Januar 2016 den Automatischen Informationsaustausch (AIA) eingeführt. Das erste AIA-Reporting ist 2017 für die Meldeperiode 2016 und dann in den Folgejahren entsprechend erfolgt. Per 1. Januar 2021 werden die entsprechenden Daten mit 114 AIA-Partnerstaaten ausgetauscht. Liechtenstein wird jedoch einseitig an insgesamt 12 permanent nicht-reziproke Staaten keine Daten liefern.

EU-Amtshilferichtlinie (DAC 6)

Da Liechtenstein kein EU-Mitgliedstaat ist, treffen die VP Bank AG keine Mitteilungspflichten für grenzüberschreitende Steuergestaltungen, wie es die sechste Änderung der EU-Amtshilferichtlinie (Directive on Administrative Cooperation, DAC) ab dem 1. Juli 2020 vorsieht. Die VP Bank AG wird die Entwicklung in diesem Bereich aufmerksam verfolgen. Luxemburg untersteht als EU-Mitglied dieser Richtlinie und hat diese bereits umgesetzt.

Besteuerung digitalisierte Wirtschaft

Die OECD hat am 31. Mai 2019 ein Arbeitsprogramm zu den mit der Digitalisierung der Wirtschaft verbundenen steuerlichen Herausforderungen veröffentlicht. Vorgesehen sind eine Besteuerung auch ohne physische Marktpräsenz (Säule 1) und eine Mindestbesteuerung (Säule 2). Erste Beschlüsse sollen Mitte 2021 gefasst werden. Die VP Bank AG wird die Entwicklung in diesem Bereich aufmerksam verfolgen.

Steuerkonformitätsrichtlinie des Liechtensteinischen Bankenverbandes

Am 1. Januar 2021 ist die aktualisierte Richtlinie des Liechtensteinischen Bankenverbands hinsichtlich der Steuerkonformität ihrer Kunden in Kraft getreten. Die VP Bank AG wird diese geänderte Richtlinie bis spätestens zum 1. April 2021 umsetzen.

Brexit-Auswirkungen


Seit 31. Dezember 2020 ist die Brexit-Übergangsphase beendet. Grossbritannien ist nun definitiv aus dem EU-Binnenmarkt und aus der Zollunion ausgetreten. Kurz vor dem Ende der Übergangsphase konnten sich die EU und Grossbritannien auf ein Handelsabkommen einigen und somit einen Hard Brexit verhindern. Das Handelsabkommen regelt Finanzdienstleistungen jedoch nur oberflächlich. Der Freedom of Services Passport, mit dem EWR-Firmen ihre Dienstleistungen in Grossbritannien bzw. mit dem UK-Firmen ihre Dienstleistungen im Europäischen Wirtschaftsraum bisher erbracht haben, fällt nun weg. Die Verhandlungen zwischen Grossbritannien und der EU betreffend die erleichterte Erbringung von grenzüberschreitenden Finanzdienstleistungen dauern fort und es besteht die Möglichkeit, dass zukünftig gegenseitige Gleichwertigkeitsbeschlüsse gefasst werden.

EWR-Firmen, welche den Freedom of Services Passport für Grossbritannien bis Ende der Übergangsphase noch innehatten und keine UK-Lizenz beantragen wollen, treten dem Financial Services Contracts Regime bei – ein Wind-down-Regime, welches es den EWR-Firmen erlaubt, bestehende regulierte Geschäfte mit UK-Kunden ordnungsgemäss abzuwickeln. Neue Geschäfte mit UK-Kunden sind unter gewissen Einschränkungen (gemäss UK-Drittstaatenregelung) weiterhin zulässig.

UK-Firmen dürfen ebenfalls unter gewissen Bedingungen weiterhin Dienstleistungen an liechtensteinische Kunden erbringen. Mit entsprechender Abänderung der liechtensteinischen Bankenverordnung vom 1. Dezember 2020 haben UK-Firmen nach erfolgter Notifikation an die FMA die Möglichkeit, innerhalb des von Art. 46 MiFIR vorgegebenen Rahmens grenzüberschreitend Wertpapierdienstleistungen oder Anlagetätigkeiten sowie Nebendienstleistungen für geeignete Gegenparteien bzw. professionelle Kunden zu erbringen. Diese Regelung gilt befristet für zwei Jahre bzw. bis die EU-Kommission einen europäischen Gleichwertigkeitsbeschluss trifft.

Wichtige Links zur Gesetzgebung und zum Finanzplatz Liechtenstein

Liechtensteinischer Anlagefondsverband	www.lafv.li
Liechtensteinischer Bankenverband	www.bankenverband.li
Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV	www.eas-liechtenstein.li
FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein	www.fma-li.li
Offizielle Website des Fürstentums Liechtenstein	www.liechtenstein.li
Liechtensteinische Gesetzessammlung	www.gesetze.li
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	www.lihk.li
Landesverwaltung Fürstentum Liechtenstein	www.llv.li
Landtag des Fürstentums Liechtenstein	www.landtag.li
Liechtensteinische Treuhandkammer	www.thv.li
Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts e. V.	www.vlgt.li
Verein unabhängiger Vermögensverwalter	www.vuvl.li
Liechtensteinischer Versicherungsverband	www.lvvl.li
Wirtschaftskammer Liechtenstein	www.wirtschaftskammer.li
Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung	www.wpv.li

An illustration of a blue and yellow cliffside. At the top left, three people are standing on a white ledge. A person in a yellow shirt is hanging from the edge of the cliff. The background shows a blue sky and a hazy landscape with mountains and water.

Grössere Risiken
werden nur selten
mit **besseren**
Aussichten belohnt.

Risiken steuern

Nur wer bereit ist, Risiken einzugehen, kann sein Vermögen vermehren. In Zeiten negativer Zinsen, aber positiver Teuerung gilt dies sogar für denjenigen, der lediglich sein Vermögen erhalten will. Die Krux dabei ist, dass längst nicht jeder, der Risiken eingeht, auch automatisch dafür belohnt wird. Auch mehr Risiko führt per se nicht zu mehr Rendite. Umso wichtiger ist es, Risiken dort einzugehen, wo es sich lohnt.

Wie der VP Bank Nachhaltigkeitsscore im Umgang mit Risiko als nützlicher Indikator Aufschluss geben kann, erläutert **Bernd Hartmann**, Chefstrategie der VP Bank Gruppe.

Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
risiken_steuern](http://www.vpbank.com/risiken_steuern)



CORPORATE
GOVERNANCE UND
VERGÜTUNGSBERICHT

Corporate Governance

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Kontrolle. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» definiert Corporate Governance als die Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Gute Corporate Governance gewährleistet eine transparente und auf den nachhaltigen Erfolg ausgerichtete Führung. Sie soll nicht nur dem Unternehmen und seinen Aktionären, sondern auch externen Anspruchsgruppen dienen. Der Rahmen der Corporate Governance wird massgeblich durch den Gesetzgeber und die Aktionäre bestimmt, die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat.

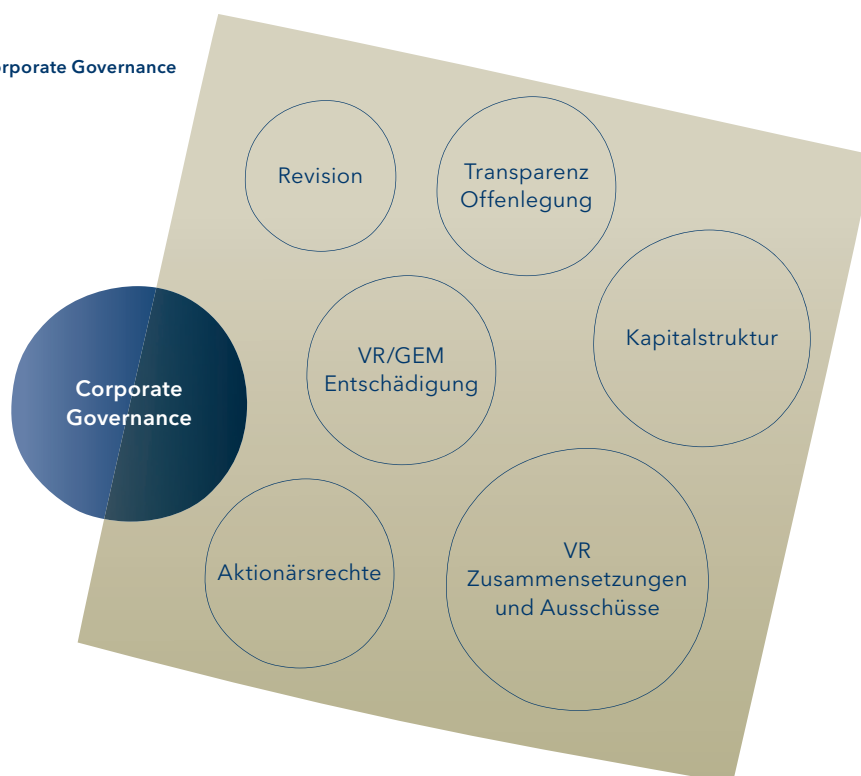
Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Seit Jahren veröffentlicht sie daher auf freiwilliger Basis Informationen zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Beziehungen zu ihren Stakeholdern.

Dieser Bericht beschreibt die Grundsätze der Unternehmensführung der VP Bank AG, Vaduz¹, gemäss der revidierten «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG vom 20. Juni 2019 sowie der liechtensteinischen Gesetzgebung.

In der Schweiz ist seit 1. Januar 2014 die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in Kraft. Sie findet Anwendung auf Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, womit die VP Bank nicht direkt betroffen ist. In der Mitteilung Nr. 2/2014 vom 1. September 2014 zur Revision der «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) hält das Regulatory Board fest, dass grundsätzlich alle an der SIX Swiss Exchange AG kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. Als Folge davon beinhaltet die RLCG teilweise Spezialvorschriften für Emittenten, die der VegüV nicht unterstehen, diese aber zum Teil analog anwenden müssen.

Alle Angaben zur Corporate Governance erfolgen, soweit nicht anders angegeben, per 31. Dezember 2020.

Aufgaben der Corporate Governance



¹ Nachfolgend als VP Bank bezeichnet.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die VP Bank ist als Aktiengesellschaft gemäss liechtensteinischem Recht konstituiert. Sie ist die Muttergesellschaft (Stammhaus) der VP Bank Gruppe. Das Organigramm (→ Seite 16) zeigt die operative Gruppenstruktur und ab Seite 86 wird die detaillierte Segmentberichterstattung aufgeführt.

Die Geschäftsleitung des Stammhauses wird als «Group Executive Management (GEM)» bezeichnet. Sie nimmt sowohl die operative Führung des Stammhauses als auch die Funktion der Gruppenleitung für die VP Bank Gruppe wahr.² Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind in den Verwaltungsräten (VR) der Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsident der einzelnen Tochtergesellschaft amtiert in der Regel der Chief Executive Officer oder ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung.

1.1.2 Kотиerte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Namenaktien A der VP Bank, Vaduz, sind an der SIX Swiss Exchange AG kotiert; die Namenaktien B sind nicht kotiert.

	ISIN	Jahres- schlusskurs CHF	Marktwert CHF Mio.
Namenaktien A (kotiert)	LI0010737216	112.00	673.7 ¹
Namenaktien B (nicht kotiert)	LI0010737596	11.20	67.2
Total (Börsenkapitalisierung der Namenaktien A plus Marktwert der Namenaktien B)			740.9

¹ Börsenkapitalisierung der kotierten Namenaktien A per 31.12.2020

Der Konsolidierungskreis enthält keine weiteren kotierten Gesellschaften.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Tochtergesellschaften und die wesentlichen Beteiligungen, die zum Konsolidierungskreis gehören, sind unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligungsquote im Finanzbericht (→ Seite 156) aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre (Ankeraktionäre)

Per 31. Dezember 2020 haben die folgenden Aktionäre und Aktionärsgruppen deklariert, mehr als 10 Prozent am Aktienkapital der VP Bank zu halten oder mehr als 5 Prozent der Stimmrechte auszuüben.

Aktionäre	Namen- aktien A	Namen- aktien B	Stimmen	Stim- men- anteil	Kapital- anteil
Stiftung Fürstl. Kom- merzienrat Guido Feger, Vaduz ¹	1'066'426	4'530'047	5'596'473	46.6 %	23.0 %
U.M.M. Hilti-Stif- tung, Schaan	577'842	658'370	1'236'212	10.3 %	9.7 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmens- werte, Vaduz	756'885	0	756'885	6.3 %	11.4 %

¹ inkl. der von der Stiftung kontrollierten Institutionen

² In diesem Kapitel wird grundsätzlich die Bezeichnung «Geschäftsleitung» verwendet.

Im Berichtsjahr sind keine weiteren Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 25 des Gesetzes 30. Oktober 1996 des Fürstentums Liechtenstein über die Offenlegung von bedeutenden Beteiligungen an einer börsenkotierten Gesellschaft bzw. im Sinne von Art. 120 bis 124 des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) eingetroffen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die VP Bank ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der VP Bank beträgt CHF 66'154'167 und ist eingeteilt in 6'015'000 voll einbezahlte Namenaktien A mit einem Nennwert von je CHF 10.00 sowie 6'004'167 voll einbezahlte Namenaktien B mit einem Nennwert von je CHF 1.00 (siehe Finanzbericht, → Seite 146).

	Anzahl	Stand 31.12.2020 Kapital in CHF
Namenaktien A	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Total	12'019'167	66'154'167

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die VP Bank verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das gesamte Eigenkapital der VP Bank entwickelte sich in den vergangenen drei Geschäftsjahren (zum jeweiligen Bilanzstichtag) wie folgt:

in CHF 1'000	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Aktienkapital	66'154	66'154	66'154
Kapitalreserve	47'049	47'049	47'049
Gesetzliche Reserve	239'800	239'800	239'800
Andere Reserven	352'286	355'667	358'889
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	63'150
Bilanzgewinn	134'015	156'754	159'929
Total	902'454	928'574	934'970

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange AG frei handelbar. Die Namenaktien B sind nicht kotiert, jedoch in der regionalen Bevölkerung gestreut. Beide Aktienkategorien sind mit den im liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) und in den Statuten festgelegten Mitgliedschaftsrechten ausgestattet. An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie A (Nennwert CHF 10.00) und jede Namenaktie B (Nennwert CHF 1.00), unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme.

Die VP Bank hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die VP Bank hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Eintragung und die Übertragung von Namenaktien sind in Art. 7 der Statuten³ im Detail geregelt. Nur die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte der Gesellschaft gegenüber legitimiert.

Der Verwaltungsrat kann die Registrierung im Aktienregister für Namenaktionäre B (Art. 7a der Statuten) aus wichtigen Gründen verweigern. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat von dieser Kompetenz keinen Gebrauch gemacht.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die VP Bank hat keine Wandelanleihen oder Optionen auf eigene Aktien ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- bis langfristige strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Ihm obliegen die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle.

Die liechtensteinische Gesetzgebung sieht eine klare Trennung zwischen der obersten Leitung, der Aufsicht und der Kontrolle durch den Verwaltungsrat sowie der operativen Führung vor. Dementsprechend besteht der Verwaltungsrat der VP Bank ausschliesslich aus nicht-exekutiven (nicht aktiv in die Geschäftsführung involvierten) Mitgliedern.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der VP Bank besteht aus acht Mitgliedern. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Gruppenleitung, der Geschäftsleitung der VP Bank oder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft an.

Als Bank unterhält die VP Bank Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen in- und ausländischen Unternehmen. Dies gilt auch für Verwaltungsräte sowie natürliche und juristische Personen, die den Verwaltungsräten nahe stehen.

Die Aufstellung (→ **Tabelle** unten) gibt Auskunft über Name, Alter, Funktionen, Eintritt und verbleibende Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder.

An der Generalversammlung vom 24. April 2020 wurden Dr. Beat Graf und Michael Riesen für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Prof. Dr. Teodoro D. Cocca stellte sich nicht mehr zur Wahl und ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Katja-Rosenplänter-Marxer wurde für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Sie vertritt die Interessen der Ankeraktionärin «Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte».

Am 24. April 2020 kam es zu einem Wechsel im Verwaltungsratspräsidium. Fredy Vogt gab seine Funktion als Präsident des Verwaltungsrates ab. In einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung im Anschluss an die Generalversammlung wurde Dr. Thomas R. Meier (bisher Vizepräsident) mit sofortiger Wirkung zum neuen Präsidenten gewählt. Dr. Thomas R. Meier ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates der VP Bank und war seit Februar 2019 auch dessen Vizepräsident.

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt	Gewählt bis GV	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Dr. Thomas R. Meier	1962	Präsident	2018	2021	Strategy & Digitalisation Committee ¹ , Nomination & Compensation Committee
Lic. oec. Markus Thomas Hilti	1951	Vizepräsident	1992	2022	Nomination & Compensation Committee
Dr. Beat Graf	1964	Mitglied	2014	2023	Audit Committee, Risk Committee
Lic. iur. Ursula Lang	1967	Mitglied	2016	2022	Audit Committee, Risk Committee ¹
Dr. Gabriela Maria Payer	1962	Mitglied	2016	2022	Nomination & Compensation Committee, Strategy & Digitalisation Committee
Michael Riesen	1962	Mitglied	2014	2023	Audit Committee ¹ , Risk Committee
Katja Rosenplänter-Marxer	1981	Mitglied	2020	2023	Audit Committee, Risk Committee
Fredy Vogt	1958	Mitglied	2012	2021	Nomination & Compensation Committee ¹ , Strategy & Digitalisation Committee

¹ Vorsitz



³ Statuten im Internet: www.vpbank.com/reglemente

Dr. Thomas R. Meier

Jahrgang 1962
Schweizer



Dr. Thomas R. Meier ist Präsident des Verwaltungsrates, Mitglied des Nomination & Compensation Committee und Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee.

Ausbildung

- 2017 Programm für Verwaltungsräte, Swiss Board School, IMP-HSG
- 2003 Advanced Management Program, Wharton School, University of Pennsylvania (USA)
- 1994 Dr. iur., Universität Zürich
- 1988 lic. iur., Universität Zürich

Berufliche Stationen

- Seit 2017 TRM Consulting AG, Herrliberg, Independent Advisor
- 2005-2017 Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich
 - 2015-2017: Head CSR, Chairman Julius Bär Foundation
 - 2007-2015: Member of the Executive Board, CEO Asia
 - 2005-2007: Member of the Private Banking Management Board, CEO für Asien, Mittleren Osten, Eastern Mediterranean & Osteuropa
- 2004-2005 Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg, Mitglied der Geschäftsleitung und Head of Private Wealth Management
- 1988-2004 Credit Suisse Group
 - 2000-2004: CEO North Asia und Branch Manager der Credit Suisse Hongkong
 - 1997-1999: Market Head Private Banking Singapore
 - 1995-1996: Area Executive für Südostasien, Australien und Neuseeland, Zürich
 - 1993-1994: Senior Credit Officer und Area Manager für Indonesien und Australien, Zürich
 - 1992-1993: Workout Specialist, Lausanne
 - 1988-1992: Verschiedene Positionen in den Bereichen Risk Management und Produktentwicklung, Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates, des Auditausschusses sowie des Risikoausschusses der Leonteq AG, Zürich
- Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins «Smiling Gecko» (NGO), Dübendorf
- Eigentümer von Cardeira, Portugal und Schweiz
- Mitglied im Global Family Wealth Strategy Advisory Committee der China Construction Bank Trust Co., Ltd., Peking, China

Markus Thomas Hilti

Jahrgang 1951
Liechtensteiner



Markus Thomas Hilti ist Vizepräsident des Verwaltungsrates und Mitglied des Nomination & Compensation Committee.

Ausbildung

- 1976 lic. oec. HSG Universität St. Gallen

Berufliche Stationen

- Seit 1990 Martin Hilti-Familientreuhanderschaft, Schaan
 - Seit 2010: Protektor der Martin Hilti-Familientreuhanderschaft
 - 1990-2010: Administrativtreuhänder der Martin Hilti-Treuhanderschaft
- 1981-1990 Hilti Western Hemisphere, Tulsa (USA)
 - 1987-1990: Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für Produktmanagement, Einkauf, Entwicklung, Qualitätswesen sowie die Leitung des Werks Tulsa (USA)
 - 1981-1987: verschiedene Tätigkeiten im Bereich Finanzen, Produktmanagement und Verkauf
- 1977-1980 Coopers & Lybrand, White Plains, New York (USA), Revisor

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Mitglied des Stiftungsrates der U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan (→ Ziffer 1.2)
- Stiftungsrat der TTSF-Top Talent Sport Foundation, Vaduz
- Verwaltungsrat und Vorstandsmitglied der Golf Gams-Werdenberg AG, Gams

Dr. iur. Beat Graf

Jahrgang 1964
Schweizer



Dr. Beat Graf ist Mitglied des Audit Committee und des Risk Committee.

Ausbildung

- 2007 Master of Advanced Studies in Risk Management, Hochschule Luzern
1996 Dr. iur., Universität Fribourg
1990 lic. iur., Universität Fribourg

Berufliche Stationen

- Seit 2004 Allgemeines Treuunternehmen (ATU), Vaduz
Seit 2015: Präsident des Treuhänderrates, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in verschiedenen ATU-Gruppengesellschaften
2012-2015: Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für die Koordination sämtlicher ATU-Tochtergesellschaften
2007-2012: Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Compliance
2004-2007: Leiter Compliance
1999-2004 LM Legal Management AG, St. Gallen, Gründungspartner und Geschäftsführer
1991-1999 UBS AG, St. Gallen
1998-1999: Stellvertretender Leiter Rechtsdienst Ostschweiz
1993-1998: Mitarbeiter Rechtsdienst
1991-1993: Ausbildung Firmenkundenberater

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz (→ Ziffer 1.2)
- Mitglied des Stiftungsrates der Privatbank Personalsiftung, Vaduz

Ursula Lang

Jahrgang 1967
Schweizerin



Ursula Lang ist Vorsitzende des Risk Committee und Mitglied des Audit Committee.

Ausbildung

- 1996 Schweizerisches Anwaltspatent
1993 lic. iur., Universität Zürich

Berufliche Stationen

- Seit 2015 Selbständige Rechtsanwältin (spezialisiert auf Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Compliance), Inhaberin der Anwaltskanzlei Lang, Zürich
1998-2013 Credit Suisse, Zürich
2011-2013: General Counsel für die Schweiz und den Geschäftsbereich Private Banking & Wealth Management
2008-2011: Head of Compliance Schweiz, ab 2009 zusätzlich Co-Head of Global Compliance
2006-2008: Global Head of Anti-Money Laundering Compliance
2000-2006: Mitarbeiterin Compliance der Credit Suisse Private Banking und Credit Suisse Financial Services
1998-2000: Mitarbeiterin Rechtsdienst
1996-1998 Stiffler & Nater Rechtsanwälte, Zürich, Rechtsanwältin
1994-1996 Bezirksgericht Horgen, Auditorin und juristische Sekretärin

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates und Leiterin des Audit und Risk Committee der responsAbility Investments AG, Zürich

Dr. Gabriela Maria Payer

Jahrgang 1962
Schweizerin



Dr. Gabriela Maria Payer ist Mitglied des Nomination & Compensation Committee und des Strategy & Digitalisation Committee.

Ausbildung

- 2004 Advanced HR Executive Program an der Michigan Business School, Michigan (USA)
- 1995 Mastering Change in Financial Services am International Institute for Management Development (IMD), Lausanne
- 1990 Dr. phil. Universität Zürich
- 1987 Studium Sprachen und Betriebswirtschaft an den Universitäten Zürich (CH) und Sorbonne, Paris (FR)

Berufliche Stationen

- Seit 2012 PAYERPARTNER, St. Moritz, Creative Business Development, Unternehmensberatung
- 2012-2017 Swiss Finance Institute, Zürich, Ausbildungsleitung und Mitglied der Geschäftsleitung
- 1993-2012 UBS AG, Zürich
2009-2012: Gründerin und Leiterin der UBS Business University für sämtliche Divisionen der Bank
2005-2009: Personalchefin weltweit Vermögensverwaltungs- und Firmenkundengeschäft
1998-2004: Gründerin und Leiterin UBS e-banking und Marketing Technology
1993-1998: Leiterin Marketing und Vertriebskanäle Region Schweiz
- 1990-1993 American Express, Zürich, London (GB) und Frankfurt (DE), Marketing und Projekt Manager
- 1988-1989 Scheller Informatik Gruppe, Brugg, Leiterin Kommunikation
- 1984-1987 IBM Schweiz, Zürich, Werkstudentin

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Präsidentin des Verwaltungsrates der SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan
- Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie Mitglied des Audit- und Risikoausschusses der Sygnum Bank AG, Zürich (CH und SG)
- Mitglied des Verwaltungsrates, Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie Mitglied des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia Group AG, St. Gallen
- Mitglied des Beirates, Swiss Leadership Forum, Schweiz
- Mitglied des Beirates «CAS in General Management für Verwaltungsräte», Universität Bern
- Mitglied des Beirates des Center für Human Resource Management, Universität Luzern

Michael Riesen

Jahrgang 1962
Schweizer



Michael Riesen ist Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied des Risk Committee.

Ausbildung

- 1992 eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- 1988 Treuhänder mit eidg. Fachausweis
- 1985 dipl. Kaufmann HKG

Berufliche Stationen

- Seit 2014 selbständiger Unternehmensberater
- 1987-2013 Ernst & Young AG, Zürich, Prüfung und Beratung komplexer nationaler und internationaler Finanzinstitute (seit 1995 von der FINMA anerkannter Leitender Prüfer von Banken und kollektiven Kapitalanlagen, seit 1998 Partner von Ernst & Young)
- 2010-2012: Sponsoring Partner des globalen Programms «Assessment of Service Quality (ASQ)» der Ernst & Young EMEIA Sub-Area Financial Services
- 2008-2012: Managing Partner Quality & Risk Management sowie Mitglied des Management Committee der Ernst & Young EMEIA Sub-Area Financial Services
- 2008-2010: Managing Partner Financial Services sowie Mitglied der Geschäftsleitung
- 2006-2008: Country Managing Partner Assurance sowie Mitglied der Geschäftsleitung
- 2005-2006: Head Assurance Financial Services sowie Mitglied der Geschäftsleitung
- 2004: Leiter einer Einheit der Assurance Financial Services
- 2000-2003: Head Professional Practice Banking Audit
- 1985-1987 Schweizerische Bundesbahnen, Abteilung Organisation & Revision, Bern, Internal Auditor
- 1981-1984 Gemeinde Steffisburg, Gemeindeschreiberei
- 1980-1981 Energie- und Verkehrsbetriebe Thun, Mitglied Projektteam Erdgasumstellung

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

Keine

Katja Rosenplänter-Marxer

Jahrgang 1981
Deutsche



Katja Rosenplänter-Marxer ist Mitglied des Audit Committee und des Risk Committee.

Ausbildung

- 2010 Fachanwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht der Deutschen Anwaltsakademie
- 2010 Zulassung als Rechtsanwältin in Deutschland
- 2009 Zweites juristisches Staatsexamen, Assessor iuris (DE)
- 2007-2009 Referendariat, Landgericht Konstanz (DE)
- 2006-2007 Master of Science Educational Leadership, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
- 2005-2006 Studium Public Management, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
- 2005 Erstes juristisches Staatsexamen, Magister iuris (DE)
- 2000-2005 Jurastudium, Universität Konstanz (DE)

Berufliche Stationen

- 2012-2017 Kanzlei Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz, juristische Mitarbeiterin
- 2010-2012 Kanzlei Wagner & Joos, Konstanz (DE), Rechtsanwältin
- 2009 Kanzlei Gnann, Thauer & Kollegen, Freiburg (DE), Rechtsreferendarin
- 2008-2009 Stadt Konstanz (DE), Rechtsreferendarin
- 2008 Kanzlei Baiker & Kollegen, Konstanz (DE), Rechtsreferendarin
- 2008 Staatsanwaltschaft Konstanz (DE), Rechtsreferendarin
- 2007-2008 Amtsgericht Villingen-Schwenningen (DE), Rechtsreferendarin
- 2007 HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (DE), Praktikantin

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Stiftungsratsmitglied der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, Vaduz
- Vorstandsmitglied des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein, Vaduz

Fredy Vogt

Jahrgang 1958
Liechtensteiner



Fredy Vogt ist Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee und Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee.

Ausbildung

- 1988 eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- 1984 eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Berufliche Stationen

- Seit 1987 VP Bank AG, Vaduz
Seit 2020: Mitglied des Verwaltungsrates
- 2012-2020: Präsident des Verwaltungsrates
- 2003-2012: CFO der VP Bank Gruppe und Stellvertreter des CEO der VP Bank Gruppe, Leiter Corporate Center (verantwortlich für Finanzen, Firmenkunden und Intermediäre, Handel, Liegenschaften und Sicherheit)
- 2009-2010: CEO a.i. der VP Bank Gruppe
- 1996-2012: Mitglied der Geschäftsleitung
- 1994-1996: Ressortleiter Unternehmensplanung und Rechnungswesen
- 1990-1994: Leitung und Aufbau der Abteilung Controlling
- 1987-1990: Stellvertretender Leiter Interne Revision
- 1985-1987 Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz, leitender Revisor
- 1984-1985 Revikon Revisions- und Beratungs AG, Vaduz, Geschäftsführer
- 1983-1984 Neutra Treuhand AG, St. Gallen, Revisor
- 1980-1983 Confida Treuhand- und Revisions AG, Vaduz, Sachbearbeiter (später Abteilungsleiter) im Treuhandwesen, vor allem Rechnungswesen für Dritte, Steuerberatung
- 1979-1980 Trevisor Treuhand- und Kontrollstellen AG, Vaduz, Sachbearbeiter Buchhaltung
- 1979 Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, Kreditsachbearbeiter

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Präsident des Stiftungsrates der Privatbank Personalstiftung, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrates der VP Bank Stiftung, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrates der VP Bank Kunststiftung, Vaduz
- Präsident des Stiftungsrates der Karl Danzer Stiftung, Vaduz
- Mitglied des Verwaltungsrates der Helios Aviation AG, Triesen

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Verwaltungsräte und allfällige Interessenbindungen können den Biografien unter Ziffer 3.1 entnommen werden.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Insofern hat sie keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Angaben zu Wahl und Amtszeit für die derzeitige Zusammensetzung des Verwaltungsrates sind der Aufstellung unter Ziffer 3.1 zu entnehmen. Gemäss Art. 16 der Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt (Wiederwahl ist zulässig). Aus seiner Mitte wählt der Verwaltungsrat den Präsidenten und den Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren (Wiederwahl ist zulässig).

3.5 Interne Organisation

Die interne Organisation und die Arbeitsweise des Verwaltungsrates sind in den Statuten (Art. 17 bis 19) und im Organisations- und Geschäftsreglement (OGR Kap. 2 bis 4)⁴ festgelegt.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Strategie gemäss den Vorgaben der Statuten und des OGR und legt die lang- und mittelfristigen Ziele sowie die Führungsrichtlinien der VP Bank Gruppe fest. Er entscheidet über die von der Geschäftsleitung vorgelegten jährlichen Budgets von Stammhaus und Gruppe, über strategisch bedeutende Projekte, über die Konzern- und Einzelabschlüsse sowie über wichtige Personalfragen.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident oder - in dessen Vertretung - der Vizepräsident übt im Namen des Verwaltungsrates unmittelbar die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung aus. Um seine Aufgaben optimal erfüllen zu können, wird der Verwaltungsrat durch vier Ausschüsse unterstützt: das Nomination & Compensation Committee, das Audit Committee, das Risk Committee und das Strategy & Digitalisation Committee.

3.5.2 Personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die Aufgaben, Kompetenzen, Rechte und Pflichten der verschiedenen Ausschüsse sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Darüber hinaus sind die Funktionen des Audit Committee, Strategy & Digitalisation Committee sowie des Risk Committee in eigenen Reglementen festgehalten.

Über die Angelegenheiten, welche die Ausschüsse an ihren Sitzungen behandeln, wird jeweils ein Sitzungsprotokoll

zuhanden des Verwaltungsrates erstellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat zudem an der nächstfolgenden Verwaltungsratssitzung im Rahmen eines Standard-Traktandums über alle wichtigen Angelegenheiten.

Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee setzt sich aus den Mitgliedern Fredy Vogt (Vorsitz), Markus Thomas Hilti, Dr. Thomas R. Meier und Dr. Gabriela Maria Payer zusammen. Die ihm obliegenden Aufgaben (gemäss OGR Kap. 3.2) sind vor allem:

- Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten bei der Erfüllung seiner Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie des Gesamtverwaltungsrates in Fragen der Corporate Governance, der Organisation und der Überwachung der Geschäftsentwicklung;
- Ausarbeitung von Kriterien für die Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates, Durchführung der Evaluation und Antragstellung an den Verwaltungsrat;
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Besetzung der Verwaltungsratsausschüsse;
- Vorbereitung und Antragstellung betreffend die Anstellung des Chief Executive Officers und in Zusammenarbeit mit dem Chief Executive Officer der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung;
- Antragstellung auf Festsetzung der Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung;
- Behandlung von grundsätzlichen Fragen der Personalpolitik (wie Salär- und Erfolgsbeteiligungssysteme, Managemententwicklung und Nachfolgeplanung, Personalwohlfahrt) zuhanden des Verwaltungsrates;
- Antragstellung betreffend die Entschädigungen für den Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates.

Audit Committee

Dem Audit Committee gehören Michael Riesen (Vorsitz), Dr. Beat Graf, Ursula Lang und Katja Rosenplänter-Marx an. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Audit Committee obliegen (gemäss OGR Kap. 3.3) insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Behandlung der Berichte Group Internal Audit und der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Behebung der Revisionspendenzen;
- Kritische Beurteilung der finanziellen Berichterstattung sowie deren Besprechung mit dem CFO, dem Leiter Group Internal Audit und Vertretern der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Entscheidung, ob der Einzelabschluss und die Konzernrechnung dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können;
- Beurteilung der Umsetzung der Steuerstrategie der Bank;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z.B. Eigenmittel-, Liquiditäts- & Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;



⁴ Organisations- und Geschäftsreglement im Internet: www.vpbank.com/reglemente

- Kenntnisnahme wesentlicher Interaktionen mit den jeweiligen Aufsichtsbehörden sowie Beurteilung der Vorkehrungen zur Umsetzung von Auflagen sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Erfüllung der aufsichtsbehördlichen Auflagen und Massnahmen;
- Beurteilung der Qualität der internen und der externen Revision sowie der Zusammenarbeit zwischen diesen Revisionsstellen;
- Festlegung des Prüfplans und der Mehrjahresplanung des Group Internal Audit sowie die Kenntnisnahme und die Besprechung der Prüfplanung des Konzernprüfers sowie der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Beurteilung der Leistung, der Honorierung und der Unabhängigkeit der externen Revision, insbesondere im Hinblick auf die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung der externen Revision;
- Antragstellung zur Bestellung oder Absetzung des Leiters Group Internal Audit an den Verwaltungsrat;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Abwahl des Chief Financial Officers.

Risk Committee

Dem Risk Committee gehören Ursula Lang (Vorsitz), Dr. Beat Graf, Michael Riesen und Katja Rosenplänter-Marxer an. Das Risk Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Risk Committee obliegen (gemäss OGR Kap. 3.4) insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Behandlung der Berichte von Group Risk sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Steuerung und Überwachung der Risiken;
- Beurteilung der Finanz-, Geschäfts-, Reputations- und operationellen Risiken sowie deren Besprechung mit dem Chief Risk Officer und dem Leiter Group Risk;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Risikosteuerung und -überwachung sowie des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (z.B. Eigenmittel-, Liquiditäts- und Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Entgegennahme und Behandlung der Berichte von Legal, Compliance & Tax
- Beurteilung der Qualität (Wirksamkeit) der Risk Governance sowie der Zusammenarbeit zwischen Risikosteuerung, Risikoüberwachung, Group Executive Management, Risk Committee und Verwaltungsrat;
- Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der Bank angemessen berücksichtigt und, sofern dies nicht der Fall ist, die Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen;
- Prüfen, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung des Chief Risk Officer.

Strategy & Digitalisation Committee

Dem Strategy & Digitalisation Committee gehören Dr. Thomas R. Meier (Vorsitz), Dr. Gabriela Maria Payer und Fredy Vogt an. Das Strategy & Digitalisation Committee unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei strategischen Themen und Projekten. Es obliegen ihm (gemäss OGR Kap. 3.5) insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Strategiethematik zuhanden des Verwaltungsrates;
- Vertiefte Behandlung von strategischen Themen (z.B. Digitalisierung im Bankgeschäft);
- Sicherstellung eines kontinuierlichen Steuerungs- und Führungsprozesses im strategischen Bereich;
- Überprüfung (periodisch und im Anlassfall) der Strategie (Strategie-Review);
- Überprüfung der Umsetzung von strategischen Massnahmen (Strategie-Controlling);
- Sicherstellung der Verankerung der Strategie in der Bank;
- Prüfen des strategischen Fits von Fusionen, Akquisitionen, Kooperationen, Business Cases etc.;
- Erhöhung der Aussen- und Marktorientierung sowie der Innovationsfähigkeit der Bank.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich auf Einladung des Präsidenten in der Regel jährlich zu acht bis zehn Sitzungen sowie zu einer Strategieklausur. Die Sitzungen des Verwaltungsrates bestehen grundsätzlich aus drei Teilen:

- einem verwaltungsratsinternen Teil;
- einem Beratungsteil, an dem auch die Mitglieder der Gruppen- und der Geschäftsleitung zur Präsentation ihrer Anträge und zum Informationsaustausch teilnehmen;
- einem Beschlussteil, in dem der Verwaltungsrat seine Entscheidungen trifft. Um aus erster Hand informiert zu sein, ist der CEO auch während des Beschlussteils der Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Zur Behandlung spezifischer Themen im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen werden je nach Bedarf weitere Personen hinzugezogen (Führungskräfte der VP Bank Gruppe, Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie interne oder externe Spezialisten und Berater). Im Geschäftsjahr 2020 trat der Gesamtverwaltungsrat zu acht ordentlichen Sitzungen und sieben ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Ausserdem führte der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung zwei ganztägige Strategieworkshops durch.

Das Nomination & Compensation Committee tritt in der Regel jährlich zu sechs bis zehn Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des Nomination & Compensation Committee nimmt bei Bedarf der CEO mit beratender Stimme teil. Im Jahr 2020 trat das Nomination & Compensation Committee zu insgesamt elf Sitzungen zusammen.

Das Audit Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen, wobei sich der Sitzungstermin nach den Erfordernissen der anfallenden Aufgaben (Abschlüsse, finanzielle Berichterstattung, Revisionsberichte usw.) richtet. An den Sitzungen nehmen jeweils der CFO, der Chief Risk Officer und der Leiter Group Internal Audit teil. Zur Behandlung von revisionsspezifischen Themen nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle

Name	Verwaltungsrat	Nomination & Compensation Committee	Audit Committee	Risk Committee	Strategy & Digitalisation Committee
Anzahl Sitzungen	17	11	9	8	7
Dr. Thomas R. Meier	17	11	7	7	7
Lic. oec. Markus Thomas Hilti	17	11			
Prof. Dr. Teodoro D. Cocca ¹	5				3
Dr. Beat Graf	16		9	8	
Lic. iur. Ursula Lang	17		9	8	
Dr. Gabriela Maria Peyser	16	11			7
Michael Riesen	17		9	8	
Katja Rosenplänter-Marxer ²	9		5	5	
Fredy Vogt	17	11	2	1	6

¹ Mitglied des Verwaltungsrates bis 24. April 2020

² Mitglied des Verwaltungsrates ab 24. April 2020

(in der Regel der Mandatsleiter) teil. Das Audit Committee trat im vergangenen Jahr zu sieben ordentlichen Sitzungen und zwei ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Risk Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Risk Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen nehmen jeweils der Chief Risk Officer, der CFO und der Leiter Group Internal Audit teil. Das Risk Committee trat im vergangenen Jahr zu sieben ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung zusammen. Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Audit Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Strategy & Digitalisation Committee tritt in der Regel jährlich zu sechs bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des Strategy & Digitalisation Committee nehmen der CEO sowie weitere Vertreter der Geschäftsleitung teil. Im Jahr 2020 trat das Strategy & Digitalisation Committee zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen.

Ehrenpräsident

Fürstlicher Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, Vaduz, ist seit 1996 Ehrenpräsident der VP Bank. Diese Auszeichnung verlieh ihm der Verwaltungsrat für seine Dienste für die VP Bank. Dr. Heinz Batliner war von 1961 bis 1990 Direktor bzw. Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung und von 1990 bis 1996 Präsident des Verwaltungsrates.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist das Organ für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsleitung. Er trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe. Die Befugnisse und Pflichten des Verwaltungsrates sind in Art. 17 der Statuten sowie in Kap. 2.2 bis 2.4 des OGR ausführlich festgelegt. Die Aufgaben und Kompetenzen der vier Ausschüsse des Verwaltungsrates sind den Ausführungen in Kap. 3 des OGR zu entnehmen.

Die operative Geschäftsführung der VP Bank sowie die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Tochterunternehmen der VP Bank Gruppe hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung übertragen. Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind in den Statuten (Art. 21) und im OGR festgelegt. Das OGR enthält für die Geschäftsleitung/Gruppenleitung in Kap. 5 detailliertere Bestimmungen.

Die Funktionentrennung zwischen Verwaltungsrat und Geschäfts- bzw. Gruppenleitung ist auch aus der grafischen Darstellung der Organisation (→ Seite 16) ersichtlich.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Dem Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen stehen verschiedene Informations- und Kontrollinstrumente zur Ausübung der Oberleitungs- und Aufsichtspflicht gegenüber der Geschäftsleitung zur Verfügung. Zu diesen Instrumenten gehören der Strategieprozess, die mittelfristige Planung, der Budgetierungsprozess und die Berichterstattung.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten regelmässig diverse Berichte: monatliche Finanzberichte (Einzel- und Gruppenabschluss), Risiko-Controlling-Berichte sowie periodische Berichte zu den Halbjahres- und Jahresabschlüssen (konsolidierte Abschlüsse und Einzelabschlüsse). Diese beinhalten auch qualitative Informationen sowie Budgetabweichungen, Perioden- und Mehrjahresvergleiche, Führungskennzahlen und Risikoanalysen, und zwar sowohl für das Stammhaus als auch für die Tochtergesellschaften und die Gruppe insgesamt. Diese Berichte erlauben dem Verwaltungsrat, sich jederzeit von den massgeblichen Entwicklungen und der Risikosituation ein Bild zu machen. Jene Berichte, die in den Aufgabebereich des Audit Committee oder des Risk Committee fallen, werden in den jeweiligen Gremien behandelt und mit entsprechenden Anträgen zur Genehmigung an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen werden die aktuellen Berichte jeweils umfassend behandelt.

Anhand einer Berichterstattung durch die Geschäftsleitung erfolgt die Überprüfung der Strategieumsetzung bzw. das Strategie-Controlling zweimal jährlich durch den Verwaltungsrat.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Wahrnehmung der Aufsichts- und Kontrollfunktion des Verwaltungsrates ist das Group Internal Audit, welches nach den international anerkannten Standards des Schweizerischen Verbands für Interne Revision bzw. des Institute of Internal Auditors (IIA) arbeitet. Die Pflichten und Befugnisse des Group Internal Audit sind in einem eigenen Reglement festgehalten. Als unabhängige Instanz überprüft es insbesondere das interne Kontrollsystem, die Führungsprozesse und das Risikomanagement.

Der Präsident des Verwaltungsrates erhält sämtliche Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung. Zudem pflegt er einen wöchentlichen Austausch mit dem CEO und im Anlassfall auch mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung.

4. Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung des Stammhauses und gleichzeitig für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich und wird als Group Executive Management bezeichnet. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im OGR sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung festgelegt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO) ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sich in der Regel jeweils alle zwei Wochen zu einer halbtägigen Sitzung. Es finden zudem weitere Sitzungen und Workshops zur Strategie- bzw. Unternehmensentwicklung sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

4.1 Mitglieder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt VP Bank	Mitglied seit
Paul H. Arni	1964	Chief Executive Officer (CEO)	2019	2019
Roger Barmettler	1972	Chief Financial Officer (CFO) a.i.	2020	2020
Patrick Bont	1975	Chief Risk Officer (CRO)	2020	2020
Dr. Urs Monstein	1962	Chief Operating Officer (COO)	2018	2018
Thomas von Hohenhau	1983	Head of Client Solutions	2020	2020
Tobias Wehrli	1977	Head of Intermediaries & Private Banking	2015	2020

Per 19. Juni 2020 hat Siegbert Näscher entschieden, von seiner Funktion als CFO zurückzutreten und aus der VP Bank Gruppe auszuscheiden. Roger Barmettler, Leiter Group Finance, wurde als CFO ad interim bestellt. Der Verwaltungsrat hat Roger Barmettler per 1. März 2021 zum Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung ernannt.

Die General Counsel & Chief Risk Officer, Monika Vicandi, hat im gegenseitigen Einverständnis die VP Bank Gruppe per 19. Juni 2020 verlassen. Ad interim hatte der Leiter CEO Office, Dr. Rolf Steiner, die Funktion bis Ende Oktober 2020 übernommen. Per 1. November 2020 wurde Patrick Bont zum Group Chief Risk Officer und Mitglied der Geschäftsleitung bestellt.

Tobias Wehrli wurde per 1. Juli 2020 zum neuen Leiter des Bereichs Intermediaries & Private Banking und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Er trat die Nachfolge von Christoph Mauchle an, der sein Amt in der Geschäftsleitung per 30. Juni 2020 abgab und Ende September 2020 aufgrund vorzeitiger Pensionierung die VP Bank Gruppe verlassen hat.

Per 1. Juli 2020 hat Dr. Felix Brill mit dem Bereich «Group CIO & Sustainability» in die CEO-Einheit gewechselt und ist aus der Geschäftsleitung ausgeschieden.

Thomas von Hohenhau wurde per 1. September 2020 zum Leiter für den im Rahmen der Strategie 2026 neu geschaffenen Bereich Client Solutions ernannt. In dieser Funktion hat er auch Einsitz in der Geschäftsleitung.

Paul H. Arni

Jahrgang 1964
Schweizer



Paul H. Arni ist Chief Executive Officer (CEO) der VP Bank Gruppe (Segmentberichterstattung, → Seite 86 ff.).

Ausbildung

- 2020 Certified Board Member, Rochester-Bern Executive Programs, Bern
- 2006 AMP Advanced Management Program, The Wharton School at the University of Pennsylvania (USA)
- 2002 Master of Business Administration MBA, Universität Bern und University of Rochester (USA)
- 1999 Nachdiplom in Bankmanagement, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
- 1995 Controller Diplom, Controller Akademie, Zürich, und SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Zürich
- 1990 Betriebsökonom FH, Fachhochschule Zürich

Berufliche Stationen

- Seit 2019 VP Bank AG, Vaduz, Chief Executive Officer
- 2017-2019 Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, Head Wealth Management Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung
- 2014-2017 Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, Market Head Zürich, Stv. Regionenleiter Schweiz, Mitglied des Management Advisory Board
- 2008-2014 Credit Suisse AG, Zürich
 - 2012-2014: Global COO Private Banking
 - 2008-2012: Regionenleiter Zürich und Leiter Private Banking Schweiz der Region Zürich
- 1993-2008 UBS AG, Zürich
 - 2007-2008: Regionenleiter Wealth Management & Business Banking Mittelland, Bern
 - 2003-2007: Leiter Management Support, Wealth Management Schweiz
 - 1999-2003: Leiter Controlling für verschiedene Geschäftseinheiten
 - 1998-1999: Integration Office Schweiz in der Fusion SBG und SBV
 - 1993-1998: Controller / Teamleiter Controlling Retail Banking
- 1991-1993 BMW (Switzerland) AG, Dielsdorf, Betriebswirtschaftlicher Händlerberater und Zonenleiter Verkauf für die Region Zürich
- 1985-1990 PBZ Privatbank, Zürich, Assistent der Geschäftsleitung sowie Mitarbeiter in der Kapitalmarkt Abteilung

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Vorstandsmitglied und Vizepräsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Vaduz
- Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz

Tobias Wehrli

Jahrgang 1977
Schweizer



Tobias Wehrli ist Head of Intermediaires & Private Banking (Segmentberichterstattung, → Seite 86 ff.).

Ausbildung

- 2012-2014 Executive MBA - Executive Master of Business Administration FH St. Gallen - Vertiefung Dienstleistungsmanagement
- 2006 Fit for CAS Customers (Comprehensive Advice Seeking)
- 2005 Next PACE - Credit Suisse Advisory Process in Private Banking
- 2004 Series 7 / General Securities Registered Representative (Amerikanische NYSE-Händlerprüfung)
- 2003-2004 Executive Master of Financial Planning, CFP Nachdiplomstudium an der FHS Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und soziale Arbeit St. Gallen
- 1998-2001 FHS Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und soziale Arbeit St. Gallen (Studienbereich: Wirtschaft mit Vertiefungsrichtung Finanzdienstleistungen)

Berufliche Stationen

- Seit 2020 Head of Intermediaires & Private Banking VP Bank AG, Vaduz
- 2015-2020 Leiter Intermediäre VP Bank AG, Vaduz, Fachverantwortung VP Bank Gruppe: Standorte Zürich, Singapur, Luxemburg, Liechtenstein
 - 2016-2019: zusätzliche Leitung «Commercial Banking Domestic»
- 2009-2015 St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen, Leiter Desk für externe Vermögensverwalter, Mitglied der Direktion
- 2007-2009 Financial Architects Schweiz, Wil, Vermögensberater für Schweizer Ärzte FMH, Stv. Geschäftsführer / Partner
- 2005-2007 Credit Suisse Private Banking, St. Gallen, Relationship Manager Ausland, Assistant Vice President
- 2004-2005 Swiss American Sec. Inc., New York City (USA), Broker, Trading and Sales, Assistant Vice President
- 2001-2004 Credit Suisse Private Banking, Frauenfeld, Relationship Manager Inland, Assistant Vice President
- 1997-1998 UBS AG, Zürich, Finanzausbildungsteam
- 1996-1997 UBS AG, Wil, Kaufmännischer Angestellter im Privatkundengeschäft
- 1993-1996 UBS AG, Wil, Kaufmännische Lehre inkl. BMS

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

Keine

Thomas von Hohenhau

Jahrgang 1983
Deutscher und
Schweizer



Thomas von Hohenhau ist Head of Client Solutions der VP Bank Gruppe (Segmentberichterstattung, → Seite 86 ff.).

Ausbildung

- 2011 Master of Arts in Banking and Finance, Universität St. Gallen (HSG)
- 2007 Bachelor of Arts in Business Administration, Universität Zürich

Berufliche Stationen

- Seit 2020 Head of Client Solutions VP Bank AG, Vaduz
- 2019-2020 Deposit Solutions, CEO Switzerland
- 2016-2020 Deposit Solutions, Chief Client Officer, International
- 2016-2018 Deposit Solutions, Managing Director Switzerland
- 2015-2016 Bank Julius Bär, Head Portfolio Management International
- 2014-2015 Bank Julius Bär, Global Head PM Business Operations & Management, International
- 2012-2014 Bank Julius Bär, Global Head Integration Merrill Lynch Portfolio Management, Zürich/London
- 2009-2014 Bank Julius Bär, Head PM Business Development, Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Inhaber der Andorien Capital AG, Zürich
- Board Member Young SECA

Patrick Bont

Jahrgang 1975
Schweizer



Patrick Bont ist Chief Risk Officer der VP Bank Gruppe (Segmentberichterstattung, → Seite 86 ff.).

Ausbildung

- 2015-2016 Executive Master of Business Administration (EMBA) in Digital Transformation, HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft
- 2010-2012 Executive Master of Laws (LL.M.) in Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Universität Liechtenstein
- 1995-2001 Lizentiat der Rechtswissenschaft (lic. iur. HSG), Universität St. Gallen HSG

Berufliche Stationen

- Seit 2020 VP Bank AG, Vaduz, Chief Risk Officer
- 2009-2020 FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz
- 2016-2020: Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter «Banken»
- 2013-2015: Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter «Andere Finanzintermediäre»
- 2010-2013: Leiter Recht und Internationales
- 2009-2010: Jurist, Stab der Geschäftsleitung
- 2001-2009 UBS AG, Zürich/Hongkong
- 2005-2009: Director, Head Business Management, Group General Counsel Area - UBS Corporate Center, Zürich
- 2007-2008: Director, Head Business Management, Legal & Compliance - UBS Investment Bank, Hongkong
- 2003-2005: Business Analyst, Operational Risk - UBS Corporate Center, Zürich
- 2001-2003: Junior Client Advisor - UBS Wealth Management, Zürich

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Universität Liechtenstein - Lehrauftrag für den Zertifikatslehrgang Compliance
- Autorentätigkeit - Publikationen zu den Themen Tokenisierung, Compliance Officer im Finanzsektor und Finanzmarktaufsichtsbehörden

Roger Barmettler

Jahrgang 1972
Schweizer



Roger Barmettler ist Chief Financial Officer (CFO) der VP Bank Gruppe (Segmentberichterstattung, → Seite 86 ff.).

Ausbildung

- 2001 Dipl. Wirtschaftsprüfer, Treuhandkammer Zürich, Schweiz
1997 Bachelor of Science in Business Administration, Hochschule Luzern, Schweiz

Berufliche Stationen

- Seit 2020 VP Bank AG, Vaduz
Ab 03/2021: Chief Financial Officer
06/2020–02/2021: Chief Financial Officer a.i.
2020: Leiter Group Finance
2018–2019 UBS AG, Zürich, Group Accounting
2005–2018 Credit Suisse AG, Zürich
2014–2018: Liquidity Measurement & Reporting
2013–2014: Head of Credit Risk Reporting Private Banking
2011–2012: COO of Risk Analytics & Reporting
2006–2011: Group Accounting, Financial Reporting & Consolidation
2005–2006: Audit Manager Financial Audit Team
2004–2005 UBS Investment Bank, Zürich, Senior Auditor, Group Internal Audit
2002–2003 KPMG LLP, Philadelphia (USA), Senior Auditor
1997–2004 KPMG Fides Peat, Zürich, Audit Manager

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

Keine

Dr. Urs Monstein

Jahrgang 1962
Schweizer



Dr. Urs Monstein ist Chief Operating Officer (COO) der VP Bank Gruppe (Segmentberichterstattung, → Seite 86 ff.).

Ausbildung

- 1996 Swiss Banking School, Zürich
1994 Dr. iur., Hochschule St. Gallen
1991 lic. oec., Hochschule St. Gallen
1988 lic. iur., Hochschule St. Gallen

Berufliche Stationen

- Seit 2018 VP Bank AG, Vaduz, COO
2006–2017 Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
2012–2017: Global Head IT / CIO
2010–2011: Head Strategic Programs
2008–2009: COO International / Program Manager
2006–2007: Program Manager Strategic Initiatives
2004–2006 Bank Ehinger & Armand von Ernst, Zürich, COO, Mitglied der Geschäftsleitung
1998–2003 UBS Group AG, Zürich
2001–2003: Head Strategic Project Management
2000–2001: Head Private Banking Services Schweiz
1998–1999: Project Manager Migration Private Banking Schweiz
1992–1997 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
1996–1997: Stabschef Anlagekunden und Wertschriftenverwaltung
1995–1996: Ausbildungsaufenthalt Firmenkunden, Genf
1993–1995: Assistenz Vorsitzender der Geschäftsleitung Region Schweiz
1992–1993: Controlling Region Schweiz
1987–1990 Hochschule St. Gallen, Wissenschaftlicher Assistent (Steuerrecht, Öffentliches Recht)

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

Präsident des Verwaltungsrates der Data Info Services AG, Vaduz

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung und allfällige Interessenbindungen können den Biografien unter Ziffer 4.1 entnommen werden.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

4.4 Managementverträge

Die VP Bank verfügt über keine Managementverträge mit Dritten, welche die Übertragung von Führungsfunktionen betreffen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht (→ Seite 79 ff.) beschrieben.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die VP Bank als eine Emittentin, deren Gesellschaftssitz nicht in der Schweiz ist, legt die Informationen über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen im Sinne von Punkt 5.3 des Anhangs zur Corporate-Governance-Richtlinie vom 20. Juni 2019, das heisst analog Art. 14 bis 16 VegüV, offen. Die Details sind im Finanzbericht, Einzelabschluss der VP Bank AG, Vaduz, (→ Seite 172 ff.) zu finden.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann entweder persönlich anwesend sein oder sich durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder statutarischen Gruppenklauseln.

6.2 Statutarische Quoren

Statutenänderungen hinsichtlich einer Verschiebung des Verhältnisses zwischen den auf den Namen lautenden Aktien A einerseits und B andererseits (Statuten, Art. 4 Abs. 2) sowie zu den Bestimmungen über die Eintragungsbeschränkung von Namenaktien B (Statuten, Art. 7a Abs. 1) benötigen die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln sämtlicher von der VP Bank ausgegebenen Aktien (Statuten, Art. 14 Abs. 4).

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11).

6.4 Traktandierung

Die Tagesordnung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11 bis 14).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch / Einladung an die Generalversammlung

Die Namenaktien werden mit Namen, Staatsangehörigkeit, Adresse und Geburtsdatum des Eigentümers in das Aktienregister eingetragen. Nur die eingetragenen Namenaktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gegenüber der Gesellschaft legitimiert.

Namenaktionäre, die im Aktienregister eingetragen sind, erhalten die Einladung zur Generalversammlung sowie die Tagesordnung an die der VP Bank bekannte Adresse zugestellt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten die Aktionäre die Zutrittskarte mit Stimmmaterial.

Die Einladung zur Generalversammlung wird auch in den liechtensteinischen Zeitungen und in der Schweizer Finanzpresse publiziert.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Da es sich bei der VP Bank AG um eine in Liechtenstein ansässige konzessionierte Bank handelt, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert sind, hat sie neben den liechtensteinischen Vorgaben auch verschiedene schweizerische Regularien zu beachten. Zu Letzteren gehören insbesondere die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre, die sich im Finanzmarktinfratuturgesetz (FinfraG) und der zugehörigen Finanzmarktinfratuturverordnung (FinfraV) finden. Somit haben Aktionäre unter Beachtung der definierten Schwellenwerte im Anlassfall sowohl der SIX Swiss Exchange AG als auch der VP Bank AG entsprechende Meldungen zu erstatten.

Die Statuten der VP Bank enthalten keine vergleichbaren Regelungen zum «opting-out» bzw. «opting-in» der schweizerischen Bestimmungen. Es bestehen ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung. Es finden die Bestimmungen des liechtensteinischen Übernahmegesetzes (ÜbG) Anwendung.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 endete das Revisionsmandat für Ernst & Young AG, Bern. Aus Corporate Governance-Gründen und mit Blick auf die Einführung der Rotationspflicht wurde auf Antrag des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 26. April 2019 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Konzernprüfer und Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 gewählt.

Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 2020 durch Rolf Birrer wahrgenommen.

8.2 Revisionshonorar¹

in CHF 1'000	2020	2019
Prüfung Jahresrechnung	593	945
andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	521	479
Total	1'114	1'424

¹ Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

8.3 Zusätzliche Honorare¹

in CHF 1'000	2020	2019
Steuerberatungsleistung	285	
sonstige Leistungen	332	22
davon revisionsnahe Leistungen		20
davon Rechtsberatung		
davon sonstige Beratung	332	2
Total	617	22

¹ Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Bei der Vergabe von zusätzlichen Aufgaben an die Revisionsstelle achtet die Bank darauf, dass diese Dienstleistungen mit den Tätigkeiten der externen Revisionsstelle vereinbar sind und zu keinen Interessenskonflikten führen.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überprüft sowohl die mehrjährige Revisionsplanung als auch die geplanten jährlichen Revisionseinsätze und bespricht diese in einem besonderen Traktandum mit dem Mandatsleiter der externen Revisionsstelle und dem Leiter Group Internal Audit. Das Audit Committee legt besonderen Wert auf einen risikoorientierten Ansatz in der Planung und der Durchführung sowie auf eine sinnvolle Koordination der Prüfungstätigkeiten von externer und interner Revision.

Sämtliche Berichte der externen Revisionsstelle werden jeweils im Rahmen der Sitzungen des Audit Committee behandelt. Die externe Revisionsstelle nahm im Jahr 2020 an allen Sitzungen des Audit Committee teil, an denen Traktanden im Zusammenhang mit der externen Revision

behandelt wurden. Ausserdem war der Mandatsleiter zur Präsentation und Behandlung des bankengesetzlichen Berichts an der Sitzung des Verwaltungsrates anwesend.

Das Audit Committee bewertet und beurteilt jährlich die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der externen Revision. Dabei stützt es sich auf die von der externen Revisionsstelle erstellten Dokumente wie den bankengesetzlichen Bericht und Management Letters sowie auf mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Des Weiteren erfolgt jährlich eine systematische Beurteilung aufgrund von Checklisten und Honorarbranchenvergleichen. Aufgrund dieser Evaluation erfolgt ein Antrag an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Konzernprüfers.

9. Informationspolitik

Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der VP Bank erfolgen rechtswirksam in den amtlichen liechtensteinischen Publikationsorganen (Statuten, Art. 25 Ziffer 1).

Die VP Bank informiert die Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmer offen, umfassend und zeitgerecht. Ihre Informationspolitik richtet sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Die VP Bank informiert die Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmer mit ausführlichen Jahres- und Halbjahresberichten, die für die VP Bank Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, sowie mit Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen. Als an der SIX Swiss Exchange AG kotiertes Unternehmen unterliegt die VP Bank insbesondere der Pflicht zur unverzüglichen Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Agenda

Ordentliche Generalversammlung: 30. April 2021
Halbjahresbericht 2021: 12. August 2021

Weiterführende Informationen zum Unternehmen wie auch zu Statuten, OGR sowie weitere Publikationen finden Investoren und andere interessierte Personen auf der Website www.vpbank.com

Kontakt

VP Bank AG
Felipe Gomez de Luis
Leiter Group Communications & Marketing
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz
T +423 235 67 62 · F +423 235 66 20
investor.relations@vpbank.com
www.vpbank.com

Vergütungsbericht

Regulatorischer Rahmen

Basis des Vergütungsberichts der VP Bank ist die Umsetzung der EU-Verordnung Nr. 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU CRD IV, die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regelt.

Liechtenstein hat diese Vorgabe einerseits im Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankengesetz; BankG) insbesondere in Art. 7a Abs. 6 (BankG) umgesetzt: «Banken und Wertpapierfirmen haben eine Vergütungspolitik und -praxis einzuführen und dauernd sicherzustellen, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement im Sinne dieses Artikels vereinbar sind. Die Regierung regelt das Nähere über die Vergütungspolitik und -praxis mit Verordnung.»

Zudem werden die entsprechenden Inhalte durch Anhang 1 sowie Anhang 4.4 in der Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (BankV) konkretisiert. Die Vergütungspolitik der VP Bank Gruppe entspricht der Grösse der VP Bank und ihrem Geschäftsmodell. Dieses umfasst das Anbieten von Bankdienstleistungen für Privatkunden und Finanzintermediäre in den ausgewiesenen Zielmärkten, in Liechtenstein und an den anderen Standorten sowie Dienstleistungen für Fonds.

Grundsätze der Vergütung

Die Vergütung spielt eine zentrale Rolle bei der Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen, leistungsorientierten und ausgewogenen Vergütungspraxis, welche die langfristigen Interessen von Aktionären, Mitarbeitenden und Kunden in Einklang bringt.

Die seit Jahren angewandte Vergütungspraxis der VP Bank entspricht dem Geschäftsmodell der VP Bank als Vermögensverwalter und Privatbank. Die angewandten Prinzipien sind in der Vergütungspolitik festgehalten:

- Leistungsorientierung und Leistungsdifferenzierung sind substantielle Bestandteile der Vergütungspolitik und stellen die Verknüpfung der variablen Vergütung mit der Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens sicher.
- Die Vergütungspolitik und -praxis der VP Bank Gruppe sind einfach, transparent und auf Nachhaltigkeit - insbesondere ökologische, soziale und Governance-Aspekte - ausgerichtet. Sie stehen im Einklang mit der Geschäftsstrategie, den Zielen und Werten sowie dem langfristigen Gesamterfolg und berücksichtigt die Eigenkapitalsituation der Gruppe.
- Die Vergütungspolitik ist mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich. Sie sorgt dafür, dass in der Vergütung begründete Interessenkonflikte der involvierten Funktionen bzw. Personen vermieden werden. Das Eingehen übermässiger Risiken durch Mitarbeitende zur kurzfristigen Steigerung der Vergütung soll durch eine entsprechende Anreizsetzung bestmöglich verhindert werden.



- Die Vergütungspolitik ermöglicht eine marktgerechte, attraktive und faire Vergütung, um qualifizierte und talentierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an die VP Bank Gruppe zu binden. Die Marktgerechtigkeit unterliegt regelmässigen Überprüfungen.
- Die Vergütungssystematik basiert nicht auf einem rein formelbasierten System und verfügt daher über genügend Flexibilität, um der jeweiligen Geschäftsentwicklung der VP Bank Gruppe oder der Tochtergesellschaften Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungspraxis folgt dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Die Höhe des Fixgehalts richtet sich nach der Funktion. Die Höhe der variablen Vergütung spiegelt die Gruppenperformance, die Bereichs- oder Teamleistung und/oder die individuelle Leistung wider.
- Die Vergütungspolitik unterliegt regelmässigen Überprüfungen. Relevante Bestimmungen werden in der Vergütungspraxis angewandt und umgesetzt. Es werden die funktionspezifischen Vorschriften, insbesondere betreffend identifizierte Mitarbeitende (Risk Taker), beachtet.

Elemente der Vergütung

Die Gesamtvergütung der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe setzt sich aus der Fixvergütung, einem zusätzlichen variablen Lohn, Beteiligungsmodellen sowie zusätzlichen Angeboten («Fringe Benefits») zusammen. Bei der Festlegung der Vergütungsstruktur wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen den fixen Bestandteilen und der variablen Vergütung sowie auf eine funktionsgerechte Entlohnung Rücksicht genommen. Insbesondere erhalten

identifizierte Mitarbeitende, zu denen auch die Gruppenleitung zählt, höchstens eine variable Vergütung, die das gesetzliche Verhältnis zum Jahresgehalt einhält (höchstens 1:2). Die Begrenzung des Verhältnisses fixer zu variabler Vergütung in der VP Bank auf höchstens 1:2 wurde im Rahmen der 53. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2016 festgelegt.

Fixer Lohn

Die Basis der Vergütung bildet das im individuellen Arbeitsvertrag festgelegte und in monatlichen Raten bar ausgezahlte Jahresgehalt. Die Höhe richtet sich nach der ausgeübten Funktion bzw. nach deren Anforderungen und Verantwortungen, die nach objektiven Kriterien beurteilt werden. Dies ermöglicht die innerbetriebliche Vergleichbarkeit sowie die Gleichbehandlung bei der Entlohnung und erlaubt ebenso den Vergleich mit Marktdaten. Die VP Bank betrachtet das Fixgehalt als Abgeltung für die ordentlich verrichtete Tätigkeit der Mitarbeitenden. Das Fixgehalt wird jährlich auf Angemessenheit im Rahmen der Lohnrunde überprüft und allenfalls neu festgelegt.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung kann aus einem unmittelbar ausgezahlten Anteil sowie aus aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten bestehen. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung der VP Bank Gruppe, auf die kein Rechtsanspruch besteht, auch nicht nach mehrmaliger vorbehaltloser Ausrichtung.

Finanzierung der variablen Vergütung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird vom Verwaltungsrat bestimmt und stützt sich auf Erfolgskennzahlen sowie qualitative Leistungskriterien ab. Der Gesamtbetrag bezieht den mehrjährigen risikoadjustierten Erfolg der VP Bank Gruppe (→ Grafik unten) mit ein, der den nach-

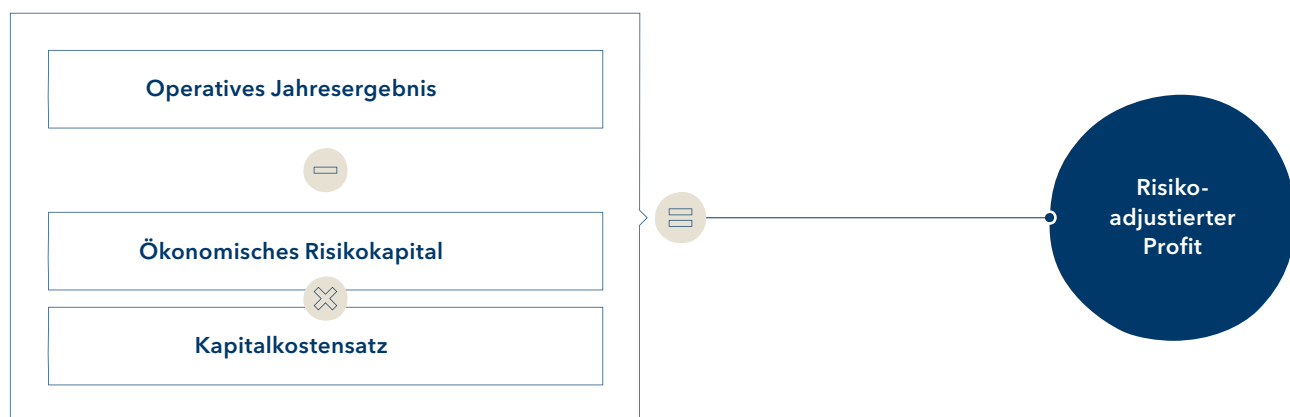
haltigen Geschäftserfolg, die Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe in begrenztem Ausmass anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch null betragen. Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Zuteilung der variablen Vergütung

Die Zuteilung von variablen Zahlungen erfolgt diskretionär und berücksichtigt neben dem Erreichen von quantitativen und/oder qualitativen Zielen insbesondere auch das Einhalten der Vorgaben des Gesetzgebers, der Richtlinien des Unternehmens inklusive des Code of Conduct und ebenso der vom Kunden definierten Vorgaben. Auch mehrjährige Betrachtungen können in die Leistungsbeurteilung einfließen. Die Leistungsbeurteilung von identifizierten Mitarbeitenden richtet sich nach individuellen Zielen sowie Zielen des Teams, des Geschäftsbereichs, der Tochtergesellschaft sowie dem Gesamtergebnis der VP Bank Gruppe. Die Leistung wird mithilfe quantitativer und qualitativer Kriterien beurteilt. Die variable Vergütung von Mitarbeitenden in Kontrollfunktionen, der Internen Revision oder Legal & Compliance wird unabhängig von dem Ergebnis der zu kontrollierenden Geschäftseinheit entsprechend der Erreichung der mit ihren Aufgaben verbundenen Ziele bestimmt. Eine Beteiligung am Erfolg des Unternehmens oder an der VP Bank Gruppe ist im üblichen Rahmen zulässig bzw. im Sinne der Gleichbehandlung sinnvoll. Die Zielerreichung wird im Rahmen des Performance Management Prozesses nach Ablauf des Geschäftsjahres evaluiert. Der Betrag der individuellen variablen Vergütung wird durch den Vorgesetzten festgelegt.

Berechnung des risikoadjustierten Profits



Auszahlung der variablen Vergütung

- **Sofortige variable Vergütung (Bonus):** Der Bonus ist die jährlich bar entrichtete variable Vergütung, die als Entlohnung für den geleisteten Erfolgsbeitrag im vorangegangenen Geschäftsjahr ausbezahlt wird. Sofern der Bonus im Verhältnis zur Gesamtvergütung besonders hoch ist, kann ein Teil der Auszahlung zurückbehalten werden. Wo es sinnvoll und zweckmässig erscheint, kann ein solcher Aufschub auch in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt oder in befristet unveräusserbaren Aktien übertragen werden.
- **Aufgeschobene Vergütungsinstrumente:** Mittels aufgeschobener Vergütungsinstrumente soll die langfristige Angleichung der Interessen zwischen Aktionären und Mitarbeitenden durch eine Beteiligung der Mitarbeitenden an der Wertentwicklung erreicht werden. Als aufgeschobene Vergütungsinstrumente setzt die VP Bank Gruppe grundsätzlich aktien- und indexbasierte Pläne ein, die dem Marktrisiko ausgesetzt sind. Die Berechtigung für aufgeschobene variable Vergütungsinstrumente ist funktions- und personenabhängig. Sie wird durch eine Zuteilungsbescheinigung bestätigt. Die VP Bank Gruppe erfüllt durch den Einsatz der aufgeschobenen Vergütungsinstrumente die rechtlichen Vorgaben bezüglich der Auszahlungsschemen von Risk Takern, d.h. mindestens 40 Prozent der variablen Vergütung werden in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt, die an eine Malus- und/oder Clawbackregelung gebunden sind und entsprechend verfallen können. Die Regelungen zu aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten sind in separaten Plan-Reglementen erfasst.
- **Malus- und Clawbackregelungen:** Die VP Bank kann unter bestimmten Voraussetzungen einem Mitarbeitenden gewährte variable Lohnbestandteile zurückbehalten, reduzieren und streichen (Malus) oder bereits ausbezahl-

te Beträge zurückfordern (Clawback). Dies gilt insbesondere bei einem nachträglich festgestellten Verschulden des Mitarbeitenden oder bei einem unverhältnismässig hohen eingegangenen Risiko, um die Erträge zu steigern. Beim Austritt aus der VP Bank verfallen in der Regel die Anrechte auf aufgeschobene, noch nicht ausbezahlte variable Lohnbestandteile.

Beteiligungsprogramme

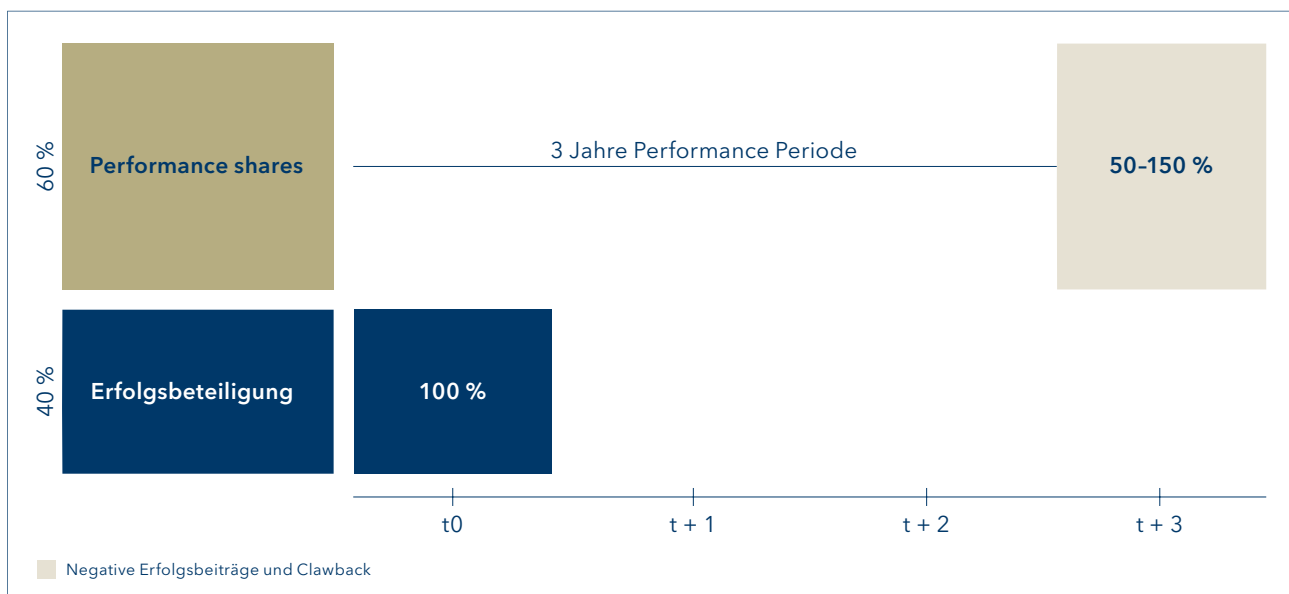
Den Mitarbeitenden werden jährlich VP Bank Namenaktien A zum vergünstigten Kauf angeboten. Die Anzahl richtet sich je zur Hälfte nach der Höhe des Fixgehalts und nach der Betriebszugehörigkeit am Stichtag 1. Mai. Die Aktien unterliegen einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren.

Die Beteiligung der Mitglieder der ersten und zweiten Führungsebene sowie von ausgewählten Mitarbeitenden an der VP Bank AG hat der Verwaltungsrat ab 2019 modifiziert und zwei Programme festgelegt. Der Performance Share Plan (PSP) ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und wird für die am Programm Teilnehmenden angewandt.

Der Restricted Share Plan (RSP) wird über die Plandauer von drei Jahren jeweils zu einem Drittel pro Jahr in Form von Namenaktien A ausbezahlt. Das RSP-Programm wird in begründeten Fällen eingesetzt, um einen aufgeschobenen variablen Lohnanteil zu vergüten, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen oder um entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen.

Die Grafik unten zeigt eine Übersicht über die verschiedenen Instrumente der variablen Vergütung für die Mitglieder der ersten und zweiten Führungsebene anhand einer Zeitachse (t) an.

Instrumente der variablen Vergütung



Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Das Reglement zur Vergütungspolitik sowie das Reglement zur Risikopolitik der VP Bank schreiben vor, die Entlohnungssysteme und die Personalführung so zu gestalten, dass persönliche Interessenkonflikte und Verhaltensrisiken minimiert werden.

Das Nomination & Compensation Committee (siehe Kapitel Corporate Governance, Ziffer 3.5.2, → Seite 70) schlägt dem Verwaltungsrat die Grundsätze für die Entschädigung sowie die Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vor. Der Verwaltungsrat genehmigt diese Grundsätze und setzt die Höhe der Entschädigungen für sich und die Mitglieder der Geschäftsleitung im Sinne der Reglemente fest.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bezieht als Abgeltung für die ihm durch Gesetz und Statuten übertragenen Pflichten und Verantwortlichkeiten eine Entschädigung (Art. 20 der Statuten). Diese legt der Gesamtverwaltungsrat auf Vorschlag des Nomination & Compensation Committee jedes Jahr neu fest. Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates ist abgestuft nach deren Funktion im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen oder in anderen Gremien (z.B. Pensionskasse). Drei Viertel dieser Entschädigung erfolgen in bar, ein Viertel in Form von frei verfügbaren VP Bank Namenaktien A. Die Anzahl richtet sich nach dem Marktwert bei Erhalt.

Die VP Bank hat mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen.

Geschäftsleitung

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 5. Juli 2018 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung der Geschäftsleitung aus folgenden drei Komponenten:

1. Einem fixen Basislohn, der vom Nomination & Compensation Committee mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart wird. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.
2. Einem Performance Share Plan (PSP), das ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG. Als Grundlagen gelten der risikoadjustierte Profit (operatives, um Einmaleffekte bereinigtes Jahresergebnis abzüglich Kapitalkosten), gewichtet über drei Jahre, und die langfristige Verpflichtung des Managements zu einer variablen Lohnkomponente in Form von Aktien. Am Ende der Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinnes und des durchschnittlichen Netto-Neugeldes über drei Jahre.

Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 60 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen.

3. Einer Barentschädigung, die ebenfalls vom über drei Jahre gewichteten risikoadjustierten Profit abhängt. Der Anteil dieser Erfolgsbeteiligung beträgt 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der Erfolgsbeteiligung (PSP und Barentschädigung) für die nachfolgenden drei Jahre sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Im Jahr 2020 wurden aus dem Managementbeteiligungsplan 2017-2019 und dem RSP 2017-2019 sowie 2018-2020 total 21'987 Performance Shares (Vorjahr: 28'868) mit einem Marktwert am Zuteilungstag von CHF 3'189'375.00 (Vorjahr CHF 4'047'293.60) an die Geschäftsleitung übertragen. Die aus den bisherigen Managementbeteiligungsplänen zugeteilten Anwartschaften (2018-2020, 2019-2021 sowie 2020-2022) laufen bis zum Ende der Planperiode unverändert weiter.

Die VP Bank hat mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen.

Für die Ausgestaltung des Entlohnungsmodells wurde ein externer Berater hinzugezogen, der über keine zusätzlichen Mandate bei der VP Bank Gruppe verfügt.

Fringe Benefits

Fringe Benefits sind Nebenleistungen, welche die VP Bank ihren Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis, oft auch aufgrund orts- und branchenüblicher Praxis, anbietet. Grundsätzlich erfolgen diese Leistungen nur in geringem Ausmass. Sie werden gemäss lokalen Vorschriften abgerechnet und ausgewiesen.

Es handelt sich dabei vornehmlich um folgende Benefits:

- Versicherungsleistungen, die über gesetzliche Vorschriften hinausgehen;
- Beiträge für die Altersvorsorge, insbesondere freiwillige Beiträge des Arbeitgebers;
- Vorzugskonditionen für Mitarbeitende bei Bankgeschäften wie etwa verbilligte Hypotheken für Eigenheime;
- weitere lokal übliche Nebenleistungen.

Personen und Funktionen mit besonderen Vorschriften

Mitarbeitende mit besonders grossem Einfluss auf das Risikoprofil der Bank werden als «Risk Taker» bezeichnet. Die VP Bank identifiziert die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ausgewählte Funktionen als Entscheidungsträger und massgebliche «Risk Taker». Das sind namentlich die Leiter der Einheiten «Group

Internal Audit», «Group Compliance», «Group Finance», «Group Risk», «Chief Investment Officer», «Group Operations», «Intermediaries», «Private Banking», «Group Information Technology», «Group Human Resources», «Group Treasury & Execution», «Head of CEO Office», die Mitglieder des Kreditausschusses, die CEOs der Tochtergesellschaften sowie weitere Personen, welche aufgrund quantitativer Kriterien identifiziert wurden.

Personen, die Compliance- oder andere Kontrollfunktionen ausüben, werden überwiegend mit festen Vergütungsbestandteilen entlohnt. Die variablen Vergütungseinheiten dieser Personen sind unabhängig vom Erfolg der Einheiten, die sie prüfen oder überwachen.

Übereinstimmung mit Vergütungsvorschriften

Die Vergütungspraxis der VP Bank steht im Einklang mit Anhang 4.4 der Bankenverordnung (BankV) sowie der EU-Richtlinie und orientiert sich am langfristigen Erfolg. Die Entscheidung über eine Bereitstellung der Gesamtsumme liegt letztlich beim Verwaltungsrat.

Die VP Bank verzichtet auf garantierte Zahlungen zusätzlich zum Fixgehalt wie etwa im Voraus festgelegte Austrittsabfindungen. Sonderzahlungen bei Eintritt können in ausgewählten Einzelfällen vorkommen. In der Regel handelt es sich um eine Kompensierung entgangener Leistungen beim früheren Arbeitgeber.

Unter Anwendung von liechtensteinischem Recht können gegebenenfalls variable Lohnbestandteile gestrichen werden, zurückbehaltenen verfallen oder bereits ausbezahlte zurückgefordert werden. Dies gilt namentlich bei einem festgestellten Verschulden eines Mitarbeitenden oder bei Inkaufnahme übermässiger Risiken zur Zielerreichung.

Festlegung der Vergütung (Governance)

Der Verwaltungsrat genehmigt mit dem Budget den Rahmen für die fixe Vergütung und beschliesst am Jahresende unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses die Höhe der Rückstellungen für variable Lohnbestandteile. Er legt die fixe und die variable Vergütung für die Mitglieder des GEM, für den Leiter Group Compliance und den Leiter Group Risk fest. Das Nomination & Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Fragen der Lohnfestlegung, definiert gemeinsam mit der Gruppenleitung den Kreis der «Risk Taker» und überwacht deren Entlohnung. Zusammen mit der internen Revision überprüft das NCC die Einhaltung der Vergütungspolitik.

Die Gruppenleitung ist für die Durchführung der Entlohnungsprozesse im Rahmen der Politik umfassend verantwortlich und gibt den einzelnen Gesellschaften den Rahmen dazu vor. Sie legt die fixe und variable Vergütung der Leiter auf der zweiten Führungsebene fest, darunter auch der Leiter der Tochtergesellschaften. Sie erlässt ferner die jährlichen Durchführungsbestimmungen für die Gesellschaften bzw. Vorgesetzten für das Festlegen der individuellen variablen Löhne.

Die einzelnen Vorgesetzten vereinbaren im MbO-Prozess die Aufgaben und Ziele und beurteilen am Ende der Periode die Zielerreichung. Besonderes Augenmerk wird neben der Leistung auf das Einhalten der einschlägigen regulatorischen Bestimmungen gerichtet.

Quantitative Angaben zur Vergütung

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrates der VP Bank sowie der Mitglieder der Geschäftsleitung finden sich im Finanzbericht, Einzelabschluss der VP Bank AG, Vaduz, unter «Entschädigungen an Organmitglieder» (→ Seite 185).

Angaben zum Personalaufwand werden im Finanzbericht 2020 der VP Bank Gruppe unter «6 Personalaufwand» (→ Seite 135) aufgeführt.

Die Vergütung aller Risk Taker zusammen ergab im Jahr 2020 die folgenden Werte:

	CHF	Anteil Gesamtvergütung
Fixer Grundlohn	9'751'404	50 %
Short Term Incentive (STI, cash) für Performance Jahr 2019	3'623'611	19 %
Restricted Share Plan (RSP) Anwartschaft für Performance Jahr 2019	602'182	3 %
Performance Share Plan (PSP) Anwartschaft entsprechend Performance 2020-2022	4'404'418	23 %
Pensionskasse Kader Beiträge Arbeitgeber	1'159'331	6 %
Total Vergütung	19'540'946	100 %
Vesting 2020, Aktienwert PSP 2017-2019 / RSP 2017-2019 RSP 2018-2020 / RSP 2019-2021	7'385'665	

Daten weisen die
Richtung. **Menschliche**
Weitsicht den Weg.

Daten interpretieren

Daten spielen im privaten und geschäftlichen Alltag eine immer wichtigere Rolle. Ob Big Data, künstliche Intelligenz oder Machine-Learning: Im Kern geht es immer darum, mithilfe von Daten «Probleme» zu lösen. Welche Aktie passt am besten zu einem bestimmten Portfolio? Wie können wir sicherstellen, dass Kunden die Informationen erhalten, die wirklich wichtig für sie sind? Und das auch noch zur passenden Zeit? Für die VP Bank ist Data Analytics zukunftsweisend und deshalb ein strategisches Thema.

Die Projektleiterin **Sasha Wäger** berichtet von den bisherigen Erfahrungen und zeigt auf, warum der Mensch und nicht die Maschine im Zentrum der Data-Analytics-Initiative steht und wie unsere Kunden davon profitieren können.

Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
daten_interpretieren](http://www.vpbank.com/daten_interpretieren)



SEGMENTE

Segmentberichterstattung

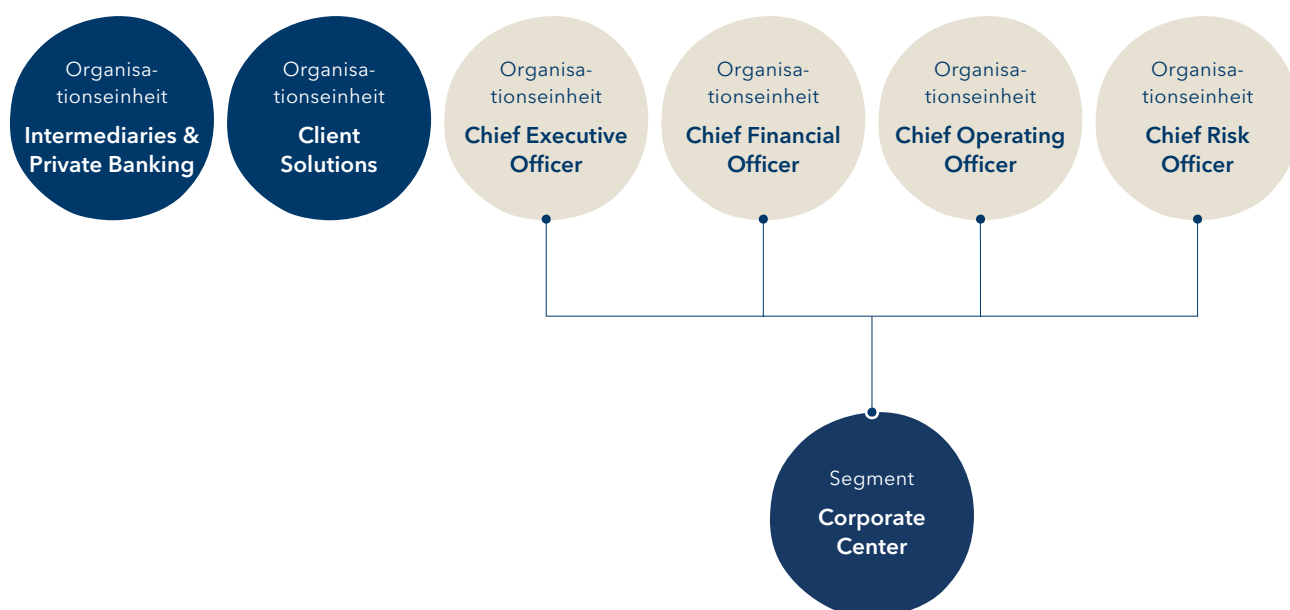
Struktur

Die VP Bank Gruppe hat per 1. Juli 2020 ihre Aufbauorganisation angepasst und die neue Organisationseinheit «Client Solutions» geschaffen. Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2020 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend aligniert, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Die VP Bank Gruppe besteht aus den sechs Organisationseinheiten «Intermediaries & Private Banking», «Client Solutions», «Chief Executive Officer», «Chief Financial Officer», «Chief Operating Officer» und «Chief Risk Officer».

Die vier Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Chief Financial Officer», «Chief Operating Officer» sowie «Chief Risk Officer» werden in der Berichterstattung im Geschäftssegment «Corporate Center» zusammengefasst.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung bzw. dem Verursacherprinzip den Geschäftssegmenten zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.



Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2020

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	101'345	1'677	10'543	113'565
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	119'353	31'254	-10'628	139'980
Erfolg Handelsgeschäft	31'808	2'479	22'346	56'632
Erfolg Finanzanlagen	0	0	7'900	7'900
Übriger Erfolg	32	323	615	970
Geschäftsertrag	252'538	35'733	30'776	319'047
Personalaufwand	64'303	10'960	86'854	162'117
Sachaufwand	7'816	4'973	46'075	58'864
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5'584	527	22'652	28'763
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	19'416	-30	-27	19'359
Rückstellungen und Verluste	393	4	3	400
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	55'074	2'421	-57'495	0
Geschäftsaufwand	152'585	18'855	98'063	269'503
Gewinn vor Steuern	99'953	16'878	-67'287	49'544
Gewinnsteuern				7'922
Konzerngewinn				41'622
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	6'213	65	7'245	13'523
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	9'808	898	1'792	12'498
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	36.0	11.5	0.0	47.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.8	0.5	0.0	1.4
Personalbestand (Mitarbeitende)	356	81	553	990
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	334.2	75.3	507.5	917.1

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2019

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	115'300	2'382	-2'580	115'101
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	115'207	31'223	-9'264	137'166
Erfolg Handelsgeschäft	29'895	2'137	28'953	60'985
Erfolg Finanzanlagen	0	2	14'269	14'271
Übriger Erfolg	30	338	-116	252
Geschäftsertrag	260'432	36'082	31'261	327'775
Personalaufwand	67'316	11'056	87'019	165'391
Sachaufwand	9'167	4'570	42'561	56'298
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6'631	699	22'013	29'343
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-6'494	-228	-31	-6'753
Rückstellungen und Verluste	533	19	3	555
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	51'357	2'380	-53'737	0
Geschäftsaufwand	128'510	18'496	97'828	244'834
Gewinn vor Steuern	131'922	17'586	-66'567	82'941
Gewinnsteuern				9'398
Konzerngewinn				73'543
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	6'554	229	6'617	13'400
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	9'311	839	2'224	12'374
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	35.4	11.4	0.0	46.8
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	1.5	0.6	0.0	2.1
Personalbestand (Mitarbeitende)	349	72	522	943
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	327.6	66.9	479.2	873.7

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Intermediaries & Private Banking

Segmentergebnis

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	101'345	115'300	-13'954	-12.1
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	119'353	115'207	4'146	3.6
Erfolg Handelsgeschäft	31'808	29'895	1'913	6.4
Erfolg Finanzanlagen	0	0	0	0.0
Übriger Erfolg	32	30	2	5.6
Geschäftsertrag	252'538	260'432	-7'894	-3.0
Personalaufwand	64'303	67'316	-3'013	-4.5
Sachaufwand	7'816	9'167	-1'351	-14.7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5'584	6'631	-1'047	-15.8
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	19'416	-6'494	25'910	399.0
Rückstellungen und Verluste	393	533	-141	-26.4
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	55'074	51'357	3'717	7.2
Geschäftsaufwand	152'585	128'510	24'075	18.7
Segmentergebnis vor Steuern	99'953	131'922	-31'969	-24.2
Zusätzliche Informationen				
Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	50.4	49.1		
Geschäftsaufwand exklusive Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	52.6	51.6		
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	36.0	35.4		
Veränderung der betreuten Kundenvermögen zum 31.12. Vorjahr (in %)	1.6	13.0		
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.8	1.5		
Geschäftsertrag / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) (Bruttomarge) ¹	70.7	78.0		
Segmentergebnis / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) ¹	28.0	39.5		
Cost/Income Ratio operativer Ertrag (in %) ²	50.4	49.1	1.3	2.6
Personalbestand (Mitarbeitende)	356	349	7.0	2.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	334.2	327.6	6.6	2.0

¹ Annualisiert, Durchschnittswerte.

² Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag abzüglich Übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

Struktur

Das Geschäftssegment «Intermediaries & Private Banking» umfasst das Intermediaries- und Private Banking Geschäft an den lokalen und internationalen Standorten sowie das lokale Universalbank- und Kreditgeschäft.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von CHF 131.9 Mio. auf CHF 100.0 Mio. (CHF -32.0 Mio.). Im Jahr 2020 verringerte sich der Geschäftsertrag im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 7.9 Mio. (3.0 Prozent). Dieser Rückgang resultiert aus dem Erfolg aus dem Zinsgeschäft mit Kunden (-12.1 Prozent). Zu dieser negativen Entwicklung im Zinsgeschäft hat die USD-Verzinsung im Kundengeschäft wesentlich beigetragen. Der Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (3.6 Prozent) sowie der Erfolg aus dem Handelsgeschäft (6.4 Prozent) konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Beim Kommissions- und Handelserfolg steuerten sowohl die erhöhten Kundenhandelsaktivitäten als auch die gezielten Einstellungen von Kundenberatern weiterhin positiv bei.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um CHF 24.1 Mio. auf CHF 152.6 Mio. Grund für diese Erhöhung ist vor allem die im März 2020 kommunizierte Wertberichtigung auf einer Einzelposition von rund CHF 20 Mio. sowie aus der Erhöhung der Position «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)». Der Personalaufwand konnte um 4.5 Prozent auf CHF 64.3 Mio. (Vorjahr: CHF 67.3 Mio.), der Sachaufwand um 14.7 Prozent auf CHF 7.8 Mio. (Vorjahr CHF 9.2 Mio.) sowie die Abschreibungen um 15.8 Prozent reduziert werden. Die Bruttomarge betrug 70.7 Basispunkte (Vorjahresperiode: 78.0 Basispunkte). Die Cost/Income Ratio erhöhte sich von 49.1 Prozent auf 50.4 Prozent.

Das Netto-Neugeld entwickelte sich im Jahr 2020 trotz der Herausforderungen aufgrund von COVID-19 mit CHF 0.8 Mrd. nach wie vor positiv. Die gezielten Einstellungen von Kundenberatern an den Standorten zeigten 2020 weiterhin Neugeldzuflüsse. Dank intensiver Marktbearbeitung konnten an den europäischen Märkten erneut Neugeldzuflüsse erzielt werden. Das betreute Kundenvermögen betrug per 31. Dezember 2020 CHF 36.0 Mrd. (31. Dezember 2019: CHF 35.4 Mrd.). Der Personalbestand stieg von 328 Stellen (31. Dezember 2019) auf 334 Stellen.

Client Solutions

Segmentergebnis

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1'677	2'382	-705	-29.6
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	31'254	31'223	32	0.1
Erfolg Handelsgeschäft	2'479	2'137	341	16.0
Erfolg Finanzanlagen	0	2	-2	-100.0
Übriger Erfolg	323	338	-15	-4.4
Geschäftsertrag	35'733	36'082	-349	-1.0
Personalaufwand	10'960	11'056	-96	-0.9
Sachaufwand	4'973	4'570	404	8.8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	527	699	-172	-24.6
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-30	-228	198	86.8
Rückstellungen und Verluste	4	19	-15	-77.8
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	2'421	2'380	41	1.7
Geschäftsaufwand	18'855	18'496	360	1.9
Segmentergebnis vor Steuern	16'878	17'586	-709	-4.0
Zusätzliche Informationen				
Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	51.4	49.9		
Geschäftsaufwand exklusive Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	52.8	51.8		
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	11.5	11.4		
Veränderung der betreuten Kundenvermögen zum 31.12. Vorjahr (in %)	0.9	12.8		
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.5	0.6		
Geschäftsertrag / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) (Bruttomarge) ¹	31.3	33.7		
Segmentergebnis / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) ¹	14.8	16.4		
Cost/Income Ratio operativer Ertrag (in %) ²	51.8	50.4	1.5	2.9
Personalbestand (Mitarbeitende)	81	72	9.0	12.5
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	75.3	66.9	8.4	12.6

¹ Annualisiert, Durchschnittswerte.

² Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag abzüglich Übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

Struktur

Das Geschäftssegment «Client Solutions» umfasst neu folgende funktionalen Teams: Private Investment Partners, Collective Private Markets Investments, CSL Access Partners, Fund Client- & Investment services, Philanthropy and Impact, CSL Operations und CSL Legal & Risk. Die Fondsgesellschaften Fund Solutions Luxemburg SA und Fund Solutions Liechtenstein bleiben als unabhängige Gesellschaften bestehen und sind neu Teil von Client Solutions.

Die Einheit Client Solutions hat die Aufgabe, systematischen Zugang zu neuen Anlageopportunitäten im Bereich Private Markets zu schaffen. Die neue Geschäftseinheit übernimmt Ertrags- und Ergebnisverantwortung, baut auf den erstklassigen Fondsdienstleistungen von VP Bank Fund Solutions auf und ergänzt diese durch Anlagelösungen im Private Market.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern reduzierte sich 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 0.7 Mio. (4.0 Prozent). Der Geschäftsertrag nahm insbesondere wegen des rückläufigen Zinserfolges im USD ab. Der Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte hingegen um 16.0 Prozent gesteigert werden. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich leicht um CHF 0.4 Mio. auf CHF 18.9 Mio., hauptsächlich begründet durch höhere Lizenz- und Wartungskosten.

Die Bruttomarge reduzierte sich auf 31.3 Basispunkte (Vorjahresperiode 33.7 Basispunkte). Die Cost/Income Ratio erhöhte sich von 50.4 Prozent auf 51.8 Prozent.

Das Netto-Neugeld entwickelte sich im Jahr 2020 mit CHF 0.5 Mrd. erneut positiv im Fondsgeschäft. Das betreute Kundenvermögen betrug per 31. Dezember 2020 CHF 11.5 Mrd. (31. Dezember 2019: CHF 11.4 Mrd.). Der Personalbestand stieg von 67 Stellen (31. Dezember 2019) auf 75 Stellen.

Corporate Center

Segmentergebnis

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	10'543	-2'580	13'123	n.a.
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-10'628	-9'264	-1'364	-14.7
Erfolg Handelsgeschäft	22'346	28'953	-6'607	-22.8
Erfolg Finanzanlagen	7'900	14'269	-6'369	-44.6
Übriger Erfolg	615	-116	731	n.a.
Geschäftsertrag	30'776	31'261	-485	-1.6
Personalaufwand	86'854	87'019	-164	-0.2
Sachaufwand	46'075	42'561	3'513	8.3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	22'652	22'013	639	2.9
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-27	-31	4	12.9
Rückstellungen und Verluste	3	3	0	9.9
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	-57'495	-53'737	-3'758	-7.0
Geschäftsaufwand	98'063	97'828	234	0.2
Segmentergebnis vor Steuern	-67'287	-66'567	-719	-1.1
Zusätzliche Informationen				
Personalbestand (Mitarbeitende)	553	522	31.0	5.9
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	507.5	479.2	28.4	5.9

Struktur

Das «Corporate Center» ist für den Bankbetrieb und die Geschäftsabwicklung von grosser Bedeutung. Im Corporate Center werden jene Erträge und Aufwendungen der VP Bank Gruppe, für die kein direkter Bezug zu den kundenorientierten Geschäftssegmenten besteht, sowie die Konsolidierungsposten ausgewiesen. Die umsatzgenerierenden Geschäftstätigkeiten des Segments «Corporate Center» stehen im Zusammenhang mit der Ausübung der Group Treasury-Funktion. Das Ergebnis der eigenen Finanzanlagen, der Strukturbeitrag und die Wertveränderungen aus Absicherungsgeschäften werden in diesem Segment ausgewiesen.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern betrug im Jahr 2020 minus CHF 67.3 Mio. gegenüber minus CHF 66.6 Mio. in der Vorjahresperiode.

Der Geschäftsertrag reduzierte sich 2020 leicht gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 0.5 Mio.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 13.1 Mio. gesteigert werden. Dies ist grösstenteils auf die Optimierung von Anlagen der liquiden Mittel zurückzuführen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft weist eine Ertragsminderung aus. Diese beinhaltet Bankkommissionen, welche durch die Serviceeinheiten mittels interner Leistungsverrechnung den Front-Geschäftseinheiten in Rechnung gestellt werden.

Der Erfolg Handelsgeschäft beinhaltet die Einnahmen des Group Treasury & Execution. Dabei handelt es sich um Erträge aus der Abwicklung von Devisengeschäften. Ebenfalls werden das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung sowie Erfolge aus der Bewirtschaftung der Bilanz unter dieser Position ausgewiesen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von CHF 6.6 Mio. bzw. 22.8 Prozent. Diese Einbusse ist hauptsächlich auf die reduzierte USD/CHF Zinsmarge aufgrund der Senkung der USD Zinsen durch die Fed zurückzuführen.

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich im Jahr 2020 aufgrund der Marktentwicklung auf CHF 7.9 Mio. In der Vorjahresperiode resultierte bei dieser Position ein Erfolg von CHF 14.3 Mio. Diese starke Reduktion steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den im Vorjahr reduzierten Finanzinstrumenten bewertet zu Fair Value.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 0.2 Mio. von CHF 97.8 Mio. auf CHF 98.1 Mio. Der Sachaufwand erhöhte sich um CHF 3.5 Mio. sowie die Abschreibungen um CHF 0.6 Mio.

Der Personalbestand stieg aufgrund der notwendigen Arbeiten zur Stärkung der Organisation und der Prozesse von 479 (31. Dezember 2019) massgeblich auf 508 Stellen an.

In der Komplexität
intermediärer Geschäfte
zeigt sich der Meister mit
der **längsten Erfahrung**.

Intermediäre verstehen

Die Wurzeln der VP Bank liegen im Geschäft mit Intermediären. Der Gründer, Guido Feger, war einer der erfolgreichsten Unternehmer und Treuhänder in Liechtenstein. Das Geschäft der Treuhänder und Rechtsanwälte zählt auch heute zu den wichtigsten Kundensegmenten der Bank. Ein Spezialistenteam mit langjähriger Erfahrung kümmert sich um die komplexen und anspruchsvollen Aufgabenstellungen in diesem Geschäftsbereich.

Tiziana Wolfinger gibt einen Einblick in die Besonderheiten und Anforderungen bei der Betreuung von Intermediären und erläutert, wie es gelingt, die hohen und individuellen Ansprüche ihrer Kunden zu erfüllen.

Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
intermediaere_verstehen](http://www.vpbank.com/intermediaere_verstehen)



FINANZBERICHT
2020 DER
VP BANK GRUPPE

Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

Die VP Bank Gruppe erwirtschaftete 2020 einen Konzerngewinn von CHF 41.6 Mio. (minus 43.4 Prozent). In der Vorjahresperiode wurde ein Konzerngewinn von CHF 73.5 Mio. erzielt. Der Gewinn vor Steuern und Wertberichtigungen auf Kreditrisiken belief sich im Jahr 2020 auf CHF 68.9 Mio. im Vergleich zu CHF 76.2 Mio. im Vorjahr (minus 9.6 Prozent). Die Cost/Income Ratio erhöhte sich von 67.6 Prozent im Vorjahr auf 69.3 Prozent im Berichtsjahr.

Die Reduktion des Konzerngewinnes ist zu einem grossen Teil auf die einmalige, im März 2020 kommunizierte Wertberichtigung im Zusammenhang mit einem Kreditfall von rund CHF 20 Mio. zurückzuführen. Ein weiterer negativer Einfluss geht auf die deutliche Reduktion der USD- und EUR-Zinsen im März 2020 zurück, welche ihren Niederschlag in den Zins- und Handelserfolgen sowie den Finanzanlagen fanden.

Eigenmittel

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Per 31. Dezember 2020 belief sich die Tier 1 Ratio auf 20.8 Prozent (Ende 2019: 20.1 Prozent). Diese starke Eigenmittelausstattung bestätigt das solide und erfolgreiche Geschäftsmodell der VP Bank und bildet eine hervorragende Ausgangslage für die weitere Entwicklung der VP Bank Gruppe.

Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 47.4 Mrd. Gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2019 von CHF 46.8 Mrd. bedeutet dies eine Zunahme von 1.4 Prozent (CHF 0.7 Mrd.). Der Netto-Neugeldzufluss belief sich auf CHF 1.4 Mrd. Die negative Entwicklung der Marktbewertung (Performance) der Kundenvermögen trug mit minus CHF 0.7 Mrd. zur Jahresveränderung bei. Von den im Jahr 2019 ausgewiesenen betreuten Kundenvermögen von

CHF 47.6 Mrd. wurden aufgrund einer Neubeurteilung CHF 0.8 Mrd. zu den Custody-Vermögen reklassiert.

Nach einem turbulenten ersten Semester, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, welche die Börsennotierungen weltweit massiv einbrechen liess und damit auch die betreuten Kundenvermögen im Wert reduzierten, erreichten letztere gegen Ende der Berichtsperiode wieder die Vorjahreswerte. Die Zuflüsse an Kundengeldern wurden in einem herausfordernden Umfeld dank intensiver Marktbearbeitung und Rekrutierung von neuen Kundenberatern erzielt.

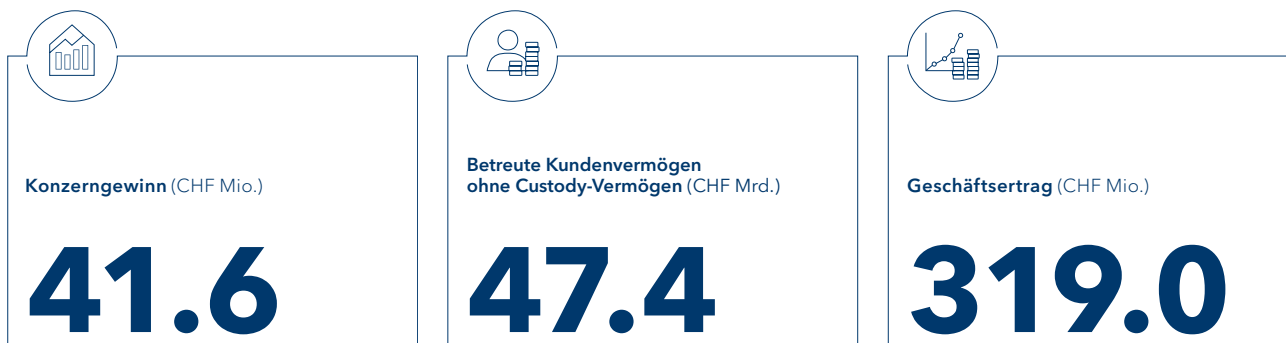
Die Custody-Vermögen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (CHF 7.8 Mrd.) per 31. Dezember 2020 leicht um minus CHF 0.3 Mrd. auf CHF 7.4 Mrd. Das Kundenvermögen inklusive der Custody-Vermögen notierte per 31. Dezember 2020 bei CHF 54.9 Mrd., was einer Steigerung von CHF 0.3 Mrd. im Vergleich zum 31. Dezember 2019 entspricht (CHF 54.5 Mrd.).

Erfolgsrechnung

Geschäftsertrag

Im Berichtsjahr reduzierte sich der Geschäftsertrag der VP Bank um CHF 8.7 Mio. bzw. minus 2.7 Prozent auf CHF 319 Mio. (Vorjahr: CHF 327.8 Mio.). Diese Reduktion ist den tieferen Zins- und Handelserfolgen sowie den reduzierten Erträgen aus Finanzanlagen geschuldet, was auf die reduzierten USD- und EUR-Zinsen zurückzuführen ist. Die vorgenannten Reduktionen wurden durch den um CHF 2.8 Mio. (2.1 Prozent) verbesserten Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft teilweise kompensiert.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von CHF 115.1 Mio. um minus CHF 1.5 Mio. auf CHF 113.6 Mio. im Berichtsjahr. Die Zinserträge reduzierten sich um CHF 34.2 Mio. (minus 19.7 Prozent). Diese Reduktion ist vorwiegend auf die gesunkenen USD- und EUR-Zinsen sowie etwas tiefere Kundenausleihungen zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen nahmen aufgrund der Zinsentwicklungen ebenfalls um CHF 32.7 Mio. (minus 56.1 Prozent) ab.



Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich im Berichtsjahr um 2.1 Prozent auf CHF 140 Mio. (Vorjahr: CHF 137.2 Mio.).

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft belief sich auf CHF 56.6 Mio. und musste damit im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um CHF 4.4 Mio. (minus 7.1 Prozent) hinnehmen. Auch diese Reduktion steht im Zusammenhang mit den von den Zentralbanken im 1. Semester 2020 weiter reduzierten USD- und EUR-Zinsen, welche die Margen auf den Swap-Geschäften negativ beeinflussten.

Die Finanzanlagen trugen mit CHF 7.9 Mio. positiv zum Jahresergebnis bei. Dennoch ist der Ergebnisbeitrag im Berichtsjahr um 6.4 Mio. tiefer als im Vorjahr mit CHF 14.3 Mio. Die Gewinne aus zu Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten fielen im Berichtsjahr um CHF 8.3 Mio. tiefer aus, was mit den realisierten Gewinnen aus veräusserten Finanzinstrumenten, bewertet zu Anschaffungskosten, mit CHF 1.9 Mio. teilweise kompensiert werden konnte (→ Anhang 4, Seite 134).

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand ohne Wertberichtigungen reduzierte sich leicht von CHF 251.6 Mio. im Vorjahr um CHF 1.4 Mio. (minus 0.6 Prozent) auf CHF 250.1 Mio. in der Berichtsperiode. Der Geschäftsaufwand mit Einbezug der Wertberichtigungen stieg von CHF 244.8 Mio. im Vorjahr um CHF 24.7 Mio. auf CHF 269.5 Mio. Diese Steigerung steht vorwiegend mit der im März 2020 kommunizierten Wertberichtigung auf einer Kreditposition im Umfang von rund CHF 20 Mio. im Zusammenhang.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Personalaufwand um CHF 3.3 Mio. oder um minus 2.0 Prozent auf CHF 162.1 Mio. Ende Dezember 2020 beschäftigte die VP Bank Gruppe teilzeitbereinigt rund 917 Mitarbeitende.

Der Sachaufwand stieg um 4.6 Prozent auf CHF 58.9 Mio. (Vorjahr: CHF 56.3 Mio.). Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit einmalig angefallenen Kosten zur Stärkung der Organisation sowie höheren IT-Kosten. Die Abschreibungen fielen mit CHF 28.8 Mio. im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr (CHF 29.3 Mio.) etwas tiefer aus.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 19.8 Mio. im Vergleich zu einer Nettoauflösung im Vorjahr von CHF 6.2 Mio. Die Veränderung ist hauptsächlich auf die im März 2020 kommunizierte Wertberichtigung über rund CHF 20 Mio. auf einer Kreditposition zurückzuführen.

Ziel von IFRS 9 ist es, den ECL über einen Wirtschaftszyklus hinweg abzubilden. Die einzelnen Parameter des ECL-Modells werden laufend beurteilt und können bei Bedarf möglichen veränderten ökonomischen Gegebenheiten angepasst werden.

Gewinnsteuern

Die Gewinnsteuern beliefen sich 2020 auf CHF 7.9 Mio. und fielen damit um CHF 1.5 Mio. tiefer aus als im Vorjahr. Die Reduktion ist auf den tieferen Konzerngewinn und die teilweise Aktivierung künftiger Verlustverrechnungsmöglichkeiten zurückzuführen.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn 2020 beläuft sich auf CHF 41.6 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 73.5 Mio.). Der Konzerngewinn pro Namenaktie A beläuft sich auf CHF 6.90 (2020: CHF 12.28).

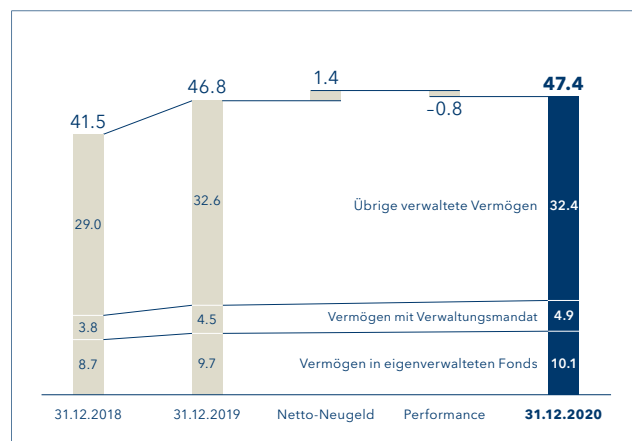
Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis umfasst alle verbuchten Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital. Im Eigenkapital direkt verbucht werden im Wesentlichen versicherungsmathematische Anpassungen bei den Vorsorgeeinrichtungen und Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI. Die VP Bank Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 ein Gesamtergebnis von CHF 28.4 Mio. gegenüber CHF 87.3 Mio. im Vorjahr.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um CHF 0.1 Mrd. auf CHF 13.5 Mrd. Die Zunahme der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf die passivseitige Erhöhung der «Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden» von CHF 0.4 Mrd. und einem Abbau der Verpflichtungen gegenüber Banken von minus CHF 0.2 Mrd. und einer Reduktion der Kassenobligationen um minus CHF 0.1 Mrd. zurückzuführen.

Zunahme der betreuten Kundenvermögen (in CHF Mrd.)



Während die Forderungen gegenüber Kunden um minus CHF 0.5 Mrd. zurückgingen, stiegen die Forderungen gegenüber Banken um CHF 1.0 Mrd. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um minus 4.4 Prozent auf CHF 2.2 Mrd. (Vorjahr: CHF 2.3 Mrd.). Die Mittel aus den auslaufenden Finanzinstrumenten werden wieder investiert, aufgrund des tiefen Zinsniveaus jedoch zu ungünstigeren Konditionen.

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine sehr komfortable Liquiditätsausstattung mit Flüssigen Mitteln von rund 19 Prozent der Bilanzsumme in der Höhe von CHF 2.6 Mrd. (31. Dezember 2019: CHF 2.9 Mrd.). Dies schlägt sich in einer sehr guten Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 179 Prozent nieder.

Die VP Bank AG hält per 31. Dezember 2020 insgesamt direkt oder indirekt 530'171 eigene Namenaktien A und 344'369 eigene Namenaktien B (8.53 Prozent des Kapitals und 7.28 Prozent der Stimmrechte). Da keine Vernichtung von Aktien stattgefunden hat, bleiben die Kapital- und Stimmrechtsverhältnisse unverändert. Die im Bestand befindlichen Namenaktien A sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Per 31. Dezember 2020 belief sich das Eigenkapital auf CHF 1'025 Mio. (31. Dezember 2019: CHF 1'026 Mio.).

Die steuerlichen Neubeurteilungen von in der Vergangenheit durchgeführten Vereinfachungen der Konzernstruktur führten zu Steueraufwendungen in der Höhe von rund CHF 5.8 Mio., welche periodengerecht dem Eigenkapital belastet werden. Dadurch verringert sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 von CHF 1'032 Mio. auf CHF 1'026 Mio.

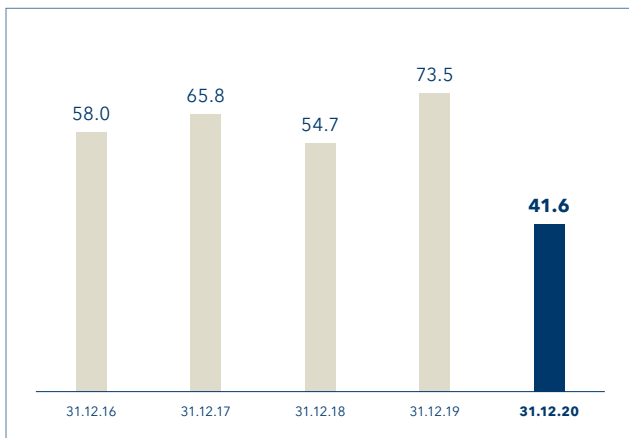
Die nach Basel III berechnete Tier 1 Ratio betrug per 31. Dezember 2020 20.8 Prozent (31. Dezember 2019: 20.1 Prozent), was eine starke Eigenmittelausstattung darstellt und eine hervorragende strategische Ausgangslage für die Weiterentwicklung der VP Bank Gruppe bildet.

Ausblick

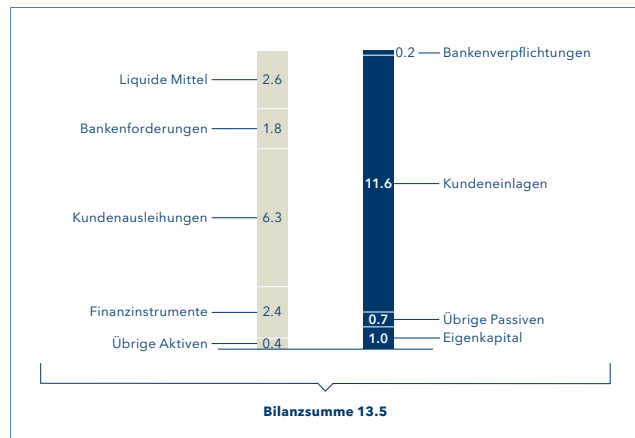
Die Corona-Pandemie wird der wirtschaftlichen Entwicklung auch 2021 noch den Stempel aufdrücken. Aktuell beschränkten Eindämmungsmassnahmen das öffentliche Leben und die Wirtschaft. Dennoch gibt es gute Gründe, um zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. So verspricht die voranschreitende Impfstoffverabreichung eine schrittweise Rückkehr zur Normalität. Zudem stimmt positiv, dass die Auftragsbücher bei vielen Unternehmen inzwischen wieder deutlich besser gefüllt sind und einige Branchen sogar eine regelrechte Sonderkonjunktur erleben. Schliesslich greifen sowohl die Fiskal- als auch die Geldpolitik der Konjunktur weiterhin kräftig unter die Arme.

Dem anspruchsvollen Umfeld und möglichen Auswirkungen von Covid-19 kann sich auch die VP Bank nicht entziehen. Sie ist jedoch für die Herausforderungen bestens gerüstet und setzt ihre nachhaltige Wachstumsstrategie weiter fort. Die hohe Eigenmittelausstattung, gepaart mit einer sehr guten Liquiditätssituation, bilden für die VP Bank Gruppe eine gesunde Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Das von Standard & Poor's im Juli 2020 bestätigte «A» Rating untermauert das solide und erfolgreiche Geschäftsmodell der VP Bank Gruppe.

Konzerngewinn (CHF Mio.)



Solide Bilanz per 31. Dezember 2020 (in CHF Mrd.)



Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		122'086	155'370	-33'284	-21.4
Übriger Zinsertrag		17'052	17'970	-918	-5.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		25'573	58'239	-32'666	-56.1
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1/32	113'565	115'101	-1'536	-1.3
Kommissionsertrag		184'503	186'653	-2'150	-1.2
Kommissionsaufwand		44'523	49'487	-4'964	-10.0
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	139'980	137'166	2'814	2.1
Erfolg Handelsgeschäft	3	56'632	60'985	-4'353	-7.1
Erfolg Finanzanlagen	4	7'900	14'271	-6'371	-44.6
Übriger Erfolg	5	970	252	718	284.9
Geschäftsertrag		319'047	327'775	-8'728	-2.7
Personalaufwand	6	162'117	165'391	-3'274	-2.0
Sachaufwand	7	58'864	56'298	2'566	4.6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	28'763	29'343	-580	-2.0
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	9	19'359	-6'753	26'112	386.7
Rückstellungen und Verluste	9	400	555	-155	-27.9
Geschäftsaufwand		269'503	244'834	24'669	10.1
Gewinn vor Steuern		49'544	82'941	-33'397	-40.3
Gewinnsteuern	10	7'922	9'398	-1'476	-15.7
Konzerngewinn		41'622	73'543	-31'921	-43.4
Aktieninformationen					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	6.90	12.28		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.69	1.23		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	6.87	12.14		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.69	1.21		

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	41'622	73'543	-31'921	-43.4
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-8'699	-2'188	-6'511	-297.6
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-8'699	-2'188	-6'511	-297.6
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-8'328	8'052	-16'380	-203.4
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	3'721	10'495	-6'774	-64.5
• Steuereffekte (Anhang 10d)	85	-2'589	2'674	103.3
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-4'522	15'958	-20'480	-128.3
Gesamtergebnis im Eigenkapital	-13'221	13'770	-26'991	-196.0
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	28'401	87'313	-58'912	-67.5

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	2'592'706	2'909'935	-317'229	-10.9
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	116'166	122'956	-6'790	-5.5
Forderungen gegenüber Banken	15/16	1'784'320	735'026	1'049'294	142.8
Forderungen gegenüber Kunden	15/16	6'281'529	6'797'316	-515'787	-7.6
Handelsbestände	17	290	199	91	45.7
Derivative Finanzinstrumente	18	79'491	72'513	6'978	9.6
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	182'936	215'690	-32'754	-15.2
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	2'201'303	2'302'477	-101'174	-4.4
Joint Venture Gesellschaften	21	25	28	-3	-10.7
Sachanlagen	22/32	108'156	115'368	-7'212	-6.3
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23/32	66'679	62'189	4'490	7.2
Steuerforderungen	10c	159	847	-688	-81.2
Latente Steuerforderungen	10b	10'173	9'974	199	2.0
Rechnungsabgrenzungen ¹		32'429	36'693	-4'264	-11.6
Sonstige Aktiven ¹	24	66'989	18'645	48'344	259.3
Total Aktiven		13'523'351	13'399'856	123'495	0.9

¹ Per 31.12.2019 wurden CHF 8.2 Mio. von Sonstige Aktiven nach Rechnungsabgrenzungen reklasiiert. Per 1.1.2019 reduzierten sich die Sonstigen Aktiven von CH 23.6 Mio. um CHF 6.5 Mio. auf CHF 17.1 Mio. Die Rechnungsabgrenzungen erhöhten sich um den gleichen Betrag per 1.1.2019 von CHF 28.1 auf CHF 34.6 Mio. (siehe Rechnungslegungsgrundsätze Seite 102).

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		250'426	401'844	-151'418	-37.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		589'784	600'966	-11'182	-1.9
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		10'921'871	10'536'568	385'303	3.7
Derivative Finanzinstrumente	18	104'371	94'625	9'746	10.3
Kassenobligationen	25	76'148	177'493	-101'345	-57.1
Anleihen	26	355'205	355'327	-122	-0.0
Steuerverpflichtungen ¹	10c	12'208	11'986	222	1.9
Latente Steuerverpflichtungen	10b	141	65	76	116.9
Rechnungsabgrenzungen ²		36'085	45'436	-9'351	-20.6
Sonstige Passiven ²	27/32	151'243	148'324	2'919	2.0
Rückstellungen	28	812	942	-130	-13.8
Total Fremdkapital		12'498'294	12'373'576	124'718	1.0
Aktienkapital	29	66'154	66'154	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	30	-61'071	-68'004	6'933	10.2
Kapitalreserven		23'377	26'772	-3'395	-12.7
Gewinnreserven ¹		1'107'739	1'099'279	8'460	0.8
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen		-57'859	-61'151	3'292	5.4
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-23'332	-15'518	-7'814	-50.4
Umrechnungsdifferenzen		-29'951	-21'252	-8'699	-40.9
Total Eigenkapital		1'025'057	1'026'280	-1'223	-0.1
Total Passiven		13'523'351	13'399'856	123'495	0.9

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen um CHF 5.8 Mio. gemäss Rechnungslegungsgrundsätzen Seite 102. Durch die Anpassung erhöht sich die Steuerverpflichtung per 1. Januar 2019 von CHF 7.0 Mio. auf CHF 12.8 Mio. beziehungsweise per 31.12.2019 und somit per 01.01.2020 von CHF 6.2 Mio. auf CHF 12.0 Mio. Das Eigenkapital verringerte sich per 1. Januar 2019 von CHF 981.6 Mio. auf 975.8 Mio. beziehungsweise per 31. Dezember 2019 von CHF 1'032.0 Mio. auf CHF 1'026.3 Mio.

² Per 31.12.2019 wurden CHF 5.9 Mio. von Sonstige Passiven nach Rechnungsabgrenzungen reklasiiert. Per 1.1.2019 reduzierten sich die Sonstigen Passiven von CH 132.7 Mio. um CHF 4.3 Mio. auf CHF 128.4 Mio. Die Rechnungsabgrenzungen erhöhten sich um den gleichen Betrag per 1.1.2019 von CHF 36.5 auf CHF 40.8 Mio. (siehe Rechnungslegungsgrundsätze Seite 102).

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in CHF 1'000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
Total Eigenkapital 01.01.2020	66'154	-68'004	26'772	1'099'279	-61'151	-15'518	-21'252	1'026'280
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					3'292	-7'814	-8'699	-13'221
Konzernerfolg				41'622				41'622
Total erfasstes Ergebnis 31.12.2020	0	0	0	41'622	3'292	-7'814	-8'699	28'401
Gewinnverwendung 2019				-33'162				-33'162
Managementbeteiligungsplan			-3'965					-3'965
Veränderungen eigene Aktien ¹		6'933	570					7'503
Total Eigenkapital 31.12.2020	66'154	-61'071	23'377	1'107'739	-57'859	-23'332	-29'951	1'025'057
Total Eigenkapital 01.01.2019	66'154	-65'807	28'419	1'064'505	-69'923	-22'704	-19'064	981'580
Anpassungen aus Restatement ²				-5'765				-5'765
Total Eigenkapital 01.01.2019, angepasst	66'154	-65'807	28'419	1'058'740	-69'923	-22'704	-19'064	975'815
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					8'772	7'186	-2'188	13'770
Konzernerfolg				73'543				73'543
Total erfasstes Ergebnis 31.12.2019	0	0	0	73'543	8'772	7'186	-2'188	87'313
Gewinnverwendung 2018				-33'004				-33'004
Managementbeteiligungsplan			-1'379					-1'379
Öffentliches Kaufangebot eigene Aktien ¹		-8'555						-8'555
Veränderung eigene Aktien ¹		6'358	-268					6'090
Total Eigenkapital 31.12.2019	66'154	-68'004	26'772	1'099'279	-61'151	-15'518	-21'252	1'026'280

¹ Details zu den Transaktionen mit den eigenen Aktien gehen aus Anhang 30 hervor.

² Siehe Rechnungslegungsgrundsätze Seite 102.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2020	2019 angepasst ^{1,2}	2019	Veränderung ^{1,2}
Geldfluss aus operativer Tätigkeit					
Konzernergebnis		41'622	73'543	73'543	0
Überleitung zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit					
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis					
• Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	22/23	28'763	29'343	29'343	0
• Bildung / Auflösung von Pensionsrückstellungen		-86	-373	-373	0
• Bildung / Auflösung von weiteren Rückstellungen und Wertberichtigungen		20'262	-7'324	-7'316	-8 ²
• Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-1'450	640	640	0
• Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		1	7	7	0
• Latente Gewinnsteuern		-38	2'257	2'257	0
Nettozunahme / -abnahme des Bankgeschäftes					
• Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken, netto		-1'244'061	-30'376	-30'371	-5 ²
• Handelsbestände inkl. Wiederbeschaffungswerte, netto		2'677	4'917	3'933	984 ²
• Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		984'449	220'020	226'436	-6'416 ³
• Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		-43'392	-3'636	-3'702	66 ²
• Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen		11'187	33'560	33'835	-275 ²
Bezahlte Ertragssteuern	10a	-7'666	-8'014	-8'014	0
Verwendete Rückstellungen und Wertberichtigungen		-26'022	-964	-964	0
Wechselkurseinflüsse aus konzerninternen Zahlungen		-10'778	3'961	3'961	0
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit		-244'532	317'561	323'215	-5'654
Geldfluss aus Investitionstätigkeit					
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-6'939	-74'179	-74'179	0
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		27'981	101'907	101'907	0
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		-616'744	-651'762	-403'410	-248'352 ¹
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		632'932	612'445	440'348	172'097 ¹
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-22'278	-32'432	-32'432	0
davon aus Akquisitionen	46		-10'200	-10'200	0
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten			60	60	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		14'952	-43'961	32'294	-76'255
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit					
Kauf von eigenen Aktien	30	-198	-8'594	-8'594	0
Verkauf von eigenen Aktien		957	962	962	0
Mittelabfluss aus Leasingvereinbarungen		-5'919	-5'907	-5'907	0
Dividendenausschüttung		-33'163	-33'004	-33'004	0
Ausgabe von Kassenobligationen		3'428	32'951	32'951	0
Rücknahme von Kassenobligationen		-104'216	-95'295	-95'295	0
Ausgabe von Anleihen	26		154'976	154'976	0
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-139'111	46'089	46'089	0
Auswirkungen der Währungsumrechnung ²		8'192	14'761	8'243	6'518 ⁴
Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes		-360'499	334'450	409'841	-75'391
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		3'565'856	3'231'406	3'279'005	-47'599 ¹
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		3'205'357	3'565'856	3'688'846	-122'990 ¹
Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes		-360'499	334'450	409'841	-75'391

Konsolidierte Geldflussrechnung (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Anhang	2020	2019 angepasst ^{1,2}	2019	Veränderung ^{1,2}
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:					
Flüssige Mittel	13	2'592'848	2'910'048	2'910'048	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren ¹		0	0	122'990	-122'990 ¹
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	15	612'509	655'808	655'808	0
Total Zahlungsmittelbestand		3'205'357	3'565'856	3'688'846	-122'990
Konsolidierte Geldflussrechnung (zusammengefasst)					
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres		3'565'856	3'231'406	3'279'005	-47'599
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern		-244'532	317'561	323'215	-5'654
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		14'952	-43'961	32'294	-76'255
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-139'111	46'089	46'089	0
Auswirkungen der Währungsumrechnung ²		8'192	14'761	8'243	6'518 ⁴
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		3'205'357	3'565'856	3'688'846	-122'990
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus Zinsen und Dividenden					
Bezahlte Zinsen		-28'567	-57'201	-57'201	0
Erhaltene Zinsen		141'798	186'354	186'354	0
Erhaltene Dividenden		4'722	6'369	6'369	0

Forderungen gegenüber Banken auf Sicht werden zu Tagessätzen oder in kurzfristigen Geldanlagen zwischen einem Tag und drei Monaten angelegt bzw. verzinst, je nach Liquiditätsbedarf der VP Bank Gruppe. Die Zinssätze richten sich nach den entsprechenden Marktsätzen. Der Fair Value des Zahlungsmittelbestandes beträgt CHF 3'205.4 Mio. (Vorjahr: CHF 3'565.9 Mio.).

¹ Forderungen aus Geldmarktpapieren haben eine Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten. Im 2019 wurden Geldmarktpapiere mit einer Gesamtlaufzeit von über 90 Tagen irrtümlich in den Zahlungsmittelbestand zugerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden deshalb entsprechend korrigiert.

² Der Ausweis von Fremdwährungseinflüssen wurde überprüft und verfeinert. Die Fremdwährungseinflüsse auf Positionen des Zahlungsmittelbestandes werden eruiert und ausgewiesen sowie die Währungsdifferenzen aus Veränderung der Bilanzbestände entsprechend angepasst. Die fehlerhaften Vorjahreszahlen wurden entsprechend korrigiert.

³ Davon 1) 4'225 und 2) -10'641.

⁴ Davon 1) -3'228 und 2) 9'746.

Überleitung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Bilanzpositionen:

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung aus Geld- flüssen	Veränderun- gen beizule- gender Zeitwert	Auswirkun- gen von Wechselkurs- änderungen	Zugänge Leasing- verhältnisse	Übrige Verände- rungen
Kassenobligationen	25	76'148	177'493	-101'345	-100'788	-557	0	0	0
Anleihen	26	355'205	355'327	-122	0	-122	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	28'985	30'852	-1'867	-5'919	0	-228	4'022	258
Total Veränderung				-103'334	-106'707	-679	-228	4'022	258

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung aus Geld- flüssen	Veränderun- gen beizule- gender Zeitwert	Auswirkun- gen von Wechselkurs- änderungen	Zugänge Leasing- verhältnisse	Übrige Verände- rungen
Kassenobligationen	25	177'493	240'616	-63'123	-62'344	-779	0	0	0
Anleihen	26	355'327	200'474	154'853	154'976	-123	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	30'852	0	30'852	-5'907	0	-76	36'228	607
Total Veränderung				122'582	86'725	-902	-76	36'228	607

Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen

1. Grundlage der Rechnungslegung

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands und in Hongkong, über eine Niederlassung in Singapur sowie über eine Repräsentanz in Hongkong. Die VP Bank Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2020 zeitweilig 917.1 Personen (Ende Vorjahr: 873.7 Personen).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank Gruppe gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in CHF 1'000. Die Jahresrechnung 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Anpassung der konsolidierten Jahresrechnung per 1. Januar 2019

Im Berichtsjahr wurde die steuerliche Behandlung von in der Vergangenheit abgewickelten Transaktionen, welche die Gruppenstruktur veränderten, neu beurteilt. Dies führte zur Bildung von zusätzlichen Steuerrückstellungen von CHF 5.8 Mio. Da diese Bildung auf Fehler der Vergangenheit zurückzuführen ist, wird diese Bildung den zusätzlichen Steuerrückstellungen der Vorperioden belastet.

Gemäss IAS 8.42 sind wesentliche Fehler aus früheren Perioden rückwirkend zu korrigieren. Wenn der Fehler vor der frühesten dargestellten Periode aufgetreten ist, sind die Eröffnungssalden von Vermögenswerten, Schulden und Eigenkapital für die früheste dargestellte Periode anzupassen.

Der Effekt wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2019 in der Bilanz korrigiert. Durch die Anpassung erhöht sich die Steuerverpflichtung per 1. Januar 2019 von CHF 7.0 Mio. auf CHF 12.8 Mio. bzw. per 31. Dezember 2019 und somit per 1. Januar 2020 von CHF 6.2 Mio. auf CHF 12.0 Mio. Das Eigenkapital verringerte sich per 1. Januar 2019 von CHF 981.6 Mio. auf 975.8 Mio. bzw. per 31. Dezember 2019 von CHF 1'032.0 Mio. auf CHF 1'026.3 Mio.

Zudem wurde bei einer Tochtergesellschaft in den Bilanzaktiven Sonstige Aktiven in Rechnungsabgrenzungen und in den Bilanzpassiven Sonstige Passiven in Rechnungsabgrenzungen wie folgt umklassiert: Per 31. Dezember 2019 wurden CHF 8.2 Mio. von Sonstige Aktiven nach Rechnungsabgrenzungen reklasifiziert. Per 1. Januar 2019 reduzierten sich die Sonstigen Aktiven von CHF 23.6 Mio. um CHF 6.5 Mio. auf CHF 17.1 Mio. Die Rechnungsabgrenzungen erhöhten sich um den gleichen Betrag per 1. Januar 2019 von CHF 28.1 auf CHF 34.6 Mio. Per 31. Dezember 2019 wurden CHF 5.9 Mio. von Sonstige Passiven nach Rechnungsabgrenzungen reklasifiziert. Per 1. Januar 2019 reduzierten sich die Sonstigen Passiven von CHF 132.7 Mio.

um CHF 4.3 Mio. auf CHF 128.4 Mio. Die Rechnungsabgrenzungen erhöhten sich um den gleichen Betrag per 1. Januar 2019 von CHF 36.5 auf CHF 40.8 Mio.

Bisher wurden die offenen Erträge bzw. offenen Aufwendungen, bei denen das Berechnungsdatum nicht mehr als 30 Tage zurückliegt, auf Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gebucht. Nur die offenen Erträge und Aufwendungen, bei denen die letzte Bewertung weiter als 30 Tage zurückliegt, wurden als aktive und passive Rechnungsabgrenzungen erfasst. Gemäss neuer Rechnungslegungsgrundsätze werden alle diese Positionen als aktive und passive Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die VP Bank (Luxembourg) SA hat am 8. Juli 2020 eine Vereinbarung zur Übernahme des Private Banking der Öhman Bank S.A. in Luxemburg unterzeichnet und angekündigt. Die Transaktion wurde wie geplant am 1. Januar 2021 erfolgreich vollzogen und wird im Frühjahr 2021 abgeschlossen (Anhang 46).

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 18. Februar 2021 behandelt und genehmigt. Diese Konzernrechnung wird der Generalversammlung vom 30. April 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

2. Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Der Verwaltungsrat ist für den Erlass von Richtlinien zur Rechnungslegung verantwortlich. Die IFRS enthalten Richtlinien, die vom Management der VP Bank Gruppe bei der Erstellung der Konzernrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind in diesem Teil beschrieben, um aufzuzeigen, wie sich ihre Anwendung auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge, die Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen auswirkt. Die Annahmen und Schätzungen werden regelmässig überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen künftigen Ereignissen. Die effektiven künftigen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen der Schätzungen

Es wurden keine wesentlichen Schätzungsänderungen vorgenommen oder angewendet. Weitere Ausführungen zu Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangstabellen (erwartete Kreditverluste, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Rechtsfälle, Rückstellungen, aktienbasierte Vergütungen, Gewinnsteuern, Vorsorgeeinrichtungen) beschrieben.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der VP Bank AG, Vaduz, sowie deren Tochtergesellschaften, die alle als eine wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Tochtergesellschaften, die direkt oder indirekt von der VP Bank Gruppe kontrolliert werden, sind konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Nach der Erstkonsolidierung werden Veränderungen aus der Geschäftstätigkeit, welche in der Abrechnungsperiode im Periodenergebnis der Konzernrechnung enthalten sind, den Gewinnreserven zugewiesen. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Die Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Konzernergebnis werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Beteiligungen an Joint Venture Gesellschaften

Gesellschaften, an denen die VP Bank Gruppe zu 50 Prozent beteiligt ist (Joint Venture), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der Joint Venture Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust und an den erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals der Joint Venture Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

3.2 Allgemeine Grundsätze

Handelstag versus Erfüllungstag

Beim Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird die Methode der Bilanzierung zum Handelstag angewandt. Dies bedeutet, dass Transaktionen bereits am Tag des Handels und nicht erst am Tag der Erfüllung in der Bilanz erfasst werden.

Abgrenzung der Erträge

Erträge aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und ähnliche Erträge werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Präsentationswährung:

Der konsolidierte Finanzbericht wird in Schweizer Franken präsentiert.

Die Fremdwährungsumrechnung in die funktionale Währung erfolgt zum Wechselkurs am Tag der Transaktion. Umrechnungsdifferenzen aus solchen Transaktionen und die Erfolge aus der Umrechnung zu Bilanzstichtagskursen für monetäre finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Nicht realisierte Wechselkursdifferenzen auf nichtmonetären Finanzaktiven sind Teil der Veränderung ihres Fair Value.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Geldflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Gruppengesellschaften

Sämtliche Bilanzpositionen (ohne das Eigenkapital) werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages in die Konzernwährung umgerechnet. Die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Die aus der Umrechnung der Abschlüsse in Fremdwährung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital als Umrechnungsdifferenzen erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus den Netto-Investitionen in ausländische Gesellschaften werden im Eigenkapital verbucht. Beim Verkauf werden solche Umrechnungsdifferenzen als Teil des Verkaufserfolges in der Erfolgsrechnung erfasst.

Goodwill- und Fair-Value-Anpassungen aus Akquisitionen von ausländischen Gesellschaften werden als Forderungen und Verpflichtungen dieser ausländischen Gesellschaften behandelt und zu Schlusskursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird die Schweiz miteinbezogen.

Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die Positionen «Flüssige Mittel», «Forderungen aus Geldmarktpapieren» mit einer Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten sowie «Forderungen gegenüber Banken auf Sicht».

3.3 Finanzinstrumente

Allgemein

Die VP Bank Gruppe unterteilt die Finanzinstrumente, zu denen auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und

Verpflichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente gehören, wie folgt:

- Über die Erfolgsrechnung zu verbuchende Finanzinstrumente («fair value through profit or loss», FVTPL) – «Handelsbestände» und «Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value»
- Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung («fair value through other comprehensive income», FVTOCI)

Die Zuordnung der Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nach den Kriterien von IFRS 9.

Handelsbestände

Die Handelsbestände setzen sich aus Aktien, Anleihen, Edelmetallen und strukturierten Produkten zusammen. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Short-Positionen in Wertschriften werden als Verpflichtungen aus Handelsbeständen ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug der zugehörigen Transaktionskosten im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst.

Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder externen Preismodellen festgelegt.

Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwertes beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage unterliegt dem untenstehenden Prozess zu den Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam über die Position «Wertberichtigungen auf Kreditrisiken» auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im Erfolg Zinsgeschäft unter der Position «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten» ausgewiesen.

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value (FVTPL)

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Ein daraus resultierender Erfolg wird im Erfolg Finanzanlagen unter der Position «Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu

dieser Kategorie designiert und entsprechend bilanziert werden. Liquide Eigenkapitalinstrumente, die benchmarkorientiert mit mittelfristigem Anlagehorizont gesteuert werden, sind zum Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL) zu bewerten.

Zinsen und Dividenden werden im Erfolg Finanzanlagen unter den Positionen «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» und «Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» ausgewiesen.

Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI) für Equity-Instrumente

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, in denen die VP Bank Gruppe entschieden hat, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Bei illiquiden Eigenkapitalinstrumenten (Private Equity) sowie Anlagen in High-Dividend-Einzelaktien wird die OCI-Option angewendet, was eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value (FVOCI) zur Folge hat. Bei diesen Investments steht die langfristige Wertgenerierung im Vordergrund.

Dividenden werden im Erfolg aus Finanzanlagen unter der Position «Dividenden aus Finanzinstrumenten FVTOCI» ausgewiesen.

Banken- und Kundenausleihungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Ausleihungen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten Kosten, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen auf nicht überfällige Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Buchwerte von Forderungen, für die Micro Fair Value Hedge Accounting angewandt wird, werden um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value-Änderungen angepasst. Bei Anwendung von Portfolio Fair Value Hedge Accounting werden die Fair Value-Änderungen in der Bilanzposition Sonstige Aktiven erfasst.

Wertberichtigungen für Kreditrisiken nach IFRS 9 Impairment

Grundlagen der Modellierung erwarteter Kreditverluste
Gemäss dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9 Finanzinstrumente werden sämtliche Positionen der Aktivseite, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zu Fair Value bilanziert werden, einer der drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (Performing)
- Stufe 2 (Underperforming)
- Stufe 3 (Nonperforming)

Die betroffenen Finanzinstrumente werden bei Abschluss bzw. Kauf zunächst als «Performing» eingestuft (Stufe 1). Erhöht sich das Kreditrisiko der betroffenen Finanzinstru-

mente während der Laufzeit signifikant, gilt die Position als «Underperforming» (Stufe 2). Ist eine Gegenpartei ausgefallen oder erscheint eine weitere Zahlung unwahrscheinlich, ist die Anlage als «Nonperforming» einzustufen (Stufe 3).

Für die Stufe 1 ist der erwartete Kreditverlust aus Kreditereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate zu berechnen und zu verbuchen, bei den Stufen 2 und 3 dagegen über die Restlaufzeit des Instruments.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag darstellen, der durch die Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwertes ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

Umsetzung von IFRS 9 Impairment bei der VP Bank Gruppe
Erfasst werden alle Aktivpositionen, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen, sofern sie nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden. Dazu gehören insbesondere Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Finanzanlagen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Geldmarktpapieren und flüssige Mittel. Ebenfalls davon betroffen sind Ausserbilanzpositionen wie Kreditsicherungs- und Gewährleistungsgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Modellierung von erwarteten Kreditverlusten erfolgt bei der VP Bank Gruppe nach spezifischen Segmenten der Bilanz. Bei der Segmentierung wird insbesondere unterschieden, ob ein externes oder internes Rating vorliegt.

Bei Positionen mit einem externen Rating von Moody's oder Standard & Poor's wird dieses als Hauptkriterium für die Stufenzuordnung verwendet. Stufe 1 gilt grundsätzlich bei Investment Grade entsprechend den internen Vorgaben. Verschiebt sich ein Rating ausserhalb des Investment Grade Bereichs bzw. ausserhalb der Vorgaben für Banken oder Finanzanlagen, gilt Stufe 2. Liegt gemäss externen Ratingagenturen ein Ausfall vor, fällt das Instrument in Stufe 3.

Für Positionen mit internem Rating der VP Bank Gruppe wird auf einen allfälligen Zahlungsverzug des Schuldners bezüglich Zinsen oder Amortisation abgestellt. Ab 31 Tagen Zahlungsverzug fällt eine Position in die Stufe 2, ab 90 Tagen in die Stufe 3. Ergänzend wird für die Stufenzuordnung eine Verschlechterung des internen Ratings oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Ausfallrisiko verwendet.

Bei Positionen ohne internes oder externes Rating, zu denen in erster Linie Lombardkredite gehören, erfolgt die Risikosteuerung primär über die Besicherung. Als Kriterien für die Stufenzuordnung dienen ein allfälliger Zahlungsverzug des Schuldners bezüglich Zinsen oder Amortisation über 30 bzw. 90 Tage oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Risiko. Ergänzend werden für diese Positionen allfällige Unterdeckungen berücksichtigt.

Bei Positionen, bei denen eine finanzielle Sicherheit oder eine Garantie eines Dritten vorliegt, der über ein externes Rating verfügt, wird das Kreditrisiko des Kreditnehmers durch jenes des Garantiegebers bzw. des Dritten ersetzt (Substitutionsansatz). Die Stufenzuordnung ergibt sich in diesem Fall auf Basis einer Kombination der oben genannten Kriterien.

Die Modellierung der erwarteten Kreditverluste («expected credit loss», ECL) erfolgt bei der VP Bank Gruppe grundsätzlich auf Stufe Einzelgeschäft und auf der Basis verschiedener Risikoparameter (insbesondere Ausfallwahrscheinlichkeit, Erlösquote, Forderungsbetrag und Diskontsatz).

Sofern möglich wird für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf externe Daten zurückgegriffen. Dies ist insbesondere bei Vorliegen eines externen Ratings der Fall. Interne Ratings werden näherungsweise auf externe Ratingklassen abgebildet. Für die Bestimmung der Erlösquote wird in erster Linie auf die Besicherung des Kredites abgestellt. Bei unbesicherten Forderungen mit externem Rating werden marktgängige Annahmen getroffen.

Alternativ zu einer getrennten Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote kann zur ECL-Berechnung ein pauschaler Ansatz für einzelne Portfolios angewandt werden. Dies betrifft in erster Linie Lombardkredite. Die VP Bank Gruppe verwendet in diesen Fällen eine kombinierte Verlustrate («Loss Rate»).

Die VP Bank Gruppe verwendet bei der Schätzung des ECL neben Vergangenheits- und Gegenwartsinformationen auch vorausschauende Informationen, insbesondere Prognosen über die künftige ökonomische Entwicklung.

Für Positionen mit externem Rating wird der ECL zunächst auf Grundlage konjunkturunabhängiger Parameter geschätzt. Der Einbezug vorausschauender Informationen baut auf bestehenden Frühwarnsystemen und Anpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf. Ausserdem werden Rating-Outlooks berücksichtigt.

Für Positionen mit internem Rating wird der ECL ebenfalls auf der Basis vorausschauender, konjunkturabhängiger Parameter berechnet. Bei Hypothekarkrediten und zugehörigen Eventualverbindlichkeiten beispielsweise betrifft dies in erster Linie die Erlösquote. Auf diese Weise werden mögliche Veränderungen der Immobilienpreise abgebildet.

Die ECL-Berechnung basiert auf einem Basisszenario und zwei Alternativszenarien, welche unterschiedliche makroökonomische Zustände abbilden. Das Basisszenario widerspiegelt die künftige ökonomische Entwicklung, welche als am wahrscheinlichsten eingeschätzt wird, während ein Up- und ein Down-Szenario eine relative Verbesserung bzw. Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation darstellen. Die angenommenen Eintrittswahrscheinlichkeiten des Up- und des Down-Szenarios sind identisch.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Im Rahmen des Micro Fair Value Hedge Accountings werden gesicherte Verbindlichkeiten um die dem abgesehenen Risiko zuzurechnenden Fair-Value-Änderungen angepasst. Bei Anwendung von Portfolio Fair Value Hedge Accounting werden die Fair-Value-Änderungen in der Bilanzposition Sonstige Passiven erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird aufgrund von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Realisierte bzw. unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die VP Bank Gruppe verwendet die folgenden Derivate sowohl für Handels- als auch für Absicherungszwecke. Sie lassen sich in die folgenden Hauptkategorien unterteilen:

- **Swaps:** Swaps sind Transaktionen, bei denen zwei Parteien Mittelflüsse (Cashflows) auf einem bestimmten Nominalbetrag für eine im Voraus festgelegte Dauer untereinander austauschen.
- **Zinsswaps:** Zinsswaps sind Zinsderivate, die festverzinsliche Instrumente (zum Beispiel nicht strukturierte, festverzinsliche Anleihen oder gedeckte Schuldverschreibungen) gegen Fair Value-Veränderungen aufgrund von Marktzinsänderungen schützen.
- **Währungsswaps:** Währungsswaps beinhalten den Austausch von Zinszahlungen, die auf Basisbeträgen mit zwei unterschiedlichen Währungen und Referenzzinssätzen beruhen und umfassen im Allgemeinen auch den Austausch der Nominalbeträge zu Beginn oder am Ende der vertraglich festgelegten Laufzeit. Währungsswaps werden üblicherweise ausserbörslich gehandelt.
- **Terminkontrakte und Futures:** Terminkontrakte und Futures sind vertragliche Verpflichtungen, ein Finanzinstrument oder Rohstoffe an einem künftigen Datum und zu einem festgelegten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Terminkontrakte sind massgeschneiderte Vereinbarungen, welche zwischen Parteien ausserbörslich (OTC) abgewickelt werden. Futures hingegen sind standardisierte Kontrakte, die an regulierten Börsen abgeschlossen werden.
- **Optionen und Warrants:** Optionen und Warrants sind vertragliche Vereinbarungen, bei denen der Verkäufer (Schreiber) dem Käufer in der Regel das Recht, aber nicht die Verpflichtung einräumt, an bzw. vor einem bestimmten Datum eine bestimmte Menge eines Finanzinstrumentes oder eines Rohstoffes zu einem im Voraus festgelegten Preis entweder zu kaufen (Call-Option) oder zu verkaufen (Put-Option). Der Käufer bezahlt dem Verkäufer für dieses Recht eine Prämie. Es gibt auch Optionen mit einer komplexeren Zahlungsstruktur. Optionen können ausserbörslich oder an regulierten Börsen gehandelt werden. Sie können auch in Form einer Wertschrift (Warrant) gehandelt werden.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die VP Bank Gruppe setzt gemäss Risikopolitik der Gruppe bestimmte Derivate für Absicherungsgeschäfte ein. Aus ökonomischer Sicht gleichen sich die gegenläufigen Bewertungseffekte aus dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft aus. Da diese Geschäfte aber nicht den strengen und spezifischen IFRS-Richtlinien entsprechen, kommt es buchhalterisch zu einer asymmetrischen Abbildung der Wertveränderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft. Veränderungen des Fair Value solcher Derivate werden in der entsprechenden Periode im Erfolg Handels- bzw. Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) können freiwillig angewandt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die Anwendung von Hedge Accounting die Abbildung der Risikomanagementtätigkeiten eines Unternehmens im Jahresabschluss. Dies geschieht durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sicherungsinstrumente mit denen aus den in Hinblick auf bestimmte Risiken designierten Grundgeschäften.

Eine Sicherungsbeziehung kann im Rahmen von Hedge Accounting abgebildet werden, wenn alle der nachfolgenden qualitativen Merkmale erfüllt sind:

- Die Sicherungsbeziehung besteht aus zulässigen Sicherungsinstrumenten und zulässigen Grundgeschäften;
- Zu Beginn der Sicherungsbeziehung liegt eine formelle Designation und Dokumentation vor, die Bezug auf die Risikomanagementstrategie und -zielsetzung des Unternehmens für diese Sicherung nimmt;
- Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Anforderungen an die Effektivität.

Die Sicherungsbeziehung muss ab dem Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert werden. Die Dokumentation umfasst insbesondere die Identifikation des Sicherungsinstrumentes und des gesicherten Grundgeschäftes sowie die Kennzeichnung des gesicherten Risikos und der Methodik zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Um sich für die bilanzielle Abbildung im Rahmen von Hedge Accounting zu qualifizieren, muss die Sicherungsbeziehung den folgenden Anforderungen an die Effektivität zu Beginn jeder Sicherungsperiode genügen:

- Es besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument;
- Das Ausfallrisiko dominiert nicht die Wertänderungen, die sich aus der wirtschaftlichen Sicherung ergeben; und
- Die Sicherungsquote (Hedge Ratio) spiegelt die zur tatsächlichen wirtschaftlichen Sicherung eingesetzte Menge des Grundgeschäftes sowie die Menge des Sicherungsinstrumentes zutreffend wider.

Derivative Finanzinstrumente werden vom Konzern im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Steuerung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Wenn derivative und nicht derivative Finanzinstrumente bestimmte Kriterien erfüllen, können sie als Absicherungsinstrumente eingestuft werden, und zwar zur Absicherung der Veränderungen des Fair Value von erfassten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Fair Value Hedge Accounting), zur Absicherung der Schwankungen erwarteter künftiger Cashflows, welche erfassten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder vorgesehenen Transaktionen mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit zugeordnet sind (Cash Flow Hedge Accounting), oder zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Absicherung von Nettoinvestitionen).

Fair Value Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Fair Value Hedge Accountings zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten gegen ein oder mehrere festgelegte Risiken dient. Einem Marktzinsrisiko bzw. Zinsänderungsrisiko unterliegen insbesondere die Kreditgeschäfte des Konzernes und die Wertpapierbestände, sofern es sich um festverzinsliche Papiere handelt. Zur Absicherung dieser Risiken werden vor allem Zinsswaps verwendet. Gemäss den Regelungen des Fair Value Hedge Accountings werden die zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilanziert. Für den gesicherten Vermögenswert bzw. die gesicherte Verbindlichkeit sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden gegenläufigen Fair Value-Änderungen ebenfalls bilanziell zu erfassen. Die gegenläufigen Bewer-

tungsänderungen aus den Sicherungsinstrumenten sowie aus den gesicherten Grundgeschäften werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Erfolg Hedge Accounting erfasst. Der Teil der Zeitwertänderungen, der nicht dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, wird entsprechend den Regeln der zugehörigen Bewertungskategorie behandelt.

Cash Flow Hedge Accounting sowie Portfolio Fair Value Hedges wurden weder in der laufenden noch in der Vorjahresperiode angewandt.

Ausgegebene Schuldtitel

Die Kassenobligationen werden zum Ausgabewert erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Anleihen werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value abzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

Eigene Aktien

Von der VP Bank Gruppe gehaltene Aktien der VP Bank AG, Vaduz, werden im Eigenkapital als eigene Aktien ausgewiesen und zu Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte

Repo- bzw. Reverse-Repo-Geschäfte dienen der Refinanzierung bzw. Finanzierung oder Beschaffung von Effekten einer bestimmten Gattung. Diese werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften oder als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte (Risiken und Chancen aus Eigentum), welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird. Die Fair Values der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden laufend überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bereitzustellen oder einzufordern.

Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Die ausgeliehenen und geborgten Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet werden und für welche die VP Bank Gruppe als Principal auftritt, sind in den Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Kunden und Banken bilanziert. Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte, in denen die VP Bank Gruppe als Agentin auftritt, werden in der Ausserbilanz erfasst.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden im Kommissionserfolg verbucht.

3.4 Übrige Grundsätze

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die VP Bank Gruppe eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, kann eine Eventualverpflichtung ausgewiesen werden.

Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird eine Wertberichtigung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Die Werthaltigkeit von Goodwill wird mindestens einmal jährlich überprüft. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

Sachanlagen

In den Sachanlagen sind Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen sowie Informatiksysteme enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, diese die Aktivierungsgrenze übersteigen und die Sachanlagen einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	25 Jahre
Einbauten	10 bis 15 Jahre
Land	keine Abschreibung
Mobiliar und Maschinen	5 bis 9 Jahre
Informatiksysteme	3 bis 7 Jahre

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer werden jeweils per Jahresende überprüft.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovierungsaufwand wird in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und eine wesentliche Wertsteigerung zur Folge hat, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als Übriger Erfolg ausgewiesen. Verluste aus Verkäufen führen zu zusätzlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen.

Goodwill

Falls bei einer Akquisition die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzernerheitlichen Richtlinien bewerteten Netto-Aktiven (einschliesslich identifizierbarer und aktivierbarer immaterieller Vermögenswerte), bildet die verbleibende Grösse den erworbenen Goodwill. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich auf allfällige Wertberichtigungen überprüft. Die Erfassung eines Goodwills erfolgt in Originalwährung und wird am Bilanzstichtag zu Schlusskursen umgerechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Gekaufte Software wird aktiviert und über drei bis sieben Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Intern generierte immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Software werden aktiviert, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen gemäss IAS 38 gegeben sind, das heisst, es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes sowohl identifiziert als auch zuverlässig bemessen werden können. Intern entwickelte Software, welche diese Kriterien erfüllt, und gekaufte Software werden unter Software bilanziert. Die aktivierten Werte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt drei bis sieben Jahre.

Andere immaterielle Anlagewerte enthalten separat identifizierbare immaterielle Werte, die aus Akquisitionen sowie gewissen gekauften Kundenwerten und Ähnlichem resultieren und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren linear amortisiert werden. Andere immaterielle Anlagewerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Akquisition aktiviert.

Leasing

Die VP Bank Gruppe mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 2 bis 8 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu Barwerten bilanziert. Die Abdiskontierung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher dem Zinssatz entspricht, den die VP Bank Gruppe bezahlen müsste, wenn sie die Mittel aufnehmen würde, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Erfolg aus Zinsengeschäft erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrags über die Erfolgsrechnungsposition Abschreibungen auf Sachanlagen abgeschrieben. In der Bilanz werden die Nutzungsrechte in den Sachanlagen aktiviert und die Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerte werden als latente Steuerforderungen bzw. latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede bzw. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

Latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuer auf Positionen bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet worden sind.

Die aus der Nutzung von als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für künftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteiles berücksichtigt. Die Vermögenswerte aus künftigen Steuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebietes verrechnet, wenn das Unternehmen einen Anspruch auf Verrechnung tatsächlicher Steuerschulden und Steueransprüche hat und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorsorgeeinrichtungen

Die VP Bank Gruppe unterhält im In- und Ausland eine Anzahl von Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Darunter sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen von Gutachtern.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die künftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten sowie die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird; und
- Neubewertungskomponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sie sich aus den Vorsorgeregelungen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Rechnungszinssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen am Anfang des Berichtsjahres ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht durch die Erfolgsrechnung in den nächsten Jahren umgebucht werden (Recycling). Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge können innerhalb des Eigenkapitals verschoben werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsver-

mögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Fall wird der Aufwand frühestens zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden zu jenem Zeitpunkt, zu dem der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt, im Personalaufwand erfasst.

4. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit

Neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards

Seit dem 1. Januar 2020 sind folgende neue oder revidierte Standards und Interpretationen publiziert worden:

Interest Rate Benchmark Reform - Phase I (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)

Im September 2019 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7.

Die Änderungen sehen vorübergehende Erleichterungen vor, die es ermöglichen, die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen während der Zeit der Unsicherheit fortzusetzen, bevor ein bestehender Zinsrichtwert durch einen alternativen, nahezu risikofreien Zinssatz (RFR) ersetzt wird.

Betroffen sind einzig Sicherungsgeschäfte der Währung CHF (Volumen: CHF 102 Mio.). Die erstmalige Anwendung der Änderungen hatte keine Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung. Bis zum 31. Dezember 2020 gab es keine Anpassungen von Positionen aufgrund der Reform der IBOR-Zinssätze. Die Anpassung dieser Geschäfte findet voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 statt, ist wertneutral und lässt die Erreichung des Absicherungsziels (Fair Value Hedge) unangetastet.

Folgende Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe

- Änderung an IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse - Definition eines Geschäftsbetriebs (in Kraft getreten am 1. Januar 2020)
- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 - Definition von wesentlich (in Kraft getreten am 1. Januar 2020)
- Änderungen an IFRS 16, Mietbedingungen, Mietkonzessionen (in Kraft getreten am 1. Juni 2020) (vorbehaltlich der Übernahme durch die EU)

- Kleinere Änderungen an IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und einige jährliche Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und IFRS 16 (in Kraft ab 1. Januar 2022) (vorbehaltlich der Übernahme durch die EU)
- Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden (in Kraft ab 1. Januar 2023) (vorbehaltlich der Übernahme durch die EU)

International Financial Reporting Standards, die 2021 oder später eingeführt werden müssen

Interest Rate Benchmark Reform - Phase II (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)

Im August 2020 veröffentlichte das IASB Änderungen zur Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16). Die Änderungen der Phase 2 enthalten in Bezug auf Änderungen der Finanzinstrumente, die unmittelbar von der Reform verlangt werden:

- Ein praktisches Hilfsmittel bei der Berücksichtigung von Änderungen an der Grundlage für die Bestimmung der vertraglichen Zahlungsströme von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, um eine Anpassung des Effektivzinssatzes zu ermöglichen
- Erleichterungen bei der Einstellung von Sicherungsbeziehungen
- Vorübergehende Befreiung von der Notwendigkeit, die separat identifizierbare Anforderung zu erfüllen, wenn ein RFR-Instrument als Absicherung einer Risikokomponente ausgewiesen ist
- Zusätzliche Angaben zu IFRS 7

In seinen Phase-2-Änderungen hat das IASB vier Möglichkeiten aufgezeigt, wie Änderungen an der Grundlage für die Bestimmung der vertraglichen Zahlungsströme eines Finanzinstruments vorgenommen werden können, um die IBOR-Reform zu erreichen:

- Durch Änderung der Vertragsbedingungen (z.B. um einen Verweis auf eine IBOR durch einen Verweis auf einen RFR zu ersetzen)
- Durch Aktivierung einer bestehenden Fallback-Klausel im Vertrag
- Ohne die Vertragsbedingungen zu ändern, um die Art und Weise zu ändern, wie eine Zinsbenchmark berechnet wird
- Ein Sicherungsinstrument kann alternativ gemäss den Anforderungen der Reform geändert werden, indem nicht die Grundlage für die Berechnung seiner vertraglichen Zahlungsströme geändert wird, sondern beispielsweise ein bestehendes IBOR-bezogenes Derivat geschlossen und durch ein neues Derivat ersetzt wird mit der gleichen Gegenpartei, zu ähnlichen Bedingungen, ausser unter Bezugnahme einer RFR

Ein Projektteam arbeitet seit 2019 an der Umsetzung der Reform. Es wird davon ausgegangen, dass die Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe haben wird. Auswirkungen der IBOR-Transition sind vor allem bei Cash Flow Hedges zu erwarten, insbesondere wenn der IBOR-Zinssatz des Grundgeschäftes zu einem anderen Zeitpunkt oder nach einer anderen Logik umgestellt wird als der Float leg der Zinsswaps. Die VP Bank Gruppe hat zurzeit keine Cash Flow Hedges im Einsatz, sondern Fair Value Hedges. Die bestehenden Grundgeschäfte (Kredite mit festem Zinssatz) sind

weder aktuell noch künftig von IBOR-Zinssätzen abhängig, sondern ihr Zinssatz bleibt über die Laufzeit fest. Bei den Zinsswaps (Sicherungsgeschäften) ist der für die barwertige Absicherung bedeutsame Fix leg ebenfalls weder aktuell noch künftig von IBOR-Zinssätzen abhängig.

Die VP Bank Gruppe machte von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

5. Eigenmittelbewirtschaftung

Im Fokus eines wertorientierten Risikomanagements steht die Erwirtschaftung einer aus Sicht der Aktionäre risikogerechten, nachhaltigen Rendite auf das investierte Kapital. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die VP Bank Gruppe im Rahmen der Bewirtschaftung ihrer Eigenmittel auf eine konsequente Verzahnung von Rentabilität und Risiko; sie verzichtet bewusst darauf, kurzfristige Zinsvorteile zulasten der Kapitalsicherheit zu erwirtschaften. Die VP Bank Gruppe steuert sämtliche Risiken innerhalb des vom Verwaltungsrat gesprochenen Risikobudgets. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals prüft die VP Bank Gruppe sowohl den Eigenkapitalbedarf (Mindestkapitalbetrag zur Abdeckung der Risiken gemäss den aufsichtsrechtlichen Anforderungen) als auch die verfügbaren anrechenbaren eigenen Mittel (das Kapital der VP Bank Gruppe, berechnet nach den Kriterien der Aufsichtsbehörden) und prognostiziert deren künftige Entwicklung. Eigenmittel, die nicht für das Wachstum oder die Geschäftstätigkeiten benötigt werden, erstattet die VP Bank Gruppe durch Dividendenzahlungen im Sinne der langfristigen Dividendenpolitik. Durch aktive Bewirtschaftung ist die VP Bank Gruppe so in der Lage, die solide Kapitalisierung sowie das Kreditrating aufrechtzuerhalten und weiterhin nachhaltig Wert für die Aktionäre zu schaffen.

Kapitalkennzahlen

Die Bestimmung des Eigenmittelerfordernisses und des Tier Kapitals nach Basel III erfolgt auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses, wobei unrealisierte Erfolge vom Kernkapital in Abzug gebracht werden. Das Gesamtkapital (Kern- und Ergänzungskapital) muss sich auf mindestens 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven belaufen.

Per 31. Dezember 2020 beliefen sich die risikogewichteten Aktiven auf CHF 4.7 Mrd., gegenüber CHF 4.8 Mrd. im Vorjahr. Das Kernkapital betrug per 31. Dezember 2020 CHF 972.8 Mio., gegenüber CHF 973.2 Mio. im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich um 0.7 Prozentpunkte von 20.1 Prozent am 31. Dezember 2019 auf 20.8 Prozent per 31. Dezember 2020. Sowohl am 31. Dezember 2019 als auch am 31. Dezember 2020 war die VP Bank Gruppe gemäss den jeweils gültigen Richtlinien der FMA und der BIZ ausreichend kapitalisiert. Die VP Bank Gruppe hat 2020 kein Hybridkapital in den anrechenbaren eigenen Mitteln eingesetzt und verrechnet gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) keine Aktiven und Passiven (Bilanzverkürzung).

Risikomanagement der VP Bank Gruppe

1. Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die entsprechenden vom Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe festgelegten Reglemente.

Die Risikopolitik stellt ein übergreifendes Rahmenwerk dar und beinhaltet die Limiten und Zielvorgaben des Verwaltungsrates. Sie regelt zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (strategische Risiken / Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie operationelle und Compliance Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente des Risikomanagements im Detail.

Regulatorische Anforderungen bezüglich Risikomanagement sind in Liechtenstein vor allem im Bankengesetz (BankG) und in der Bankenverordnung (BankV) geregelt. Darüber hinaus wurde in Liechtenstein per 1. Februar 2015 die Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CCR) der Europäischen Union in Kraft gesetzt. Die CRR stellt zusammen mit der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD) die Umsetzung des heute gültigen Basel III Akkords in der Europäischen Union dar. Die CRD wurde in Liechtenstein im BankG und der BankV umgesetzt. Die VP Bank wurde von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevantes Institut identifiziert und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 12.5 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Liquiditätsseitig wird seit dem 1. Januar 2018 die Einhaltung der Liquiditätsdeckungsanforderung (Liquidity Coverage Ratio, LCR) von mindestens 100 Prozent verlangt. Dank ihrer überaus soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Mindestanforderungen 2020 stets deutlich übererfüllt.

Neben quantitativen Anforderungen werden auch qualitative Anforderungen an die Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung finanzieller und operationeller Risiken gestellt. Diese werden von der VP Bank laufend sichergestellt und weiterentwickelt.

Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent, einem Kapitalerhaltungspuffer von 2.5 Prozent und einem Puffer für andere

systemrelevante Banken von 2 Prozent zusammen. Weiter sieht Basel III einen antizyklischen Kapitalpuffer vor, der von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein für 2020 jedoch auf 0 Prozent festgesetzt wurde.

Die VP Bank hat die Mindestkapitalanforderungen 2020 jederzeit eingehalten. Dank einer überaus soliden Tier 1 Ratio von 20.8 Prozent per Ende 2020 bleibt ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet. Dies ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risiko- nahme zu betreiben.

Per Ende 2020 betrug die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) der VP Bank 7.1 Prozent. Eine regulatorische Mindestquote besteht in Liechtenstein per 31. Dezember 2020 nicht. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio im Offenlegungsbericht.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels eines internen Prozesses zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert.

Die durch die COVID-19 Pandemie ausgelösten Markt- turbulenzen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikokennzahlen und die Risikotragfähigkeit.

Liquiditätsmanagement

Liquiditätsrisiken werden – unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften – über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität innerhalb der VP Bank Gruppe hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets, HQLA) gewährleistet. Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2020 jederzeit eingehalten.

Die VP Bank ist zur Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) gesetzlich verpflichtet. 2020 war eine Mindestquote in Höhe von 100 Prozent gefordert. Mit einem Wert von 179 Prozent kann die Zielgrösse dank einer komfortablen Liquiditätssituation deutlich übererfüllt werden.

Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken. Sie wurden 2020 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ILAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung verfügt die VP Bank über einen Liquiditätsnotfallplan, der sicherstellt, dass die VP Bank auch im Falle von Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Zur Überwachung und frühzeitigen Identifizierung einer Verschlechterung der Liquiditätssituation werden Frühwarnindikatoren regelmässig überwacht.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

Kreditrisiko

Aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 6.3 Mrd. per 31. Dezember 2020 bzw. 46 Prozent der Bilanzsumme) kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Kreditrisikos eine zentrale Rolle zu. Zu Beginn der COVID-19 Krise kam es aufgrund der starken Abwertung der Aktienmärkte zu einer Wertberichtigung auf einer einzelnen Kreditposition. Darüber hinaus waren keine weiteren Kreditausfälle zu verzeichnen. Mit der Schaffung der neuen Einheit Group Credit Risk im Verantwortungsbereich des Chief Risk Officers erfolgte eine Neuorganisation von 1st und 2nd Line of Defense im Kreditrisikomanagement. Das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft wird durch das Kreditreglement geregelt.

Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich 2020 um CHF 0.5 Mrd. reduziert. Dies resultiert überwiegend aus einer deutlichen Reduktion der Ausleihungen im Lombardkreditgeschäft (Deleverage) im Zuge des starken Kursverfalls an den globalen Aktienmärkten. Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und beträgt Ende 2020 CHF 1.8 Mrd. Zur Stärkung des Zinserfolges im aktuellen Niedrigzinsumfeld werden freie liquide Mittel vermehrt bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonalbanken, veranlagt.

Staatliche Stützungsmaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen von Lockdown-Massnahmen auf die Wirtschaft, wie etwa staatlich garantierte Überbrückungskredite, spielen 2020 für die VP Bank eine untergeordnete Rolle (Kreditvolumen von ca. CHF 0.3 Mio.). Die VP Bank unterstützte Kreditnehmer durch Zahlungsaufschub für Tilgungen sowie Zinszahlungen (ca. CHF 6.5 Mio.) und gewährte vereinzelt Überbrückungskredite (ca. CHF 8 Mio.). Über den Ausfall eines Einzelkredites hinaus hatte die COVID-19 Krise bisher keine materiellen Auswirkungen auf die Kreditrisikosituation der VP Bank.

Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst im Wesentlichen Zins-, Währungs- und Aktienpreiskrisen, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Aufgrund der Bedeutung des zinstragenden Geschäfts kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Marktrisikos auf der Gesamtbilanz eine besondere Bedeutung zu. Das globale Zinsumfeld war im gesamten Jahr 2020 von tiefen Zinsen geprägt. Das Negativzinsumfeld in den beiden Hauptwährungen CHF und EUR sowie

das deutlich gesunkene Zinsniveau in USD stellen das Bilanzstrukturmanagement vor grosse Herausforderungen, die Anlage von Kundengeldern gestaltet sich weiterhin schwierig. Der starke Einbruch der Aktienmärkte im März, ausgelöst durch die COVID-19 Pandemie, führte zwischenzeitlich zu Wertverlusten in den eigenen Aktienanlagen, die sich jedoch bis zum Jahresende wieder weitestgehend erholt haben.

Operationelles Risiko

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Mit Hilfe von Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die Kontrolle des operationellen Risikos findet in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank durch die jeweilige Führungskraft statt. Dank der einheitlichen Implementierung ist es möglich, den relevanten Zielgruppen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Führungskräften) quartalsweise eine Berichterstattung über den Stand des operationellen Risikos in der VP Bank Gruppe zu vermitteln.

Die operationellen Risiken haben sich mit der Covid-19-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen erhöht: Mitarbeitende könnten durch eine Ansteckung ausfallen, die Datensicherheit muss im Homeoffice gewährleistet werden, die Kontaktwege mit dem Kunden sind eingeschränkt und von Land zu Land bestehen unterschiedliche rechtliche Vorgaben. Mit Beginn der Pandemie wurde unverzüglich eine Task Force und anschliessend das Krisenmanagement aktiviert. Durch eine Vielzahl von Massnahmen konnte der Betrieb in der Pandemie jederzeit sichergestellt werden.

Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank Gruppe das Geschäfts-/strategische Risiko, das Compliance Risiko sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend von ihrem Geschäftsmodell und ihrer Leistungspalette werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend neu beurteilt.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung und findet über die sogenannten ESG-Kriterien verstärkt Eingang in nahezu alle Tätigkeitsbereiche von Finanzinstituten. Die VP Bank wird in den kommenden Jahren den EU Action Plan on Sustainable Finance umsetzen und damit ihren Beitrag zur Förderung von nachhaltigen Investitionen leisten. In der Folge erfordert dies eine systematische Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Risikomanagementprozess.

ESG-Risiken beinhalten Klimarisiken, soziale Risiken und Governance-Risiken und umfassen die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Ertragslage und finanzielle Stabilität der VP Bank. Insbesondere Klimarisiken stellen keine eigene neue Risikokategorie dar, sondern manifestieren sich in bereits existierenden Risikokategorien (z.B. Geschäfts-, Finanz- und operationelle Risiken).

2. Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagement der VP Bank gelten folgende Grundsätze:

Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft

Die Risikotragfähigkeit bezeichnet im Allgemeinen die Fähigkeit einer Bank, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder zumindest die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist, aus schlagend werdenden Risiken zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es, durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung zu wahren und zu steigern.

Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitensystems operationalisiert und zusammen mit einer klaren Regelung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko- und Kapitalmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

Gewissenhafter Umgang mit Risiken

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht. Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für deren Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten.

Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an das Group Executive Management und den Verwaltungsrat werden durch die von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen und dem Chief Risk Officer unterstellten Einheiten wahrgenommen.

Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitnahe und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber dem Group Executive Management und dem Verwaltungsrat.

3. Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition. Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und damit verbunden aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank.

Die nachfolgende Darstellung (→ Grafik Seite 114) gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie-/Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, Compliance Risiken und Reputationsrisiken zugeordnet.

Geschäftsrisiko und **strategisches Risiko** umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen.

Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw. Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. verunmöglicht werden oder bestehende Produkte, Marktzugänge und Geschäftsabwicklung unverhältnismässige Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

Finanzrisiken werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren:

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst dabei das kurzfristige Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko sowie das Marktliquiditätsrisiko. Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko drückt die Gefahr aus, dass gegenwärtige und künftige Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht, nicht in vollem Umfang, nicht in der richtigen Währung oder nicht zu marktüblichen Konditionen refinanziert werden können. Das Marktliquiditätsrisiko beinhaltet Fälle, in denen es aufgrund unzureichender Marktliquidität nicht möglich ist, risikobehaftete Positionen zeitgerecht im gewünschten Umfang und zu vertretbaren Konditionen zu liquidieren oder abzusichern.

Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze, Devisen- und Aktienkurse, Rohstoffe) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.

Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall-/Bonitäts-, Kontrahenten-, Verwertungs-, Konzentrationsrisiko sowie das Länderisiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finan-



ziellen Verlustes, der durch den Ausfall eines Schuldners oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Länderrisiko entsteht als weitere Ausprägung des Kreditrisikos, nicht durch die Gegenpartei selbst, sondern aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen und aufgrund von Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodomizil. Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall oder die Bonitätsverschlechterung einer Gegenpartei im Handelsgeschäft oder durch Nichterfüllung durch eine Gegenpartei entsteht. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Konzentrationsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios entstehen.

Unter dem **operationellen Risiko** wird die Gefahr von Verlusten in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie in Folge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor ihrem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren. Auch kann operationelles Risiko in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, wohingegen Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter dem **Compliance Risiko** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien – wie Geldwäscherei-, Terrorismusfinanzierungs-, Sanktions-, Embargo- sowie Betrugs- und Korruptionsaktivitäten – nicht

bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

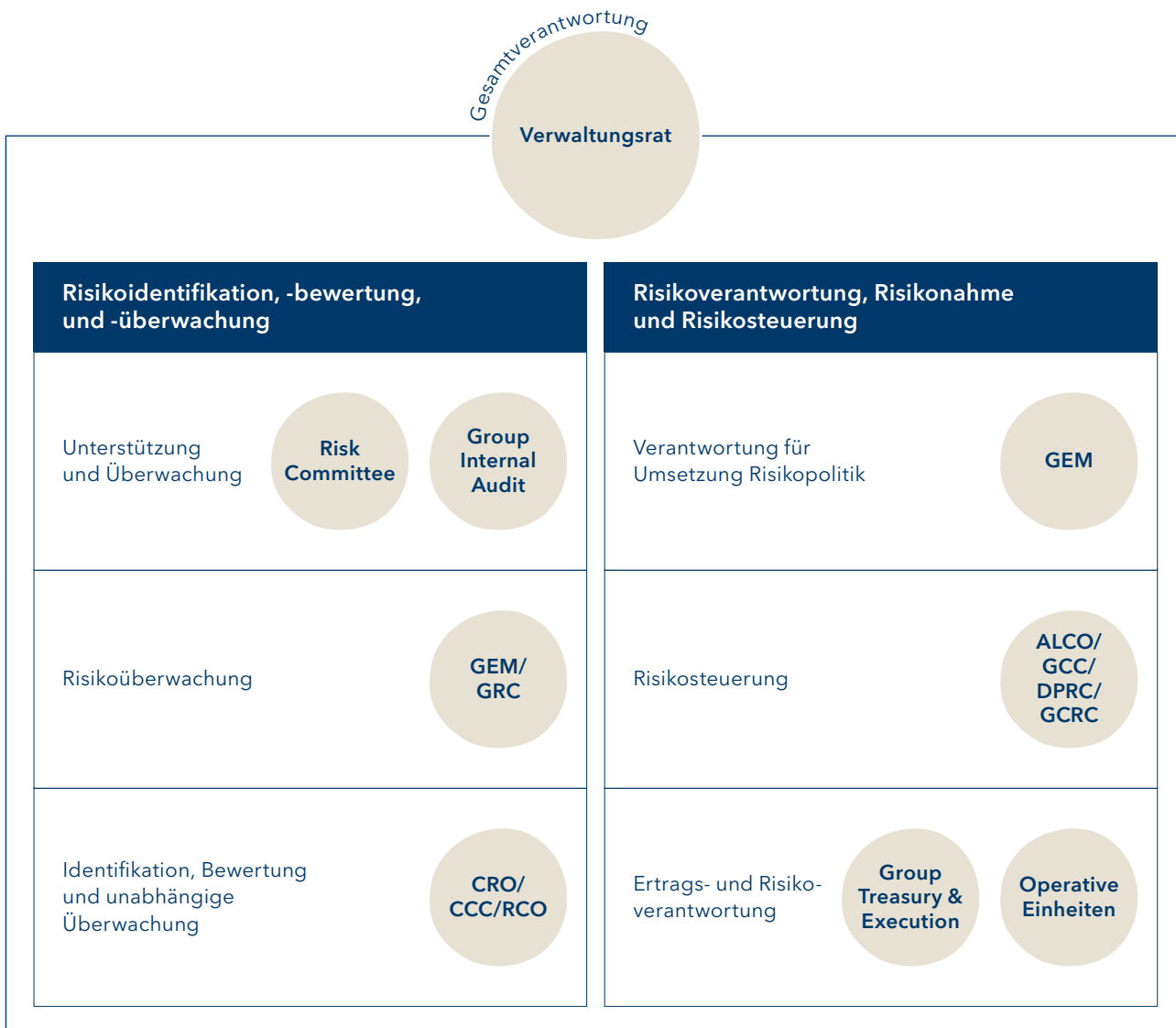
Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatorien und der Öffentlichkeit geschwächt wird oder sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der Bank in Folge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste bzw. Ergebniseinbussen entstehen.

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die folgende Abbildung (→ Grafik Seite 115) zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien für die einzelnen Risikogruppen. Es gilt das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und -überwachung. Hierdurch sollen Interessenkonflikte zwischen den risikonehmenden und überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1st Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2nd Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3rd Line of Defense): Interne Revision

Der **Verwaltungsrat** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der Gruppe. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Management



von Kapital, Liquidität und Risiko zu errichten und aufrechterhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, die Risikopolitik sowie die Risikostراتيجien und genehmigt diese. Er überwacht deren Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft auf Gruppenebene vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Verwaltungsrat durch das **Risk Committee** unterstützt.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat die Berichterstattung der Internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie erhebliche Verluste, schwerwiegende Disziplinarfehler, Prozesse etc. entgegen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Verwaltungsrat durch das **Audit Committee** unterstützt.

Das **Group Internal Audit** ist für die Funktion der Internen Revision innerhalb der VP Bank Gruppe verantwortlich. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Das **Group Executive Management (GEM)** ist verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem. Weiter ist es zuständig für die Besetzung und die Festlegung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Asset & Liability Committees, die Allokation der vom Verwaltungsrat gesetzten Zielvorgaben und Limiten an die einzelnen Gruppengesellschaften sowie das gruppenweite Management des Strategie-, Geschäfts-, Finanz-, Compliance-, operationellen und Reputationsrisikos.

Das Group Executive Management nimmt in seiner Funktion als **Group Risk Committee (GRC)**, welches die oberste Stelle zur unabhängigen Überwachung der Risiken der VP Bank ist, die Umsetzung der Risikostrategie innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie die Behandlung von übergeordneten Themenstellungen wahr.

Das **Asset & Liability Committee (ALCO)** ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die risiko-/ertragsorientierte Bilanz-

steuerung auf Basis des Economic Profit-Modells sowie für die Steuerung der Finanzrisiken zuständig. Es beurteilt die Risikolage der Gruppe im Bereich Finanzrisiken und leitet gegebenenfalls Steuerungsmassnahmen ein.

Das **Data and Process Risk Committee (DPRC)** stellt die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Geschäftsprozesslandkarte sowie der entsprechenden internen Kontrollen sicher. Darüber hinaus steuert es externe Risiken sowie das Krisen- und Katastrophenmanagement. Das DPRC strebt auch einen angemessenen Schutz vor Datensicherheits- sowie IT- und Cyberrisiken an. Darüber hinaus stellt es auch eine angemessene Identifikation und Mitigierung der operationellen Risiken sowie der prozessbezogenen Reputationsrisiken sicher.

Das **Group Credit Committee (GCC)** ist unter anderem für die Steuerung der Kreditrisiken zuständig. Dazu gehören insbesondere die Behandlung von Kreditanträgen im Rahmen der delegierten Kompetenzen.

Das **Group Compliance Risk Committee (GCRC)** steuert proaktiv die Compliance-Risiken, identifiziert die Hauptrisiken und stellt sicher, dass risikomitigierende Kontrollen implementiert und eingehalten werden. Weiter prüft das GCRC kundenbezogene Reputationsrisiken.

Das **Group Treasury & Execution (GTR)** trägt die Verantwortung für die Steuerung und Bewirtschaftung der Finanzrisiken innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Das **Group Credit Consulting (CRQ)** ist als 1st Line of Defense für die Kreditrisikostrukturierung und -beurteilung aller Kreditanträge auf Gruppenebene sowie für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten verantwortlich. CRQ ist durch Einheiten in allen Gruppenstandorten vertreten. Für Non-Standard-Kreditanträge wird durch Group Credit Risk eine Überprüfung der Risikoanalyse durchgeführt, die erstinstanzlich von CRQ erstellt wurde. Zusätzlich bewilligt Group Credit Consulting Kredite in Eigenkompetenz bzw. führt sie den entsprechenden Kompetenzstellen zur Beurteilung zu.

Der **Chief Risk Officer (CRO)** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion. Er ist innerhalb des Group Executive Managements für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank Gruppe und der einzelnen Gruppengesellschaften verantwortlich. Der CRO stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

Das **Group Credit Risk (CCC)** ist als 2nd Line of Defense für die Kreditrisikobeurteilung der grössten Einzelkreditrisiken der Gruppe verantwortlich. Dies betrifft alle Kreditengagements, die über die Eigenkompetenz von Group Credit Consulting hinausgehen sowie aufgrund definierter Risikokriterien eine zusätzliche Kreditbeurteilung durch die 2nd Line of Defense auslösen. Zudem ist Group Credit Risk für sämtliche materiellen Kreditrisikostandards der VP Bank Gruppe inklusive aller Richtlinien und Risikokonzepte inklusive IT-Implementierung zuständig. Group Credit Risk unterstützt und initiiert zudem sämtliche Entwicklungs-

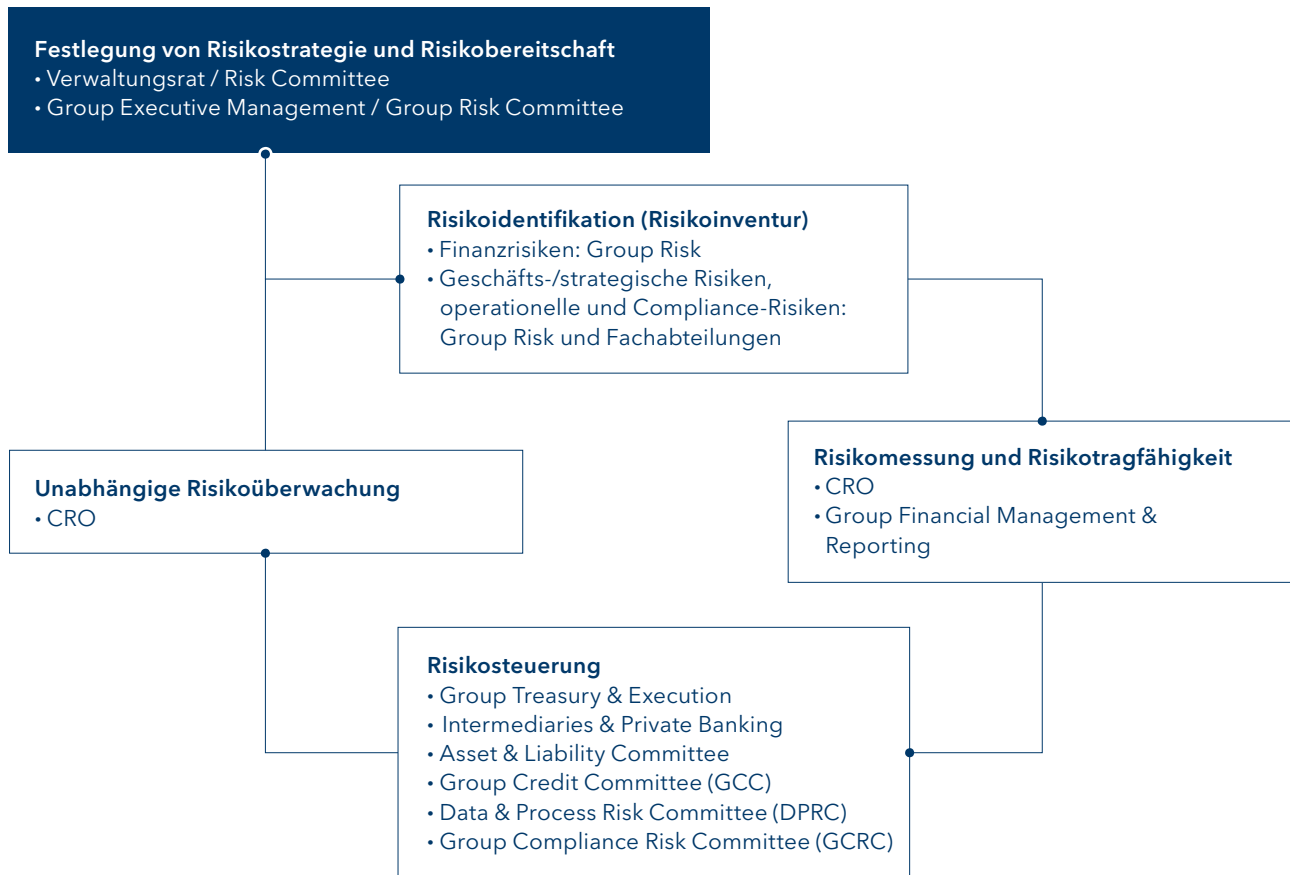
projekte, die mit dem Kreditgeschäft der VP Bank Gruppe zusammenhängen inklusive regulatorischer Projekte. Ferner erstellt das CCC in enger Zusammenarbeit mit dem Group Risk regelmässig Portfolio-Kreditrisikoberichte zu Händen des Group Executive Managements und des Verwaltungsrates.

Das **Group Risk (RCO)** ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Finanz- sowie der operationellen Risiken verantwortlich. In seiner Zuständigkeit liegen die Festlegung und Beurteilung der Risikomethoden und -modelle, die Risikoinventur sowie die Überwachung der ökonomischen Risikotragfähigkeit. Mit der periodischen Risikoberichterstattung werden die verantwortlichen Stellen über Risikolage und die Limiteneinhaltung informiert.

Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzung des ICAAP stellt die Einhaltung der regulatorischen Eigenmittelerfordernisse und damit die Sicherstellung des Fortbestandes der Bank dar. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial zu tragen. Nachfolgend werden die Bestandteile des in der VP Bank etablierten Risikomanagementprozesses für alle wesentlichen Risiken erläutert:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategisches Risiko / Geschäftsrisiko, Finanzrisiko und operationelle und Compliance Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für ein effizientes Risikomanagement der jeweiligen Risikoarten vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** Das Risikotragfähigkeitskonzept der VP Bank Gruppe unterscheidet zwischen einer regulatorischen und einer wertorientierten Perspektive. Die Erkenntnisse aus beiden Perspektiven werden zur Validierung und Ergänzung der jeweils anderen Perspektive herangezogen. Die Bestimmung der Risikotragfähigkeit erfolgt in beiden Sichtweisen unter Berücksichtigung angemessener Abschläge und Risikopuffer. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der VR die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Mindestens halbjährlich werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).
- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die Gruppe wesentlichen (sowohl quantifizierbare als auch nicht quantifizierbare) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-down und Bottom-up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert. Unwesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Massgeblich für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch



gebundene Kapital. Aus wertorientierter Sicht ergibt sich die Risikotragfähigkeit anhand des Barwerts des Eigenkapitals unter Berücksichtigung von Betriebs- und Risikokosten, eines Puffers für übrige Risiken sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuftes Risikoarten der VP Bank berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet (Konfidenzniveau: 99 Prozent, Risikohorizont: 1 Jahr). Die ökonomische Risikobetrachtung beinhaltet auch solche Risikoarten, die nicht von den regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Bank erfasst werden. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamteinschätzung aggregiert.

- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser als die eingegangenen Risiken ist. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.
- Die **Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung der Ertrags-/Risikokorrelation innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Gruppe sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und

aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial andererseits werden im Falle einer negativen Abweichung gegensteuernde Massnahmen ergriffen.

- **Unabhängige Risikoüberwachung (Kontrolle und Berichterstattung an GEM und VR):** Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risikosteuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken werden aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da operationelle Risiken als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, findet die Kontrolle der operationellen Risiken in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank durch die jeweilige Führungskraft statt.

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance Risiken laufend von Group Compliance durchgeführt, während die Steuerung der Compliance Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können aus Finanz-, operationellen und Compliance Risiken sowie aus Geschäfts- und strategischen Risiken resultieren. Die Geschäfts- und strategischen Risiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management behandelt.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrollen regelmässig, verständlich und transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet eintretenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank Gruppe ist in der Abbildung auf der vorangehenden Seite dargestellt.

4. Offenlegung Eigenmittel

Die geforderten qualitativen und quantitativen Informationen zur Eigenmittelunterlegung, zu den Strategien und Verfahren für das Risikomanagement sowie zur Risikosituation der VP Bank sind im Risikobericht sowie im Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Darüber hinaus erstellt die VP Bank Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 einen Offenlegungsbericht. Damit erfüllt die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss Bankenverordnung (BankV) und Bankengesetz (BankG).

Die Kapital- und Liquiditätsanforderungen an die Kreditinstitute in Liechtenstein basieren auf Basel III und deren Umsetzung in der Europäischen Union. Die VP Bank hat in Liechtenstein als eine von drei systemrelevanten Banken zusätzliche Kapitalpuffer zu erfüllen.

Die VP Bank ermittelt den Eigenmittelbedarf gemäss den Bestimmungen der CRR. Dabei kommen folgende Ansätze zur Anwendung:

- Standardansatz für Kreditrisiken gemäss Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR
- Basisindikatoransatz für operationelle Risiken gemäss Teil 3 Titel III Kapitel 2 CRR
- Standardverfahren für Marktrisiken gemäss Teil 3 Titel IV Kapitel 2-4 CRR
- Standardmethode für CVA-Risiken gemäss Art. 384 CRR

Die unten stehende Tabelle zeigt die Eigenmittelsituation der Gruppe per 31. Dezember 2020.

Eigenmittelunterlegung (Basel III)

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Anrechenbare Eigenmittel		
• Einbezahltes Kapital	66'154	66'154
• Abzug für eigene Aktien	-61'071	-68'004
• Gewinnreserven und übrige Reserven	978'352	954'587
• Konzerngewinn	41'622	73'543
Total Eigenkapital gemäss Bilanz	1'025'057	1'026'280
• Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	-26'462	-36'385
• Abzug für Goodwill und immaterielle Werte	-66'679	-62'189
• Aufrechnungen versicherungsmathematischer Erfolg IAS 19	57'859	61'151
• Abzug Kapitalinstrumente gem. Art. 28 CRR	-9'989	-8'341
• Übrige Abzüge (latente Steuern, Verbriefungspositionen, Kreditrisikoanpassungen)	-7'032	-7'319
Total regulatorische Abzüge	-52'303	-53'083
Anrechenbares Kernkapital (Tier 1)	972'754	973'197
Anrechenbares Kernkapital (bereinigt)	972'754	973'197
Kreditrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	309'649	320'430
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	8'011	8'265
Marktrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	16'313	20'253
Operationelles Risiko (nach Basisindikatorenansatz)	46'984	45'535
Credit Value Adjustment (CVA)	1'093	1'130
Total Erforderliche Eigenmittel	374'039	387'348
Kapitalpuffer	210'397	242'093
Total Erforderliche Eigenmittel mit Kapitalpuffer	584'436	629'441
CET1-Kapitalquote	20.8 %	20.1 %
Tier 1-Kapitalquote	20.8 %	20.1 %
Gesamtkapitalquote	20.8 %	20.1 %
Risikogewichtete Aktiven insgesamt	4'675'482	4'841'859
Kapitalrendite (Konzerngewinn / Bilanzsumme)	0.3 %	0.5 %

- Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten gemäss Art. 223 CRR

Für das Strategie-, das Geschäfts- sowie das Reputationsrisiko bestehen in der CRR keine expliziten regulatorischen Eigenmittelerfordernisse. Die nachfolgende Tabelle zeigt zusätzlich zu den Informationen auf Seite 118 die Eigenmittelsituation der VP Bank Gruppe per 31. Dezember 2020.

5. Finanzrisiken

Die Überwachung und Steuerung der Finanzrisiken basiert – unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben – auf bankinternen Zielvorgaben und Limiten, die sich unter anderem auf Volumina und Sensitivitäten beziehen. Szenarioanalysen und Stress-tests zeigen zudem die Auswirkungen von Ereignissen auf, die im Rahmen der ordentlichen Risikobewertung nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt werden können.

Der Verwaltungsrat gibt dabei strategische Leitplanken vor, innerhalb derer sich das Risikomanagement vollzieht. Auf operativer Ebene erfolgt die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung aller relevanten Risiken. Das Group Executive Management ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikostrategie für Finanzrisiken verantwortlich.

Marktrisiken

Marktrisiken entstehen durch das Eingehen von Positionen in Finanzanlagen (Schuldtitel, Aktien und sonstige Wertpapiere), Fremdwährungen, Edelmetallen und entsprechenden Derivaten, des Weiteren aus dem Kundengeschäft, dem Interbankengeschäft und aus den konsolidierten Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung auf eine Fremdwährung lautet.

Einen wesentlichen Bestandteil des Marktrisikos bildet das Zinsrisiko in der Bilanz der VP Bank. Es entsteht hauptsächlich aufgrund abweichender Fälligkeiten zwischen aktiv- und passivseitigen Positionen. Die Tabelle Fälligkeitsstruktur zeigt die Vermögenswerte und Verpflichtungen der VP Bank, aufgeteilt nach Positionen auf Sicht, kündbaren Positionen und Positionen mit bestimmter Fälligkeit (→ vgl. Anhang 35). Für die Bestimmung des Währungsrisikos sind die aktiv- und passivseitigen Fremdwährungspositionen der VP Bank von Bedeutung. Eine Übersicht, aufgeteilt nach Währungen, befindet sich im Anhang 34 (→ vgl. Bilanz nach Währungen).

Für die Überwachung und Steuerung der Marktrisiken setzt die Bank ein umfassendes Set an Methoden und Kennzahlen ein. Dabei hat sich der Value-at-Risk-Ansatz als Standardmethode zur Messung des allgemeinen Marktrisikos etabliert. Der Value-at-Risk für Marktrisiken quantifiziert die potenzielle negative Abweichung, ausgedrückt in CHF, vom Wert aller Marktrisikopositionen zum Auswertungstichtag. Die Berechnung der Value-at-Risk-Kennzahl erfolgt gruppenweit mit Hilfe der historischen Simulation. Dabei werden zur Bewertung sämtlicher Marktrisikopositionen die historischen Veränderungen der Marktdaten über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren herangezogen.

Der prognostizierte Verlust gilt für eine Haltedauer von zehn Handelstagen und wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent nicht überschritten. Zur Berechnung des Zinsänderungs-Value-at-Risk werden fest verzinsten Geschäfte mit ihrer jeweiligen Zinsbindungsdauer sowie variabel verzinsten Geschäfte mit einem internen Replikationsmodell abgebildet.

Der Markt-Value-at-Risk der VP Bank Gruppe belief sich am 31. Dezember 2020 auf CHF 22.9 Mio. (Vorjahr: CHF 24.1 Mio.).

Die folgende Tabelle zeigt den Value-at-Risk, gegliedert nach Risikoarten, und den über alle Risikoarten berechneten Markt-Value-at-Risk. Dabei wird der Berechnung von Durchschnitts-, Höchst- und Tiefstwerten pro Risikoart und gesamthaft jeweils eine separate Jahresbetrachtung der Monatsendwerte zugrunde gelegt; der Gesamtwert entspricht somit nicht zwingend der Summe der jeweiligen Einzelwerte pro Risikoart.

Market-Value-at-Risk (basierend auf Monatsendwerten)

in CHF Mio.	Gesamt	Zinsänderungsrisiko	Aktienpreis- und Rohstoffrisiko	Währungsrisiko
2020				
Jahresende	22.9	6.2	9.3	7.4
Durchschnitt	23.7	7.1	7.7	8.8
Höchstwert	25.8	8.6	9.3	9.6
Tiefstwert	22.0	6.2	6.8	7.2
2019				
Jahresende	24.1	6.7	8.7	8.7
Durchschnitt	28.0	10.4	8.5	9.1
Höchstwert	29.5	12.4	9.4	9.7
Tiefstwert	24.1	6.7	6.8	8.4

Da mit dem Value-at-Risk-Ansatz Maximalverluste aus extremen Marktsituationen nicht bestimmt werden können, wird die Marktrisikoaanalyse um Stresstests ergänzt. Solche Tests ermöglichen eine Schätzung der Auswirkungen extremer Marktschwankungen in den Risikofaktoren auf den Barwert des Eigenkapitals. So werden im Bereich der Marktrisiken die Barwertschwankungen aus sämtlichen Bilanzpositionen und Derivaten aufgrund von synthetisch erzeugten Marktbewegungen (Parallelverschiebung, Drehung oder Neigungsveränderung der Zinskurven, Schwankung der Wechselkurse um das Mehrfache ihrer impliziten Volatilität, Kursverfall der Aktienmärkte) mit Hilfe von Sensitivitätskennzahlen ermittelt.

Die Tabelle auf der folgenden Seite veranschaulicht die Ergebnisse des Key-Rate-Duration-Verfahrens. Hierbei werden zunächst die Barwerte aus allen Aktiv- und Passivpositionen sowie den derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Anschliessend werden die Zinssätze der relevanten Zinskurven in jedem Laufzeitband und pro Währung um 1 Basispunkt erhöht und das Ergebnis auf 1 Prozent (100 Basispunkte) skaliert. Die jeweiligen Veränderungen stellen den Gewinn oder Verlust des Barwertes dar, der aus der Verschiebung der Zinskurve resultiert. Negative Werte lassen dabei auf einen Aktivüberhang, positive Werte auf einen Passivüberhang im Laufzeitband schliessen.

Key-Rate-Duration-Profil pro 100 Basispunkte Anstieg

in CHF 1'000	innert 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
31.12.2020						
CHF	780	1'397	775	709	-10'762	-7'101
EUR	454	50	1'986	-3'861	-9'342	-10'713
USD	1'047	-2'285	1'154	-1'713	-8'698	-10'495
Übrige Währungen	85	-225	995	2'985	0	3'840
Total	2'366	-1'063	4'910	-1'880	-28'802	-24'469
31.12.2019						
CHF	1'207	753	2'077	-2'330	-8'213	-6'506
EUR	701	-422	1'734	-3'332	-16'231	-17'550
USD	534	-977	1'178	-7'923	-3'312	-10'500
Übrige Währungen	57	41	550	2'426	0	3'074
Total	2'499	-605	5'539	-11'159	-27'756	-31'482

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen einer negativen Veränderung in den wesentlichen Fremdwährungen auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital dargestellt. Massgeblich für die zugrunde gelegte Schwankung des CHF gegenüber dem EUR und dem USD ist die jeweilige implizite Volatilität per 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019.

Veränderung der wesentlichen Fremdwährungen

Währung	Veränderung in %	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
2020			
EUR	-5	-1'918	0
USD	-6	-6'402	-3'480
2019			
EUR	-5	-2'939	0
USD	-6	-6'440	-3'844

Die Auswirkungen einer möglichen Abwärtsbewegung in den Aktienmärkten von 10 Prozent, 20 Prozent und 30 Prozent auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital illustriert die folgende Tabelle.

Veränderung der relevanten Aktienmärkte

Veränderung	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
2020		
-10 %	-3'838	-9'905
-20 %	-7'677	-19'809
-30 %	-11'515	-29'714
2019		
-10 %	-3'508	-10'649
-20 %	-7'015	-21'297
-30 %	-10'523	-31'946

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Risikosteuerung ausschliesslich im Bankenbuch abgeschlossen und dienen zur Absicherung gegen Aktienpreis-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie zur Bewirtschaftung des Bankenbuchs. Die hierfür zugelassenen Derivate sind in der Risikopolitik festgelegt.

Die VP Bank refinanziert ihre mittel- bis langfristigen Kundenausleihungen und den Eigenbestand an Schuldtiteln primär aus kurzfristigen Kundeneinlagen und unterliegt damit einem Zinsänderungsrisiko. Steigende Zinsen haben einen negativen Effekt auf den Barwert der festverzinslichen Kredite und erhöhen die Refinanzierungskosten. Im Rahmen des Asset- & Liability-Managements werden zur Absicherung dieses Risikos vor allem Zinsswaps eingesetzt, welche zum Fair Value bilanziert werden. Um die gegenläufigen Wertänderungen der abgesicherten Kreditgeschäfte bilanziell zu erfassen, wendet die VP Bank unter IFRS Fair Value Hedge Accounting an. Hierfür wird ein Teil der Grundgeschäfte (Festzinskredite) mit den Sicherungsgeschäften (Payer-Swaps) in Sicherungsbeziehungen verknüpft. Die Buchwerte der betroffenen Grundgeschäfte werden im Falle von Fair Value-Änderungen, welche auf Zinsänderungen zurückzuführen sind, erfolgswirksam angepasst.

Weil mit dem Abschluss von Payer-Swaps die offenen Festzinspositionen in variable Zinspositionen transformiert werden, ist in Bezug auf das abgesicherte Risiko ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften gegeben. Deshalb wird das Absicherungsverhältnis zwischen dem designierten Betrag der Grundgeschäfte und dem designierten Betrag der Sicherungsinstrumente (Hedge Ratio) auf eins zu eins festgesetzt. Eine Sicherungsbeziehung ist wirksam bzw. effektiv, wenn sich die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte kompensieren. Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

Die initiale Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung wird mit einem prospektiven Effektivitätstest nachgewiesen. Dazu werden künftige Fair Value-Änderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte szenariobasiert simuliert und einer Regressionsanalyse unterzogen. Die Effektivität wird auf Basis der Analyseergebnisse beurteilt. Während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung findet eine wiederkehrende Überprüfung statt.

Durch den Abschluss von Devisengeschäften hat die VP Bank die eigenen Finanzanlagen gegen Wechselkurschwankungen in den Hauptwährungen abgesichert. Währungsrisiken aus dem Kundengeschäft dürfen grundsätzlich nicht entstehen; verbleibende offene Währungspositionen werden über den Devisenmarkt geschlossen.

Für die Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken aus dem Kundengeschäft ist das Group Treasury & Execution verantwortlich.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können durch vertragliche Inkongruenzen zwischen den Liquiditätszuflüssen und -abflüssen in den einzelnen Laufzeitbändern entstehen. Etwaige Differenzen zeigen auf, wie viel Liquidität die Bank unter Umständen in jedem Laufzeitband beschaffen müsste, sollten alle Volumina zum frühestmöglichen Zeitpunkt abfließen. Darüber hinaus können Refinanzierungskonzentrationen, die derart bedeutend sind, dass ein massiver Rückzug der entsprechenden Mittel Liquiditätsprobleme auslösen könnte, zu einem Liquiditätsrisiko führen.

Die Liquiditätsrisiken werden - unter Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und Vorschriften zu aktiv- und passivseitigen Klumpenrisiken - über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft und weitere bilanzbezogenen Kennzahlen überwacht und gesteuert.

Per Ende 2020 gilt für die Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine Untergrenze von 100 Prozent. Mit einem Wert von 179 Prozent für die LCR per Ende 2020 weist die VP Bank eine sehr komfortable Liquiditätssituation auf.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist im Anhang 35 dargestellt. Im kurzfristigen Laufzeitbereich refinanziert sich die Bank massgeblich über Kundeneinlagen auf Sicht.

Über den Zugang zum Eurex-Repo-Markt kann die VP Bank bei Bedarf rasch Liquidität auf gedeckter Basis beschaffen. Mit Hilfe von Stresstests wird das Risiko eines aussergewöhnlichen, jedoch plausiblen Ereignisses bewertet, das nur mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit eintritt. Dadurch kann die VP Bank allfällige Gegenmassnahmen rechtzeitig ergreifen und falls notwendig Limitierungen setzen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen aus sämtlichen Geschäften, bei denen Zahlungsverpflichtungen Dritter gegenüber der VP Bank bestehen oder entstehen können. Kreditrisiken erwachsen in der VP Bank aus dem Kundenausleihungsgeschäft, dem Geldmarktgeschäft inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten, dem Reverse-Repo-Geschäft, eigenen Wertschriftenanlagen, dem Securities Lending & Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften.

Konzentrationsrisiken können durch Grosskredite (Klumpenrisiken) oder durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios entstehen. Sie können sich dadurch ergeben, dass Kreditnehmer in den gleichen Ländern oder Regionen ansässig sind, in den gleichen Branchen tätig sind oder über ähnliche Sicherheiten verfügen. Konzentrationen können dazu führen, dass die Bonität von Kreditnehmern oder die Werthaltigkeit von Sicherheiten von den gleichen ökonomischen, politischen oder sonstigen Faktoren beeinflusst wird. Konzentrationsrisiken werden von der VP Bank eng überwacht sowie durch entsprechende Limiten und operationelle Kontrollen begrenzt.

Am 31. Dezember 2020 betrug das gesamte Kreditengagement ohne Berücksichtigung von Sicherheiten CHF 10.5 Mrd. (per 31. Dezember 2019: CHF 10.1 Mrd.). Die folgende Tabelle zeigt, aus welchen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen sich dieses zusammensetzt.

Kreditengagements

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzpositionen		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	116'166	122'956
Forderungen gegenüber Banken	1'784'320	735'026
Forderungen gegenüber Kunden	6'281'087	6'796'832
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	442	484
Handelsbestände	290	
Derivative Finanzinstrumente	79'491	72'513
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	45'190	73'805
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'201'303	2'302'477
Total	10'508'289	10'104'093
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	115'339	143'951
Unwiderrufliche Zusagen	81'668	97'495
Total	197'007	241'446

Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich 2020 um CHF 0.5 Mrd. reduziert. Dies resultiert überwiegend aus einer deutlichen Reduktion der Ausleihungen im Lombardkreditgeschäft (Deleverage) im Zuge der COVID-19 Krise. Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen und beträgt Ende 2020 CHF 1.8 Mrd. Freie liquide Mittel werden verstärkt bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonalbanken, veranlagt.

Forderungen gegenüber Kunden werden standardmässig auf gedeckter Basis vergeben. In diesen Bereich fallen vor allem das Hypothekengeschäft in der Schweiz und in Liechtenstein, das Lombardkreditgeschäft sowie wenige Spezialkredite.

Im Hypothekengeschäft erfolgt die Deckung in erster Linie durch Wohnliegenschaften, gemischte oder gewerbliche Objekte in der Schweiz und Liechtenstein. Für die Richtlinien und Verfahren zur Bewertung und Verwaltung der Hypothekarsicherheiten gelten in Liechtenstein die Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung. Lombardkredite werden standardmässig gegen Verpfändung von liquiden und diversifizierten Wertschriftenportfolios vergeben. Zudem können Lebensversicherungspolice als Sicherheiten herangezogen werden. Für die Emittenten der entsprechenden Policen gelten vordefinierte Mindestanforderungen. Jeder Emittent ist vorgängig zu genehmigen.

Die qualitativen Anforderungen an die Deckungen sowie die zulässigen Belehungen pro Deckungsart sind intern festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Besicherung nicht wesentlich verändert. Durch eine umsichtige Kreditpolitik sind Risikokonzentrationen innerhalb der Sicherheiten zu vermeiden. Die standardmässige Besicherung von Kreditengagements und die konservative Belegung der Sicherheiten führen dazu, dass der erwartete Kreditverlust (Expected Credit Loss, ECL) insbesondere im Hypothekar- und Lombardbereich massgeblich reduziert werden kann.

Kredite werden im Rahmen des Kundenausleihungsgeschäfts regional und international an private und kommerzielle Kunden vergeben, wobei der Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und mit CHF 3.4 Mrd. im Hypothekarbereich liegt (per 31. Dezember 2019: CHF 3.3 Mrd.). Regional betrachtet wickelt die VP Bank den grössten Teil dieses Geschäfts im Fürstentum Liechtenstein und in der Ostschweiz ab.

Die zehn grössten Einzelengagements umfassen 11 Prozent der gesamten Kreditengagements (per 31. Dezember 2019: 11 Prozent).

Den verbindlichen Handlungsrahmen für das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft bildet – neben den Reglementen der Risikopolitik – das Kreditreglement. Darin sind nicht nur die allgemeinen Kreditrichtlinien und die Rahmenbedingungen für den Abschluss von Kreditgeschäften geregelt, sondern auch die Entscheidungsträger und die korrespondierenden Bandbreiten festgelegt, im Rahmen derer Kredite bewilligt werden dürfen (Kompetenzordnung).

Im Grundsatz müssen die Engagements im privaten Kundenausleihungsgeschäft und im kommerziellen Kreditgeschäft durch den Belehnungswert der Sicherheiten (Sicherheiten nach Risikoabschlag) gedeckt sein. Die Gegenparteirisiken im Ausleihungsgeschäft werden durch Limiten geregelt, welche die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von Bonität, Branche, Deckung und Risikodomizil des Kunden begrenzen. Für die Einschätzung der Bonität verwendet die VP Bank ein internes Ratingverfahren. Abweichungen von den Kreditgrundsätzen (Exceptions to Policy) werden im Kreditrisikomanagementprozess je nach Risikogehalt entsprechend behandelt.

Im Interbankengeschäft geht die VP Bank sowohl gedeckte als auch ungedeckte Positionen ein. Ungedeckte Positionen resultieren aus dem Geldmarktgeschäft (inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten), gedeckte Positionen aus dem Reverse-Repo-Geschäft, dem Securities Lending & Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften. Da Repoanlagen vollständig besichert sind und die erhaltenen Sicherheiten in einer Krisensituation als zuverlässige Liquiditätsquelle dienen, wird mit Reverse-Repo-Geschäften nicht nur das Gegenpartei-, sondern auch das Liquiditätsrisiko vermindert.

Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft dürfen nur in bewilligten Ländern und mit autorisierten Gegenparteien eingegangen werden. Bei Engagements gegenüber Banken handelt es sich um Institute mit hoher Schuldnerfähigkeit (Investment Grade Rating) und Hauptsitz in einem OECD-Land. Ein umfassendes Limitensystem begrenzt die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von der Laufzeit, dem Rating, dem Risikodomizil und den Sicherheiten der Gegenpartei. Dabei stützt sich die VP Bank für Banken auf das Rating der beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. OTC-Derivategeschäfte dürfen ausschliesslich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, mit denen ein Nettingvertrag vereinbart wurde.

Kreditrisiken werden nicht nur auf Einzelgeschäfts-, sondern auch auf Portfolioebene gesteuert und überwacht. Auf Portfolioebene nutzt die VP Bank zur Überwachung und Messung des Kreditrisikos den erwarteten und unerwarteten Kreditverlust. Der erwartete Kreditverlust beziffert – auf der Grundlage historischer Verlustdaten und geschätzter Ausfallwahrscheinlichkeiten – pro Kreditportfolio jenen Verlust, mit dem innerhalb eines Jahres gerechnet werden muss. Der unerwartete Kreditverlust beziffert die Abweichung potenzieller Verluste vom erwarteten Verlust (Expected Credit Loss) auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent und über einen Risikohorizont von einem Jahr.

Kreditderivate (Kontraktvolumen)

in CHF 1'000	Sicherungsgeber per 31.12.2020	Sicherungsgeber per 31.12.2019
Collateralized Debt Obligations	0	0
Total	0	0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Eigen-geschäfte in Kreditderivaten getätigt.

Länderrisiko

Länderrisiken entstehen, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinträchtigen. Die Überwachung und Steuerung der Länderrisiken erfolgt über Volumenlimiten, die jeweils sämtliche Engagements pro Länderrating (Standard & Poor's und Moody's) beschränken. Dabei werden alle Forderungen der Bilanz und Ausserbilanz berücksichtigt; Anlagen im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz fallen nicht unter diese Länderlimitenregelung. Für die Erfassung des Länderrisikos ist das Risikodomizil des Engagements massgeblich. Bei gedeckten Engagements wird dabei das Land berücksichtigt, in dem sich die Sicherheiten befinden.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kreditengagements nach Länderrating. Die Länderengagements der Ratingklasse «Not Rated» stellen grösstenteils Engagements aus der lokalen Geschäftstätigkeit (hypothekarisch gedeckte Forderungen) der VP Bank (BVI) Ltd dar.

Länderengagements nach Rating

in %	31.12.2020	31.12.2019
AAA	81.5	84.9
AA	14.7	12.0
A	1.6	0.6
BBB-B	0.7	0.9
CCC-C	0.1	0.1
Not Rated	1.5	1.5
Total	100.0	100.0

IFRS 9 Wertberichtigungen

Auf den nachfolgenden Seiten sind die zusätzlich offenzulegenden Tabellen aus IFRS 9 Wertberichtigungen ersichtlich.

Kreditrisiken nach Ratingklassen

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2020
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)				
Flüssige Mittel					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	2'567'371			2'567'371
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'567'371	0	0	2'567'371
Wertberichtigungen		-142			-142
Nettobetrag		2'567'229	0	0	2'567'229
Forderungen aus Geldmarktpapieren					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	53'463			53'463
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	62'735			62'735
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		116'198	0	0	116'198
Wertberichtigungen		-32			-32
Nettobetrag		116'166	0	0	116'166
Forderungen gegenüber Banken					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	144'697			144'697
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'257'230			1'257'230
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	207'572			207'572
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		777		777
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		1'609'499	777	0	1'610'276
Wertberichtigungen		-135			-135
Nettobetrag		1'609'364	777	0	1'610'141
Forderungen gegenüber Kunden					
Tiefes Kreditrisiko		6'116'318			6'116'318
Moderates Kreditrisiko			96'369		96'369
Hohes Kreditrisiko			25'637	11'159	36'796
Gefährdeter Kredit				6'043	6'043
Ausfall				56'102	56'102
Bruttobetrag		6'116'318	122'006	73'304	6'311'628
Wertberichtigungen		-1'581	-376	-28'142	-30'099
Nettobetrag		6'114'737	121'630	45'162	6'281'529

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2020
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	615'882			615'882
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'295'562			1'295'562
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	272'901			272'901
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		18'529		18'529
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'184'345	18'529	0	2'202'874
Wertberichtigungen		-1'270	-301		-1'571
Nettobetrag		2'183'075	18'228	0	2'201'303

in CHF 1'000		Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2020
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien					
Tiefes Kreditrisiko		22			22
Moderates Kreditrisiko					0
Hohes Kreditrisiko		181'035	651		181'686
Gefährdeter Kredit					0
Ausfall					0
Bruttobetrag		181'057	651	0	181'708
Wertberichtigungen		-201			-201
Nettobetrag		180'856	651	0	181'507

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2019
Flüssige Mittel					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	2'896'279			2'896'279
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'896'279	0	0	2'896'279
Wertberichtigungen		-113			-113
Nettobetrag		2'896'166	0	0	2'896'166

Kreditrisiken nach Ratingklassen (Fortsetzung)

in CHF 1'000		Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2019
Forderungen aus Geldmarktpapieren					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	84'626			84'626
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	38'365			38'365
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		122'990	0	0	122'990
Wertberichtigungen		-34			-34
Nettobetrag		122'956	0	0	122'956
Forderungen gegenüber Banken					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	105'842			105'842
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	333'932			333'932
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	75'309			75'309
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		515'083	0	0	515'083
Wertberichtigungen		-86			-86
Nettobetrag		514'997	0	0	514'997
Forderungen gegenüber Kunden					
Tiefes Kreditrisiko		6'703'401			6'703'401
Moderates Kreditrisiko		13'790	65'333		79'123
Hohes Kreditrisiko				22'216	22'216
Gefährdeter Kredit				5'577	5'577
Ausfall				23'070	23'070
Bruttobetrag		6'717'191	65'333	50'863	6'833'386
Wertberichtigungen		-1'879	-2'438	-31'754	-36'071
Nettobetrag		6'715'312	62'895	19'109	6'797'316
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	577'239			577'239
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'453'358			1'453'358
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	273'188			273'188
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'303'785	0	0	2'303'785
Wertberichtigungen		-1'308			-1'308
Nettobetrag		2'302'477	0	0	2'302'477

in CHF 1'000	Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2019
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien				
Tiefes Kreditrisiko	11'453			11'453
Moderates Kreditrisiko				0
Hohes Kreditrisiko	220'254	160		220'414
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
Bruttobetrag	231'707	160	0	231'867
Wertberichtigungen	-295			-295
Nettobetrag	231'412	160	0	231'572

Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2020
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite¹				
01. Januar 2020	57	1'409	8'962	10'428
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	23	15		38
Transfer				0
• zu Stufe 1	601	-368	-233	0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-609	19	2'831	2'241
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst, Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe, usw.	-10	-96	-1'331	-1'437
Änderungen in Modellen / Risikoparametern		-961		-961
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-3'648	-3'648
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-92	-92
31. Dezember 2020	62	18	6'489	6'569
Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite¹				
01. Januar 2020	1'520	1'021	17'754	20'295
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	321	19		340
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2	-14	14		0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-218		21'635	21'417
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst, Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe, usw.	-365	-754		-1'119
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-22'254	-22'254
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	17	1	-392	-374
31. Dezember 2020	1'261	301	16'743	18'305
Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite¹				
01. Januar 2020	302	8	5'038	5'348
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	82	3		85
Transfer				0
• zu Stufe 1	5	-5		0
• zu Stufe 2	-3	3		0
• zu Stufe 3	-1		1	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	15	50	103	168
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst, Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe, usw.	-116	-1		-117
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-113	-113
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-26	-1	-119	-146
31. Dezember 2020	258	57	4'910	5'225

¹ Nach Art der Deckung.

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2019
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite¹				
01. Januar 2019	61	6'529	9'254	15'844
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	15	188		203
Transfer				0
• zu Stufe 1	6'419	-4'135	-2'284	0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3		-431	431	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-6'423	292	2'600	-3'531
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst, Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe, usw.	-13	-1'097	-394	-1'504
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-332	-332
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-2	63	-313	-252
31. Dezember 2019	57	1'409	8'962	10'428
Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite¹				
01. Januar 2019	241	3'933	17'662	21'836
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	1'281	137		1'418
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3		-1	1	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	137		-94	43
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst, Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe, usw.	-140	-3'049	-473	-3'662
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	1	1	658	660
31. Dezember 2019	1'520	1'021	17'754	20'295
Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite¹				
01. Januar 2019	243	5	6'108	6'356
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	130	7		137
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2				0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	12		20	32
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst, Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe, usw.	-83	-4	-693	-780
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-398	-398
31. Dezember 2019	302	8	5'038	5'348

¹ Nach Art der Deckung.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen signifikanter Änderungen der Bruttobuchwerte von Finanzinstrumenten auf die Wertberichtigungen.

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2020
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Volumenveränderung Zentralbanken, Geldmarktpapiere und Banken um CHF 759 Mio.	76			76
Volumenveränderung der Anleihen AMC/OCI um CHF 102 Mio. (Stage 1)	-38			-38
Reklassierung einzelner Anleihen in Stage 2		301		301
Volumenveränderung der Kundenausleihungen um CHF 642 Mio.	-136		-3'612	-3'748
Einfluss von Volumenänderungen auf den ECL	-98	301	-3'612	-3'409
Kredite mit speziellen Sicherheiten der VP Bank (Luxembourg) SA		-726		-726
Neubeurteilung von Hypothekarforderungen der VP Bank (BVI) Ltd (Hurrikan Irma)	5	-368		-363
Einfluss von Veränderungen der Kundenausleihungen mit zusätzlicher Risikovorsorge	5	-1'094		-1'089
Rücknahme der Spezialparameter für Hypothekarforderungen der VP Bank (BVI) Ltd (Hurrikan Irma)		-961		-961
Sonstige Effekte	-261	-7		-268
Total	-354	-1'761	-3'612	-5'727

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2019
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Volumenveränderung Zentralbanken, Geldmarktpapiere und Banken um CHF 371 Mio.	1			1
Volumenveränderung der Anleihen AMC/OCI um CHF -79 Mio.	-51			-51
Volumenveränderung der Kundenausleihungen um CHF 572 Mio.	1'340			1'340
Einfluss von Volumenänderungen auf den ECL	1'290	0	0	1'290
Hypothekarforderungen der VP Bank (BVI) Ltd	2	-4'214		-4'212
Kredite mit speziellen Sicherheiten der VP Bank (Luxembourg) SA		-2'907		-2'907
Neubeurteilung von sonstigen Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen				0
Einfluss von Veränderungen der Kundenausleihungen mit zusätzlicher Risikovorsorge	2	-7'121	0	-7'119
Sonstige Effekte	265	-3		262
Total	1'557	-7'124	0	-5'567

Die nachfolgende Tabelle liefert Informationen über Vermögenswerte, welche angepasst wurden und gleichzeitig eine Wertberichtigung der Stufe 2 und 3 haben.

Angaben über den Anpassungseffekt bei der Bewertung von gefährdeten Krediten (Stufe 2 und 3) in CHF 1'000	Total 2020	Total 2019
Vermögenswerte, angepasst während des Geschäftsjahres		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten vor der Anpassung		
Netto Anpassungsverlust		
Vermögenswerte, angepasst seit dem erstmaligen Ansatz		
Bruttobetrag per 31. Dezember der Vermögenswerte, welche bei der Wertberichtigung von Stufe 2 oder Stufe 3 zu Stufe 1 gewechselt haben.	6'045	24'634

6. Operationelles Risiko

Während Finanzrisiken bewusst eingegangen werden, um Erträge zu erwirtschaften, soll das operationelle Risiko durch geeignete Kontrollen und Massnahmen vermieden oder, falls dies nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau reduziert werden.

Die Ursachen für operationelles Risiko sind facettenreich. Menschen unterlaufen Fehler, IT-Systeme versagen, externe Risiken wirken auf die Bank ein oder Geschäftsprozesse greifen nicht. Daher gilt es, die Auslöser bedeutender Risikoereignisse und deren Effekte zu eruieren, um sie mit geeigneten präventiven Massnahmen zu begrenzen.

Das Management des operationellen Risikos wird in der VP Bank als integrative Querschnittsfunktion verstanden, die gruppenweit einheitlich sowie bereichs- und prozessübergreifend umzusetzen ist.

Dabei kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Das Interne Kontrollsystem der VP Bank umfasst alle prozessintegrierten und prozessunabhängigen Vorkehrungen, Funktionen und Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb sicherstellen.
- Um potenzielle Verluste rechtzeitig zu erkennen und um sicherzustellen, dass noch ausreichend Zeit für die Planung und Realisierung von Gegensteuerungsmassnahmen verbleibt, werden Frühwarnindikatoren eingesetzt.
- Bedeutende Verlustereignisse werden systematisch erfasst und zentral ausgewertet. Die Erkenntnisse aus der Verlustdatensammlung fliessen unmittelbar in den Risikomanagementprozess ein.

Die zentrale Einheit Group Risk ist für die gruppenweite Implementierung, Überwachung und Weiterentwicklung der eingesetzten Risikomanagementmethoden zuständig und trägt die Fachverantwortung für die zugehörige IT-Applikation.

Die Risikofaktoren, welche zu operationellen Risiken führen können, werden im Rahmen periodischer Top-down- und Bottom-up-Risk-Assessments beurteilt. Auf Basis dieser Beurteilungen entscheidet das Group Executive Management über den Umgang mit den identifizierten Risiken.

Für die Identifizierung und Bewertung operationeller Risiken sowie für die Definition und Durchführung von Schlüsselkontrollen und Massnahmen zur Risikobegrenzung ist jede Führungsperson verantwortlich. Diese Verantwortung ist nicht delegierbar.

Um ein koordiniertes Vorgehen sicherzustellen, werden Wissen und Erfahrungen innerhalb der Gruppe ausgetauscht. Dank der einheitlichen Implementierung ist es möglich, den relevanten Zielgruppen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Führungskräften) quartalsweise eine aussagekräftige Berichterstattung über den Stand der Operationellen Risiken in der VP Bank Gruppe zu vermitteln.

Das Business Continuity Management (BCM) als weiterer wichtiger Teilbereich wird bei der VP Bank systematisch nach der Norm ISO 22301:2012 betrieben. Als Basis dient die vom Group Executive Management in Kraft gesetzte BCM-Strategie, die laufend auf Erfüllung und Richtigkeit hin überprüft wird. Die operativ kritischen Prozesse werden im Detail analysiert, diskutiert und wo notwendig mit einem

klaren Vorgehen bei Eintreten des Risikos dokumentiert. Die für das Krisenmanagement notwendige Organisation ist etabliert, deren Mitglieder werden laufend geschult und instruiert.

7. Geschäftsrisiko und strategisches Risiko

Das Geschäftsrisiko resultiert zum einen aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage oder die Eigenmittel, zum anderen bezeichnet es die Gefahr von unerwarteten Verlusten, die sich aus Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe ergeben (strategisches Risiko). Das Group Executive Management ist für die Bewirtschaftung des Geschäftsrisikos verantwortlich. Dieses wird unter Berücksichtigung des Bankenumfeldes und der internen Unternehmenssituation durch das Group Executive Management analysiert, Top-Risiko-Szenarien abgeleitet und entsprechende Massnahmen erarbeitet, mit deren Umsetzung die zuständige Stelle bzw. Organisationseinheit beauftragt wird (Top-down-Prozess).

8. Compliance Risiko

Unter dem Compliance Risiko wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance-Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien – wie Geldwäscherei-, Terrorismusfinanzierungs-, Sanktions-, Embargo- sowie Betrugs- und Korruptionsaktivitäten – nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Sämtliche relevanten Compliance Risiken, welche für die Geschäfts- und Dienstleistungsaktivitäten der VP Bank Gruppe von Bedeutung sind, werden im Rahmen eines gruppenweiten, jährlichen Compliance Risiko Assessments erfasst und beurteilt. Dabei werden alle relevanten, risikobasierten Compliance Kontrollen sowie Prozesse und Systeme in der Gesamtorganisation der VP Bank Gruppe beurteilt, zwecks Feststellung ihrer Aktualität, Angemessenheit und Effektivität. Dabei müssen die risikobasierten Compliance Kontrollen in einem angemessenen Verhältnis zwischen dem jeweiligen Compliance Risiko, dem Bewirtschaftungsaufwand und den beabsichtigten Kontrollzielen stehen. Die VP Bank Gruppe stellt zudem durch regelmäßige Compliance trainings sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VP Bank Gruppe die relevanten Compliance-Vorschriften kennen und einhalten.

9. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko stellt das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen dar, die durch die Schädigung des öffentlichen Ansehens bzw. des Rufs der VP Bank entstehen könnten. Geschäfts- und strategische Risiken, Finanzrisiken, sowie operationelle und Compliance-Risiken können in Reputationsrisiken münden und das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit im Allgemeinen in die Bank schwächen. Dadurch können Vermögensverluste bzw. Ergebniseinbußen entstehen, wie beispielsweise durch verschlechterte oder endende Kundenbeziehungen, Rating-Herabstufungen, höhere Refinanzierungskosten oder erschwerten Zugang zum Interbankenmarkt.

Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management überwacht.

Segmentberichterstattung

Die VP Bank Gruppe hat per 1. Juli 2020 ihre Aufbauorganisation angepasst und die neue Organisationseinheit «Client Solutions» geschaffen. Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2020 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne

Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend aligniert, um die Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2020

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	101'345	1'677	10'543	113'565
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	119'353	31'254	-10'628	139'980
Erfolg Handelsgeschäft	31'808	2'479	22'346	56'632
Erfolg Finanzanlagen	0	0	7'900	7'900
Übriger Erfolg	32	323	615	970
Geschäftsertrag	252'538	35'733	30'776	319'047
Personalaufwand	64'303	10'960	86'854	162'117
Sachaufwand	7'816	4'973	46'075	58'864
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5'584	527	22'652	28'763
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	19'416	-30	-27	19'359
Rückstellungen und Verluste	393	4	3	400
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	55'074	2'421	-57'495	0
Geschäftsaufwand	152'585	18'855	98'063	269'503
Gewinn vor Steuern	99'953	16'878	-67'287	49'544
Gewinnsteuern				7'922
Konzerngewinn				41'622
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	6'213	65	7'245	13'523
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	9'808	898	1'792	12'498
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	36.0	11.5	0.0	47.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.8	0.5	0.0	1.4
Personalbestand (Mitarbeitende)	356	81	553	990
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	334.2	75.3	507.5	917.1

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2019

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	115'300	2'382	-2'580	115'101
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	115'207	31'223	-9'264	137'166
Erfolg Handelsgeschäft	29'895	2'137	28'953	60'985
Erfolg Finanzanlagen	0	2	14'269	14'271
Übriger Erfolg	30	338	-116	252
Geschäftsertrag	260'432	36'082	31'261	327'775
Personalaufwand	67'316	11'056	87'019	165'391
Sachaufwand	9'167	4'570	42'561	56'298
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6'631	699	22'013	29'343
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-6'494	-228	-31	-6'753
Rückstellungen und Verluste	533	19	3	555
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	51'357	2'380	-53'737	0
Geschäftsaufwand	128'510	18'496	97'828	244'834
Gewinn vor Steuern	131'922	17'586	-66'567	82'941
Gewinnsteuern				9'398
Konzerngewinn				73'543
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	6'554	229	6'617	13'400
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	9'311	839	2'224	12'374
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	35.4	11.4	0.0	46.8
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	1.5	0.6	0.0	2.1
Personalbestand (Mitarbeitende)	349	72	522	943
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	327.6	66.9	479.2	873.7

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Geografische Segmentberichterstattung

in CHF 1'000	Liechtenstein	Übriges Europa	Übrige Länder	Total Konzern
2020				
Geschäftsertrag	207'339	78'992	32'716	319'047
Aktiven (in CHF Mio.)	10'631	1'896	996	13'523
2019				
Geschäftsertrag	228'892	65'322	33'561	327'775
Aktiven (in CHF Mio.)	10'371	1'799	1'230	13'400

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Erfolg Zinsgeschäft

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Diskontertrag	1'050	2'299	-1'249	-54.3
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	790	1'055	-265	-25.1
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	381	1'670	-1'289	-77.2
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	85'983	114'661	-28'678	-25.0
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	27'033	30'872	-3'839	-12.4
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	6'849	4'813	2'036	42.3
Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	122'086	155'370	-33'284	-21.4
Zinsderivate	-791	-1'099	308	28.0
Handelsderivate (Terminkomponenten)	17'911	19'066	-1'155	-6.1
Hedge Accounting	-68	3	-71	n.a.
Total übriger Zinsertrag	17'052	17'970	-918	-5.1
Total Zinsertrag	139'138	173'340	-34'202	-19.7
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	39	1'243	-1'204	-96.9
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'347	46'098	-32'751	-71.0
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	432	646	-214	-33.1
Zinsaufwand aus Anleihen	2'219	1'352	867	64.1
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	9'233	8'566	667	7.8
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	303	334	-31	-9.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	25'573	58'239	-32'666	-56.1
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	113'565	115'101	-1'536	-1.3
Fair Value Hedges				
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	159	-610	769	126.1
• Micro Fair Value Hedges	159	-610	769	126.1
Veränderungen aus Grundgeschäften	-227	613	-840	-137.0
• Micro Fair Value Hedges	-227	613	-840	-137.0
Total Hedge Accounting¹	-68	3	-71	n.a.

¹ Ineffektivität, welche in der Erfolgsrechnung erfasst wurde; weitere Angaben in Anhang 37.

2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	776	1'015	-239	-23.5
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	55'269	54'110	1'159	2.1
Courtage	37'970	32'126	5'844	18.2
Depotgebühren	19'209	20'718	-1'509	-7.3
Fondsmanagement	52'826	58'134	-5'308	-9.1
Treuhandkommissionen	1'154	2'304	-1'150	-49.9
Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft	17'299	18'246	-947	-5.2
Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	184'503	186'653	-2'150	-1.2
Courtageaufwand	1'978	1'535	443	28.9
Übriger Kommissions- und Dienstleistungsaufwand	42'545	47'952	-5'407	-11.3
Total Aufwand Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	44'523	49'487	-4'964	-10.0
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	139'980	137'166	2'814	2.1

Die folgende Tabelle zeigt, welche Anteile innerhalb der Ertragsposition «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» enthalten sind.

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gebühren für Wertschriften-Verarbeitung	8'120	8'496	-376	-4.4
Vermögensverwaltungskommission	31'246	29'976	1'270	4.2
Verwaltungsgebühren	8'182	9'333	-1'151	-12.3
Courtagen ¹	15'335	12'933	2'402	18.6
Depotgebühren	4'161	4'568	-407	-8.9
Administrationsgebühren ¹	3'568	3'142	426	13.6
All-In-Fee	13'470	12'915	555	4.3
Übrige	2'433	2'723	-290	-10.7
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	55'269	54'110	1'159	2.1

¹ Präsentation der Vorjahreszahlen der Berichtsperiode angepasst.

3 Erfolg Handelsgeschäft

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wertschriftenhandel ¹	-2'315	-2'878	563	19.6
Zinsertrag aus Handelsbeständen	0	0	0	0.0
Devisen	57'638	62'851	-5'213	-8.3
Noten, Edelmetalle und Übriges	1'309	1'012	297	29.3
Total Erfolg Handelsgeschäft	56'632	60'985	-4'353	-7.1

¹ Das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung (ausser Zinsderivaten) ist in dieser Position enthalten.

4 Erfolg Finanzanlagen

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value	6'021	14'361	-8'340	-58.1
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)	1'879	-90	1'969	n.a.
Total Erfolg Finanzanlagen	7'900	14'271	-6'371	-44.6
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value				
Erfolg aus Vermögenswerten FVTPL	272	5'768	-5'496	-95.3
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	1'027	2'224	-1'197	-53.8
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	721	1'166	-445	-38.2
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTOCI	4'001	5'203	-1'202	-23.1
davon aus verkauften Finanzinstrumenten FVTOCI	58	0	58	0.0
Total	6'021	14'361	-8'340	-58.1
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)				
Bewertungserfolg	-1	-7	6	85.7
Realisierter Erfolg	1'880	-83	1'963	n.a.
Total	1'879	-90	1'969	n.a.

5 Übriger Erfolg

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Liegenschaftenerfolg	157	150	7	4.7
Erfolg aus Joint Venture Gesellschaften	-3	-2	-1	-50.0
Sonstiger übriger Erfolg	816	104	712	n.a.
Total Übriger Erfolg	970	252	718	284.9

6 Personalaufwand

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gehälter und Löhne	133'448	135'675	-2'227	-1.6
Gesetzliche Sozialbeiträge	11'505	12'567	-1'062	-8.5
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / leistungsorientierte Pläne	9'873	9'988	-115	-1.2
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / beitragsorientierte Pläne	2'631	1'896	735	38.8
Übriger Personalaufwand	4'660	5'265	-605	-11.5
Total Personalaufwand	162'117	165'391	-3'274	-2.0

7 Sachaufwand

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Raumaufwand	3'040	2'941	99	3.4
Versicherungen	859	820	39	4.8
Honorare	14'475	11'756	2'719	23.1
Informationsbeschaffung	8'941	8'503	438	5.2
Telekommunikation und Versand	1'328	1'184	144	12.2
Informatiksysteme	17'986	16'118	1'868	11.6
Marketing und Public Relations	4'207	4'817	-610	-12.7
Kapitalsteuern	906	805	101	12.5
Übriger Sachaufwand	7'122	9'354	-2'232	-23.9
Total Sachaufwand	58'864	56'298	2'566	4.6
Honorare der Prüfgesellschaft	1'731	1'446	285	19.7
davon Prüfung Jahresrechnung	593	945	-352	-37.2
davon andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	521	479	42	8.8
davon Steuerberatungsleistungen	285	0	285	0.0
davon sonstige Leistungen	332	22	310	n.a.

8 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

in CHF 1'000	Anhang	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	22	15'888	15'030	858	5.7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	23	12'875	14'313	-1'438	-10.0
Total Abschreibungen		28'763	29'343	-580	-2.0

9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ab-/Zunahme Wertberichtigungen für Kreditrisiken ^{1,2}	19'359	-6'753	26'112	386.7
Rechts- und Prozessrisiken	-515	-42	-473	n.a.
Übrige Rückstellungen und Verluste	915	597	318	53.3
Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	19'759	-6'198	25'957	418.8

¹ Inklusive Währungseffekte.

² Beinhaltet die Wertberichtigung einer Einzelposition (Seite 94).

10a Gewinnsteuern

in CHF 1'000	2020	2019
Inland		
Laufende Steuern	6'907	7'225
Latente Steuern	-153	1'185
Ausland		
Laufende Steuern	1'054	-84
Latente Steuern	114	1'072
Total laufende Steuern	7'961	7'141
Total latente Steuern	-39	2'257
Total Gewinnsteuern	7'922	9'398

Die effektiven Zahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen 2020 CHF 7.6 Mio. (Vorjahr: CHF 8.0 Mio.).

Nachweis Gewinnsteuern

Sämtliche erwarteten Verpflichtungen aus Steuern auf Erträge der Berichtsperiode sind im Abschluss berücksichtigt. Sie werden nach den in den jeweiligen Ländern geltenden Steuergesetzen berechnet. Die latenten Steuerverpflichtungen, welche aus den unterschiedlichen Bewertungen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den für die Konsolidierung massgebenden Werten entstehen, werden zu folgenden Steuersätzen berücksichtigt:

	2020	2019
Liechtenstein	12.5 %	12.5 %
Schweiz	19.7 %	19.7 %
Luxemburg	24.9 %	24.9 %
British Virgin Islands	0.0 %	0.0 %
Singapur	17.0 %	17.0 %
Hongkong	16.5 %	16.5 %

Das Ergebnis vor Steuern sowie die Unterschiede zwischen dem Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung und dem Steueraufwand aufgrund einer angenommenen tariflichen Durchschnittsbelastung von 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000	2020	2019
Ergebnis vor Steuern		
Inland	49'325	63'536
Ausland	219	19'405
Gewinnsteuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung	7'432	12'441
Ursachen für Mehr-/Mindererträge:		
Effekt aus steuerfreien Erträgen / Effekt aus steuerlich nicht absetzbaren Aufwänden	4'391	-247
Differenz zwischen effektiven und angenommenen Steuersätzen	-2'621	-1'395
Tiefere Steuerbelastungen aufgrund von Gesetzesänderungen oder Steuerabkommen	-51	-173
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	-790
Periodenfremder Steuererfolg	102	-293
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	-1'331	-145
Total Gewinnsteuern	7'922	9'398

10b Latente Steuern

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäftsjahres	Erfolgs-wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Veränderung	Veränderung Konsolidierungskreis/Akquisitionen	Total 2020
Latente Steuerforderungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5'559	275	0	0	5'834
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	868	5	0	0	873
Steuerliche Verlustvorträge ¹	2'705	-374	0	0	2'331
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	5'914	30	-429	0	5'515
Finanzinstrumente	348	13	26	0	387
Übrige	1'517	-355	0	0	1'162
Total latente Steuerforderungen	16'911	-406	-403	0	16'102
Bilanzielle Saldierung	-6'937				-5'929
Total latente Steuerforderungen nach Saldierung	9'974				10'173
Latente Steuerverpflichtungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3'546	-489	0	0	3'057
Finanzinstrumente	466	-50	0	0	416
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	521	0	-488	0	33
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	23	16	0	0	39
Übrige	2'446	79	0	0	2'525
Total latente Steuerverpflichtungen	7'002	-444	-488	0	6'070
Bilanzielle Saldierung	-6'937				-5'929
Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	65				141

¹ Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres ¹	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Verände- rung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/ Übriges	Total 2019
Latente Steuerforderungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5'249	310	0	0	5'559
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	909	-41	0	0	868
Steuerliche Verlustvorträge ²	4'049	-1'731	0	387	2'705
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	9'632	-1'995	-1'723	0	5'914
Finanzinstrumente	170	178	0	0	348
Übrige	1'964	-447	0	0	1'517
Total latente Steuerforderungen	21'973	-3'726	-1'723	387	16'911
Bilanzielle Saldierung	-6'392				-6'937
Total latente Steuerforderungen nach Saldierung	15'581				9'974
Latente Steuerverpflichtungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2'771	-427	0	1'202	3'546
Finanzinstrumente	2'073	-1'607	0	0	466
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	-345	0	866	0	521
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	11	12	0	0	23
Übrige	1'882	564	0	0	2'446
Total latente Steuerverpflichtungen	6'392	-1'458	866	1'202	7'002
Bilanzielle Saldierung	-6'392				-6'937
Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	0				65

¹ Die bilanzielle Saldierung der latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen wurde in den Gesellschaften verfeinert und den einzelnen Sachgebieten zugewiesen. Die Anfangsbestände 2019 wurden entsprechend angepasst und die Tabelle wurde aligniert. Auf das Total der latenten Steuerforderungen und -verpflichtungen hatte diese Umgliederung keine Auswirkungen.

² Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuern sind begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS- und statutarischem Abschluss.

in CHF 1'000	2020	2019
Verfall von nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen		
Innerhalb von 1 Jahr	0	0
Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	0	0
Innerhalb von 5 bis 10 Jahren	0	0
Kein Verfall	3'869	0
Total	3'869	0

10c Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Steuerforderungen			
Forderungen aus laufenden Gewinnsteuern		159	847
Latente Steuerforderungen	10b	10'173	9'974
Total Steuerforderungen		10'332	10'821
Steuerverpflichtungen			
Verpflichtungen aus laufenden Gewinnsteuern		12'208	11'986
Latente Steuerverpflichtungen	10b	141	65
Total Steuerverpflichtungen		12'349	12'051

10d Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

in CHF 1'000	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	31.12.2020 Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-8'699	0	-8'699
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-8'328	514	-7'814
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	3'721	-429	3'292
Gesamtergebnis im Eigenkapital	-13'306	85	-13'221

			31.12.2019
	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ -aufwand	Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-2'188	0	-2'188
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	8'052	-866	7'186
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	10'495	-1'723	8'772
Gesamtergebnis im Eigenkapital	16'359	-2'589	13'770

11 Konzerngewinn pro Aktie

	31.12.2020	31.12.2019
Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) ¹	41'622	73'543
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien A	6'015'000	6'015'000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien A	551'888	595'006
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien B	333'457	326'088
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien A	5'463'112	5'419'994
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien B	5'670'710	5'678'079
Total gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (Namenaktien A)	6'030'183	5'987'802
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	6.90	12.28
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.69	1.23
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) ¹	41'622	73'543
Verwässerungseffekt Anzahl Namenaktien A ²	30'970	71'001
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns	6'061'153	6'058'803
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	6.87	12.14
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.69	1.21

¹ Auf Basis des den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinnes.

² Der Verwässerungseffekt resultiert aus ausstehenden Managementbeteiligungsplänen (Anhang 43).

12 Dividende

	2020	2019
Genehmigte und bezahlte Dividende der VP Bank AG, Vaduz		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2019 (2018)	36'385	36'385
Dividende pro Namenaktie A	5.50	5.50
Dividende pro Namenaktie B	0.55	0.55
Pay-Out Ratio (in %)	44.8	60.8
Vorgeschlagene Dividende zur Genehmigung durch die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz (per 31. Dezember nicht als Verbindlichkeit verbucht)		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2020	26'462	
Dividende pro Namenaktie A	4.00	
Dividende pro Namenaktie B	0.40	
Pay-Out Ratio (in %) ¹	58.0	

¹ Dividende pro Namenaktie A / Konzerngewinn pro Namenaktie A

13 Flüssige Mittel

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Kassabestand	25'477	13'769
Sichtguthaben bei National- und Notenbanken	2'567'371	2'896'279
Erwartete Kreditverluste	-142	-113
Total flüssige Mittel	2'592'706	2'909'935

14 Forderungen aus Geldmarktpapieren

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Geldmarktpapiere (zur Refinanzierung zugelassen)	116'198	122'990
Übrige Geldmarktpapiere	0	0
Erwartete Kreditverluste	-32	-34
Total Forderungen aus Geldmarktpapieren	116'166	122'956

15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Nach Art des Engagements			
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht		612'509	655'808
Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		1'171'946	79'304
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Banken	16	-135	-86
Forderungen gegenüber Banken		1'784'320	735'026
Hypothekarforderungen			
Hypothekarforderungen		3'372'024	3'343'572
Übrige Forderungen		2'939'604	3'489'815
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Kunden	16	-30'099	-36'071
Forderungen gegenüber Kunden		6'281'529	6'797'316
Total Forderungen gegenüber Banken und Kunden		8'065'849	7'532'342
Forderungen gegenüber Kunden nach Deckungsarten			
Hypothekarische Deckung		3'423'238	3'377'304
Andere Deckungen		2'454'786	2'991'609
Ohne Deckung		433'604	464'474
Subtotal		6'311'628	6'833'387
Wertberichtigungen für Kreditrisiken		-30'099	-36'071
Total Forderungen gegenüber Kunden		6'281'529	6'797'316

16 Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Die detaillierten Angaben zu den Kreditrisiken sind im Abschnitt Risikomanagement der VP Bank Gruppe offengelegt (→ Seiten 123 ff.).

17 Handelsbestände

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Schuldtitel, bewertet zum Fair Value		
Total	0	0
Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine, bewertet zum Fair Value		
Total	0	0
Übrige	290	199
Total Handelsbestände	290	199

18 Derivative Finanzinstrumente

31.12.2020 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Terminkontrakte			
Swaps	14	6'332	137'762
Futures			
Optionen (OTC)			
Optionen (exchange traded)			
Total Zinsinstrumente 31.12.2020	14	6'332	137'762

18 Derivative Finanzinstrumente (Fortsetzung)

31.12.2020 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
Devisen			
Terminkontrakte	43'846	44'221	4'930'731
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	24'239	42'227	4'793'736
Futures			
Optionen (OTC)	9'924	9'922	1'281'138
Optionen (exchange traded)			
Total Devisen 31.12.2020	78'009	96'370	11'005'605
Beteiligungstitel/Indizes			
Terminkontrakte			
Futures			
Optionen (OTC)	463	463	16'759
Optionen (exchange traded)		105	1'285
Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2020	463	568	18'044
Edelmetalle			
Terminkontrakte	129	225	20'612
Swaps			
Optionen (OTC)	876	876	67'701
Optionen (exchange traded)			
Total Edelmetalle 31.12.2020	1'005	1'101	88'313
Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2020	79'491	104'371	11'249'724

Der Fair Value für derivative Finanzinstrumente ohne Marktwert wird mittels anerkannter Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktpezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

Die Reform der IBOR-Zinssätze hatte bzw. hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Wiederbeschaffungswerte der Derivate. Mit Ausnahme der Zinsswaps sind die Kontraktpezifikationen der Derivate nicht auf IBOR-Zinssätze bezogen. In der Währung EUR liegt der EURIBOR bereits in reformierter Ausgestaltung vor und kann weiterhin als Referenzzinssatz verwendet werden. Für die Zinsswaps in der Währung CHF wird die Abschaffung des CHF-LIBOR als Referenzzinssatz mit Ablauf des 31.12.2021 erwartet. Es ist geplant, die entsprechenden Kontrakte im Jahr 2021 jeweils über einen ISDA Fallback auf den Referenzzinssatz SARON umzustellen, wobei die Umstellung wertneutral erfolgt. Das Kontraktvolumen der betroffenen Zinsswaps beträgt CHF 138 Mio.

31.12.2019 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Swaps	56	9'036	194'110
Total Zinsinstrumente 31.12.2019	56	9'036	194'110
Devisen			
Terminkontrakte	23'915	24'208	2'689'170
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	16'322	29'440	4'134'640
Optionen (OTC)	30'755	30'718	1'478'665
Total Devisen 31.12.2019	70'992	84'366	8'302'475
Beteiligungstitel/Indizes			
Optionen (OTC)	111	111	3'737
Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2019	111	111	3'737
Edelmetalle			
Terminkontrakte	241	0	10'427
Optionen (OTC)	1'113	1'112	44'883
Total Edelmetalle 31.12.2019	1'354	1'112	55'310
Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2019	72'513	94'625	8'555'632

19 Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Schuldtitle		
Börsennotiert	39'786	73'805
Nicht börsennotiert	5'405	0
Total	45'191	73'805
Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine		
Börsennotiert	5'088	12'257
Nicht börsennotiert	30'459	19'358
Total	35'547	31'615
Beteiligungstitel, mit Erfassung der Wertänderung in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI)		
Börsennotiert	95'011	101'380
Nicht börsennotiert	4'036	5'427
Total	99'047	106'807
Strukturierte Produkte		
Börsennotiert	544	607
Nicht börsennotiert ¹	2'607	2'856
Total	3'151	3'463
Total Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	182'936	215'690

Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren. Das Management ist überzeugt, dass die aufgrund dieser Techniken ermittelten Preise den besten zum Zeitpunkt des Abschlusses berechneten Wert für die Bilanz sowie die davon abhängigen Bewertungsbuchungen in der Erfolgsrechnung darstellen.

¹ Im Wesentlichen strukturierte Kreditobligationen (Credit Linked Notes und Credit Default Notes).

20 Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Schuldtitle		
Börsennotiert	2'199'829	2'284'492
Nicht börsennotiert	3'045	19'293
Erwartete Kreditverluste	-1'571	-1'308
Total	2'201'303	2'302'477
Total Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'201'303	2'302'477

21 Joint Venture

in CHF 1'000	2020	2019
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	28	30
Anteil am Gewinn	-3	-2
Wertminderungen	0	0
Bestand am Bilanzstichtag	25	28

Angaben zu den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Name	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote in %	
				31.12.2020	31.12.2019
Data Info Services AG	Vaduz	Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen	CHF 50'000	50	50

22 Sachanlagen

in CHF 1'000	Nutzungsrechte ¹	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobilien und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2020
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2020	36'171	196'002	5'023	17'448	26'147	280'791
Zugänge	4'022	1'006	258	784	2'857	8'927
Abgänge/Ausbuchungen ²	-2'736	-202		-151	-2'997	-6'086
Währungsumrechnung	-381	-80	-51	-50	-56	-618
Stand 31.12.2020	37'076	196'726	5'230	18'031	25'951	283'014
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2020	-5'620	-128'842	-528	-10'781	-19'652	-165'423
Planmässige Abschreibungen	-5'730	-5'064	-340	-1'244	-3'510	-15'888
Abgänge/Ausbuchungen ²	2'736	202		125	2'996	6'059
Währungsumrechnung	218	56	35	31	54	394
Übrige Bewegungen	0					0
Stand 31.12.2020	-8'396	-133'648	-833	-11'869	-20'112	-174'858
Netto-Buchwerte 31.12.2020	28'680	63'078	4'397	6'162	5'839	108'156

¹ Total gemäss nachfolgender Tabelle.

² Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschrieben Sachanlagen.

Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2020
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2020	34'828	1'343	36'171
Zugänge	3'750	272	4'022
Abgänge/Ausbuchungen	-2'669	-67	-2'736
Währungsumrechnung	-381	0	-381
Stand 31.12.2020	35'528	1'548	37'076
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2020	-5'279	-341	-5'620
Planmässige Abschreibungen	-5'296	-434	-5'730
Abgänge/Ausbuchungen	2'669	67	2'736
Währungsumrechnung	218	0	218
Stand 31.12.2020	-7'688	-708	-8'396
Netto-Buchwerte 31.12.2020	27'840	840	28'680

22 Sachanlagen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Nutzungsrechte ¹	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliar und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2019
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2019	0	205'499	4'614	16'743	22'966	249'822
Erstanwendung IFRS 16	34'308					34'308
Zugänge	1'920	1'780	420	1'055	4'260	9'435
Abgänge/Ausbuchungen ²	0	-11'247		-341	-1'068	-12'656
Währungsumrechnung	-57	-30	-11	-9	-11	-118
Stand 31.12.2019	36'171	196'002	5'023	17'448	26'147	280'791
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2019	0	-133'946	-158	-9'989	-17'910	-162'003
Planmässige Abschreibungen	-5'663	-5'017	-376	-1'103	-2'871	-15'030
Abgänge/Ausbuchungen ²	0	10'565		306	1'118	11'989
Währungsumrechnung	43	14	6	5	11	79
Übrige Bewegungen	0	-458				-458
Stand 31.12.2019	-5'620	-128'842	-528	-10'781	-19'652	-165'423
Netto-Buchwerte 31.12.2019	30'551	67'160	4'495	6'667	6'495	115'368

¹ Total gemäss nachfolgender Tabelle, Erstanwendung IFRS 16 - Leasingverhältnisse ab 1. Januar 2019 (Anhang 32).

² Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschrieben Sachanlagen.

Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2019
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2019	0	0	0
Erstanwendung IFRS 16	33'866	442	34'308
Zugänge	1'019	901	1'920
Abgänge/Ausbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnung	-57	0	-57
Übrige Bewegungen	0	0	0
Stand 31.12.2019	34'828	1'343	36'171
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2019	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	-5'322	-341	-5'663
Abgänge/Ausbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnung	43	0	43
Stand 31.12.2019	-5'279	-341	-5'620
Netto-Buchwerte 31.12.2019	29'549	1'002	30'551

Zusatzangaben zu den Sachanlagen

in CHF 1'000	2020	2019
Brandversicherungswert der Liegenschaften	155'363	153'922
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	43'694	45'302
Fair Value andere Liegenschaften	4'397	4'495

Es bestehen keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

23 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2020
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020	186'680	48'748	52'895	288'323
Zugänge	17'373			17'373
Abgänge/Ausbuchungen	-536			-536
Währungsumrechnung	-375			-375
Stand 31.12.2020	203'142	48'748	52'895	304'785
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	-163'306	-27'526	-35'302	-226'134
Planmässige Abschreibungen	-9'008	-3'867		-12'875
Abgänge/Ausbuchungen	556			556
Währungsumrechnung	347			347
Stand 31.12.2020	-171'411	-31'393	-35'302	-238'106
Netto-Buchwerte 31.12.2020	31'731	17'355	17'593	66'679
in CHF 1'000				
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2019	173'202	44'123	46'112	263'437
Zugänge	13'509	4'625	6'783	24'917
Abgänge/Ausbuchungen	-26			-26
Währungsumrechnung	-5			-5
Stand 31.12.2019	186'680	48'748	52'895	288'323
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2019	-152'983	-23'698	-35'302	-211'983
Planmässige Abschreibungen	-10'485	-3'828		-14'313
Abgänge/Ausbuchungen	26			26
Währungsumrechnung	136			136
Stand 31.12.2019	-163'306	-27'526	-35'302	-226'134
Netto-Buchwerte 31.12.2019	23'374	21'222	17'593	62'189

In der konsolidierten Bilanz der VP Bank Gruppe sind keine anderen immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungsprüfung Goodwill

Der Goodwill von CHF 17.6 Mio. resultiert aus dem bestehenden Goodwill von CHF 10.8 Mio. aus der Übernahme der VP Bank (Luxembourg) SA im Jahr 2001, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet ist. Dieser Goodwill wird seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben, sondern einer jährlichen Prüfung auf Wertminderung unterzogen. Seit 2019 besteht ein weiterer Goodwill von CHF 6.8 Mio. aus der Übernahme der Luxemburger Private Banking Aktivitäten der Catella Bank durch die VP Bank (Luxembourg) SA (Anhang 46), der ebenfalls der zahlungsmittelgenerierenden Einheit VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet ist.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen der Prüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2020 basierte auf dem Fair Value (Level 3)

abzüglich Verkaufskosten. Der Buchwert des vorhandenen Goodwills sowie der immateriellen Aktiven wird unter Anwendung des Market Multiples-Verfahrens von vergleichbaren kotierten Unternehmen oder aus vergleichbaren Transaktionen getestet. Beim verwendeten Multiple handelt es sich um den sogenannten «Goodwill»-Multiple, welcher als Relation der Differenz zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert des Eigenkapitals zu den vorhandenen Assets unter Management definiert ist und zur Bewertung von Firmen in den Bereichen Wealth Management verwendet wird. Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert (buchmässiges Eigenkapital zuzüglich Buchwert erworbener immaterieller Aktiven nach latenten Steuern zuzüglich Buchwert Goodwill) der CGU in einem solchen Ausmass, dass eine Wertminderung des Goodwills als unwahrscheinlich angesehen werden konnte. Auf eine zusätzliche Berechnung des erzielbaren Betrages, basierend auf dem Nutzungswert, sowie auf eine Sensitivitätsanalyse wurde daher verzichtet.

24 Sonstige Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	5'327	5'905
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes	0	0
Abrechnungskonti	59'734	11'320
Übrige sonstige Aktiven ^{1,2}	1'928	1'420
Total sonstige Aktiven	66'989	18'645

¹ Ausgleichskonti, übrige sonstige Aktiven.

² Per 31.12.2019 wurden CHF 8.157 Mio. von Sonstige Aktiven zu den Rechnungsabgrenzungen reklassiert.

25 Kassenobligationen

in CHF 1'000	Zinssatz 0-0.9999 %	Zinssatz 1-1.9999 %	Zinssatz 2-2.9999 %	Zinssatz 3-3.9999 %	Total
2021	34'047	1'478	1'364	0	36'889
2022	19'320	521	1'066	0	20'907
2023	7'859	686	2'652	0	11'197
2024	1'847	426	0	0	2'273
2025	2'063	289	123	0	2'475
2026	1'653	0	0	0	1'653
2027	273	0	0	0	273
2028	243	0	0	0	243
2029	96	0	0	0	96
2030	142	0	0	0	142
Total 31.12.2020	67'543	3'400	5'205	0	76'148
Total 31.12.2019	160'785	13'181	3'527	0	177'493

Die durchschnittliche Verzinsung per 31. Dezember 2020 betrug 0.40 Prozent (Vorjahr: 0.32 Prozent).

26 Anleihen, VP Bank AG, Vaduz

Ausgabejahr	ISIN	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Nominal- betrag	in CHF 1'000	
						Total 31.12.2020	Total 31.12.2019
2015	CH0262888933	0.500	CHF	07.04.2021	100'000	100'018	100'088
2015	CH0262888941	0.875	CHF	07.10.2024	100'000	100'209	100'263
2019	CH0461238880	0.600	CHF	29.11.2029	155'000	154'978	154'976
Total					355'000	355'205	355'327

Ausgegebene Schuldtitel werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode (0.43 Prozent Anleihe 2021; 0.82 Prozent Anleihe 2024; 0.60 Prozent Anleihe 2029) angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

27 Sonstige Passiven

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen	12'956	14'622
Passive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes	40'208	44'017
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ¹	3'531	3'502
Abrechnungskonti	62'530	45'840
Übrige sonstige Passiven ^{2,3}	32'018	40'343
Total sonstige Passiven	151'243	148'324

¹ Anhang 40.

² Ausgleichskonti, übrige sonstige Passiven.

³ Per 31.12.2019 wurden CHF 5.926 Mio. von Sonstige Passiven zu den Rechnungsabgrenzungen reklassiert.

28 Rückstellungen

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2020
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	295	515	132	0	942
Zweckkonforme Verwendung			-7		-7
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	466		486		952
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-550	-488	-1		-1'039
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-10	-27	1		-36
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	201	0	611	0	812
Fälligkeit der Rückstellungen					
• innerhalb eines Jahres					812
• über ein Jahr					0

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2019
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	31	973	121	84	1'209
Zweckkonforme Verwendung		-416	-163	-42	-621
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	290		187		477
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-22	-28	-13	-41	-104
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-4	-14		-1	-19
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	295	515	132	0	942
Fälligkeit der Rückstellungen					
• innerhalb eines Jahres					942
• über ein Jahr					0

29 Aktienkapital

	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl Titel	Nominal CHF	Anzahl Titel	Nominal CHF
Namenaktien A à nominal CHF 10.00	6'015'000	60'150'000	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B à nominal CHF 1.00	6'004'167	6'004'167	6'004'167	6'004'167
Total Aktienkapital		66'154'167		66'154'167

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

30 Eigene Aktien

	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl Titel	in CHF 1'000	Anzahl Titel	in CHF 1'000
Namenaktien A am Anfang des Geschäftsjahres	598'065	62'812	599'442	60'362
Käufe	0	0	58'750	8'556
Verkäufe	-67'894	-7'131	-60'127	-6'106
Bestand Namenaktien A am Bilanzstichtag ¹	530'171	55'681	598'065	62'812
Namenaktien B am Anfang des Geschäftsjahres	327'419	5'192	324'929	5'155
Käufe	16'950	198	2'490	37
Verkäufe	0	0	0	0
Bestand Namenaktien B am Bilanzstichtag	344'369	5'390	327'419	5'192

¹ Die VP Bank AG führte vom 27. Juni 2018 bis 28. Juni 2019 ein Rückkaufprogramm eigener Namenaktien A durch. Im Rahmen des Rückkaufprogramms erwarb die VP Bank AG 169'950 Namenaktien A für total CHF 31.0 Mio. Die zurückgekauften Aktien sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden. Eigene Aktien werden gemäss IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

31 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2020		31.12.2019	
	Marktwerte	Effektive Verpflichtung	Marktwerte	Effektive Verpflichtung
Wertschriften	705'465	0	649'493	0
Geldmarktpapiere	0	0	0	0
Übrige	1'077	0	0	0
Total verpfändete Aktiven	706'542	0	649'493	0

Die Aktiven sind für Repolimiten bei National- und Notenbanken, für Börsenkauttionen und zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der Auslandsorganisationen gemäss lokalen gesetzlichen Vorschriften verpfändet. Verpfändete oder abgetretene Aktiven im Rahmen von Darlehensgeschäften oder von Repogeschäften sind in der oben stehenden Aufstellung nicht enthalten. Sie sind in der Tabelle «Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren» (Anhang 44) ausgewiesen.

32 Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 2 bis 8 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben.

Leasing in der Bilanz

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sachanlagen				
Nutzungsrechte - Gebäude und Räumlichkeiten	27'840	29'549	-1'709	-5.8
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	840	1'002	-162	-16.2
Total Aktiven	28'680	30'551	-1'871	-6.1
Sonstige Passiven				
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5'746	5'264	482	9.2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	23'239	25'588	-2'349	-9.2
Total Passiven	28'985	30'852	-1'867	-6.1
Restlaufzeit bis 1 Jahr	5'746	5'264	482	9.2
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	16'376	16'075	301	1.9
Restlaufzeit über 5 Jahre	6'863	9'513	-2'650	-27.9
Total Leasingverbindlichkeiten	28'985	30'852	-1'867	-6.1

Leasing in der Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft				
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	303	334	-31	-9.3
Abschreibungen auf Sachanlagen				
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	5'730	5'707	23	0.4

33 Rechtsfälle

Die VP Bank Gruppe ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche und regulatorische Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank Gruppe bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der VP Bank Gruppe ist abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank Gruppe hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen der Betrag nicht verlässlich abgeschätzt werden kann, dies z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden.

Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannt Risiken oder derzeit als unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank Gruppe haben.

Die russische Agentur für Einlagensicherung (Deposit Insurance Agency of Russia, DIA) macht im Rahmen des Konkurses zweier russischer Banken geltend, dass die im Zusammenhang mit der Kreditvergabe an ausländische Gesellschaften bestellten Drittpfänder nicht kurz vor dem Entzug der Banklizenz und Eröffnung des Konkurses hätten durch die VP Bank Gruppe freihändig verwertet werden dürfen. Die beiden Verfahren befinden sich in unterschiedlichen Stadien.

Im ersten Verfahren gegen die VP Bank (Schweiz) AG mit einem Streitwert von rund USD 10 Mio. hielt das 9. Appellationsgericht (9th Arbitration Court of Appeal) am 24. Mai 2017 die Nichtigkeit der Verwertung nach russischem Konkursrecht fest. Das Gericht verpflichtete die VP Bank (Schweiz) AG zur Zahlung von rund USD 10 Mio. Das Urteil wurde am 19. September 2017 rechtskräftig. Sämtliche ausserordentlichen Rechtsmittel ohne aufschiebende Wirkung wurden abgewiesen. Das am 7. Juni 2018 in Moskau eröffnete Betreibungsverfahren lief bisher ins Leere. Mit Schreiben vom 31. Juli 2019 forderte die DIA in ihrer Funktion als Insolvenzverwalterin die VP Bank (Schweiz) AG erstmals zur Zahlung auf. Die VP Bank Gruppe ist dieser Aufforderung nicht nachgekommen, da sie die Richtigkeit dieser Entscheidung bestreitet. Die weiteren Entwicklungen werden von den lokalen Anwälten in Moskau überwacht.

Das zweite Verfahren gegen die VP Bank AG, und neu die VP Bank (Schweiz) AG, mit einem Streitwert von rund USD 15 Mio. ist ähnlich gelagert, jedoch noch nicht abgeschlossen. Am 16. März 2018 wurde die Zuständigkeit der russischen Gerichte vom Supreme Court bestätigt und der Fall an die erste Instanz (Arbitration Court) für die materielle Beurteilung zurückgewiesen. Am 22. Mai 2019 hat der Arbitration Court zugunsten der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG entschieden. Dieses Urteil wurde am 12. August 2019 vom Appellationsgericht bestätigt. Am 19. November 2019 hob das Kassationsgericht die Urteile der Vorinstanzen auf und wies das Verfahren zum erneuten Entscheid an die erste Instanz (Arbitration Court) zurück. Die VP Bank AG und die VP Bank (Schweiz) AG haben diesen Entscheid am 17. Januar 2020 an die Justizkammer des Supreme Court weitergezogen, welcher per 16. März 2020 nicht auf die Beschwerde eingetreten ist. Somit war erneut vor der ersten Instanz zu verhandeln. Am 3. August 2020 ordnete der Richter die Einreichung verschiedener Unterlagen an und forderte die DIA auf, ihr inzwischen mehrmals abgeändertes Klagebegehren detailliert zu erläutern. In der Verhandlung vom 13. November 2020 wurde das Entsprechende vorgebracht und der Prozess auf den 21. Februar 2021 vertagt. In beiden Fällen erachtet die VP Bank AG das Risiko eines Vermögensabflusses als gering, weshalb keine Rückstellung gebildet wurde.

In einem weiteren Fall hat der High Court of Justice in London der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Die VP Bank AG ist ebenfalls Beklagte und erhielt die Klage im März 2020. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen 38 Beklagte, darunter verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten.

Der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung der Sorgfaltspflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mind. USD 46 Mio. mitgewirkt, so dass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank Gruppe bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei beklagte Banken haben den UK-Gerichtsstand erstinstanzlich erfolgreich bestritten. Aktuell erachtet die VP Bank Gruppe das Risiko eines Vermögensabflusses als gering, weshalb keine Rückstellung gebildet wurde.

34 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2020
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'369'868	826	219'750	2'262	2'592'706
Forderungen aus Geldmarktpapieren		62'715		53'451	116'166
Forderungen gegenüber Banken	1'201'058	84'969	215'610	282'683	1'784'320
Forderungen gegenüber Kunden	3'671'800	1'124'277	1'029'690	455'762	6'281'529
Handelsbestände				290	290
Derivative Finanzinstrumente	63'005	7'954	732	7'800	79'491
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	64'692	37'376	75'844	5'024	182'936
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	487'362	840'912	834'821	38'208	2'201'303
Joint Venture Gesellschaften	25				25
Sachanlagen	104'061	3'408		687	108'156
Immaterielle Vermögenswerte	66'412	267			66'679
Steuerforderungen			11	148	159
Latente Steuerforderungen	10'173				10'173
Rechnungsabgrenzungen	19'929	6'858	4'821	821	32'429
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte					0
Sonstige Aktiven	4'242	49'392	11'194	2'161	66'989
Total Aktiven 31.12.2020	8'062'627	2'218'954	2'392'473	849'297	13'523'351
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	180'514	23'172	16'855	29'885	250'426
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	589'370		414		589'784
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'707'151	3'962'950	2'920'381	1'331'389	10'921'871
Derivative Finanzinstrumente	92'461	3'306	780	7'824	104'371
Kassenobligationen	65'512	3'978	6'658		76'148
Anleihen	355'205				355'205
Steuerverpflichtungen	11'065			1'143	12'208
Latente Steuerverpflichtungen	132			9	141
Rechnungsabgrenzungen	29'345	1'123	2'550	3'067	36'085
Sonstige Passiven	82'522	7'568	59'356	1'797	151'243
Rückstellungen	353	189	270		812
Total Fremdkapital	4'113'630	4'002'286	3'007'264	1'375'114	12'498'294
Total Eigenkapital	965'450	58'000		1'607	1'025'057
Total Passiven 31.12.2020	5'079'080	4'060'286	3'007'264	1'376'721	13'523'351

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2019
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'748'461	489	160'473	512	2'909'935
Forderungen aus Geldmarktpapieren		38'350		84'606	122'956
Forderungen gegenüber Banken	79'665	119'771	194'363	341'227	735'026
Forderungen gegenüber Kunden	3'623'649	1'278'084	1'176'943	718'640	6'797'316
Handelsbestände				199	199
Derivative Finanzinstrumente	39'826	3'421	29	29'237	72'513
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	75'267	55'999	80'034	4'390	215'690
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	523'864	853'155	893'792	31'666	2'302'477
Joint Venture Gesellschaften	28				28
Sachanlagen	112'811	1'884		673	115'368
Immaterielle Vermögenswerte	61'876	313			62'189
Steuerforderungen			14	833	847
Latente Steuerforderungen	9'974				9'974
Rechnungsabgrenzungen	20'229	10'001	5'452	1'011	36'693
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte					0
Sonstige Aktiven	2'275	8'198	7'151	1'021	18'645
Total Aktiven 31.12.2019	7'297'925	2'369'665	2'518'251	1'214'015	13'399'856

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2019
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	163'469	71'387	115'901	51'087	401'844
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	600'304		662		600'966
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'669'930	3'621'798	3'028'128	1'216'712	10'536'568
Derivative Finanzinstrumente	63'184	2'010	54	29'377	94'625
Kassenobligationen	157'035	4'356	16'102		177'493
Anleihen	355'327				355'327
Steuerpflichtungen	11'748		222	16	11'986
Latente Steuerpflichtungen	33	6		26	65
Rechnungsabgrenzungen	34'634	4'229	2'662	3'911	45'436
Sonstige Passiven	95'307	5'276	45'970	1'771	148'324
Rückstellungen	661	277	4		942
Total Fremdkapital	4'151'632	3'709'339	3'209'705	1'302'900	12'373'576
Total Eigenkapital	960'460	64'060		1'760	1'026'280
Total Passiven 31.12.2019	5'112'092	3'773'399	3'209'705	1'304'660	13'399'856

35 Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahren	Total 2020
Aktiven						
Flüssige Mittel	2'592'706					2'592'706
Forderungen aus Geldmarktpapieren			116'166			116'166
Forderungen gegenüber Banken	612'509		1'171'811			1'784'320
Forderungen gegenüber Kunden	262'736	224'087	4'555'734	868'332	370'640	6'281'529
Handelsbestände	290					290
Derivative Finanzinstrumente	79'491					79'491
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	83'574				99'362	182'936
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			267'288	1'414'221	519'794	2'201'303
Joint Venture Gesellschaften	25					25
Sachanlagen ¹					108'156	108'156
Immaterielle Vermögenswerte					66'679	66'679
Steuerforderungen	159					159
Latente Steuerforderungen				10'173		10'173
Rechnungsabgrenzungen	32'429					32'429
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte						0
Sonstige Aktiven	66'545	444				66'989
Total Aktiven 31.12.2020	3'730'464	224'531	6'110'999	2'292'726	1'164'631	13'523'351
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	250'426					250'426
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		589'784				589'784
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'861'495	895'989	1'164'387			10'921'871
Derivative Finanzinstrumente	104'371					104'371
Kassenobligationen			36'889	36'852	2'407	76'148
Anleihen			100'019	100'209	154'977	355'205
Steuerpflichtungen	12'208					12'208
Latente Steuerpflichtungen				141		141
Rechnungsabgrenzungen	36'085					36'085
Sonstige Passiven	150'631		612			151'243
Rückstellungen	812					812
Total Fremdkapital 31.12.2020	9'416'028	1'485'773	1'301'907	137'202	157'384	12'498'294

¹ Immobilisiert.

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahren	Total 2019
Aktiven						
Flüssige Mittel	2'909'935					2'909'935
Forderungen aus Geldmarktpapieren			122'956			122'956
Forderungen gegenüber Banken	655'808		79'218			735'026
Forderungen gegenüber Kunden	387'656	322'146	4'603'511	1'148'347	335'656	6'797'316
Handelsbestände	199					199
Derivative Finanzinstrumente	72'513					72'513
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	108'881				106'809	215'690
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			375'158	1'370'832	556'487	2'302'477
Joint Venture Gesellschaften	28					28
Sachanlagen ¹					115'368	115'368
Immaterielle Vermögenswerte					62'189	62'189
Steuerforderungen	847					847
Latente Steuerforderungen				9'974		9'974
Rechnungsabgrenzungen	36'693					36'693
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte						0
Sonstige Aktiven	17'890	755				18'645
Total Aktiven 31.12.2019	4'190'450	322'901	5'180'843	2'529'153	1'176'509	13'399'856
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	401'844					401'844
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		600'966				600'966
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'747'445	1'028'360	1'750'921	9'842		10'536'568
Derivative Finanzinstrumente	94'625					94'625
Kassenobligationen			101'452	71'761	4'280	177'493
Anleihen				200'351	154'976	355'327
Steuerverpflichtungen	11'986					11'986
Latente Steuerverpflichtungen				65		65
Rechnungsabgrenzungen	45'436					45'436
Sonstige Passiven	148'324					148'324
Rückstellungen	942					942
Total Fremdkapital 31.12.2019	8'450'602	1'629'326	1'852'373	282'019	159'256	12'373'576

¹ Immobilisiert.

36 Gliederung der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

	31.12.2020		31.12.2019	
	in CHF 1'000	Anteil in %	in CHF 1'000	Anteil in %
Liechtenstein und Schweiz	8'574'557	63.4	7'901'685	58.8
Übriges Europa	2'309'034	17.1	2'460'137	19.1
Nordamerika	826'658	6.1	920'979	8.4
Übrige Länder	1'813'102	13.4	2'117'055	13.7
Total Aktiven	13'523'351	100.0	13'399'856	100.0

Die Gliederung erfolgt nach dem Domizilprinzip der Gegenparteien. Die vor allem im Lombardkreditbereich diversifizierten Sicherheiten bleiben dabei unberücksichtigt.

37 Finanzinstrumente

Fair Value von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erklärten Bewertungsmethoden und -annahmen. Die Tabelle wird gezeigt, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen sind. Der Fair Value entspricht dem Preis, der bei einem geordneten Geschäftsvorfall zum Bewertungszeitpunkt zwischen Marktteilnehmern im Rahmen einer derartigen Transaktion beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt oder bei der Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste.

in CHF Mio.	Bilanzwert 31.12.2020	Fair Value 31.12.2020	Abweichung	Bilanzwert 31.12.2019	Fair Value 31.12.2019	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	2'593	2'593	0	2'910	2'910	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	116	116	0	123	123	0
Forderungen gegenüber Banken	1'784	1'785	1	735	735	0
Forderungen gegenüber Kunden	6'282	6'400	118	6'797	6'914	117
Handelsbestände	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	79	79	0	73	73	0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	183	183	0	216	216	0
davon designiert beim erstmaligen Ansatz	0	0	0	0	0	0
davon verpflichtend gemäss IFRS 9	84	84	0	109	109	0
davon erfolgsneutral über sonstiges Gesamtergebnis bewertet	99	99	0	107	107	0
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'201	2'279	78	2'302	2'355	53
Subtotal			197			170
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	250	250	0	402	402	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'512	11'538	-26	11'138	11'133	5
Derivative Finanzinstrumente	104	104	0	95	95	0
Kassenobligationen	76	77	-1	177	179	-2
Anleihen	355	361	-6	355	363	-8
Subtotal			-33			-5
Total Abweichung			164			165

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten in der Bilanz werden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt:

Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere

Bei den Bilanzpositionen «Flüssige Mittel» und «Forderungen aus Geldmarktpapieren», welche nicht über einen publizierten Marktwert einer anerkannten Börse oder eines repräsentativen Marktes verfügen, entspricht der am Bilanzstichtag bezahlbare Betrag dem Fair Value.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Kassenobligationen, Anleihen

Der Fair Value der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden (inkl. Hypothekarforderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform) sowie der Kassenobligationen und Anleihen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird mittels Barwertmethode ermittelt (Abdiskontierung der Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen). Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

Handelsbestände, als Sicherheit verpfändete Handelsbestände, Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente (insbesondere für die strukturierten Kreditobligationen) wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren.

Derivative Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Anhang 18) entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value für derivative Instrumente ohne Marktwert wird mittels einheitlicher Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

Fair Value Hedges (Absicherung von Zinsrisiken)

in CHF 1'000 31.12.2020	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	87'390	14	4'663	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde ¹				159

¹ Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2019	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	103'518	56	5'949	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde ¹				-610

¹ Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2020	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	103'338	0	2'197	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	89'527	0	2'137	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	13'811	0	60	0	Forderungen gegenüber Kunden

in CHF 1'000 31.12.2019	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	118'695	0	2'431	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	105'882	0	2'364	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	12'813	0	67	0	Forderungen gegenüber Kunden

Maturitätsprofil Zinsswaps

in CHF Mio.	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahren	Total 2020
	Fair Value Hedges			
Absicherung von Zinsrisiken				
Zinsswaps	15	65	7	87

in CHF Mio.	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahren	Total 2019
	Fair Value Hedges			
Absicherung von Zinsrisiken				
Zinsswaps	4	78	22	104

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

Der Fair Value für kotierte Wertpapiere in den Handelsbeständen und Finanzanlagen sowie für börsengehandelte Derivate und andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird anhand der Marktnotierungen bestimmt (Level 1). Bewertungsmethoden oder -modelle werden zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet, wenn keine direkten Marktnotierungen verfügbar sind. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt (Level 2). Für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht börsennotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der Fair Value mit Bewertungsmethoden oder -modellen ermittelt. Zu den hauptsächlich angewendeten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward-Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell oder Abwandlungen davon.

Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und Zeitfolge der künftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken.

Sofern für die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle basierend auf beobachtbaren Marktdaten herangezogen werden können, werden Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet, denen realistische, auf Marktdaten basierende Annahmen zugrunde liegen (Level 3). Unter Level 3 fallen im Wesentlichen Fonds, für welche nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis ein verbindlicher Net Asset Value publiziert wird. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der künftigen Ausschüttungen der Fondsanteile berechnet bzw. entspricht den Anschaffungskosten der Wertpapiere abzüglich allfälliger Wertminderungen.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2020
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'593			2'593
Forderungen aus Geldmarktpapieren	116			116
Forderungen gegenüber Banken		1'785		1'785
Forderungen gegenüber Kunden		6'400		6'400
Handelsbestände				0
Derivative Finanzinstrumente		79		79
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	136	38	8	183
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'279	0	0	2'279
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		250		250
Verpflichtungen gegenüber Kunden		11'538		11'538
Derivative Finanzinstrumente		104		104
Kassenobligationen		77		77
Anleihen	361			361

Im Geschäftsjahr 2020 haben keine materiellen Level-Umklassifizierungen stattgefunden. Bei zwei Positionen mit einem Marktwert von CHF 0.09 Mio. wurde die Zuordnung von Level 2 auf Level 3 geändert, da sich diese Positionen in Liquidation befinden. Darüber hinaus fanden keine Level-Umklassifizierungen statt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Finanzinstrumente umklassiert.

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2019
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'910			2'910
Forderungen aus Geldmarktpapieren	123			123
Forderungen gegenüber Banken		735		735
Forderungen gegenüber Kunden		6'914		6'914
Handelsbestände				0
Derivative Finanzinstrumente		73		73
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	188	19	9	216
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'355			2'355
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		402		402
Verpflichtungen gegenüber Kunden		11'133		11'133
Derivative Finanzinstrumente		95		95
Kassenobligationen		179		179
Anleihen	363			363

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	2020	2019
Bilanz		
Bestände am Jahresanfang	8.6	4.1
Investitionen	0.0	5.6
Devestitionen	0.0	-1.0
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	-0.4	0.0
Umgliederung in Level 3	0.1	0.0
Total Buchwert am Bilanzstichtag	8.3	8.6
Erfolg auf Beständen per Bilanzstichtag		
In der Erfolgsrechnung erfasste unrealisierte Verluste	0.4	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0

Die Level-3-Positionen wiesen sowohl per 31. Dezember 2020 als auch per 31. Dezember 2019 keinen abgegrenzten «Day-1 Profit or Loss» (Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem am Transaktionstag berechneten Fair Value) auf.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Finanzinstrumenten

Veränderungen der Net Asset Values von Anlagefonds führen zu entsprechenden Veränderungen der Fair Values dieser Finanzinstrumente. Eine realistische Veränderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital der VP Bank Gruppe.

Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die VP Bank Gruppe mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements,

Global Master Securities Lending Agreements und Global Master Repurchasing Agreements. Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die VP Bank Gruppe gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Netting-Vereinbarungen

31.12.2020 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Aktiven						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	79'491		79'491	74'107		5'384
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	63'396		63'396	31'605		31'791
Total Aktiven	142'887	0	142'887	105'712	0	37'175

31.12.2020 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Verpflichtungen						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	104'371		104'371	74'107	17'817	12'447
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften			0			0
Total Passiven	104'371	0	104'371	74'107	17'817	12'447

31.12.2019 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Aktiven						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	72'513		72'513	53'993		18'520
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	66'145		66'145	39'620		26'525
Total Aktiven	138'658	0	138'658	93'613	0	45'045

31.12.2019 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Verpflichtungen						
Repurchase-Geschäfte			0		0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	94'625		94'625	53'993	17'093	23'539
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften			0			0
Total Passiven	94'625	0	94'625	53'993	17'093	23'539

38 Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital liberiert	Konzern- beteiligung
VP Bank AG	Vaduz	CHF	66'154'167	100 %
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Vaduz	CHF	1'000'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	Hongkong	HKD	5'000'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	20'000'000	100 %
• diese hält folgende Unterbeteiligung:				
• VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	5'000'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG	Zürich	CHF	20'000'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd	Tortola	USD	10'000'000	100 %
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen	VP Bank (Singapore) Ltd - Liquidation ¹			
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Joint Venture Gesellschaften	keine			
Joint Venture Gesellschaften	Data Info Services AG, Vaduz			
Im Geschäftsjahr absorbierte Gesellschaften	keine			
Erstmals nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	keine			
Vermögensübertrag im Berichtsjahr	keine			

¹ Um den Bedürfnissen der Kunden künftig noch besser gerecht zu werden, führt die VP Bank mit Wirkung ab 1. September 2018 ihre Geschäfte in Singapur über eine Filiale (Branch) statt über eine 100-prozentige Tochtergesellschaft (Subsidiary). Als Filiale ist es der VP Bank in Singapur noch besser möglich, ihre Wachstumsstrategie voranzutreiben sowie ihre Kundenservices in Asien auszubauen. Des Weiteren wurde die Lizenz in Singapur ab dem 1. September 2018 von einer «Merchant Bank» auf eine «Wholesale Bank» erweitert. Dies ermöglicht es der VP Bank in Singapur, die Produktangebote zu erweitern und eine noch breitere Palette von Dienstleistungen anzubieten. Im Zusammenhang mit dem Wechsel der operativen Einheit von einer Tochtergesellschaft in eine Filiale hat die VP Bank (Singapore) Ltd am 1. September 2018 die Aktiva und Passiva ihres Geschäftes in Singapur an die neu gegründete Filiale der VP Bank in Singapur übertragen.

39 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, welche von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung oder infolge ihrer Rolle als Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitungsmitglied in diesem Unternehmen einen massgeblichen Einfluss haben.

in CHF 1'000	2020	2019
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates^{1,2}		
Kurzfristig fällige Leistungen	1'200	1'376
Anteilsbasierte Vergütungen ³	392	431
Bezüge der Mitglieder der Gruppenleitung²		
Kurzfristig fällige Leistungen	4'307	5'265
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1'499	1'295
Anteilsbasierte Vergütungen ⁴	2'136	1'308

¹ Die Sozialabgaben auf den Vergütungen an die Verwaltungsräte sind nicht enthalten.

² Spesenentschädigungen sind nicht enthalten.

³ Die Aktien unterliegen keiner Haltefrist (siehe Anhang 42 und 43).

⁴ Performance und Restricted Shares mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von VP Bank Namenaktien A.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank Gruppe auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2020 CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.). Der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, diesen nahestehende Personen (ohne die qualifizierten Beteiligten) sowie die Vorsorgeeinrichtungen hielten am 31. Dezember 2020 43'022 Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz (Vorjahr: 79'725 Namenaktien A).

Die Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2020	2019
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	0	10'000
Zugänge	0	0
Abgänge	0	-10'000
Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres	0	0

Die Ausleihungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2020	2019
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	2'892	4'204
Zugänge	2'167	100
Abgänge	-2'892	-1'412
Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres	2'167	2'892

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gelten grundsätzlich dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden. Sie entsprechen den Marktkonditionen unter Ausschluss einer Kreditmarge. Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es wurde eine Garantie in der Höhe von CHF 62.739 Mio. für eine nahestehende Person ausgestellt. Die Sicherstellung der Garantie liegt deutlich über den üblichen Marktanforderungen.

40 Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gruppe unterhält im Fürstentum Liechtenstein und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod, Invalidität bzw. Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2020 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solchen Pläne befinden sich im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz.

Die Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz mehrere Vorsorgepläne mit fest vorgegebenen Aufnahmekriterien. Der grösste der Pläne wird über eine autonome Stiftung geführt, die restlichen Pläne werden über Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften abgewickelt. Das Vermögen zur Deckung der Verpflichtungen ist in diesen Stiftungen ausgesondert.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (Aktivversicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefällt. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen

der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Altersleistungen in diesem Plan basieren auf einem Sparguthaben. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Spargutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Rentenzahlungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) bzw. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und der jeweiligen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Das BVG kennt weitergehende Vorgaben.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG bzw. BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Dabei hat der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31.12.2020 von unabhängigen Aktuarien gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31.12.2020 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die VP Bank AG hat im Dezember 2020 im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen IT-Strategie beschlossen, einen Teil der IT auszulagern. Durch die Auslagerung wechseln Mitarbeitende zu einem neuen Arbeitgeber, was zu einer Plankürzung führt. Der Effekt aus dieser Massnahme wurde per 31.12.2020 berechnet und führt zu einem Gewinn aus Plankürzungen im Umfang von CHF 2.0 Mio.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2020	31.12.2019
Rechnungszinssatz	0.17 %	0.25 %
Künftige Gehaltssteigerung	0.50 %	1.00 %
Künftige Rentenanpassungen	0.00 %	0.00 %
Kapitalbezugsquote	40.00 %	40.00 %
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren		
Geburtsjahr	1955	1954
Männer	22.72	22.61
Frauen	24.76	24.65
Geburtsjahr	1975	1974
Männer	24.48	24.40
Frauen	26.51	26.44

Die in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgekosten

in CHF 1'000	2020	2019
Vorsorgeaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
• Laufender Dienstzeitaufwand	11'533	10'977
• Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Effekte aus Plankürzungen	-1'984	-1'325
• Planabgeltungen	0	-365
Nettozinsaufwand	91	484
Verwaltungskosten	233	217
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	9'873	9'988
Neubewertungskomponenten, erfasst in der Gesamtergebnisrechnung		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0	0
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	-405	22'024
Erfahrungsabweichungen	2'833	-1'387
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-6'149	-31'132
Total in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwendungen	-3'721	-10'495
Total Vorsorgekosten	6'152	-507

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen

in CHF 1'000	2020	2019
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen Anfang Geschäftsjahr	365'237	350'673
Laufender Dienstzeitaufwand	11'533	10'977
Beiträge der Arbeitnehmer	6'475	6'439
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	906	3'105
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	2'428	20'637
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	-1'984	0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-1'325
Unternehmenskäufe	0	0
Planabgeltung	0	-13'955
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-6'308	-11'314
Bestand Ende Geschäftsjahr	378'287	365'237

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in CHF 1'000	2020	2019
Vorsorgevermögen Anfang Geschäftsjahr	321'220	281'027
Beiträge der Arbeitnehmer	6'475	6'439
Beiträge des Arbeitgebers ¹	9'961	25'122
Zinsertrag auf dem Vermögen	815	2'621
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	6'149	31'132
Unternehmenskäufe	0	0
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0	-13'590
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-6'308	-11'314
Verwaltungskosten	-233	-217
Bestand Ende Geschäftsjahr	338'079	321'220

¹ Die Gruppe hat im Jahr 2019 einen ausserordentlichen Arbeitgeberbeitrag von CHF 14.8 Mio. zur Stärkung der finanziellen Situation überwiesen.

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	378'287	365'237
Marktwert des Vermögens	-338'079	-321'220
Unter-/Über-deckung	40'208	44'017
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	0
Nicht erfasste Vermögenswerte	0	0
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	40'208	44'017

Bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung erlässt der Stiftungsrat für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert und es sind zudem die gesetzlichen Vorschriften des BPVG zu beachten. Bei den Sammelstiftungen erlässt der Stiftungsrat der Sammelstiftung die Anlagerichtlinien. Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden laufend geprüft.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Aktien	123'389	98'062
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	123'389	98'062
Obligationen	142'128	131'960
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	142'128	131'960
Alternative Finanzanlagen	26'995	26'226
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	4'124	0
Immobilien	23'387	22'738
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	0	0
Qualifizierte Versicherungspapiere	12'036	13'903
Flüssige Mittel	10'216	27'431
Andere Finanzanlagen	-72	900
Total	338'079	321'220
• davon kotierte Marktpreise (Level 1)	269'641	230'022

Die Vorsorgeeinrichtungen halten Aktien der VP Bank AG, Vaduz, mit einem Marktwert von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.6 Mio.). Im Jahr 2020 resultierte auf dem Vermögen ein Gewinn von CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 33.8 Mio.). Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2021 beläuft sich auf CHF 10.1 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf Aktivversicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Aktivversicherte	267'332	255'725
Rentenbezüger	110'955	109'512
Total	378'287	365'237

Die Laufzeit der Verpflichtungen beläuft sich auf rund 16 Jahre (Vorjahr: 16 Jahre).

In der folgenden Tabelle werden Sensitivitäten für die wichtigsten Faktoren, welche bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen verwendet werden, dargestellt. Aufgrund der erwarteten Zinsvolatilitäten im CHF werden die Sensitivitäten mit 25 Basispunkten angegeben. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme geändert; alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

in CHF 1'000 Veränderung	31.12.2020		31.12.2019	
	0.25 %	-0.25 %	0.25 %	-0.25 %
Rechnungszinssatz	-13'127	14'160	-13'042	14'032
Verzinsung der Altersguthaben	3'112	-3'035	3'061	-2'979
Lohnentwicklung	967	-950	1'010	-994

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

in CHF 1'000	2020	2019
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	3'502	3'117
Aufwand Geschäftsjahr	525	691
Unternehmenskäufe	0	0
Zahlungen des Arbeitgebers	-492	-305
Umrechnungsdifferenzen	-4	-1
Bestand Ende Geschäftsjahr	3'531	3'502

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung gebildet. Die Gruppe hat im Jahr 2015 eine einheitliche Regelung für die Berechnung der Leistungen aus Dienstjubiläen für die meisten Mitarbeitenden der Gruppe eingeführt. Für einige Mitarbeitende im Ausland bestehen zudem separate Regelungen. Diese Regelungen qualifizieren als Pläne für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

41 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	Jahresendkurse 31.12.2020	31.12.2019	Jahresdurchschnittskurse 2020	2019
USD/CHF	0.8841	0.9684	0.93830	0.99382
EUR/CHF	1.0817	1.0870	1.07032	1.11247
SGD/CHF	0.6689	0.7202	0.68030	0.72855
HKD/CHF	0.1140	0.1243	0.12097	0.12683
GBP/CHF	1.2084	1.2828	1.20378	1.26881

42 Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austrittes aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Namenaktien A richtet sich je zur Hälfte nach der Betriebszugehörigkeit und proportional zur Höhe des Jahres-Fixgehaltes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden. Der Kaufpreis wird jährlich gemäss Stichtagswert der Namenaktie A an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils Ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet. Insgesamt wurden im Jahr 2020 15'416 Aktien (Vorjahr: 12'972 Aktien) zu einem Vorzugspreis bezogen. Der Aufwand für diese Aktienabgabe betrug 2020 CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.). Für den Verwaltungsrat besteht kein Beteiligungsplan. Seine Mitglieder erhalten jedoch einen Teil ihrer Vergütungen/Boni in Form von Aktien, welche grundsätzlich frei verfügbar sind (Anhang 39). Für die Gruppenleitung und weitere Führungskräfte besteht ein Managementbeteiligungsplan (Anhang 43). Die VP Bank AG hat für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung sowie ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeitende Sperrfristen definiert, in denen der Handel mit VP Bank Aktien untersagt ist.

43 Managementbeteiligungsplan

Für die Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung, die zweite Führungsstufe und ausgewählte Personen, für welche ein Aufschub der variablen Vergütung vorgenommen wurde, besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell. Details dazu finden sich im «Vergütungsbericht» (→ Seite 79 f.). Die Verbuchung der Managementbeteiligungen erfolgt im

Geschäftsjahr, welchem sie wirtschaftlich zugehören, unabhängig vom effektiven Zahlungsfluss. Für Aktienpläne mit aufgeschobener Vergütung wird der Aufwand für den gesamten Erdienungszeitraum geschätzt, aktualisiert und über diesen pro rata temporis im Personalaufwand erfasst.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird vom Verwaltungsrat bestimmt und stützt sich auf Erfolgskennzahlen sowie qualitative Leistungskriterien. Der Gesamtbetrag bezieht den mehrjährigen risikoadjustierten Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) mit ein, der den nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt (→ Grafik unten).

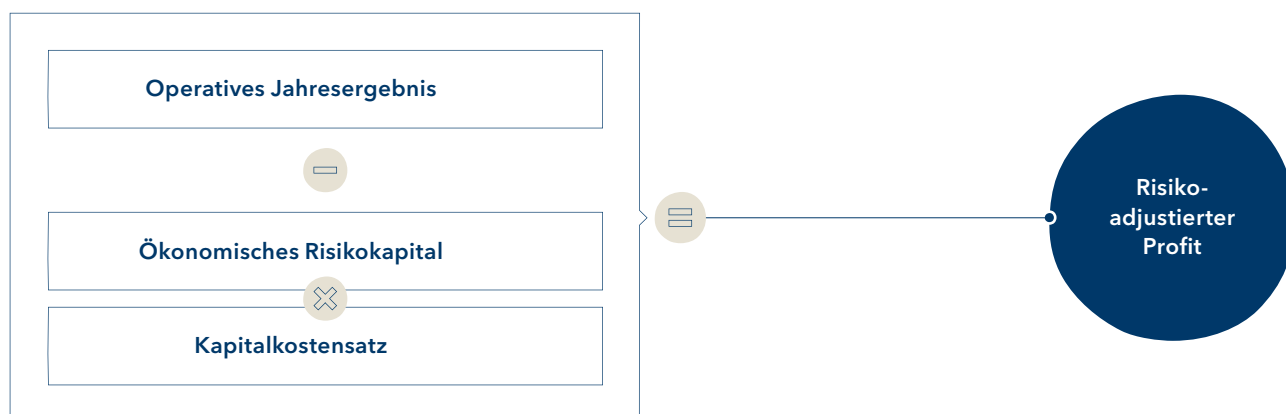
Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe in begrenztem Ausmass anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch Null betragen. Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Das Beteiligungsprogramm der Mitglieder der ersten und zweiten Führungsebene sowie von ausgewählten Mitarbeitenden der VP Bank AG hat der Verwaltungsrat ab 2019 modifiziert. Der Performance Share Plan (PSP) ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und wird für die am Programm Teilnehmenden angewandt.

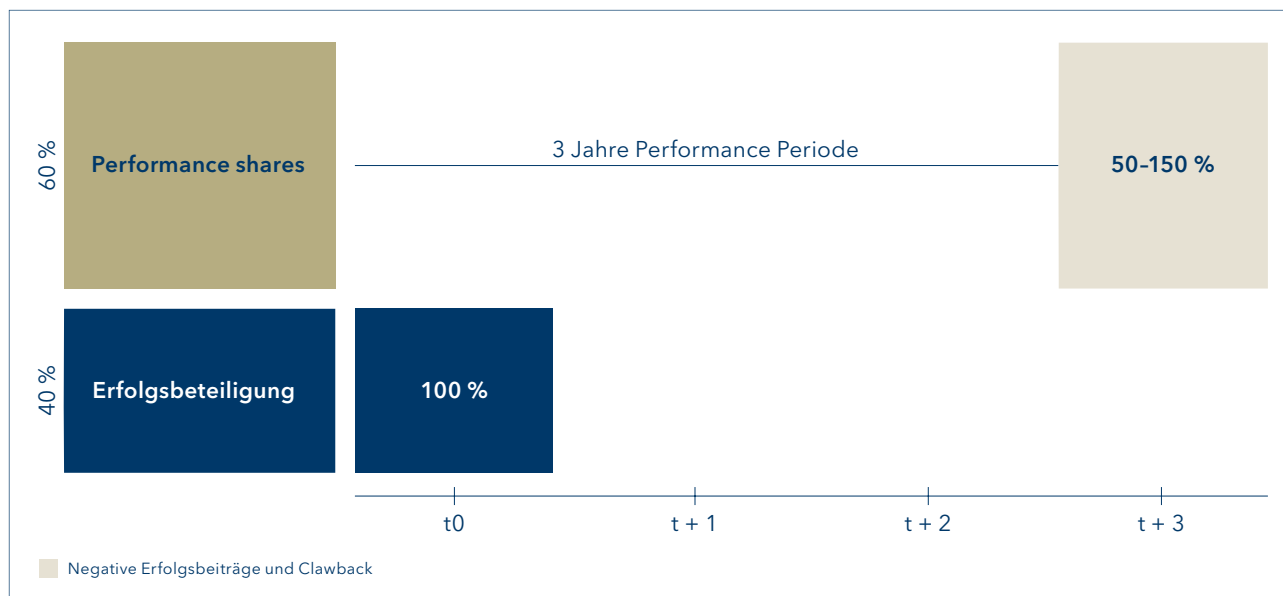
Die Grafik unten zeigt eine Übersicht der verschiedenen Instrumente der variablen Vergütung für die Mitglieder der ersten und zweiten Führungsebene anhand einer Zeitachse (Y) an.

Der Restricted Share Plan (RSP) wird über die Plandauer von drei Jahren jeweils zu einem Drittel pro Jahr in Form von Namenaktien A ausbezahlt. Das RSP-Programm wird in begründeten Fällen eingesetzt, um einen aufgeschobenen variablen Lohnanteil zu vergüten, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen oder um für entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen.

Berechnung des risikoadjustierten Profits



Instrumente der variablen Vergütung



Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 5. Juli 2018 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung der Geschäftsleitung aus folgenden drei Komponenten:

1. Einem fixen Basislohn, der vom Nomination & Compensation Committee mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart wird. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank AG bezahlt werden.
2. Einem Performance Share Plan (PSP), das ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG. Als Grundlagen gelten der risikoadjustierte Profit (operatives, um Einmal-effekte bereinigtes Jahresergebnis abzüglich Kapitalkosten), gewichtet über drei Jahre, und die langfristige Verpflichtung des Managements zu einer variablen Lohnkomponente in Form von Aktien. Am Ende der Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinnes und des durchschnittlichen Netto-Neugeldes über drei Jahre. Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 60 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen.
3. Einer Barentschädigung, die ebenfalls vom über drei Jahre gewichteten risikoadjustierten Profit abhängt. Der Anteil dieser Erfolgsbeteiligung beträgt 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen.

Wird ein Anstellungsverhältnis beendet, verfallen die zugeteilten VP Bank Performance Units ohne jegliche Entschädigung. Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses aufgrund von Pensionierung, Frühpensionierung, Invalidität oder Ableben des Teilnehmenden ergibt sich die Anzahl der Ves-

ted VP Bank Performance Units hinsichtlich jeder Zuteilungsbescheinigung aus der Multiplikation der folgenden Prozentzahlen der VP Bank Performance Units mit dem vorzeitigen Vesting Multiple:

- Beendigung zwischen 1. Januar der Performance Periode (PP) Jahr 1 und 28. Februar PP-Jahr 2: Anteil ins Eigentum: 0 %
- Beendigung zwischen 1. März PP-Jahr 2 und 28. Februar PP-Jahr 3: Anteil ins Eigentum: 33 %.
Vorzeitiger Vesting Multiple: 1.0
- Beendigung zwischen 1. März PP-Jahr 3 und 28. Februar des Jahres folgend auf PP-Jahr 3: Anteil ins Eigentum: 67 %.
Vorzeitiger Vesting Multiple: 1.0
- Beendigung ab 1. März des Jahres folgend auf PP-Jahr 3: Anteil ins Eigentum: 100 %
Vesting Multiple: der Vesting Multiple der Performance Periode.

In allen Fällen bleibt dem Präsidenten des Verwaltungsrates gemeinsam mit dem CEO ein abweichender Entscheid über das vorzeitige Vesting Multiple vorbehalten.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der Erfolgsbeteiligung (PSP und Barentschädigung) für die nachfolgenden drei Jahre sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Im Jahre 2020 wurden aus dem Managementbeteiligungsplan 2017-2019 und dem RSP 2017-2019 sowie 2018-2020 an die Geschäftsleitung total 21'987 Performance Shares (Vorjahr: 28'868) mit einem Marktwert am Zuteilungstag von CHF 3'189'375.00 (Vorjahr: CHF 4'047'293.60) übertragen. Die aus den bisherigen Managementbeteiligungsplänen zugeteilten Anwartschaften (2018-2020, 2019-2021 sowie 2020-2022) laufen bis zum Ende der Planperiode unverändert weiter.

Managementbeteiligung (LTI)

Anzahl	2020	2019 ¹	Veränderung in %
Bestand Anrechte am Jahresanfang	71'001	97'133	-26.9
Neue Anrechte	31'424	50'641	-37.9
Veränderung Anrechte durch Zuteilung	-48'927	-55'280	-11.5
Veränderung Anrechte durch Verfall	-13'429	-23'049	-41.7
Veränderung Anrechte infolge Faktoränderungen	-9'099	1'556	n.a.
Bestand kalkulierte Anrechte am Jahresende	30'970	71'001	-56.4
in CHF 1'000	2020	2019¹	Veränderung in %
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für zugeteilte Managementbeteiligung	5'403	5'019	7.6
Fair Value der Managementbeteiligung am Zuteilungstag	7'258	7'638	-5.0
Personalaufwand für Managementbeteiligung im Berichtsjahr	1'446	3'643	-60.3
Abgrenzung Managementbeteiligung im Eigenkapital zum Jahresende	4'344	8'300	-47.7

¹ In den obenstehenden zwei Tabellen wurde ab dem Jahr 2020 die Ausweislogik leicht geändert (Verfall, Faktorenänderungen). Der kalkulatorische Fluktuationseffekt wird neu unter «Faktorenänderungen» geführt und nicht mehr unter «Verfall». Zudem wurden nun in der Tabelle in Einklang mit den oben beschriebenen Vergütungsgrundsätzen sämtliche bei der VP Bank AG geführten Aktien-Pläne abgebildet. Aus diesem Grund wurden zugunsten der Vergleichbarkeit die Daten für das Jahr 2019 ebenfalls korrigiert bzw. ergänzt.

44 Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Eventualverbindlichkeiten		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	16'232	34'719
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	99'107	106'870
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	0	2'362
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	115'339	143'951
Kreditrisiken		
Unwiderrufliche Zusagen	81'668	97'495
Total Kreditrisiken	81'668	97'495
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen ¹	549'043	1'113'104
Total Treuhandgeschäfte	549'043	1'113'104
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien	-201	-295

¹ Anlagen, die Konzerngesellschaften in eigenem Namen, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden bei Banken ausserhalb des Konsolidierungskreises tätigen.

Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahren	Total
31.12.2020					
Eventualverbindlichkeiten	29'755	4'087	6'234	75'263	115'339
Kreditrisiken	13'464	42'142	10'732	15'330	81'668
31.12.2019					
Eventualverbindlichkeiten	37'653	21'924	7'782	76'592	143'951
Kreditrisiken	35'896	47'421	3'164	11'014	97'495

Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehene oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	207'174	185'729
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	147'403	132'084
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	183'545	164'482
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	59'771	53'644

Diese Transaktionen werden unter Konditionen ausgeführt, wie sie für Securities-Lending- und -Borrowing-Aktivitäten sowie für Geschäfte handelsüblich sind, bei denen die Bank als Vermittler auftritt.

45 Kundenvermögen

in CHF Mio.	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aufgliederung der betreuten Kundenvermögen				
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	10'107.0	9'719.7	387.3	4.0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4'866.6	4'476.9	389.8	8.7
Übrige verwaltete Kundenvermögen ¹	32'463.5	32'580.4	-117.0	-0.4
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	47'437.1	46'777.0	660.1	1.4
davon Doppelzählungen	2'025.7	2'347.1	-321.5	-13.7
Entwicklung der betreuten Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) Anfang des Geschäftsjahres	46'777.0	41'525.9	5'251.1	12.6
Veränderung durch Netto-Neugeld ¹	1'382.5	2'054.7	-672.3	-32.7
Veränderung durch Marktbewertungen (Performance)	-722.3	2'890.2	-3'612.5	-125.0
Veränderung durch übrige Effekte ¹	0.0	306.2	-306.2	-100.0
Total betreute Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) Ende des Geschäftsjahres	47'437.1	46'777.0	660.1	1.4
Custody-Vermögen¹	7'442.6	7'772.2	-329.7	-4.2
Total Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	47'437.1	46'777.0	660.1	1.4
Custody-Vermögen	7'442.6	7'772.2	-329.7	-4.2
Total Kundenvermögen	54'879.7	54'549.2	330.5	0.6
Netto-Neugeld¹	1'382.5	2'054.7	-672.3	-32.7

¹ Vorjahresdarstellung wurde aufgrund Anpassung der Kategorisierung ausgewählter Vermögen an die aktuelle Berichtsperiode aligniert (2019: Betreute Kundenvermögen CHF -846 Mio. und Netto-Neugeld CHF -200 Mio.).

Berechnungsmethode

Als betreute Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen, für die Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Bestimmungen der Liechtensteinischen Bankenverordnung (Anhang 3, Ziffer 88a, FL-BankV) und der internen Richtlinien der VP Bank Gruppe.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position beinhaltet die Vermögen aller verwalteten und administrierten Anlagefonds der VP Bank Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften deponierte Werte als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige verwaltete Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen verwalteten Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen

Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus selbstverwalteten Fonds, die sich in Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, den Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss von Kundengeldern zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Übernahmen und Veräusserungen werden separat ausgewiesen und stellen keinen Zufluss bzw. Abfluss im Netto-Neugeld dar. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden betreute Vermögen deshalb in Custody Vermögen umklassifiziert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Im Jahr 2020 wurden keine Umklassierungen (2019: CHF 500.1) im Netto-Neugeld vorgenommen.

Custody-Vermögen

Ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die VP Bank Gruppe auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

46 Akquisition

Die VP Bank (Luxembourg) SA hat am 8. Juli 2020 eine Vereinbarung zur Übernahme des Private Banking der Öhman Bank S.A. in Luxemburg unterzeichnet und angekündigt. Die Transaktion wurde wie geplant am 1. Januar 2021 erfolgreich vollzogen und wird im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Sie beinhaltet die Übernahme eines Kundenberaterteams von 9 Mitarbeitenden sowie Kundenvermögen von rund EUR 852 Mio. Der Kaufpreis betrug CHF 8.5 Mio. Von der Übernahme ausgeschlossen sind die übrigen Geschäftsaktivitäten und Geschäftsbereiche der Öhman Bank S.A.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition per 1. Januar 2021 erworben (provisorisch):

in CHF Mio.	Fair Value
Flüssige Mittel	60.1
Forderungen gegenüber Banken und Kunden	54.7
Derivative Finanzinstrumente	70.6
Andere immaterielle Anlagewerte	7.8
Total Aktiven	193.2
Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden	-111.6
Derivative Finanzinstrumente	-73.8
Total Fremdkapital	-185.4
Total Nettoaktiven	7.8
Erworbene Nettoaktiven	7.8
In Zahlungsmitteln zu leistender Kaufpreis ¹	8.5
Kaufpreisleistung	8.5
Goodwill aus Akquisition	0.8
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	6.7
Zahlungsmittelzufluss bei der Transaktion	53.4

Mit der Akquisition wurden betreute Kundenvermögen im Betrag von EUR 852 Mio. übernommen. Aus der Transaktion resultieren immaterielle Anlagewerte (Kundenbeziehungen) von CHF 7.8 Mio. Die Kundenbeziehungen werden über 9 Jahre amortisiert.

Die einzelnen Faktoren, die den angesetzten Goodwill ausmachen, setzen sich insbesondere aus den übernommenen Mitarbeitenden, dem vorhandenen Know-how sowie dem strategischen Marktausbau in den Nordics zusammen.

Per 1. Februar 2019 wurde die Übernahme der Luxemburger Private Banking Aktivitäten der Catella Bank durch die VP Bank (Luxembourg) SA abgeschlossen. Die Übernahme wurde am 26. Oktober 2018 angekündigt.

Diese Transaktion in Form eines Asset Deals wurde wie geplant am 1. Februar 2019 erfolgreich vollzogen. Sie beinhaltet die Übernahme von elf Mitarbeitenden sowie die Migration von Kundenvermögen von CHF 952 Mio. Der Kaufpreis betrug CHF 10.2 Mio. Von der Übernahme ausgeschlossen ist das Private Banking Geschäft der Catella Bank S.A. in Schweden.

Catella ist ein führender Spezialist für Immobilieninvestments und -beratung, Fondsmanagement und Private Banking mit Niederlassungen in 14 Ländern. Die Gruppe verwaltet Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 20 Mrd. Catella beschäftigt rund 600 Mitarbeitende und ist an der Nasdaq Stockholm im Mid-Cap-Segment notiert. Der Hauptsitz befindet sich in Stockholm, Schweden.

in CHF Mio.	Fair Value
Andere immaterielle Anlagewerte	4.6
Total Aktiven	4.6
Latente Steuerverpflichtungen	-1.2
Total Fremdkapital	-1.2
Total Nettoaktiven	3.4
Erworbene Nettoaktiven	3.4
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	10.2
Kaufpreisleistung	10.2
Goodwill aus Akquisition	6.8
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	10.2
Zahlungsmittelzufluss bei der Transaktion	0.0

Mit der Akquisition wurden betreute Kundenvermögen im Betrag von CHF 952 Mio. übernommen. Aus der Transaktion resultieren immaterielle Anlagewerte (Kundenbeziehungen) von CHF 4.6 Mio. Die Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre amortisiert. Die Kosten für die Transaktion (Beratungs-, Anwalts-, Wirtschaftsprüfungs-, Bewertungskosten usw.) betragen in der Berichtsperiode CHF 0.3 Mio. und sind im Sachaufwand (Anhang 7) erfasst worden (Geschäftsjahr 2018: CHF 0.7 Mio.).

Die einzelnen Faktoren, die den angesetzten Goodwill ausmachen, setzen sich insbesondere aus den übernommenen Mitarbeitenden, dem vorhandenen Know-how, dem strategischen Markteintritt in den Nordics und dem damit verbundenen Wachstum zusammen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften („VP Bank Gruppe“) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seite 96 bis 164) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der VP Bank Gruppe zum 31. Dezember 2020 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem liechtensteinischen Gesetz.

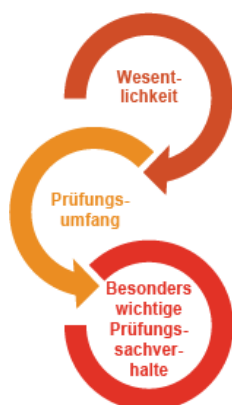
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der VP Bank Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 3'180'000

Wir haben bei drei Gruppengesellschaften in drei Ländern Prüfungen (full scope audits) durchgeführt. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren drei Gruppengesellschaften in drei Ländern durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 79 % des Ergebnisses vor Steuern sowie 88 % der Bilanzsumme ab.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung	CHF 3'180'000
--	---------------

Herleitung	5 % vom Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
-------------------	--

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der VP Bank Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	--

Wir haben mit dem Audit Committee der VP Bank AG vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 159'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die VP Bank Gruppe tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2020 weist die VP Bank Gruppe Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 6.282 Milliarden aus, von denen 0.48 % wertberichtigt waren. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gruppe dar, wobei rund 54.2 % hypothekarisch

Unser Prüfungsverfahren

Unser Prüfungsverfahren beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der VP Bank Gruppe durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei



und 38,9 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) sind.

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der der Bewertung inhärenten, erheblichen Ermessensspielräumen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 104 und 105 (Rechnungslegungsgrundsätze), die Seite 139 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden) und die Seiten 119 bis 128 (Risikomanagement: 5. Finanzrisiken).

beurteilen wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der VP Bank Gruppe unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als vertretbar.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2020 hat die VP Bank Gruppe keine Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken erfasst.

Die VP Bank Gruppe ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die VP Bank Gruppe führt die Beurteilung der Rechts- und Prozessrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken. Wir verweisen auf die Seite 107 (Rechnungslegungsgrundsätze) sowie die Seite 146 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 28 Rückstellungen) und die Seite 148 (Anhang: 33 Rechtsfälle)

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die VP Bank Gruppe geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür gebildeten Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der VP Bank Gruppe.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären. Zusätzlich haben wir, soweit vorhanden, extern verfügbare Informationen berücksichtigt und deren mögliche Bedeutung für die Gesellschaft beurteilt.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gesellschaft gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Die durchgeführten Prüfungen erlauben es uns, die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken zu beurteilen. Die von der VP Bank Gruppe getroffenen Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Sonstiger Sachverhalt

Die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 28. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des konsolidierten Jahresberichts, des Jahresberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die VP Bank Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der VP Bank Gruppe abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der VP Bank Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich der Angaben im Anhang, sowie ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der VP Bank Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 93 bis 95) zum 31. Dezember 2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Ferner steht der konsolidierte Jahresbericht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Birrer

Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Tobias Scheiwiler

Zürich, 5. März 2021



Die VP Bank vereinfacht den **Zugang**. Zu exklusiven **Privatmarktanlagen**.



Zugang vereinfachen

Die Nachfrage nach alternativen Anlagen hat stark zugenommen. Insbesondere Privatmarktangebote erfreuen sich reger Nachfrage und wachsender Beliebtheit bei den Anlegern. Konfrontiert mit einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und schwindenden Renditeaussichten bzw. Erträgen im Bereich traditioneller Anlagethemen, entdecken mehr und mehr Investoren die Möglichkeiten von Privatmarktanlagen.

Im Interview erklärt **Dr. Céline Chi Hae Wong**, Leiterin Philantropy & Impact im Bereich Client Solutions, welche Strategien die VP Bank verfolgt, um ihren Kunden künftig Zugang zu den begehrten Privatmärkten zu ermöglichen.

Beitrag lesen unter
[www.vpbank.com/
zugang_vereinfachen](http://www.vpbank.com/zugang_vereinfachen)



FINANZBERICHT
2020 DER
VP BANK AG,
VADUZ

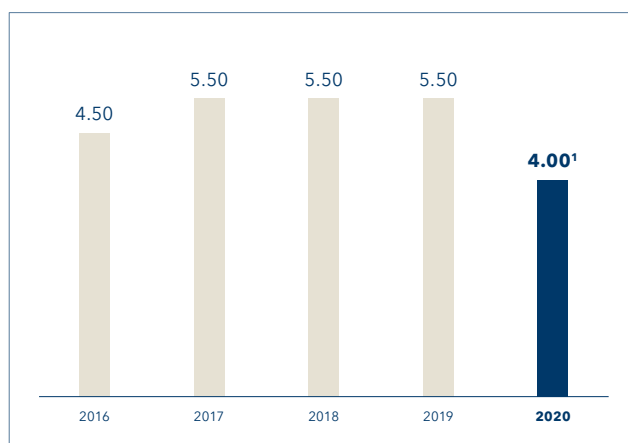
Jahresbericht der VP Bank AG, Vaduz

Der Jahresbericht der VP Bank AG ist weitgehend aus dem konsolidierten Jahresbericht der VP Bank Gruppe ersichtlich.

Per Bilanzstichtag hielten die VP Bank AG, Vaduz, bzw. deren Tochtergesellschaften insgesamt 530'171 Namenaktien A sowie 344'369 Namenaktien B (Vorjahr: 598'065 Namenaktien A und 327'419 Namenaktien B). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von rund 8.5 Prozent (Vorjahr: 9.5 Prozent). In Bezug auf Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien des Stammhauses sei überdies auf den Anhang der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen.

Im Sinne der Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 30. April 2021 eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B (Vorjahr: CHF 5.50 pro Namenaktie A und CHF 0.55 pro Namenaktie B) beantragen.

Dividende (in CHF)



¹ Antrag an die Generalversammlung

Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000 Art. 24b FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	2'136'637	2'610'760	-474'123	-18.2
Forderungen gegenüber Banken	1'914'393	782'048	1'132'345	144.8
• Täglich fällig	682'587	692'783	-10'196	-1.5
• Sonstige Forderungen	1'231'806	89'265	1'142'541	n.a.
Forderungen gegenüber Kunden	5'096'511	5'493'969	-397'458	-7.2
davon Hypothekarforderungen	3'050'955	3'007'197	43'758	1.5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2'087'968	2'238'928	-150'960	-6.7
• Geldmarktpapiere	116'167	122'957	-6'790	-5.5
von öffentlichen Emittenten	116'167	122'957	-6'790	-5.5
von anderen Emittenten	0	0	0	0.0
• Schuldverschreibungen	1'971'800	2'115'972	-144'172	-6.8
von öffentlichen Emittenten	494'684	563'926	-69'242	-12.3
von anderen Emittenten	1'477'116	1'552'046	-74'930	-4.8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	126'132	131'311	-5'179	-3.9
Beteiligungen	74	74	0	0.0
Anteile an verbundenen Unternehmen	167'527	204'227	-36'700	-18.0
Immaterielle Anlagewerte	29'521	21'329	8'192	38.4
Sachanlagen	70'921	75'254	-4'333	-5.8
Eigene Aktien oder Anteile	53'605	66'515	-12'910	-19.4
Sonstige Vermögensgegenstände	90'736	94'225	-3'489	-3.7
Rechnungsabgrenzungsposten	20'314	23'224	-2'910	-12.5
Total Aktiven	11'794'339	11'741'864	52'475	0.4

Passiven

in CHF 1'000 Art. 24b FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'675'464	2'523'782	151'682	6.0
• Täglich fällig	1'847'353	1'406'186	441'167	31.4
• Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	828'111	1'117'596	-289'485	-25.9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7'542'314	7'561'767	-19'453	-0.3
• Spareinlagen	587'937	599'194	-11'257	-1.9
• Sonstige Verbindlichkeiten	6'954'377	6'962'573	-8'196	-0.1
Täglich fällig	5'692'890	5'916'554	-223'664	-3.8
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'261'487	1'046'019	215'468	20.6
Verbriefte Verbindlichkeiten	434'148	535'493	-101'345	-18.9
• Begebene Schuldverschreibungen	434'148	535'493	-101'345	-18.9
davon Kassenobligationen	79'148	180'493	-101'345	-56.1
Sonstige Verbindlichkeiten	170'347	149'916	20'431	13.6
Rechnungsabgrenzungsposten	23'750	28'639	-4'889	-17.1
Rückstellungen	13'345	13'693	-348	-2.5
• Steuerrückstellungen	10'329	4'915	5'414	110.2
• Sonstige Rückstellungen	3'016	8'778	-5'762	-65.6
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	66'154	66'154	0	0.0
Kapitalreserven	47'049	47'049	0	0.0
Gewinnreserven	598'689	595'467	3'222	0.5
• Gesetzliche Reserven	239'800	239'800	0	0.0
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	53'605	66'515	-12'910	-19.4
• Sonstige Reserven	305'284	289'152	16'132	5.6
Gewinnvortrag	120'370	97'630	22'740	23.3
Jahresgewinn	39'559	59'124	-19'565	-33.1
Total Passiven	11'794'339	11'741'864	52'475	0.4

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000 Art. 24b FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	84'885	119'288	-34'403	-28.8
Kreditrisiken	70'819	82'746	-11'927	-14.4
• Unwiderrufliche Zusagen	70'819	82'746	-11'927	-14.4
Derivative Finanzinstrumente				
• Positiver Wiederbeschaffungswert	79'366	72'199	7'167	9.9
• Negativer Wiederbeschaffungswert	104'641	94'867	9'774	10.3
• Kontraktvolumen	11'250'159	8'544'733	2'705'426	31.7
Treuhandgeschäfte	306'907	758'593	-451'686	-59.5

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000 Art. 24c FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag	81'999	108'800	-26'801	-24.6
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	26'022	30'705	-4'683	-15.3
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	n.a.
Zinsaufwand	18'885	53'391	-34'506	-64.6
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	63'114	55'409	7'705	13.9
Laufende Erträge aus Wertpapieren	15'002	13'904	1'098	7.9
• Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4'722	6'369	-1'647	-25.9
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	0.0
• Beteiligungen	2	6	-4	-72.0
• Anteile an verbundenen Unternehmen	10'278	7'529	2'749	36.5
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	91'873	95'847	-3'974	-4.1
• Kommissionsertrag Kreditgeschäft	848	969	-121	-12.5
• Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	79'862	82'405	-2'543	-3.1
• Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	11'163	12'473	-1'310	-10.5
Kommissionsaufwand	14'817	15'627	-810	-5.2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	77'056	80'220	-3'164	-3.9
Erfolg aus Finanzgeschäften	52'339	101'588	-49'249	-48.5
davon aus Handelsgeschäften	62'466	69'727	-7'261	-10.4
Übriger ordentlicher Ertrag	20'266	3'782	16'484	436.0
• Liegenschaftenerfolg	223	196	27	13.9
• Anderer ordentlicher Ertrag	20'043	3'586	16'457	459.0
Bruttoerfolg	227'777	254'903	-27'126	-10.6
Geschäftsaufwand	156'211	170'057	-13'846	-8.1
• Personalaufwand	109'682	127'543	-17'861	-14.0
• Sachaufwand	46'529	42'514	4'015	9.4
Bruttogewinn	71'566	84'846	-13'280	-15.7
Abschreibungen immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	18'004	19'299	-1'295	-6.7
Anderer ordentlicher Aufwand	6'437	995	5'442	n.a.
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	3'000	3'289	-289	-8.8
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	3'762	3'539	223	6.3
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	2'795	0	2'795	n.a.
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0	0	0	0.0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	45'092	64'802	-19'710	-30.4
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0
Ertragssteuern	5'023	5'015	8	0.2
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	510	663	-153	-23.1
Jahresgewinn	39'559	59'124	-19'565	-33.1

Gewinnverwendung

in CHF 1'000 Art. 24c FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Jahresgewinn	39'559	59'124	-19'565	-33.1
Gewinnvortrag	120'370	97'630	22'740	23.3
Bilanzgewinn	159'929	156'755	3'174	2.0
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die sonstigen Reserven	0	0	0	0.0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	26'462	36'385	-9'923	-27.3
Andere Gewinnverwendungen	0	0	0	0.0
Gewinnvortrag	133'467	120'370	13'097	10.9
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverteilung (in CHF):				
Zur Verfügung der Generalversammlung	159'928'854.41			
Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A CHF 0.40 pro Namenaktie B	26'461'666.80			
Andere Gewinnverwendungen	0.00			
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	133'467'187.61			

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Art. 24e Abs. 1 Ziff. 1 FL-BankV

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands und in Hongkong, über eine Niederlassung in Singapur sowie über eine Repräsentanz in Hongkong. Die VP Bank AG beschäftigte per Ende 2020 teilzeitbereinigt 628.1 Personen (Vorjahr: 588.3).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank AG gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst neben den allgemeinen Bankgeschäften die Vermögensverwaltung für Privatkunden, Finanzintermediäre und institutionelle Kunden, die Anlageberatung, die Depotverwaltung sowie das Treuhandgeschäft. Mit dem Wertschriftenhandel für die Kunden erwirtschaftet die VP Bank AG einen bedeutenden Anteil des Kommissionsertrages.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft der VP Bank AG ist vor allem auf Eigenheimfinanzierungen für Privatkunden sowie auf das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft mit Privatkunden ausgerichtet. Die Bank gewährt auch kommerzielle Kredite für gewerbliche Kundschaft.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Die Kundengelder werden, sofern sie nicht in das Kreditgeschäft investiert werden können, bei erstklassigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Den Kunden wird die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Ein wesentlicher Teil des Handelsgeschäftes entfällt auf den Devisenhandel mit Privatkunden.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke hält die VP Bank AG ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren sowie einzelnen Aktienpositionen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zum Risikomanagement

Art. 24e Abs. 1 Ziff. 2 FL-BankV

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der zugehörigen Verordnung.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag unter den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen in fremden Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen, Aktiven und Passiven zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Abschlüsse in Fremdwährung von ausländischen Niederlassungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages (Bilanzpositionen) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnungspositionen) umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden direkt mit den betreffenden Bilanzpositionen verrechnet.

Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden zurückgestellt und erst nach deren Bezahlung in der Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen gegenüber Kunden

Forderungen gegenüber Kunden werden zu den Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Eine Forderung wird als wertbeeinträchtigt erachtet, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringbar ist.

Eine Wertberichtigung wird als Herabsetzung des Buchwertes einer Forderung auf den voraussichtlich realisierbaren Wert in der Bilanz erfasst. Für Ausserbilanzpositionen werden demgegenüber Rückstellungen für Kreditrisiken gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die VP Bank AG pauschalierte Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von latent vorhandenen Kreditrisiken.

Für alle gefährdeten Forderungen wird mindestens einmal jährlich eine Bonitätsprüfung vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Handelsbestände an Wertpapieren und Edelmetallen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet.

Bestände an Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, die festverzinslichen Wertpapiere teilweise auch nach der Accrual-Methode. Bei der Accrual-Methode wird das Agio beziehungsweise das Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlungen werden über die Restlaufzeit (d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt. Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Kurserfolge werden in der Position «Erfolg aus Finanzgeschäften» ausgewiesen.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der VP Bank AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Im Rahmen der publizierten Konzernrechnung werden diese verbundenen Unternehmen voll konsolidiert.

Immaterielle Anlagewerte

Werthaltige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Installation von Software werden aktiviert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen sowie EDV-Anlagen. Die Investitionen in neue und bestehende Sachanlagen werden aktiviert und zu Anschaffungskosten bewertet. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer (Bankgebäude und andere Liegenschaften: 25 Jahre; Einbauten: 10 bis 15 Jahre; Mobiliar und Maschinen: 8 Jahre; EDV-Anlagen: 3 Jahre; Software: 3 bis 7 Jahre) vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

Sonstige Vermögensgegenstände, sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigengeschäften sowie aus OTC-Kontrakten bei Kundengeschäften. Ausserdem enthalten diese Positionen die Salden aus diversen Abrechnungs- und Abwicklungskonten.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken bestehen nach dem Vorsichtsprinzip gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen. Einzel- und Pauschalewertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie auf Hypothekarforderungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Für Forderungen, die einem Länderrisiko unterliegen, können Rückstellungen nach dem Vorsichtsprinzip gebildet werden.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Die Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie werden im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz als separate Position angeführt. Änderungen werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für latente Ausfallrisiken bestehen in der Bilanz pauschale Rückstellungen.

Geldflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die VP Bank AG vom Ausweis der Geldflussrechnung befreit (Art. 24I FL-BankV). Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2020 wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung und den anhaltenden Erfolg der VP Bank AG, Vaduz, bildet ein angemessenes Risikomanagement. Unter «angemessen» ist zu verstehen, dass sich die VP Bank AG als wertorientiertes Unternehmen zwar bewusst mit Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken auseinandersetzt, dabei jedoch Wachstum durch Innovationen und Initiativen nicht verhindert, sondern Gewinnpotenziale realistisch einschätzt und realisiert.

Die Grundsätze zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken gelten für die VP Bank AG gleichermassen wie für die Tochtergesellschaften und entsprechen exakt dem Risikomanagement und dem Rahmenwerk der VP Bank Gruppe, weshalb an dieser Stelle auf die Erläuterungen zum Risikomanagement der VP Bank Gruppe (→ Seite 111 ff.) hingewiesen wird.

Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Übersicht über die Deckungen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.1 FL-BankV	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	24'927	1'639'755	380'874	2'045'556
Hypothekarforderungen	3'037'515	9'980	3'460	3'050'955
• Wohnliegenschaften	2'131'783	9'866	2'672	2'144'321
• Büro- und Geschäftshäuser	88'690	0	0	88'690
• Gewerbe und Industrie	700'159	0	789	700'948
• Übrige	116'882	114	0	116'995
Total Ausleihungen, 31.12.2020	3'062'441	1'649'735	384'335	5'096'511
Total Ausleihungen, 31.12.2019	3'001'657	2'077'549	414'763	5'493'969
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	114	21'898	62'873	84'885
Unwiderrufliche Zusagen	17'840	21'581	31'398	70'819
Total Ausserbilanz, 31.12.2020	17'954	43'480	94'270	155'704
Total Ausserbilanz, 31.12.2019	22'413	76'323	103'298	202'034

Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2020	51'441	34'572	16'869	16'869
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2019	28'830	9'210	19'620	19'620

Wertpapier- und Edelmetallbestände

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.2 FL-BankV	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen						
Beteiligungstitel	34	47	26	26	34	47
davon eigene Beteiligungstitel	34	47	26	26	34	47
Edelmetalle	289	198	285	193	289	198
Total	323	245	311	219	323	245

Die in anderen Bilanzpositionen enthaltenen wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im «Erfolg aus Handelsgeschäften» ausgewiesen wird:

Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Vermögensgegenstände)	79'353	72'143			79'353	72'143
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Verbindlichkeiten)	98'309	85'832			98'309	85'832
Total	177'662	157'975			177'662	157'975

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

Schuldtitel	2'087'967	2'238'928	2'202'963	2'266'390	2'157'755	2'288'350
Beteiligungstitel	179'703	197'779	230'642	235'841	200'574	239'238
davon eigene Beteiligungstitel	53'571	66'468	63'701	69'161	63'202	97'728
Total	2'267'670	2'436'707	2'433'605	2'502'231	2'358'329	2'527'588
davon repofähige Wertpapiere	618'442	704'127	633'759	711'164	636'973	719'127
davon börsenkotierte Wertpapiere	2'233'699	2'400'236	2'370'149	2'438'706	2'321'092	2'488'627

Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.2 FL-BankV	Anzahl 2020	2019	Buchwert 2020	2019
Namenaktien A				
Anfangsbestand	598'065	599'442	62'341	57'512
Kauf		58'750		8'556
Verkauf	-67'894	-60'127	-9'557	-8'565
Wertberichtigungen			-2'687	
Zuschreibungen				4'838
Endbestand	530'171	598'065	50'098	62'341
Namenaktien B				
Anfangsbestand	324'387	321'897	4'127	3'841
Kauf	16'950	2'490	198	37
Verkauf				
Wertberichtigungen			-851	
Zuschreibungen				248
Endbestand	341'337	324'387	3'473	4'127

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.2 FL-BankV	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	74	74
Total Beteiligungen	74	74
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert ¹	167'527	204'227
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	167'527	204'227

¹ Im Geschäftsjahr 2020 wurden Wertaufholungen gemäss PGR Art. 1090 von CHF 16.4 Mio. verbucht (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.3 FL-BankV	Währung	31.12.2020 Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote	Währung	31.12.2019 Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote
Beteiligungen						
Data Info Services AG, Vaduz (Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen)	CHF	50	50%	CHF	50	50%
Anteile an verbundenen Unternehmen						
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	1'000	100%	CHF	1'000	100%
VP Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg (Bank)	CHF	20'000	100%	CHF	20'000	100%
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich (Bank)	CHF	20'000	100%	CHF	20'000	100%
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd, Hongkong (Vermögensverwaltung)	HKD	5'000	100%	HKD	5'000	100%
VP Bank (Singapore) Ltd, Singapur - liquidiert per 18.09.2020 (Bank)				SGD	102'000	100%
VP Bank (BVI) Ltd, Tortola (Bank)	USD	10'000	100%	USD	10'000	100%

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt der Buchwert der verbundenen Banken CHF 165.8 Mio., inklusive nachrangiger Darlehen (Vorjahr: CHF 202.4 Mio.).

Anlagespiegel

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.4 FL-BankV	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2019	Investitionen/ Zugänge	Geschäftsjahr 2020 Desinvestitionen	Abschreibungen	Währungsumrechnung	Buchwert 31.12.2020
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	126	-52	74	0	0	0	0	74
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	249'873	-45'646	204'227	0	-75'754	22'654	0	167'527
Total immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	182'003	-160'674	21'329	17'355	-547	-8'587	-29	29'521
Liegenschaften								
• Bankgebäude	194'719	-128'441	66'278	1'277	-269	-4'848	0	62'438
• Andere Liegenschaften	3'134	-304	2'830	250	0	-130	-17	2'933
Übrige Sachanlagen	35'519	-29'373	6'146	3'062	-3'043	-604	-11	5'550
Total Sachanlagen	233'372	-158'118	75'254	4'589	-3'312	-5'582	-28	70'921
Brandversicherungswerte der Liegenschaften			152'400					153'750
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			32'761					33'257

Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing

Per Jahresende bestehen verschiedene Operating-Leasing-Verträge für Liegenschaften und übrige Sachanlagen, die mehrheitlich für die Ausübung der Geschäftstätigkeit der VP Bank genutzt werden. Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten Verlängerungsoptionen sowie Ausstiegsklauseln.

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing¹	9'338	8'757

¹ Vorjahreswert korrigiert um CHF 0.661 Mio.

² Vorjahreswert korrigiert um CHF 0.993 Mio.

Im Geschäftsaufwand sind per 31. Dezember 2020 CHF 2.487 Mio. aus Operating Leasing enthalten (Vorjahr: CHF 2.534 Mio.)².

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.6 FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019
Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	685'137	635'236
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	207'174	185'729
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	147'403	132'084
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	183'545	164'482
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	59'771	53'644

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.7 FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11'661	32'730
Verbriefte Verbindlichkeiten	200	0
Sonstige Verbindlichkeiten	463	1'434
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	12'324	34'163

Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.8 FL-BankV	Zinssatz in %	Ausgabejahr	Fälligkeit	Nominal- betrag 31.12.2020	Nominal- betrag 31.12.2019
VP Bank AG, Vaduz	0.875	2015	07.10.2024	100'000	100'000
VP Bank AG, Vaduz	0.500	2015	07.04.2021	100'000	100'000
VP Bank AG, Vaduz	0.600	2019	29.11.2029	155'000	155'000

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.9 FL-BankV	Stand 01.01.2020	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2020
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
• Einzelwertberichtigungen	19'620	3'761	1'232	864	1'086	16'869
• Pauschalwertberichtigungen	1'102		-27	1'661	1'612	1'124
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	281		-8	464	538	199
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	4'915	5'346	-26	10'786		10'329
Übrige Rückstellungen	8'496	5'378	1	527	829	2'817
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	34'414	14'485	1'172	14'302	4'065	31'338
Abzüglich Wertberichtigungen	20'721					17'993
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	13'693					13'345
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150					63'150

Gesellschaftskapital

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.10 FL-BankV	Gesamt- nominalwert	31.12.2020 Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	31.12.2019 Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Namenaktien A	60'150	6'015'000	60'150	60'150	6'015'000	60'150
Namenaktien B	6'004	6'004'167	6'004	6'004	6'004'167	6'004
Total Gesellschaftskapital	66'154	12'019'167	66'154	66'154	12'019'167	66'154

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.10.1 FL-BankV	Nominal	31.12.2020 Anteil in % am Nominal	Stimmen- anteil in %	Nominal	31.12.2019 Anteil in % am Nominal	Stimmen- anteil in %
Mit Stimmrecht						
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	15'194	23.0	46.6	15'194	23.0	46.6
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	6'437	9.7	10.3	6'434	9.7	10.3
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	7'569	11.4	6.3	7'569	11.4	6.3

Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.11 FL-BankV	2020
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	66'515
Sonstige Reserven	289'152
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	156'754
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	928'574

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.11 FL-BankV	2020
Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven (-)	3'222
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres ¹	-36'385
Jahresgewinn/Jahresverlust (-) des Geschäftsjahres	39'559
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	934'970
davon	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	53'605
Sonstige Reserven	305'284
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	159'929

¹ Effektive Ausschüttungen sind nur an Dritte erfolgt.

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.12 FL-BankV	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	2'136'637							2'136'637
Forderungen gegenüber Banken	682'579		1'191'438	40'000	376			1'914'393
Forderungen gegenüber Kunden	542	198'505	2'887'084	883'847	812'029	314'504		5'096'511
davon Hypothekarforderungen	521	28'641	1'353'812	588'769	764'708	314'504		3'050'955
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	323							323
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	2'203'545							2'203'545
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	64'126							64'126
Übrige Aktiven	312'804		629				65'370	378'804
Total Aktiven, 31.12.2020	5'400'556	198'505	4'079'151	923'847	812'405	314'504	65'370	11'794'339
Total Aktiven, 31.12.2019	6'119'272	292'560	3'198'643	761'821	1'032'902	267'558	69'108	11'741'864
Verbindlichkeiten und Rückstellungen								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'847'353	106'985	415'600	123'246	160'177	22'103		2'675'464
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5'342'213	1'615'498	537'296	47'307				7'542'314
• Spareinlagen		587'937						587'937
• Sonstige Verbindlichkeiten	5'342'213	1'027'561	537'296	47'307				6'954'377
Verbriefte Verbindlichkeiten			8'407	131'482	136'852	157'407		434'148
• Begebene Schuldverschreibungen			8'407	131'482	136'852	157'407		434'148
davon Kassenobligationen			8'407	31'482	36'852	2'407		79'148
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	13'345							13'345
Übrige Verbindlichkeiten	193'043		1'054					194'097
Total Verbindlichkeiten, 31.12.2020	7'395'954	1'722'483	962'357	302'035	297'029	179'510		10'859'368
Total Verbindlichkeiten, 31.12.2019	6'740'753	1'553'995	1'722'395	355'264	281'603	159'280		10'813'290
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								375'078
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								139'889

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen, qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.13 FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0
Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen	60	59
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	139'829	83'663
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2'435'829	2'130'240
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	0	0
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	95'990	110'563
Organkredite		
Mitglieder der Geschäftsleitung und nahestehende Personen	2'167	2'090
Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen ¹	0	802

¹ Ohne Forderungen gegenüber nahestehenden qualifiziert Beteiligten.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2020 CHF 0.613 Mio. (Vorjahr: CHF 0.589 Mio.).

Entschädigungen an Organmitglieder

in CHF 1'000 Art. 14-16 Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (Schweiz)		Vergütungen ^{1,2}						Total Vergütungen	
		Fix		davon Namenaktien A (Marktwert)		Personalvorsorge			
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Verwaltungsrat									
Dr. Thomas R. Meier	Präsident ^{B, G, M, N}	390	190	98	48			390	190
Markus Thomas Hilti	Vizepräsident ^B	130	130	33	33			130	130
Fredy Vogt	VR ^{A, H, O}	303	560	76	140	27	82	330	642
Dr. Christian Camenzind	VR ^K	0	37	0	9			0	37
Prof. Dr. Teodoro D. Cocca	VR ^M	43	130	11	33			43	130
Dr. Beat Graf	VR ^{D, F}	145	145	36	36			145	145
Ursula Lang	VR ^{D, E}	160	160	40	40			160	160
Dr. Florian Marxer	VR ^L	0	73	0	18			0	73
Dr. Gabriela Payer	VR ^{B, H}	140	140	35	35			140	140
Michael Riesen	VR ^{C, F}	160	160	40	40			160	160
Katja Rosenplänter-Marxer	VR ^{D, F, I}	93	0	23	0			93	0
Total Verwaltungsrat		1'565	1'725	392	431	27	82	1'592	1'807

^A Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee.

^B Mitglied des Nomination & Compensation Committee.

^C Vorsitzender des Audit Committee.

^D Mitglied des Audit Committee.

^E Vorsitzende des Risk Committee.

^F Mitglied des Risk Committee.

^G Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee.

^H Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee.

^I Mitglied des Verwaltungsrates ab 24. April 2020.

^K Mitglied des Verwaltungsrates bis 26. April 2019.

^L Mitglied des Verwaltungsrates bis 20. August 2019.

^M Mitglied des Verwaltungsrates bis 24. April 2020.

^N Präsident des Verwaltungsrates ab 24. April 2020.

^O Präsident des Verwaltungsrates bis 24. April 2020.

¹ Die gesetzlichen Sozialabgaben auf den Vergütungen werden von der VP Bank getragen.

² Spesenentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

in CHF 1'000	Vergütungen ^{1,2}										Total Vergütungen	
	Art. 14-16 Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (Schweiz)											
	Fixer Grundlohn		Short Term Incentive (STI)		Performance Share Plan (PSP)		Restricted Share Plan (RSP)		Personalvorsorge		2020	2019
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Geschäftsleitung	3'092	3'386	2'224	2'167	1'716	1'308	420		490	1'007	7'942	7'868
Höchste Vergütung												
Alfred W. Moeckli, CEO		408		1'295		0		0		552		2'255
Christoph Mauchle	289		644		546		420		70		1'968	

¹ Spesen- bzw. Pauschalentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

² Dienstaltersgeschenke und Abgangsentschädigung sind enthalten.

Das Entlohnungsmodell, welches im Teil Vergütungsbericht (→ Seite 79 ff.) beschrieben ist, sieht nebst dem fixen Grundlohn und einer Barentschädigung (STI) Anwartschaften an Performance Shares vor. Im Jahr 2019 setzte sich die variable Vergütung aus einer Barentschädigung (STI) sowie aus Anwartschaften an Performance Shares zusammen. Die Anzahl der Namenaktien A (Anwartschaft aus dem Performance Share Plan) sowie die entsprechende geldwerte Leistung stehen erst am jeweiligen Planende (bzw. bei Übertragung der Namenaktien A) definitiv fest. Im Rahmen des Planes 2020-2022 wurden an die Geschäftsleitung insgesamt 12'438 Performance

Shares (Vorjahr: 8'493 Performance Shares) zugeteilt. Die Berechnung der nach Ablauf der Planperiode übertragenen Anzahl Aktien hängt von der Zielerreichung (Net Profit und Net New Money) ab. Die geldwerte Leistung aus dem jeweiligen PSP-Programm wird naturgemäss durch den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung bestimmt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden aus dem Managementplan 2017-2019 und dem RSP 2017-2019 sowie 2018-2020 an die Geschäftsleitung total 21'987 Performance Shares (Vorjahr: 28'868) mit einem Marktwert am Zuteilungstag von CHF 3'189'375.00 (Vorjahr: CHF 4'047'293.60) übertragen.

Aktienbesitz und Ausleihungen an Organmitglieder und nahestehende Personen

in CHF 1'000	Beteiligungen an der VP Bank				Darlehen und Kredite		Nahestehende Personen ¹			
	Anzahl Aktien (inkl. nahestehende Personen, ohne qualifiziert Beteiligte)						Darlehen und Kredite ²		Vergütungen für erbrachte Leistungen ²	
	Namenaktien A		Namenaktien B		2020	2019	2020	2019	2020	2019
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Verwaltungsrat										
Dr. Thomas R. Meier	1'316	430								
Markus Thomas Hilti	6'976	6'675								4
Prof. Dr. Teodoro D. Cocca ^A		2'410								
Dr. Beat Graf	1'767	1'431								539
Ursula Lang	1'343	973								
Dr. Gabriela Payer	1'276	1'652								
Michael Riesen	2'305	1'935								
Katja Rosenplänter-Marxer ^B	216									70
Fredy Vogt	3'373	4'868					802			
Dr. Florian Marxer ^C										50
Total Verwaltungsrat	18'572	20'374	0	0	0	802	0	0	613	589
Geschäftsleitung										
Paul H. Arni, CEO										
Roger Barmettler, CFO a.i.										
Siegbert Näscher ^D		11'173					1'150			
Tobias Wehrli ^E	4'316				1'247					
Dr. Felix Brill ^F		1'504								
Christoph Mauchle ^F		22'000								
Dr. Urs Monstein, COO	3'634	1'817			920					
Monika Vicandi ^D		6'357					940			
Thomas von Hohenhau ^G										
Patrick Bont, CRO ^H										
Total Geschäftsleitung	7'950	42'851	0	0	2'167	2'090	0	0	0	0

^A Mitglied des Verwaltungsrates bis 24. April 2020.

^B Mitglied des Verwaltungsrates ab 24. April 2020.

^C Mitglied des Verwaltungsrates bis 20. August 2019.

^D Mitglied der Geschäftsleitung bis 19. Juni 2020.

^E Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. Juli 2020.

^F Mitglied der Geschäftsleitung bis 30. Juni 2020.

^G Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. September 2020.

^H Mitglied der Geschäftsleitung ab 1. November 2020.

¹ Natürliche oder juristische Personen, die mit dem Organmitglied in persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Hinsicht in einer engen Beziehung stehen.

² Zu marktüblichen Konditionen.

Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.14 FL-BankV	31.12.2020		31.12.2019	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	2'134'783	1'854	2'610'760	
Forderungen gegenüber Banken	1'764'366	150'027	548'197	233'851
Forderungen gegenüber Kunden	3'575'972	1'520'539	3'662'270	1'831'699
davon Hypothekarforderungen	2'949'428	101'527	2'921'377	85'820
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	282'539	1'805'428	300'363	1'938'566
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	58'490	67'642	62'016	69'295
Beteiligungen	35	39	35	39
Anteile an verbundenen Unternehmen	96'000	71'527	79'600	124'627
Immaterielle Anlagewerte	29'254	267	21'016	313
Sachanlagen	70'661	260	74'797	457
Eigene Aktien oder Anteile	53'605		66'515	
Sonstige Vermögensgegenstände	47'274	43'462	45'526	48'699
Rechnungsabgrenzungsposten	9'831	10'483	10'713	12'511
Total Aktiven	8'122'810	3'671'528	7'481'808	4'260'057
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'593'230	1'082'234	1'166'111	1'357'671
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'832'278	2'710'036	4'982'179	2'579'588
• Spareinlagen	494'692	93'245	483'930	115'264
• Sonstige Verbindlichkeiten	4'337'586	2'616'791	4'498'249	2'464'324
Verbriefte Verbindlichkeiten	434'148		535'493	
Sonstige Verbindlichkeiten	110'030	60'317	83'347	66'569
Rechnungsabgrenzungsposten	20'023	3'727	21'068	7'571
Rückstellungen	11'752	1'593	13'205	488
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150		63'150	
Gezeichnetes Kapital	66'154		66'154	
Kapitalreserven	47'049		47'049	
Gewinnreserven	598'689		595'467	
• Gesetzliche Reserven	239'800		239'800	
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	53'605		66'515	
• Sonstige Reserven	305'284		289'152	
Gewinnvortrag	120'370		97'630	
Jahresgewinn	39'559		59'124	
Total Passiven	7'936'432	3'857'907	7'729'977	4'011'887

Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.15 FL-BankV	31.12.2020		31.12.2019	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	8'122'810	68.9	7'481'808	63.7
Europa (ohne Liechtenstein/Schweiz)	1'457'678	12.4	1'646'350	14.0
Nordamerika	663'857	5.6	700'850	6.0
Asien	816'142	6.9	970'608	8.3
Karibik	617'432	5.2	831'768	7.1
Übrige	116'420	1.0	110'480	0.9
Total Aktiven	11'794'339	100.0	11'741'864	100.0

Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 3.16 FL-BankV	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'127'783	528	6'157	2'169	2'136'637
Forderungen gegenüber Banken	1'289'965	84'534	215'473	324'421	1'914'393
Forderungen gegenüber Kunden	3'422'650	779'260	609'907	284'694	5'096'511
davon Hypothekarforderungen	2'908'602	4'056	50'650	87'647	3'050'955
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	475'707	791'816	766'993	53'451	2'087'968
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51'512	11'174	59'580	3'866	126'132
Beteiligungen	35		39		74
Anteile an verbundenen Unternehmen	167'527				167'527
Immaterielle Anlagewerte	29'254	267			29'521
Sachanlagen	70'661	260			70'921
Eigene Aktien oder Anteile	53'605				53'605
Sonstige Vermögensgegenstände	72'524	8'784	737	8'691	90'736
Rechnungsabgrenzungsposten	9'998	5'570	4'330	416	20'314
Total bilanzwirksame Aktiven	7'771'221	1'682'193	1'663'216	677'708	11'794'339
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	476'247	3'497'578	3'806'925	3'313'603	11'094'353
Total Aktiven, 31.12.2020	8'247'468	5'179'771	5'470'141	3'991'311	22'888'692
Total Aktiven, 31.12.2019	7'409'555	4'742'369	4'396'687	3'540'138	20'088'748
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	347'367	1'344'581	617'228	366'288	2'675'464
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'936'070	2'171'103	1'606'116	829'025	7'542'314
• Spareinlagen	587'523		414		587'937
• Sonstige Verbindlichkeiten	2'348'547	2'171'103	1'605'702	829'025	6'954'377
Verbriefte Verbindlichkeiten	423'512	3'978	6'658		434'148
Sonstige Verbindlichkeiten	101'704	6'922	53'274	8'447	170'347
Rechnungsabgrenzungsposten	18'275	2'019	47	3'409	23'750
Rückstellungen	11'880	189	269	1'007	13'345
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150				63'150
Gezeichnetes Kapital	66'154				66'154
Kapitalreserven	47'049				47'049
Gewinnreserven	598'689				598'689
• Gesetzliche Reserven	239'800				239'800
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	53'605				53'605
• Sonstige Reserven	305'284				305'284
Gewinnvortrag	120'370				120'370
Jahresgewinn	39'559				39'559
Total bilanzwirksame Passiven	4'773'779	3'528'792	2'283'592	1'208'176	11'794'339
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'523'177	1'642'037	3'166'600	2'781'595	11'113'409
Total Passiven, 31.12.2020	8'296'956	5'170'829	5'450'192	3'989'771	22'907'748
Total Passiven, 31.12.2019	7'427'022	4'745'452	4'391'878	3'538'102	20'102'454
Nettoposition pro Währung	-49'488	8'942	19'949	1'540	

Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 4.1 FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten				
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	70'494	96'176	-25'682	-26.7
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	14'391	23'112	-8'721	-37.7
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0	0	0.0
Total Eventualverbindlichkeiten	84'885	119'288	-34'403	-28.8

Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 4.3 FL-BankV	Handelsinstrumente		Kontrakt- volumen	Hedging-Instrumente		Kontrakt- volumen
	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	
Zinsinstrumente						
Swaps				14	6'332	137'762
Futures						
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	46'204	61'385	5'590'804			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	21'886	25'557	4'133'996			
Optionen (OTC)	10'799	10'799	1'377'636			
Beteiligungstitel/Indizes						
Futures						
Optionen (OTC)	464	464	8'676			
Optionen (exchange traded)		105	1'285			
Total vor Berücksichtigung der Netting- Verträge, 31.12.2020	79'352	98'309	11'112'397	14	6'332	137'762
Total vor Berücksichtigung der Netting- Verträge, 31.12.2019	72'143	85'832	8'350'623	56	9'036	194'110

Die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind (Konzernbericht, Anhang 37, → Seite 152 ff.).

Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 4.4 FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Treuhandgeschäfte				
Treuhandanlagen	306'907	758'593	-451'686	-59.5
• Treuhandanlagen bei Drittbanken	300'866	580'277	-279'411	-48.2
• Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	6'041	178'316	-172'275	-96.6
Treuhandkredite	0	0	0	0.0
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	0	0	0	0.0
Total Treuhandgeschäfte	306'907	758'593	-451'686	-59.5

Informationen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 5.2 FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
Wertschriftenerfolg	-4	94	-98	-104.0
Erfolg Handelsderivate	151	-782	933	-119.3
Erfolg Devisengeschäft	61'173	69'543	-8'370	-12.0
Erfolg Notengeschäft	627	533	94	18.0
Erfolg Edelmetalle	519	339	180	52.8
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	62'466	69'727	-7'261	-10.4

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 5.3 FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	89'711	91'498	-1'787	-2.0
Sozialabgaben und -aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16'445	32'225	-15'780	-49.0
davon für Altersversorgung	14'488	30'302	-15'814	-52.2
Übriger Personalaufwand	3'526	3'820	-294	-7.7
Total Personalaufwand	109'682	127'543	-17'861	-14.0

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind unter Entschädigungen an Organmitglieder (→ Seite 185 f.) offengelegt.

Informationen zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 5.4 FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sachaufwand				
Raumaufwand	3'438	3'540	-102	-2.9
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	15'074	14'140	934	6.6
Übriger Geschäftsaufwand	28'017	24'834	3'183	12.8
Total Sachaufwand	46'529	42'514	4'015	9.4

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 2 Ziff. 6c FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anderer ordentlicher Aufwand				
Verluste und Differenzen	645	312	333	106.9
Übriger ordentlicher Aufwand ¹	5'792	683	5'109	n.a.
Total übriger ordentlicher Aufwand	6'437	995	5'442	n.a.

¹ 2020: Davon CHF 5.765 Mio. aus periodenfremdem Steueraufwand.

in % Art. 24e Abs. 1 Ziff. 6 FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kapitalrendite¹	0.34	0.52	-0.18	-34.6

¹ Jahresergebnis / durchschnittliche Bilanzsumme.

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 2 Ziff. 6e FL-BankV	2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Übriger ordentlicher Ertrag				
Liegenschaftenerfolg	223	196	27	13.9
Anderer ordentlicher Ertrag ¹	20'043	3'586	16'457	459.0
Total übriger ordentlicher Ertrag	20'266	3'782	16'484	436.0

¹ 2020: Davon CHF 3.245 Mio. aus Service Level Agreements innerhalb der Gruppe und CHF 16.400 Mio. aus periodenfremden Erträgen aus Zuschreibungen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen.
2019: Davon CHF 3.183 Mio. aus Service Level Agreements innerhalb der Gruppe.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 2 Ziff. 6a+b FL-BankV	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sonstige Vermögensgegenstände				
Edelmetalle	289	198	91	45.9
Offene derivative Finanzinstrumente (positive Wiederbeschaffungswerte)	79'366	72'199	7'167	9.9
• Handelsbestand	79'353	72'143	7'210	10.0
• Liquiditätsbestand	13	56	-43	-75.7
Ausgleichskonten	5'581	7'848	-2'267	-28.9
Abrechnungskonten	3'396	11'280	-7'884	-69.9
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	2'104	2'700	-596	-22.1
Total sonstige Vermögensgegenstände	90'736	94'225	-3'489	-3.7
Sonstige Verbindlichkeiten				
Ablieferungskonten Steuern und Gebühren	4'851	4'286	565	13.2
Offene derivative Finanzinstrumente (negative Wiederbeschaffungswerte)	104'641	94'867	9'774	10.3
• Handelsbestand	98'309	85'832	12'477	14.5
• Liquiditätsbestand	6'332	9'035	-2'703	-29.9
Ausgleichskonten	6	52	-46	-89.2
Abrechnungskonten	59'645	41'819	17'826	42.6
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1'204	8'892	-7'688	-86.5
Total sonstige Verbindlichkeiten	170'347	149'916	20'431	13.6

Ertrag und Aufwand nach Betriebsstätten

in CHF 1'000 Art. 24e Abs. 1 Ziff. 5.6 FL-BankV	2020		2019	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Zinsertrag	71'020	12'551	94'540	21'003
Zinsaufwand	17'925	2'524	49'374	10'885
Laufende Erträge aus Wertpapieren	15'002		13'904	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'892	10'541	86'306	10'100
Kommissionsaufwand	13'067	1'914	14'385	1'403
Erfolg aus Finanzgeschäften	47'746	5'048	97'035	4'676
Übriger ordentlicher Ertrag	20'929	0	4'551	1
Geschäftsaufwand	141'458	15'806	152'955	18'146
Anderer ordentlicher Aufwand	6'381	55	991	4

Die Aufteilung zwischen Inland und Ausland basiert auf dem Domizil der verbuchenden Niederlassungen.

Die unter Ausland aufgeführten Werte beziehen sich auf die VP Bank Ltd Singapore Branch in Singapur (Geschäftstätigkeit: Bank). Diese Einheit beschäftigte per 31.12.2020 teilzeitbereinigt 75 Personen (31.12.2019: 67 Personen). Auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 2020 der Bruttoerfolg umgerechnet CHF 24.065 Mio. (Vorjahr: CHF 26.849 Mio.) und der Gewinn vor Steuern CHF 8.561 Mio. (Vorjahr: CHF 9.876 Mio.). Die Einheit hat im Geschäftsjahr 2020 umgerechnet CHF 0.826 Mio. an staatlichen Beihilfen erhalten (Vorjahr: CHF 0.060 Mio.).

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VP Bank AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 173 bis 191) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

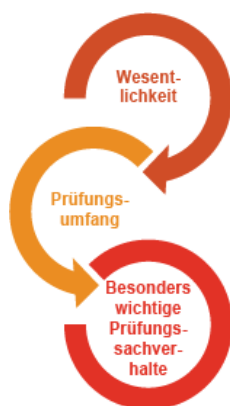
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 2'480'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2'480'000
-----------------------------	---------------

Herleitung	5% vom Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
-------------------	---

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor Steuern, vor dem ausserordentlichen Erfolg und vor Veränderung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar und ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.
--	---

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 119'500 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
---	------------------------

Per 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 5.097 Milliarden aus, von denen 0.35 % wertberichtigt waren. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gesellschaft dar, wobei rund 60.1 % hypothekarisch und 32.4 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) sind.	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der Gesellschaft durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.
--	---



Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der der Bewertung inhärenten, erheblichen Ermessensspielräumen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seite 178 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 180 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Übersicht über die Deckungen).

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Gesellschaft unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als vertretbar.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2020 hat die Gesellschaft keine übrigen Rückstellungen erfasst. Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken.

Die Gesellschaft ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken beinhalten einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Gesellschaft führt die Beurteilung der Rechts- und Prozessrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Rückstellungen. Wir verweisen auf die Seite 179 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) sowie die Seite 184 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die Gesellschaft geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür gebildeten Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der Gesellschaft.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären. Zusätzlich haben wir, soweit vorhanden, extern verfügbare Informationen berücksichtigt und deren mögliche Bedeutung für die Gesellschaft beurteilt.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gesellschaft gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Die durchgeführten Prüfungen erlauben es uns, die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken zu beurteilen. Die von der Gesellschaft getroffenen Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 28. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des konsolidierten Jahresberichts, des Jahresberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Jahresbericht (Seite 172) zum 31. Dezember 2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Birrer
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Tobias Scheiwiller

Zürich, 5. März 2021



Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 66 55 · F +423 235 65 00 info@vpbank.com · www.vpbank.com MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0
VP Bank (Schweiz) AG	Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz T +41 44 226 24 24 · F +41 44 226 25 24 · info.ch@vpbank.com
VP Bank (Luxembourg) SA	2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg T +352 404 770-1 · F +352 481 117 · info.lu@vpbank.com
VP Bank (BVI) Ltd	VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341 Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands T +1 284 494 11 00 · F +1 284 494 11 44 · info.bvi@vpbank.com
VP Bank Ltd Singapore Branch	8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1 Singapore 018960 · Singapore T +65 6305 0050 · F +65 6305 0051 · info.sg@vpbank.com
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hong Kong T +852 3628 99 00 · F +852 3628 99 11 · info.hkwm@vpbank.com
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hong Kong T +852 3628 99 99 · F +852 3628 99 11 · info.hk@vpbank.com
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg T +352 404 770-297 · F +352 404 770-283 fundclients-lux@vpbank.com · www.vpfundsolutions.com
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 67 67 · F +423 235 67 77 vpfundsolutions@vpbank.com · www.vpfundsolutions.com

Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Der Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der VP Bank Gruppe beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese Aussagen über die Zukunft unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

In diesem Bericht wird für Personen häufig nur die maskuline Form verwendet; selbstverständlich schliesst diese die feminine ein. Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die deutsche Version.

Media & Investor Relations

VP Bank AG · Felipe Gomez de Luis · Leiter Group Communications & Marketing
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein · T +423 235 65 22 · F +423 235 66 20
corporate.communications@vpbank.com · www.vpbank.com

Text, Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

Illustrationen

Patrick Oberholzer, Zürich · www.patrick-oberholzer.ch

Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan · www.bvd.li · Klimaneutral gedruckt

Papier

Gedruckt auf PlanoJet 100 g/m² und Kreativpapier 300 g/m² · Chlorfrei, säurefrei, holzfrei · FSC-zertifiziert

